HANS HINRICH BIESTERFELDT

GALENS TRAKTAT ‚DASS DIE KRÄFTE DER SEELE DEN MISCHUNGEN DES KÖRPERS FOLGEN' IN ARABISCHER ÜBERSETZUNG

ABHANDLUNGEN
FÜR DIE KUNDE DES MORGENLANDES

IM AUFTRAG DER DEUTSCHEN MORGENLÄNDISCHEN GESELLSCHAFT
HERAUSGEGEBEN VON EWALD WAGNER

XL, 4

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0006

GALENS TRAKTAT ‚DASS DIE KRÄFTE DER SEELE DEN MISCHUNGEN DES KÖRPERS FOLGEN'

IN ARABISCHER ÜBERSETZUNG

HERAUSGEGEBEN

VON

HANS HINRICH BIESTERFELDT

DEUTSCHE MORGENLÄNDISCHE GESELLSCHAFT

KOMMISSIONSVERLAG FRANZ STEINER GMBH
WIESBADEN 1973

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0007

Deutsche morgenländische Gesellschaft e. V. Mainz
2 B 61

D 7 — Göttinger philosophische Dissertation

Alle Rechte vorbehalten
Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, das Werk oder einzelne Teile daraus nachzudrucken oder auf photomechanischem Wege (Photokopie, Mikrokopie usw.) zu vervielfältigen. © 1973 by Franz Steiner Verlag GmbH, Wiesbaden. Gedruckt mit Unterstützung der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Gesamtherstellung: Imprimerie Catholique, Beirut
Printed in Lebanon

INHALTSVERZEICHNIS

	Vorwort	7
I	Einleitung	9
	1. Die Handschrift	9
	2. Die Epitome der arabischen Version	12
	3. Titel-Zitate und Anspielungen auf die Version	13
	4. Zum griechischen Text	15
	5. Zur Übersetzungstechnik des Ḥubaiš	16
	6. Ungenaue und falsche Übersetzung	22
	(a) Zusätze und absichtliche Änderungen	22
	(b) Wechsel des genus verbi, des Numerus, der Person	23
	(c) Umstellung gleichgeordneter Begriffe	23
	(d) Auslassung einzelner griechischer Wörter in der Übersetzung	23
	(e) Ausfall kurzer Partien	24
	(f) Mangelnde lexikalische Differenzierung	25
	(g) Fehlübersetzungen	25
	7. Bemerkungen zur Herstellung des griechischen Textes	28
II	Deutsche Übersetzung	36
III	Glossare	79
	Arabisch-griechisches Glossar	81
	Griechisch-arabisches Glossar	221
IV	Literatur- und Abkürzungsverzeichnis	259
V	Arabischer Text	٣

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0009

VORWORT

G. C. Lichtenberg
Sudelbücher, Heft A, Nr. 43

Der galenische Traktat Ὅτι ταῖς τοῦ σώματος κράσεσιν αἱ τῆς ψυχῆς δυνάμεις ἕπονται, dessen arabische Übersetzung hier vorgelegt wird, behandelt Themen, die für muslimische wie christliche Autoren des Mittelalters ihre Bedeutung bewahrt haben: Orientiert am Schema der antiken Humoralpathologie, untersucht er Fragen der Struktur der Seele, belegt — mit diätetischen und klimatologischen Argumenten — die im Titel ausgesprochene These und diskutiert im letzten Kapitel einige ihrer ethischen Probleme. Auf eine Erörterung des Traktats unter medizin- oder philosophiegeschichtlichem Aspekt verzichtet freilich diese Arbeit; sie begnügt sich mit der Edition der arabischen Version, der zu weiterem Verständnis eine deutsche Übersetzung beigegeben ist, und einigen Hinweisen zur Herstellung des griechischen Textes aufgrund des arabischen, welcher den Zugang zu wesentlich älteren Handschriften eröffnet, als sie den griechischen Ausgaben zugundeliegen. Hauptsächlich verfolgt die Arbeit die schlichte Absicht, das Fundament ein wenig zu erweitern, auf dem Untersuchungen über die komplexe und folgenreiche Periode der Übersetzungen aus dem Griechischen ins Arabische anzustellen sind. Jenem in erster Linie philologischen Interesse sollen die einleitenden Bemerkungen zur spezifischen Übersetzungsweise und zu den mannigfaltigen Abweichungen des arabischen Textes vom griechischen Rechnung tragen. Dem gleichen Interesse dienen die beiden Glossare, über deren Zweck und Anordnung eine eigene Vorbemerkung des näheren unterrichtet.

Die Arbeit hat im Sommer 1970 der Philosophischen Fakultät der Georg-August-Universität zu Göttingen als Dissertation vorgelegen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0011

Sie ist seitdem überarbeitet und um das griechisch-arabische Glossar erweitert worden.

Mein Dank gilt an erster Stelle meinem verehrten Lehrer, Herrn Professor Dr. Albert Dietrich, der mich zur Bearbeitung dieses Textes angeregt hat und dessen Rat und Kritik die Arbeit wesentlich gefördert haben. Für bereitwillige Unterrichtung in Einzelfragen danke ich den Herren Professoren Dr. J. Ch. Bürgel, Dr. M. Ullmann und Dr. K. Deichgräber. Herr Professor Dr. Anton Spitaler war so freundlich, das Manuskript mit kritischen Anmerkungen und drucktechnischen Hinweisen zu versehen, welche ich dankbar verwertet habe. Herzlichen Dank sage ich Herrn Dr. Lutz Richter-Bernburg, der mich beim Korrekturenlesen unterstützt hat und der Arbeit vielfache Berichtigung und Klärung hat zukommen lassen.

Dank gebührt auch der Akademie der Wissenschaften der DDR (Institut für Griechisch-Römische Altertumskunde, Corpus Medicorum Graecorum) für die Vermittlung einer Kopie der dieser Edition zugrundeliegenden Handschrift, Herrn Professor Dr. E. Wagner für die Aufnahme der Arbeit in die Reihe der „Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes", der Deutschen Forschungsgemeinschaft für die Gewährung eines Druckkostenzuschusses und schließlich der Studienstiftung des deutschen Volkes, die mein Studium in vielfältiger Weise gefördert hat.

Beirut, September 1973

H. H. B.

I

EINLEITUNG

In dem für das Studium der griechisch-arabischen Übersetzungsliteratur so aufschlußreichen — 1925 von G. Bergsträsser edierten [1] — „Sendschreiben" des großen Ḥunain ibn Isḥāq (808-73) „an ʿAlī ibn Jaḥjā über die seines Wissens übersetzten Bücher Galen's und einige der nicht übersetzten" findet sich über Galens Schrift Ὅτι ταῖς τοῦ σώματος κράσεσιν αἱ τῆς ψυχῆς δυνάμεις ἕπονται folgende Mitteilung: „Dieses Buch besteht aus einem einzigen Teil; das Ziel, das er darin verfolgt, ist klar aus seinem Titel. — Übersetzt hatte es Aijūb ins Syrische; dann habe ich es ins Syrische übersetzt für Salmawaih, und aus meiner Übersetzung hat es Ḥubaiš für Muḥammad ibn Mūsā übersetzt. Ich habe gehört, daß Muḥammad es zusammen mit Stephanos (Iṣṭifan) mit dem Griechischen kollationiert und einige Stellen davon verbessert hat." (a.a.O. Nr. 123, S. 41 bzw. ٥٠)

1. *Die Handschrift*

Ḥunains syrische Übersetzung ist nicht erhalten. Die arabische Version unseres Traktates ist, abgesehen von einem *Muḫtaṣar* (s. unten, S. 12), bisher nur in einem Unicum bekannt. Es ist enthalten in der 1934 von H. Ritter und R. Walzer bekanntgemachten Istanbuler medizinischen Sammelhandschrift Aya Sofya 3725 [2]. Diese umfaßt 218 Folia

[1] *Ḥunain ibn Isḥāq über die syrischen und arabischen Galen-Übersetzungen*, AKM XVII 2, Leipzig 1925. Vgl.: *Neue Materialien zu Ḥunain ibn Isḥāq's Galen-Bibliographie*, AKM XIX 2, Leipzig 1932.

[2] In: *Arabische Übersetzungen griechischer Ärzte in Stambuler Bibliotheken*, Sb. d. Pr. Ak. d. W., phil.-hist. Kl., Bd. 26, Berlin 1934, 801-46. Beschreibung der Sammelhandschrift: S. 841; unser Traktat unter ‚Galen I' Nr. 11, S. 811.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0013

zu 20:14,5 cm und besteht aus zwei Teilen, deren zweiter (foll. 73a-218a) ein Sendschreiben des Ḥunain[1] und neben unserem Text die arabischen Übersetzungen weiterer neun Galen-Traktate enthält, von denen einige inzwischen ediert worden sind.[2] Abgesehen vom achten Stück (foll. 135a-182b), welches von anderer Hand stammt und nicht mit dem Rest der Handschrift gleichzeitig ist, ist laut Ritter-Walzer dieser zweite Teil in einheitlichem westlich-spanischem Duktus zu 17 Zeilen geschrieben.

Unser Text, das fünfte Stück, foll. 101b-122a, ist zwar weder eigens datiert noch mit dem Namen des Kopisten versehen, doch aus Ritter-Walzers weiteren Angaben (S. 841) sowie aus den Korrekturen und den eingefügten Faksimiles bei Bachmann[3] ergibt sich, daß auch diesen unseren Abschnitt ein gewisser Ḫalaf b. abī r-Rabīᶜ b. Yaḥyā al-Andalusī, wahrscheinlich Arzt,[4] im Jahre 457/1064-5 geschrieben hat.

Es handelt sich um im *rasm* recht deutliches, mittelgroßes, schwach punktiertes, westliches *Nasḫī*.[5] Gelegentlich undifferenziert sind lediglich ـد und ر , ل und لى , ـه und ـه . Manchmal, namentlich bei transkribierten griechischen Wörtern und an offenbar vom Kopisten mißverstandenen Stellen, finden wir die diakritischen Punkte falsch gesetzt: z.B. أونوفيا : اوتوفا bzw. اوتوقيا (١٦:١٥ bzw. ١٩:١٥) ; أبيذيميا : انديما (٢٠:٣١) ; نقرّ : يقر (٢١:١٢) ; يجب : تحب (١٤:٢٩) ; فنضع : فتضع (١٤:٣٥).[6] Der eindeutigen Kennzeichnung bestimmter Buchstaben dienen das *Ihmāl-*

[1] an Salmawaih b. Bunān, den Arzt des Kalifen al-Muᶜtaṣim (833-42).

[2] II 2: Ὅτι ὁ ἄριστος ἰατρὸς καὶ φιλόσοφος: P. Bachmann, *Galens Abhandlung darüber, daß der vorzügliche Arzt Philosoph sein muß*, Nachr. d. Ak. d. W. in Göttingen, I. Phil.-hist. Kl., Jg. 1965, Nr. 1. 7: Περὶ τῶν ἑπταμήνων βρεφῶν: R. Walzer, *Galens Schrift ‚Über die Siebenmonatskinder'*, RSO 15 (1935), 323-57, vgl. 16 (1936), 227, und 24 (1949), 92. 8: Περὶ τῆς ἰατρικῆς ἐμπειρίας: R. Walzer, *Galen On Medical Experience*, Oxford 1944. 10: Περὶ ἐθῶν: *Galeni de consuetudinibus*, ed. I. M. Schmutte. Versionem arabicam ab Ḥunaino confectam in linguam germanicam vertit F. Pfaff, CMG Suppl. III, Lipsiae et Berolini MCMXLI. Auf p. XLIs. Ḥunains Brief an Salmawaih über die Übersetzung des griechischen Textes. — Die Edition des ersten Stücks, der *Maq. fī n-Naum wa-l-yaqẓa wa-ḍ-ḍumūr*, wird von R. Nabielek vorbereitet.

[3] a.a.O. 8; die Faksimilia zwischen 27 und 28.

[4] Bachmann arab. Text Z. ١٤٧, deutsche Übersetzung Z. 213; vgl. S. 8 oben.

[5] Vgl. auch zum folgenden Bachmann 8f.

[6] Zur verschiedenartigen Transkription griechischer Eigennamen vgl. Gl. أفلاطن und أفلاطون (s. dazu Kraus-Walzer 29, Anm. 10; der *Muḫtaṣar* hat einheitlich فلاطن), بقراط und أبقراط, خروسبس und خروسيفوس.

Zeichen über *rāʾ* bzw. *sīn* und subskribiertes *ḥāʾ* bzw. *ʿain*.

Tašdīd steht selten, gelegentlich auch unter den diakritischen Punkten und den — seltenen — Vokalzeichen; an einigen Stellen, besonders beim *mā l-ibhāmīya*, zeigt es Assimilation eines Nunations-*Nūn* an folgendes *Mīm* an. Auch Nunationszeichen stehen selten (kaum beim Akkusativ) und ohne Konsequenz; beim Nominativ setzt es sich aus zwei gleichgerichteten *Ḍamma* zusammen. *Hamza* findet sich kaum. Im Auslaut steht es nach langem Vokal manchmal mit Nunationszeichen; im Inlaut, wenn es nicht fehlt, stehen ـٔ statt ـٔ und ا statt أ .

Alif maqṣūra erscheint an einigen Stellen statt in der Form ـَى als ـَا, umgekehrt finden wir *alif maqṣūra* anstelle *alif mamdūda* in الهوى statt الهواء (ἀήρ, ١٨,١٦:١٩). *Lākin(na)* ist mit einer Ausnahme defektiv geschrieben, *ṯalāṯ(a)* und *ulāʾika* durchweg defektiv, *hāʾulāʾi* erscheint plene. Mehrfach tritt *alif al-wiqāya* auch an die 3.sg.ipf. bei *verba tertiae* و. *Yumkin* mit Suffix erscheint einige Male in unkorrekter Form, etwa يمكنّا statt يمكننا (٥:١٠) oder لم يمكننى statt لم يمكنّى . Falsche Kasusformen (z.B. für *šaiʾan* unmittelbar benachbart شى und شيا) kommen gelegentlich vor, meist sind sie im Apparat verzeichnet. Worttrennung findet sich zweimal: *Arisṭā/ṭālīs* (١:٢٦), *al-Aflā/ṭūniyīn* (٢:٣٧).

Die Seiten sind meist 19zeilig, 18zeilig sind 108b, 110b, 115b, 118b, 121b (sowie 122a), 20zeilig ist 117b. Die Folia sind links oben paginiert; auf foll. 101a, 111a und 121a ist links über der Seitenzahl der Beginn einer neuen Lage der Sammelhandschrift vermerkt (*al-ḥādī ʿašar* usw.).[1]

Unser Text ist durch Absätze schwach gegliedert, deren Abschluß jeweils mit *Intihāʾ*-Zeichen (in der Form eines ه mit Abstrich, seltener als Kreis) gekennzeichnet ist. Diese Gliederung erscheint inkonsequent, oft widersinnig: *al-fikrīya* ه *awi š-šahwānīya* (١٠-٩:١٢), *al-waswās* ه *wa-iḏā* (٦:١٥). Der Beginn von Zitaten ist oft durch gelängtes einleitendes *qāla* hervorgehoben.

Die seltenen Marginal- und Interlinearglossen ergänzender oder korrigierender Art — im Apparat verzeichnet — stammen meist eindeutig schon von der Hand des Kopisten. Einzelne Buchstaben und wenige Stellen (Dittographien) sind auch vom Schreiber selbst durch Überstreichung getilgt.

[1] Vgl. BACHMANN 7 unten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0015

Anonyme Lese- und Kollationsvermerke finden sich an vier Stellen: am Schluß unseres Textes (*ᶜūriḍa bi-l-aṣli fa-ṣaḥḥa*, ٣:٤٤), zweimal *ṣaḥḥat* (110b, 120b unten, bedeutet wohl: „bis hierher kollationiert und für richtig befunden"), einmal *balaġa* (115b margo).

2. *Die Epitome der arabischen Version*

Aus dem achten oder neunten Jahrhundert der *Hiğra* stammt ein *Muḫtaṣar* unseres Textes mit der Überschrift *Min maqāla li-Ğālīnūs fi anna quwā n-nafs tawābiᶜ li-mizāğ al-badan*. Es bildet das siebte Stück einer zwanzig Abhandlungen und Epitomen verwandten Inhalts umfassenden Sammelhandschrift in der Kairiner Dār al-kutub (Ms. Taymūr, aḫlāq 290, 7o) [1] und gibt auf knapp acht Seiten (٢٣٥-٢٤٢) eine Zusammenfassung namentlich der Kapp. I-IV, IX und XI unseres Traktats. Innerhalb dieser Kapitel sind die folgenden Passagen nicht berücksichtigt: Kap. II: ١٨:١٠ - ١٠:١١, ١٢:١١ - ٢٤:١١; III: ٨:١٣ - ٢٠:١٣, ٢١:١٣ - ٢:١٤, ٧:١٤ - ١٢:١٤, ٢٢:١٤ - ٦:١٦ (mit Ausnahme von ٢٣:١٤, ١٢ - ١١:١٥, ١٤ - ١٣: ١٥), ٩:١٦ - ١٣:١٦; IV: ٤:١٧ - ١:١٨, ٣:١٨ - ٩:١٨ und der Rest des Kapitels. Kap. IX wird ganz summarisch in sieben Zeilen erledigt; XI (beginnend mit ٦:٣٩) wird dagegen in fast gleichem Umfang reproduziert.

Die auf weite Strecken wörtliche Übereinstimmung zwischen der Istanbuler Handschrift und dem Kairiner *Muḫtaṣar* und die an einigen Stellen (z.B. ٢١:١٢, ٤:١٣) als wahrscheinlich zu erweisende Unabhängigkeit dieses von jener erlauben uns, ihn als selbständigen Textzeugen zur Edition heranzuziehen.

[1] Vgl. L. Cheikhos Anzeige in: *Actes de l'Onzième Congrès International des Orientalistes*, Paris 1897, IIIe sect., 125ff. Weiterhin zur Handschrift: M. Plessner, *Der OIKONOMIKOC des Neupythagoreers ‚Bryson' und sein Einfluß auf die islamische Wissenschaft*, Orient und Antike 5, Heidelberg 1928, S. 11ff.; und P. Kraus in: Bulletin of the Faculty of Arts of the Egyptian University V (1937), Kairo 1939, S. 3ff.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0016

3. *Titel-Zitate und Anspielungen auf die Version*

Unter der Titelfassung der Istanbuler Version — *Kitāb*[1] (bzw. *Maqālat*[2]) *Ǧālīnūs fī anna quwā n-nafs tābiᶜa li-mizāǧ al-badan*—findet sich unser Traktat auch in den Hauptwerken der arabischen wissenschaftsgeschichtlichen Literatur: im *Fihrist*[3], bei al-Qifṭī[4] und bei b. abī Uṣaibiᶜa[5].

In dieser Fassung wird die Abhandlung in einigen Werken meist medizinischen oder philosophischen Inhalts zitiert: in der von Ḥunain stammenden Bearbeitung des ps.-aristotelischen *Kitāb al-firāsa*[6], im *Adab aṭ-ṭabīb* des Arztes ar-Ruhāwī[7], bei b. Buṭlān[8] und im *Kitāb ar-Rauḍa aṭ-ṭibbīya* des ᶜUbaidallāh b. Ǧibrāʾīl b. Baḫtīšūᶜ[9]. Die persisch geschriebene *Hedāyato l-motaᶜallemīn fī ṭ-ṭebb* des a. Bakr Rabīᶜ b. Aḥmad al-Aḫavainī al-Buḫārī[10], eines Enkelschülers ar-Rāzīs, zitiert ebenfalls den Titel unserer Abhandlung in der angegebenen Fassung und schließt daran zahlreiche Beispiele an, meist physiognomischer Art, die jedoch nicht dem Galen-Text entstammen.

In leichter Abwandlung erscheint der Titel innerhalb einer Widerlegung der galenischen These in den beiden Schriften *K. aṭ-Ṭabīᶜa*

[1] In unserem Text ٢ : ٩ und ١ : ٤٤.

[2] Auf dem Vorsatzblatt 101a. Das *kitāb* besteht eben aus einer einzigen *maqāla*.

[3] Mit dem Zusatz: *naqlu Ḥubaiš, maqāla*, der von Ḥunain übernommen ist. Ed. G. Flügel, Leipzig 1871-72, S. 291.9, Ausgabe Kairo 1348, S. 405.12.

[4] *Taʾrīḫ al-ḥukamāʾ*. Ed. J. Lippert, Leipzig 1903, S. 132.1.

[5] Mit dem Zusatz: *maqāla wāḥida, wa-ġaraḍuhū fīhi bayyinun min ᶜunwānihī*, ebenfalls von Ḥunain stammend. Ed. A. Müller, Kairo 1299/1882, I 101.2f.

[6] Ms. Istanbul Saray Ahmet III 3207, 1b. 7ff., 2a. 10f. Vgl. Taufic Fahd, *La divination arabe...*, Leiden 1966, S. 381 Anm. 5.

[7] Ms. Edirne Selimiye 1658, foll. 10b. 10f., 110b. 5. Vgl. dazu J. Chr. Bürgel, *Die Bildung des Arztes ...*, Sudhoffs Archiv 50, Heft 4, Wiesbaden 1966, 337-60; Zitate von Galen-Schriften auf S. 360. Ferner: ders., *Adab und iᶜtidāl in ar-Ruhāwīs Adab aṭ-ṭabīb ...*, ZDMG 117 (1967), 90-102.

[8] Bei: J. Schacht / M. Meyerhof, *The Medico-Philosophical Controversy between Ibn Butlan of Bagdad and Ibn Ridwan of Cairo*, The Egyptian Univ., The Faculty of Arts, Publ. No. 13, Kairo 1937, S. 99 bzw. ٦٤ oben.

[9] Ed. P. Sbath, Kairo 1927, 31.3f.

[10] Ed. Ǧalāl Matīnī, Intišārāt-e Dānešgāh-e Mešhed 9, Mešhed 1344/1965, S. 129f. — Diesen Hinweis verdanke ich L. Richter-Bernburg.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0017

al-ḫāmisa[1] und *K. al-Baḥṯ*[2], die dem Corpus der Schriften von Ǧābir b. Ḥayyān angehören[3].

In Form einer Anspielung bezieht sich ar-Ruhāwī auf die Galen-Schrift an einer anderen Stelle des genannten Werks (fol. 42a. 1f.). In den *Nawādir aṭ-ṭibb* des b. Māsawaih (st. 857)[4] findet sich die Bemerkung: *an-nafsu tābiᶜatun li-mizāǧi l-badan. fa-matā ᶜaraḍat ᶜillatun lā siyyamā fī l-aᶜḍāᵓi ar-raᵓīsīyati fa-lā tadaᶜ* (?) *muᶜālaǧata n-nafsi bimā tušammu* (margo: *yušammu*) *wa-yunẓaru ilaihi wa-yufraḥu bihī wa-yaṭību samāᶜuhū. fa-ḏālika bābun ᶜaẓīmun mina l-ᶜilāǧ*. Im *Kitāb al-ausaṭ* des Nāšiᵓ al-akbar (st. 906) begegnet uns das Referat eines Argumentes, das den Zusammenhang zwischen Seelenkräften und physiognomischen Merkmalen begründen soll und möglicherweise auf die These unseres Textes anspielt: *wa-zaᶜama āḫarūna anna n-nafsa iḏā kamilat fī l-ǧirmi fa-hiya tatbaᶜu ṭ-ṭabīᶜa...*[5] Im *Kitāb al-Aurāq* des Muḥammad b. Yaḥyā aṣ-Ṣūlī (st. 946) heißt es: *mā aḥsana qaula Ǧālīnūs: mizāǧu r-rūḥi tābiᶜun li-mizāǧi l-badan, wa-anā ufridu li-hāḏā bāban in šāᵓa llāh.*[6] Und bei al-Ǧildakī, im *Kitāb Anwār ad-durar fī īḍāḥ al-ḫaǧar*, findet sich der Passus: *wa-lau taᵓammalta qaula l-fāḍili Ǧālīnūs anna aḫlāqa n-nafsi tābiᶜatun li-mizāǧi l-badani la-kāna fihi ġanāᵓun wa-kifāya.*[7] An die Hauptthesen unserer Abhandlung schließen sich

[1] Ms. Paris 5099, fol. 35a *infra: fa-inna r-rūḥa tābiᶜatun li-mizāǧi l-badan.*

[2] Ms. Istanbul, Carullah 1721, fol. 147a. 21: *inna n-nafsa tābiᶜatun li-mizāǧi l-badan.* Vgl. fol. 177a *infra.*

[3] Vgl. P. Kraus, *Jābir ibn Ḥayyān II.* Jābir et la science grecque. Mémoires présentés à l'Institut d'Égypte, tome 45, Le Caire 1942, S. 330 Nr. 11. F. Sezgin (*Geschichte des arabischen Schrifttums*, Band III, Leiden 1970, S. 72 Nr. 8) schließt von der Titelversion des *K. al-Baḥṯ* auf eine ältere Übersetzung unserer Abhandlung, die von Ḥubaiš verbessert worden wäre. Die vielen verschiedenartigen Abwandlungen des Titels bis zur bloßen Anspielung scheinen mir eher auf ungenaue Überlieferung zu deuten.

[4] Unter dem Titel *an-Nawādir aṭ-ṭibbīya* als Supplement zu des Maimonides *al-Fuṣūl fī ṭ-ṭibb* im cod. Göttingen 99 auf fol. 171b. 16-19.

[5] S. *Frühe muᶜtazilitische Häresiographie.* Zwei Werke des Nāšiᵓ al-akbar (gest. 293 H.) herausgegeben und eingeleitet von Josef van Ess, BTS 11, Beirut 1971, Exzerpt 199, S. ١٢٥. Der physiognomischen Diskussion (198) wie der psychosomatischen Begründung liegt offenbar das eben genannte *K. al-firāsa* zugrunde; vgl. van Ess' Bemerkungen S. 114.

[6] *Aḫbār ar-Rāḍī billāh wa-l-Muttaqī billāh*, ed. by J. Heyworth Dunne, London 1935, 147.3 f. Vgl. *Akhbâr ar-Râdî billâh wa'l-Muttaqî billâh* ... trad. par M. Canard, tome I, Publications de l'Institut d'Études Orientales de la Faculté des Lettres d'Alger X, Alger 1946, S. 229 oben.

[7] Ms. Berlin 4187 (Landberg 606), fol. 3a. 14.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0018

auch Ausführungen al-Fārābīs in seinen *Ārāʾ ahl al-madīna al-fāḍila* an.[1]

Schließlich sei eine bemerkenswerte Umkehrung der These unseres Traktates angeführt, die sich bei b. abī Uṣaibiʿa findet, und zwar in Form eines Zitats von ar-Rāzī: *wa-qāla: yanbaġī li-ṭ-ṭabībi an yūhima l-marīḍa abadani ṣ-ṣiḥḥata wa-yurğiyahū bihā wa-in kāna ġaira wāṭiqin bi-ḏālika, fa-mizāğu l-ğismi tābiʿun li-aḫlāqi n-nafs.*[2]

Diese wenigen Reflexe des Galen-Traktates in der arabischen wissenschaftlichen und wissenschaftsgeschichtlichen Literatur ergeben gewiß kein adäquates Bild seiner tatsächlichen Bekanntheit. Zum einen erlaubt das immer noch geringe Maß der bekannten, geschweige denn veröffentlichten Literatur keine detaillierte und endgültige Aussage über das ‚Fortleben' einzelner antiker Schriften, zum anderen ist mit der Anführung von Titel-Zitaten noch nichts über die auszugsweise und anonym zitierende Überlieferung gesagt. Daß die für unseren Text zentralen ethischen Begriffe *iʿtidāl* und *wasaṭ* (εὐκρασία, μεσότης etc.) auch in der islamischen philosophischen Literatur eine Rolle gespielt haben, sei hier nur angemerkt.[3]

4. *Zum griechischen Text*

Die griechische Originalfassung unseres Traktates findet sich in der Gesamtausgabe C. G. Kühns in Band IV, pp. 767-822.[4] Ch. Daremberg hat 1854 eine kommentierte französische Übersetzung unter dem Titel *Que les mœurs de l'âme sont la conséquence des tempéraments du corps* veröffentlicht.[5] In der vorliegenden Arbeit wird durchweg Bezug genommen auf die Ausgabe I. von Müllers in den *Scripta minora*, vol. II, pp. 32-79 (die.

[1] Vgl. F. Dieterici, *Alfārābī's Abhandlung: Der Musterstaat*, Leiden 1895, S. 49 f

[2] a.a.O. I 314.28f.

[3] Vgl. z.B. I. Goldziher, *Muhammedanische Studien*, Zweiter Theil, Halle 1890, 397-99, wo er Miskawaih, Ibn Sīnā, Faḫraddīn ar-Rāzī als Exponenten einer solchen Ethik nennt. S. ferner J. Chr. Bürgels oben S. 13, Anm. 7, angeführten Aufsatz *Adab und iʿtidāl...*

[4] Claudii Galeni *Opera omnia*, editionem curavit C. G. Kühn, tomi I-XX, Lipsiae 1821-33, Nachdruck Hildesheim 1965. Zu den Hss. vgl. Diels I 72, Diels II 31. Zur Datierung vgl. J. Ilberg, Rheinisches Museum 47 (1892), 510, und 51 (1896), 189.

[5] *Œuvres anatomiques, physiologiques et médicales de Galien*, trad. ... par Ch. Daremberg, tome I, Paris 1854, 47-91.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0019

einschlägigen Bemerkungen in der *Praefatio* pp. XXXIII-LV).[1] Auf diese Ausgabe bezieht sich auch E. Haukes deutsche Übersetzung von 1937 (*Galen: Daß die Vermögen der Seele eine Folge der Mischungen des Körpers sind*).[2] Eine umfangreiche Studie über unseren Text hat 1968 L. García Ballester als medizinische Doktordissertation verfaßt.[3] Sie enthält in der Einleitung eine Analyse von Περὶ τῶν ἰδίων βιβλίων, eine Gegenüberstellung des Arztes und des Philosophen Galen und, anhand von Περὶ τῶν ἰδίων ἑκάστῳ παθῶν καὶ ἁμαρτημάτων τῆς διαγνώσεως, eine Untersuchung des bei Galen stoisch geprägten Begriffs von den ‚Krankheiten der Seele'. In der Übersetzung bleibt der textkritische Aspekt so gut wie unberücksichtigt. Der Kommentar behandelt Herkunft und Verwendung einiger für den Text wesentlicher Begriffe (φύσις — οὐσία und δύναμις und deren Verhältnis zu ψυχή, τὰ πρωτόγονα — τὰ ὁμοιομερή und ἀλλοίωσις), sowie Galens Position in der Diskussion um die Unsterblichkeit der Seele, sein Verhältnis zu Platon und Aristoteles, sowie zu Hippokrates, seine Auffassung vom methodischen Vorrang der Medizin gegenüber der Philosophie in der Erforschung des Menschen und seine abschließenden ethischen Bemerkungen.

5. *Zur Übersetzungstechnik des Ḥubaiš*

Daß Ḥubaiš b. al-Ḥasan al-Aᶜsam ad-Dimašqī, der Neffe und Schüler Ḥunains, unseren Traktat aus der syrischen Übersetzung Ḥunains ins Arabische übersetzt hat — wohl kaum unter Benutzung der griechischen Version[4] — teilt Ḥunain selber in dem anfangs von mir zitierten Passus seines Sendschreibens mit; anderslautende Angaben finden sich nirgends.

[1] Claudii Galeni Pergameni *Scripta minora*, vol. II, ex recognitione Iwani Mueller, Lipsiae MDCCCXCI.

[2] Abhandlungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften, Heft 21, Berlin 1937. Mit wertvollen textkritischen Anmerkungen von K. Rupprecht.

[3] *Alma y Enfermedad en la obra de Galeno.* Introducción, traducción y comentario a "Ὅτι ταῖς τοῦ σώματος ... (‚*Las facultades del alma se derivan de la complexión humoral del cuerpo*'). Valencia: Cátedra de Historia de la Medicina, Facultad de Medicina, 1968. Maschinenschriftl. vervielfältigt; nach Mitteilung des Verfassers soll die Arbeit veröffentlicht werden.

[4] ḤbI (s. die folgende Anm.) 45f.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0020

Die Übersetzerschaft des Ḥubaiš wird auch durch den sprachlichen Charakter unseres Textes bestätigt. Die differenzierteste Untersuchung der individuellen ‚Übersetzungstechnik' des Ḥubaiš verdanken wir G. BERGSTRÄSSER, der in seinem Buch *Ḥunain ibn Isḥāḳ und seine Schule*[1] (im folgenden abgekürzt ḤbI) die sprachliche Eigenart jedes einzelnen Angehörigen dieser Gruppe anhand der bis dahin (1913) bekannt gewordenen Übersetzungen zu beschreiben versucht hat. Für Ḥubaiš hat BERGSTRÄSSER die fast ausschließlich arabisch überlieferten Bücher 9-15 der *Anatomie* Galens herangezogen, die M. SIMON ediert hatte[2]. Nach BERGSTRÄSSERS Kriterien haben M. MEYERHOF und J. SCHACHT die „Sprache der arabischen Übersetzung" von Galens *Über die medizinischen Namen*[3] (MSch) recht ausführlich untersucht und die Übersetzerschaft von Ḥubaiš bestätigt (MSch 4-6). Von den Ergebnissen dieser beiden Studien geht die Untersuchung unseres Textes in erster Linie aus.

BERGSTRÄSSER kennzeichnet ḤbI 41.29 die Sprache der von Ḥubaiš stammenden Übersetzung als die „eines nur nach Deutlichkeit strebenden, sprachlich wenig geschulten und um sprachliche Schönheit unbekümmerten, immerhin aber einiger Korrektheit sich befleissigenden Gelehrten". Deutlichkeit scheint Ḥubaiš auch an vielen Stellen unserer Übersetzung nicht auf dem Grund einer „freieren und sichereren Sprachbeherrschung" (wie Ḥunain) zu erreichen, sondern eher auf dem „ängstlichen Strebens" (ḤbI 48.17). Dies Streben drückt sich im wesentlichen darin aus, daß Ḥubaiš es vorzieht, Ausdrücke und Wendungen zu umschreiben, statt sie zu treffen. Die daraus resultierende Umständlichkeit und „Schwülstigkeit"[4], die die seiner Kollegen deutlich übersteigt, kennzeichnet auch unsere Übersetzung. Allerdings bleibt im einzelnen nachzuprüfen, in welchem Maße bereits die „oft diffuse und lockere Darstellungsart Galens"[5] für die wortreiche arabische Version verantwortlich ist.

[1] Sprach- und literargeschichtliche Untersuchungen zu den arabischen Hippokrates- und Galen-Übersetzungen, Leiden 1913.

[2] *Sieben Bücher Anatomie des Galen.* ΑΝΑΤΟΜΙΚΩΝ ΕΓΧΕΙΡΗΣΕΩΝ, ΒΙΒΛΙΟΝ $\overline{\Theta}$ - $\overline{\text{ΙΕ}}$. Zum ersten Male veröffentlicht ... ins Deutsche übertragen und kommentiert von MAX SIMON, I. Band Arabischer Text, II. Band Deutscher Text, Kommentar, Leipzig 1906.

[3] Abh. d. Pr. Ak. d. W., Phil.-hist. Kl., Jg. 1931, Nr. 3, Berlin 1931.

[4] ḤbI 50.27. Vgl. auch WALZER, Medical Experience vii.

[5] WALZER, Siebenmonatskinder 324.

Eine charakteristische Art der Umschreibung ist die von Präpositionen und Partikeln durch Verbalkonstruktionen, vgl. ḤbI 50.18 u. 26, MSch 7.9. Für unseren Text z.B. μέχρι τριάκοντα ἐτῶν 68.6f. *ḥattā yaṣīrū ilā ṯ-ṯalāṯīna s-sana* ١٩-١٨:٣٠ || καὶ... οὕτως 38.2 *wa-yaǧmaᶜu min ḏālika* ٣:١٤.

Eine andere, noch auffälligere Eigentümlichkeit der Übersetzung ist das Hendiadyoin, die „Wiedergabe *eines* griechischen Wortes durch zwei" — meist durch *wa* — „koordinierte arabische" (ḤbI 50.31, MSch 7.10). Vgl. für unseren Text: διῆλθον 32.8 *auḏahtu wa-bayyantu* ٩:٩ || δῆλον... σοι γέγονεν 45.21f. *bāna wa-waḍaḥa laka* ١٧:١٩ || ἐστὶ δῆλον 51.8, 65.16 *bāna waᶜulima* ٢٣–٢٢:٢٣, ١٨–١٧:٣٣ || δυναστεύεσθαι... ἐναργῶς 49.2 *tastaulī... istīlāᵓan bayyinan ẓāhiran* ٨:٢٢ || χωρίζειν 41.8 (vgl. 41.18) *yafruqu bainahā wa-baina... wa-yafṣiluhā minhu* ١١:١٦ (vgl. ١٩–١٨:١٦) || λυμαίνεται 47.22 *tunqiṣu... wa-tufsiduhā* ١٠–٩:٢١ || idem 73.1 *tufsidu... wa-tuḍirruhā* ١٦:٣٨ || ἀναιρετικὸς... ἐστὶ 73.3 *yadfaᶜu wa... -yuᶜaṭṭilu* ٢٠:٣٨ || τὰ καταβάλλοντα 75.2 *allatī tunqiṣu... wa-tubṭiluhū* ٧–٦:٤٠ || μέμφομαι 44.19 *aḏummuhū wa-alūmuhū* ٢٢:١٨ || οὐκ ἐπαινεῖται 77.20 (vgl. 78.6) *yaḏummūnahū wa-yaᶜḏulūnahū* ٧:٤٢ (vgl. ١٢:٤٢) || μωρίᾳ 46.3 *ḥumquhum wa-ǧahluhum* ٢٢:١٩ || ἰσχύος 51.17 *al-qūwa wa-l-ǧalad* ٩:٢٤ || τὸ ἀνδρεῖον 60.4 (vgl. Z. 12f.) *li-l-ḥurūbi wa-n-naǧda* ٣:٣٠ (vgl. ٩) || τοῦ... ἀγρίου 62.14 *al-qaswa waᶜadam al-ḫulṭa* ١٣:٣١ || τοῦ ἡμέρου 62.15 *as-salāma wa-s-sakīna* ١٤:٣١ || τοῦ κοινωνικοῦ 75.11f. *wadūd samḥ* ١٤–١٣:٤٠ || τὴν... ἀλήθειαν 64.9f. *ḥaqāᵓiq... wa-ṣidqihā* ٢١:٣٢ || παράδειγμα 76.9 *miṯālan wa-qudwa* ٧:٤١ || ἐθισμοί 78.20 (vgl. Z. 23) *aḫlāqan waᶜādātin* ٢٣:٤٢ (vgl. ٢٠) || δόξαι 78.21 (vgl. Z. 22) *ārāᵓan wa-ẓunūnan* ٢٣:٤٢ (vgl. ٢٠) || ξανθότερα 61.7 *māᵓilūna ilā l-bayāḍi wa-l-ḥumra* ١٩:٣٠ || ὀρθῶς 70.18 *ᶜalā l-istiqāmati wa-ṣ-ṣiḥḥa* ٦:٣٧ || ἀγαθὸν 74.5 *ḫairan ǧawādan* ١٣:٣٩ || χρηστοί 78.23 *ḥasanatan ǧiyādan* ٢٠:٤٢.

Dem Hendiadyoin verwandt ist die variierende Wiederaufnahme eines Wortes, meist zum Zwecke bequemerer Konstruktion, wo im Griechischen alle Satzglieder von einem einzigen Wort abhängen: ὅτι... ἐπιδέδεικται, καθάπερ γε καὶ ὅτι 36.9-11 *barhantu... anna... wa-bayyantu aiḍan anna* ١٦–١٠:١٢ || ἔνιοι μὲν... ἔνιοι δὲ... φασι 46.13f. *baᶜḍu n-nāsi raᵓau... wa-baᶜḍuhum zaᶜama* ١١–١٠:٢٠ || εἰ γὰρ μή... αὐτοῖς ὑπάρχειν τοῦτο φαίη 47.16f. *wa-in ankara ḏālika... wa-zaᶜama annahū laisa lahā hāḏā* ٦-٥:٢١ || ἃ μηδεὶς ἐφθέγξατο, καὶ φθέγγηταί τι 48.16f. *mā lam yatafawwah bihī aḥadun wa-tatakallamu bi-ašyāᵓ* ١:٢٢ || ὅτι... φησί, παμπόλλας ῥήσεις παρεθέμην

58.8-11 *wa-qad auḍaḥtu... annahū... yaqūlu... bi-qiyāsātin kaṯīratin waḍaᶜtuhā* ٥–٣ : ٢٩ || τε... ἐνεὸν ἐν τῇ φύσει τῇ τοιαύτῃ καὶ 62.12 *fī miṯli hāḏihī ṭ-ṭabāᵓiᶜ... wa... ġālibun ᶜalaihā* ١٢–١١ : ٣١ || in dreigliedriger Konstruktion: διὰ τί... οὐχ εὗρον ὥσπερ γ' οὐδὲ διὰ τί... καὶ μέντοι καὶ διὰ τί 39.10-17 *fa-lam aqdir ᶜalaihi* (sc. *as-sabab*), *kamā annī lam aqif ᶜalā s-sababi llaḏī min aǧlihī... wa-lā waqaftu ᶜalā s-sababi llaḏī min aǧlihī* ٩–٥ : ١٥.

Eine weitere „ganz ausgeprägte Stileigentümlichkeit" des Ḥubaiš ist, nach ḤbI 37.32 (Belege 38 oben, MSch 5 oben), „die Vorliebe für den Pleonasmus im weitesten Sinn, d.h. für Erzielung von Deutlichkeit des Ausdrucks durch Häufung der Ausdrucksmittel". In unserem Text: pleonastischer Gebrauch von Hervorhebungs- und Einschränkungspartikeln z.B.: *illā... faqaṭ* ٢–١ : ٣٦ || οὐ μόνον... φαμεν 34.25f. *laisa naqūlu... innamā... faqaṭ bi-qaulin muṭlaqin* ١٣–١٢ : ١١ || *bal innamā* ٦ : ٣٨. Überhaupt hat *innamā* fast nie ein Korrelat im Griechischen, als akzentuierender Zusatz des Übersetzers scheint es entbehrlich, z.B.: ٨ : ١٦, ١٩ : ١٩, ٢٢ : ٢٣, ٦ : ٢٤, ٤ : ٢٩, ٣ : ٣٧, ٩ : ٤١. Für adverbiale Ausdrücke vgl. in unserem Text: *fa-baᶜḍuhā...wa-rubbamā... min baᶜḍihā...wa-rubbamā* ١١–١٠ : ٢٥ || *lā maḥālata yaǧibu* ١٤ : ٢٩ || *qabla an... ilā l-buᶜd* ١٧–١٦ : ٣٥ || *ṯumma... baᶜdu* ١٧–١٦ : ٤٢. Umständliche adverbiale Bestimmungen finden sich besonders in den zahlreichen Klauseln zur Ankündigung und Weiterführung eines Zitats: *fa-lammā qaddama... hāḏā l-kalāma atbaᶜahū bi-an qāla* ٢–١ : ٢٦ || *fīmā yatlū hāḏā l-kalāma l-mutaqaddim* ٨–٧ : ٢٩ || besonders krass: ١٨–١٧ : ٢٣ und, ganz ähnlich, ٢٠–١٩ : ٢٤. Hinzufügung von Personalpronomina findet sich in der Tat häufig (s. Gl.), scheint aber meist auf eine ausdrückliche griechische Formulierung zurückzugehen. Hinsichtlich pleonastischer Ausdrücke für „andere", „weitere" vgl. Gl. s.v. *bqy, sᵓr, ġyr.*[1] „Pleonastischer Gebrauch von *kāna*" und „Häufung von Ausdrücken für ‚all' " können für unseren Text durchaus nicht in charakteristischer Häufigkeit belegt werden.

„Uneinheitlichkeit der Sprache" (ḤbI 42, MSch 5 Mitte) ist eine weitere Eigenheit des Ḥubaiš (weniger auffällig auch bei Ḥunain, ḤbI 43 u.), die auch unsere Übersetzung prägt. Einmal beobachten wir den Gebrauch verschiedener Verbalstämme und Nominalformen nebeneinander, vgl. z.B. im Glossar: *bdᵓ* I, VIII; *byn* I, V, X; *ḫrǧ* I, IV; *dbr*

[1] Vgl. jedoch auch für Ḥunain z.B. BACHMANN 10 unten.

II, V; *dḫl* I, III; weiterhin für παιδεία *ādāb* neben *taʾdīb*; für τὸ ψυχρόν *bard* neben *burūda* (entsprechend bei den anderen drei ‚Grundqualitäten'); für κακία *šarr* neben *šarāra*; für κράσεις *amzāǧ* neben *amziǧa*. Für πρόσθεν 70.18 und 19 steht *qubaila ḏāka* ٦:٣٧ und *qabla ḏālika* ٧. Zum andern finden wir griechische Wörter und Wendungen durch verschiedene arabische Synonyme übersetzt; zu einem großen Teil werden die bei ḤbI 42f. und MSch 5 gesammelten Belege bestätigt.[1] Die unseren werden, wenn möglich, in unflektierter Form und ohne Artikel, Suffixe o.ä. aufgeführt; im einzelnen vgl. Gl.: πᾶς *ǧamīᶜ*, *kull*; ἐναντίον *ḫilāf*, *muḫālif*, *ḍidd*, *muḍādd*, *mutaḍādd*; ἐνίοτε *rubbamā*, *aḥyānan*; ἄνευ *ḫulūwan min*, *min ġair*; τινές *baᶜḍ*, *baᶜḍ an-nās*, *qaum min*. Typisch variierende Übersetzung in unserem Text z.B.: μάλιστα *ḫāṣṣatan*, *lā siyyamā*, *akṯar*; γάρ *ḏāka anna*, *ḏālika anna*, *ḏālika li-anna*, *li-anna*, *la-ᶜamrī*, *fa-*, *wa-* (z.B.: εἰ γὰρ 47.16 *wa-in* ٥:٢١ || διὰ γὰρ τοῦτο 52.19 *wa-min ḏālika* ٤:٢٥ || καθάπερ γὰρ 53.18 *wa-kamā annahū* ٢٠:٢٥ || γέγραπται γὰρ 62.7f. *wa-qāla* ٨:٣١ || ἵνα γὰρ ἐάσω 75.1 *wa-adaᶜu* ٦:٤٠); οὖν *ḏāka anna*, *ḏālika anna*, *min aǧli ḏālika*, *fa-*, *fa-* ... *iḏan*, *wa-* (z.B.: οὖν... ἐπιδέδεικται 36.9-11 *wa-qad barhantu* ١٥:١٢ || οὖν... ἐπισκεψόμεθα 46.8f. *wa-saufa afḥaṣu* ٧:٢٠ || ἡ δ' οὖν ῥῆσις 67.23f. *wa-š-šahāda* ١٣:٣٥ || οὖν λέγει... κατὰ 72.12f. *wa-arāda bi-qaulihī* ٨:٣٨). Auffällig in diesem Zusammenhang ist die uneinheitliche Präsentierung griechischer Titel: für die Νόμοι *an-Nawāmīs* (z.B. ١٣:٣٥) neben *Kitāb as-Sunan* (٢٠:٣٣), für Aristoteles' Περὶ ζῴων ἱστορίας *al-Aḫbār ᶜani l-ḥayawān* (z.B. ١٢–١١:٢٦) neben *kitābihī fī l-Qiṣas ᶜani l-ḥayawān* (٨–٧:٢٨), für Poseidonios' Περὶ τῆς διαφορᾶς τῶν ἀρετῶν *fī Aṣnāf al-faḍāʾil* (١١:٤٢) neben *fī Aṣnāf al-faḍīla* (١٤:٤٢).

Zu den ḤbI 33.21-37.21, MSch 4 u. sowie 5 u. gesammelten charakteristischen lexikalischen und syntaktischen Merkmalen lassen sich aus unserem Text folgende Bestätigungen und Ergänzungen beisteuern: „Freiheit der Wortstellung" z.B.: ٢٣:١١ *(as-sabuᶜ al-asad)*, ٦:١٣, ٢٣:٣٦, ١٢–١١:٣٩. Bergsträssers Bemerkung ḤbI 31.24-32 zu Simon XXVIII Mitte, die Stellung von *innamā* betreffend, wird durch die Belege unseres

[1] Allerdings beziehen diese sich auf „*eine* sprachliche Vorstellung" (ḤbI 42.6), nicht auf griechische Einzelwörter; zum großen Teil besteht also die Möglichkeit, daß der arabischen Varietät der Ausdrucksformen eine ebenso mannigfaltige Gliederung im Griechischen entspricht.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0024

Textes bestätigt; auch die sonstigen Adverbien nehmen hier keine ungewöhnliche Stellung ein. „*inna* bezw. *anna* mit Verbalsatz, in dem ein präpositionaler Ausdruck am Anfang steht" z.B. ١٧:٤٢ || „freier Gebrauch von *illā an(na)* und *ġair an(na)*", vgl. Gl. s.v. *in* bzw. *ġyr* || häufiger Subjektswechsel, meist zur Variation der Ausdrücke für dt. „man" (vgl. SIMON XXXVI Mitte), z.B. ٢٢–١٩:٢٥ || „Weglassung des *rābiṭ* nach *ammā ... fa-*, wenn er Subjekt eines Nominalsatzes sein sollte", z.B. ٦–١:١٢,٢١–٢٠:٢٤ || „Vorliebe für den zusammengesetzten Nominalsatz, oft durch *inna* mit Suffix eingeleitet", z.B. ١٢–٩:٢٠, ٢١–٢٠:٣٣, ٩:٤٠; zu den Gründen für diese Konstruktion vgl. die Bemerkung zum häufigen Gebrauch von *kāna* ḤbI 38.16ff. || *laisa* mit dem Prädikat im Akkusativ z.B. ٤:٢٢, ٢١:٢٤, *kānat laisat šaiʾan* ٢١:١٤.[1] Weiterhin: *sāᶜata* mit Nebensatz ٨:٣٧ || *battatan* mit Negation ٥:٢٨ || *lau anna*, vgl. Gl. s.v. *lw*. Zu MSch 6 Anm. 1 ist zu bemerken: *an* mit Perfekt findet sich in unserem Text dreimal (٢:٢٦, ٢٣:٣٧, ٥:٤٢), zweimal allerdings mit formelhaftem *qāla*. *Lan* kommt nicht vor; ebensowenig *ǧaᶜala* mit Imperfekt (5 ult.-6.3). In bezeichnender Häufigkeit finden wir in unserem Text *qad* mit Imperfekt, meist in der Bedeutung „vielleicht", „wohl", „bisweilen" (vgl. MSch 5.18f.), ohne daß jene im griechischen Text zugrunde läge. Ausnahmen sind: γὰρ... γε... ὁρῶ 38.23 *fa-qad aǧidu* ١٧–١٦:١٤ || ἀλλὰ... γε... ὁμολογεῖται 48.6-8 *fa-qad yalzamu l-iqrār* ١٦:٢١ || γὰρ... φαίη... ἂν 48. 12-14 *wa-qad yumkinu an yaqūla* ٢٠:٢١. Sonst entspricht dieser Konstruktion im Griechischen meistens der Indikativ des Präsens, manchmal das Futur. Sie findet sich häufig mit *yumkinu* (z.B. ٥:١٠, ١٨:١٤, ١٣:٣٨), *qāla* (z.B. ١٨:١٠, ١٣:١١, ٢٤:٣٠) und *waǧada* bzw. *raʾā* für φαίνεται u.ä., etwa derart: Πλάτων... φαίνεται πεπεισμένος 36.14f. *wa-qad naǧidu Aflāṭun qad qanaᶜa* ١٧:١٢ (vgl. auch ١٧–١٦:١٤, ٨–٧:٢٢, ٧:٤٠).

Schließlich füge ich noch eine kurze Liste von Zitaten aus unserem Text an, die die wortreiche und umständliche Formulierungsweise des Ḥubaiš besonders deutlich illustrieren: οὐδ' ἐπ' ἐμαυτοῦ μόνου 32.3 *wa-lam anfarid bi-raʾyī* (*fī n-nazari fī ḏālika*) ٥:٩ || τραυμάτων ἐναίμων 34.4 *li-l-ǧirāḥāti ṭ-ṭarīʾati llatī bi-damihā* ٢٠:١٠ || 42.9 *bimā ... anna* (Zusatz)

[1] *laisa* „als bloße Negationspartikel" ist, gegen ḤbI 35.15-18, nicht spezifisch ḥubaišisch, vgl. DAIBER 8 zu Qusṭā und allgemein die in den Anmm. 76-78 genannte Literatur.

٨–٧ : ١٧ || 51.19f. ١١–١٠ : ٢٤ [1] || 54.15 ١٠–٩ : ٢٦ || φρονιμωτάτους 65.9 *ḏawī l-ᶜuqūli r-rāǧiḥati mina n-nās* ١٤–١٣ : ٣٣ || 68.4f. ١٧ : ٣٥ || 73.4 ٢١–٢٠ : ٣٨ || ἔμπαλιν 74.10f. *wa-yaḥillu ... al-maḥall* ١٧ : ٣٩ || 74.17-21 ٣ : ٤٠–٢٢ : ٣٩ || τί γὰρ ⟨ἂν⟩... εἴη 75.11 *fa-innī lā aḥsibu annahū yakūnu* ١٣–١٢ : ٤٠.

6. *Ungenaue und falsche Übersetzung*

„Ungenauigkeiten, unwichtige Auslassungen und erweiternde Auffüllungen, wie sie sich mit Notwendigkeit ergeben“ [2], sind von ‚falscher Übersetzung‘ oft ebensowenig zu trennen wie von manchen der oben angeführten Charakteristika der Übersetzersprache des Ḥubaiš, etwa ihrem paraphrastischen Grundzug.

(a) Die *Zusätze und absichtlichen Änderungen* eines der Übersetzer dienen offenbar meistens der akzentuierenden oder ergänzenden Interpretation, manche auch der bequemeren Konstruktion (vgl. oben S. 18): *nağiduhā fīhim* ٢ : ١٠ (33.4; vgl. ٢٣ : ٢١ 48.15, ٦–٥ : ٣٢ 63.12f., ٢٢ : ٣٢ 64.9, ٢ : ٤٢ 77.12) || *aṭ-ṭalāṭa* ١٨ : ١٢ (36.13) || *al-ᶜaẓm* ٧ : ١٣ (37.3) || *ḏawāt kaifīya* ٢٣ : ١٣ (37.23) || *bi-akṯar mina l-miqdār* ٢–١ : ١٥ (39.8) || *wa-mimmā qālat aš-šuᶜarāᵓu fīhi* ٢١ : ١٥ (40.9) || *wa-qāla š-šāᶜiru aiḍan* ٢٣ : ١٥ (40.11) || *ḥīna šaribahā* ١ : ١٦ (40.13) || ᶜ*indahum* ٨ : ١٩ (45.6) || ᶜ*indahum* ١٦ : ١٩ (45.19f.) || *aš-šams* ٤ : ٢١ (47.15) || *kullihā* ١٥ : ٢٤ (51.24) || *allati takūnu fī d-dam* ٢٤ : ٢٤ (52.13) || *fī ṭabīᶜatihī muᶜadd* ٩ : ٢٥ (53.4f.; vgl. ٨ : ٣٩ 73.16f., ٥–٤ : ٤٠ 74.22f., ٣ : ٤٢ 77.13) || *alladī fī d-dalāᵓili l-firāsīya* ١٢ : ٢٦ (54.18) || *maǧassuhū llaḏī yaǧussuhū* ٢–١ : ٣٢ (63.7) || *ḏawū ḥiddatin* ᶜ*inda l-ġaḍab* ٢ : ٣٢ (63.8) || *fa-qad ... fāḍil* ١٥–١٤ : ٣٣ (65.9) || *ǧiddan* ٧ : ٣٤ (66.9f.) || *au-yabisat* ١٨ : ٣٤ (67.1) || *ilā l-arbaᶜīna s-sana* ٢٠–١٩ : ٣٥ (68.8) || *nubġiḍu* ١١ : ٣٩ (74.2) || *al-ašrār ... šarīr ... ilā š-šarr* ٩–٧ : ٤٠ (75.3f.; vgl. ١٧ : ٤١ 76.21, ٤ : ٤٢ 77.16) || *min al-baqāᵓ... šarāratihim, ... ṭabāᵓiᶜ ... ḥadd* ٢–١ : ٤٠ (74.19) || *fī ḏālika z-zamān* ٢ : ٤١ (76.2) || *fa-qad bāna iḏan anna* ١٤ : ٤٢ (78.8; falls nicht verbale Umschreibung von τοίνυν

[1] Vgl. Simon XXIX unten.

[2] Walzer, *Siebenmonatskinder* 328. Daß den hier aufgeführten Ungenauigkeiten der Übersetzung zu einem wesentlichen Teil eine von der modernen recht verschiedene philologische Einstellung zugrundeliegt, hat jüngst Daiber detailliert belegt, vgl. allgemein S. 100 mit Literaturhinweisen, zu einzelnen ‚Übersetzerfreiheiten‘ 27-34.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0026

vorliegt, vgl. oben S. 17) || *al-faḍāʾil* ١٧:٤٢ (78.12) || *wa-r-radīʾati l-kaimūs* ٤:٤٣ (79.3) || *wa-l-maḍārr* ١٥:٤٣ (79.18) || *wa-mina l-adwiya* ١٥:٤٣ (79.18) || *wa-huwa Anāḫarsīs* ١٩:٤٣ (78.22; nicht im *Muḫtaṣar*!).

Zu den quasi islamisierten Gottesnamen vgl. Gl. s.v. *ʾlh*. Besonders interessant sind die beiden Änderungen 68.9-12 und 65.10 (٢١–٢٠:٣٥ bzw. ١٦:٣٣).

(b) *Wechsel des genus verbi, des Numerus oder der Person*, der nicht selten vorkommt, ist für die Bedeutung meist belanglos. Vgl. zum genus verbi etwa: ἐπιδέδεικται 36.10f. *barhantu ... wa-bayyantu* ١٦–١٥:١٢. Recht häufig wird φαίνεται u.ä. durch eine Konstruktion mit *waǧada* wiedergegeben (s. oben S. 21), ähnlich ἔχομεν 42.8 *qad yūǧadu* ٥:١٧. Mit leichter Bedeutungsverschiebung: ἀρχὴν...σῶμα δημιουργοῦσαν 37.9f. *aš-šaiʾaini l-awwalaini lladaini ʿanhumā yakūnu l-ǧism* ١٢–١١:١٣. Mißverständlicher Wechsel der Person begegnet ganz selten: διῆλθεν 58.7 *ḏakartu* ٢:٢٩ || πάντες οἱ κακοὶ... γιγνόμεθα 71.19f. *inna š-šarīrīna kullahum innamā yakūnūna* ٢٠:٣٧. Schließlich einige Beispiele für (unerheblichen) Wechsel des Numerus: τῶν κράσεων 47.3 *al-mizāǧ* ٢١:٢٠ (vgl. 48.2f. ١٣:٢١) || τῶν ὡρῶν 62.4f. *az-zamān* ٧:٣١.

(c) *Umstellung gleichgeordneter Begriffe*, meist als Vertauschung zweier Substantive oder Adjektive, findet sich auffällig oft, bewirkt jedoch ebensowenig eine Bedeutungsveränderung: 35.12f. ٢٢:١١ || 36.5 ٨–٧:١٢ || 37.22-24 ٢٣–٢٢:١٣ || 42.5f. ٥:١٧ || 49.20 ١:٢٣ || 52.1-3 ١٨–١٧:٢٤ || 67.12f. ٥:٣٥ || 70.2 ١٨:٣٦ || 71.16 ١٨:٣٧ || 72.14 ٩:٣٨ || 73.14 ٧ ٦:٣٩ (zweimal) || 73.18f. ٩:٣٩. Vertauschung zweier gleichgeordneter Sätze: ἐπὶ τῷ ... ψέγεσθαι, παραπλησίως ... ψέγεσθαι 46.3-5, 5-7 *fī af ʿāli n-nafsi l-ġaḍabīya... ḏawī l-ǧubn, wa-aiḍan... ahla š-šarahi wa-š-šabaq* ٢:٢٠–٢٢:١٩.

(d) *Auslassung einzelner griechischer Wörter in der Übersetzung* betrifft in erster Linie Adverbien und Partikeln. Allerdings ist es an einigen Stellen nicht auszumachen, ob einer der Übersetzer sich versehen hat oder ob er bewußt verkürzend vorgegangen ist, z.B. ein Adverb dem Verb inkorporiert wiedergegeben hat. Im folgenden die Belege: πολυειδῶς 32.3f. ٤:٩ || ἁπάσας 33.4 ٢:١٠ || εὐθὺς 33.17 ١٢–١١:١٠ || πάντες 35.13 ٢٢:١١ || ἐξαιρέτως 35.15 ٢٣:١١ || ἁπάντων 35.20 ٢:١٢ || πρὸς αὐτόν 36.16 ١٩:١٢ || αὐτὸς οὗτος Ἀριστοτέλης 37.5f. *Arisṭāṭālīs* ٩:١٣ || γε (fehlt fast immer) 37.7 ١٠:١٣ || ὑφ' ὧν εἶπον 38.15 ١٢:١٤ || τῷ περὶ ψυχῆς

δόγματι τοῦ Πλάτωνος 38.19 *fī n-nafs* ١٤:١٤ || πικροὶ 39.23 ١٥:١٥ || ἐς Λαπίθας ἐλθόνθ' 40.14 ١:١٦ || ἀλλαχόθι 40.16 ٢:١٦ || οὕτω 40.20 ٤:١٦ || παραφρονεῖν 41.19 ١٩:١٦ || ξύμπαντα 42.8 ٧:١٧ || ὀρθῶς 44.21 ٢:١٩ || βραχεῖ 45.15 ١٤:١٩ || ἢ παντελῶς ἀναίσθητον 45.18 ١٦:١٩ || παραπλησίως 46.5 ١:٢٠ || πάθη 46.6 ٢٣–٢٢:١٩ || πᾶσι 47.21 ١٠:٢١ || καὶ πάθη 48.2 ١٣:٢١ || ἤδη 48.20 ٣:٢٢ || μεγάλην 48.21 ٤–٣:٢٢ || δυσμαθείας 50.2 ٤:٢٣ || τὴν... ἕξιν 50.5f. ٦:٢٣ (s. jedoch den umgekehrten Fall 50.13 ١١:٢٣; vgl. auch die umdeutende Übersetzung von ἕξιν 50.19 mit *kaimūsāt* ١٦:٢٣ || τοῦ συμμέτρου 50.8 ٨:٢٣ || καὶ ἄφρονα 50.13 ١١:٢٣ || κἀν ταύτῃ τῇ ῥήσει 50.18 ١٥:٢٣ || τὰς... δυνάμεις 51.14 ٦:٢٤ || κἀκ 52.4 *min* ١٨:٢٤ || λίαν 53.9 ١٢:٢٥ || λοιπὸν 55.5 ٢٠:٢٦ || ἀντικρύς τε καὶ 55.8 ٢١:٢٦ || καθ' ὃ und διδάσκει 57.15 ١٦–١٥:٢٨ || πάλιν 57.18 ١٧:٢٨ || πολὺ 58.3 ٢٢:٢٨ || τὴν... κρᾶσιν 58.8 ٤:٢٩ || γὰρ 58.17 ٩:٢٩ || οὐχ ἥκιστα 60.6 ٤:٣٠ || ἐν τῇ ψυχῇ und ὁμοίως 60.13f. ١٠:٣٠ || δηλονότι 60.15 ١١:٣٠ || ἔτι 60.20 ١٣:٣٠ || ἐφεξῆς 61.10 ٢١–٢٠:٣٠ || δηλονότι 61.13 ٢٢:٣٠ || γὰρ 61.16 ١:٣١ || μαλθακὴ 61.16 ١:٣١ || κάρτα 61.17 ٢–١:٣١ || πάλιν 62.4 ٦:٣١ || καὶ (nach ἀλλὰ) 62.5 ٧:٣١ || αὐτοῖς ὀνόμασιν 62.8 ٨:٣١ || τὰς ὀργὰς 62.13f. ١٢:٣١ || καὶ (nach ἀλλὰ) 62.19 ١٦:٣١ || τουτέστιν 62.20 ١٧:٣١ (damit schmelzen die zwei Gegensatzpaare des Griechischen zu einem zusammen) || καὶ 63.8 ٣:٣٢ || οὐδέπω 63.10 ٤–٣:٣٢ || κράσεως 64.4 ١٧:٣٢ || ἁπάντων 64.14 ٢:٣٣ || ξύμπασαν 65.5 ١٢:٣٣ || τἄλλα 66.22 ١٧:٣٤ || τὰς... δυνάμεις 67.10f. ٤–٣:٣٥ || τὸ παράπαν 68.2 ١٥:٣٥ || τὸ παράπαν 70.7 ٢١:٣٦ || οὔτε κατεσκεύασεν αὐτῷ τοιοῦτον 74.1 ١٠:٣٩ || ὅλως / διὰ παντὸς 74.7f. ١٥ ،١٤:٣٩ || ἀσκήσεως 74.13 ١٩:٣٩ || ἐν τῷδε 74.22 ٤:٤٠ || τῷ νῦν χρόνῳ 75.6 ٩:٤٠ || μόνοι / τυγχάνουσιν 77.8f. ١:٤٢–٢٣:٤١ || πάντες 78.13 ١٨:٤٢.

(e) *Ausfall kurzer Partien*, je etwa eine Zeile lang, findet sich an vier Stellen. (Zu den von Müller als Glossen ausgeklammerten Partien vgl. den Abschnitt 7 dieses Kapitels.) Im ersten Fall könnte es sich um bewußte Auslassung einer Zitat-Floskel handeln, sofern sie nicht als Glosse anzusehen ist, die in der griechischen Vorlage unseres Textes fehlt: καὶ μέντοι... φησι 42.23-43.1 ١٧:١٧. Für den Ausfall der Stelle καὶ συνετὸς... μῖξιν 45.24f. ١٩–١٨:١٩ scheint Homoioteleuton verantwortlich zu sein (*ṣāra* ١٨, *ṣārū* ١٩). Für den dritten Fall, ἐκ δὲ... γίγνεται 45.20f. ١٧–١٦:١٩, scheinen mir keine erkennbaren Gründe vorzuliegen. Zum vierten (46.25)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0028

s. unten S. 26 zur Stelle (١٨–١٧ : ٢٠).

(f) *Mangelnde lexikalische Differenzierung* drückt sich in der Wiedergabe verschiedener griechischer Wörter durch ein und dasselbe arabische aus: μορφὴν und εἶδος 37.8 *aṣ-ṣūra* ١١ : ١٣ || ὑπαλλάττεσθαι und πάσχειν 42.4, 6 *at-taġyīr* ٤ : ١٧ || ἐνεχθέντα und προσπίπτῃ 49.21f. *ṣārat/taṣīru* ٢ ، ١ : ٢٣. Weiterhin sind δέδεικται und εἰρήσεται 37.14,15 durch *barhannā(hu)* ١٦ ، ١٥ : ١٣, πραγματείαις und βιβλίοις 54.13f. durch *kitābihī* ٨ : ٢٦ übersetzt. Vgl. auch im Gl. die Wörter *ṣibyān*, *ᶜaql*, *qaul*. Einer Vielzahl griechischer verba dicendi und putandi steht zwar eine ebenso große Menge im Arabischen gegenüber, jedoch entsprechen die Differenzierungen innerhalb der beiden Versionen einander nicht; vgl. z.B. im Gl. *bayyana*, *aḫbara*, *ḏakara*, *raᵓā*, *qāla*, *takallama*, *waṣafa*, *waḍaᶜa*. Störender als in diesem Bereich wirkt sich die mangelnde Differenzierung zwischen Ausdrücken für Kausalbeziehungen im weitesten Sinn aus. Vgl. im Gl. *li-ḏālika*, *min aǧli ḏālika*, *ḏāka anna*, *ḏālika anna*, *ḏālika li-anna*, besonders *li-anna*, das z.B. für γάρ steht, beim genetivus absolutus, participium coniunctum, bei ἅτε c. part. und sogar bei nicht kausal verbundenen Sätzen eintritt, s. 39.6-10 ٣ : ١٥–٢٣ : ١٤.

(g) *Fehlübersetzungen* treten erwartungsgemäß besonders in sachlich komplizierten Partien auf, häufen sich also in den ersten Kapiteln. Die folgende Liste mag allerdings auch Stellen enthalten, an denen bewußt verkürzt oder paraphrasiert worden ist.

٦ : ٩ *qaumin mina l-falāsifa* 32.5.

٩ : ٩ *aḫlāqi n-nafs*: falsch kommentierende Übersetzung, vgl. den *Muḫtaṣar* 235.8, wo *an-nafs* fehlt. Zudem scheint ἠθῶν vorgelegen zu haben, s. 32.8 und Praef. XXXVs.

١١ : ٩ *wa-kaṯīrin mina l-qudamāᵓi wa-ġairihim* 32.15.

٦ : ١٠ εὔδηλον δ' ὅτι 33.9; vgl. übrigens Praef. XXXVII.

١٥ : ١٠ *anzaltahū*, *ᶜamilta* (١٦) 33.24-34.1.

١٦ : ١٠ κατηγορία ist offenbar durch *ism* übersetzt. Oder geht مفرد auf undeutlich geschriebenes مقول zurück? Dann fehlen aber die qualifizierenden Ausdrücke für κατηγορία in der Übersetzung 33.24.

١٥ : ١١ *ᶜabbarnā l-lafẓ* nicht genau περιλαβόντες 34.22.

١٣ : ١١ κατ' εἶδος 34.26.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0029

١٨:١١ πολὺ δὲ πλείους καὶ ποικιλωτέρας 35.7f.

٢٤:١١ ἄλλα τοιαῦτα 35.16.

١٨:١٢ *waḥdahū* berücksichtigt nur unpräzise ὅλης 36.13.

١٣–١٢:١٣ *ᶜinda l-ḥiss* falsch bezogen 37.11.

٢:١٤ *fa-in kāna ... mayyitan*: *nauᶜ* als Subjekt mißverstanden, wahrscheinlich blieb das Prädikat des εἰ-Satzes 38.1 unberücksichtigt; so beginnt die Apodosis erst mit *fa-huwa*.

٢٣:١٤ *wa-lākinnī li-annī aᶜlamu anna*: γιγνώσκω δ' 39.6f.

٨:١٥ ἐξ ὧν (...) ἁλισκόμεθα 39.16f. hat im Arabischen keine Entsprechung.

١٨–١٧:١٥ [*illā*] *innī*: Vers δ 220 (40.5) im Arabischen verstümmelt. Vielleicht geht الا انى auf Ἑλένη des vorangehenden Verses zurück; die Verbform wäre dann dem mißverstandenen *-innī* angepaßt. *a-lā innī* könnte allerdings auch gelesen werden; wie ١٦:٢٩ zeigt, war es dem Übersetzer nicht fremd.

٢٢:١٥ *al-muḍirra* verkürzt 40.10f.

٤–٣:١٦ ἁπαλὸν γελάσαι 40.18 ungenau wiedergegeben.

٢٠:١٦ *al-ḥarad*: ἀθυμοτέραν 41.21. Oder ist es aus *al-ḫauf* verlesen?

٤:١٧ *a-fa-tarā ... am* (٥): Im Griechischen keine Doppelfrage 42.3-6. Auf πεφύκασιν (4) gehen offenbar sowohl *tarā* wie *yūğadu* zurück.

٩:١٧ *qāla ... Ṭīmāwus* gegenüber 42.12f. verkürzt.

١٣:١٧ *kānat tuḥārabu wa-tuḥāribu* für ἐφέροντό τε καὶ ἔφερον 42.19.

١٥:١٧ πολλοῦ... ἔτι μείζονα 42.20f. durch zweimaliges *ᶜaẓīman* ١٥ und ١٧ wiedergegeben.

١٦:١٧ *fī kulli yaum*: 42.23.

٢١:١٧ *li-l-iḫtilāf ...* ᶜ*āqilan* (٢٢): 43.8-10.

١٦:١٨ *aṣḥābu Aflāṭun* (*Arisṭāṭālīs* ١٧) Πλάτωνος 44.11 ('Αριστοτέλους 12).

١:١٩–٢٢:١٨ Satzgefüge 44.20-45.2 im Arabischen verschoben.

٢٠:١٩ *taḥalluṭuhumā*: τὴν... θέρμην 46.1.

١٨–١٧:٢٠ [*wa-inna ... aiḍan*]: entspricht etwa καὶ τούτου... εἰρημένου 47.2f., ist aber an dieser Stelle widersinnig. Vgl. den folgenden Punkt.

١٩–١٨:٢٠ *fa-innā ... al-badan:* ὑποθεμένοις ... δέδεικται 46.23-47.1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0030

κωλύεσθαι ... ἱκανῶς (46.25) ist offenbar in der Übersetzung ausgefallen. ὑποθεμένοις ... τοῦτο dürfte etwa *ᶜalā man waṣafahā ka-ḏālika* übersetzt gewesen sein, was mit dem *waṣafnāhā ka-ḏālika* (١٨:٢٠ ≈ 47.2f.) Homoioteleuton ergeben hätte, auf welchem wiederum die Auslassung beruhen könnte.

٢٤:٢٠ *wa-an yusallimū*: in falscher Parallele zu *an yaqūlū* (٢٢) und *wa-yuḏāddū*, vgl. besonders den folgenden Abschnitt (7) zu 47.10.

٢:٢٢ *ᶜalā ḍarbin āḫara* (٨): ὅλως ἀδιανοήτων 48.18.

٢:٢٢ ἐστὶ τεκμήριον 48.18f.

١٢:٢٢ *wa-dāma sinīn kaṯīra*: ἔτεσιν οὐ πολλοῖς 49.6f.

١٤:٢٢ *ar-rūḥ al-mubṣir*: τῆς ὀπτικῆς δυνάμεως 49.9.

٥:٢٣ *al-kaimūs*: τὴν... κακοχυμίαν 50.4f.

٧:٢٣ *fī d-dimāġ*: περὶ τὸν μυελὸν 50.7. Vgl. KRAUS-WALZER 76 Anmm. 2 u. 6.

٨:٢٣ *kaṯīrata ṯ-ṯimār*: πολυκαρπότερον τοῦ συμμέτρου 50.8.

١٦:٢٣ *kaimūsāt*: ἕξιν 50.19.

١٢:٢٤ *az-zanābīr*: μέλιτται 51.20f.

١٨:٢٤ *al-ināṯ* (sc. *al-aᶜḍāᵓ* ١٧): τὸ θῆλυ 52.2.

٨:٢٧ *saḫna*: ἤθους 55.19. Lag εἶδος vor? Vgl. 54.7.

٩:٢٧ *kayyis*: στρυφνοῦ 55.20. Oder aus *kaᵓib* verlesen?

٧:٢٨ *fī kitābihī*: ἐν τῷ πρώτῳ 57.5f.

١٧:٢٨ *wa-ǧafāᵓ*: ἢ ἡμερώτερα 57.18.

١٩:٢٨ *fī l-fahmi wa-l-ġaḍab ... afham*: *aṣlaḥ* (βελτίονες, vgl. Praef. XVIII) wäre passender.

٥:٣٠ λειμακώδεα 60.6f.

٤:٣١ ὡς ἐπὶ τὸ πολύ 62.1 auf den folgenden Satz bezogen.

٩:٣١ *murtafiᶜan*: ψιλή 62.9.

٥:٣٤ *al-arḍi llatī yumkinu an tafᶜala*: δυναμένην 66.6 bezieht sich auf τροφὴν 4.

٧:٣٤ *aḫlāq*: δυνάμεις 66.10.

٧:٣٦ *burūdata l-badan*: τὴν ἐκ τῆς ἡλικίας ψυχρότητα 69.9f.

٢٠:٣٦ ἐνεργοὺς ὄντας 70.4 zum folgenden gezogen.

٢١:٣٦ *yuntafaᶜu bihā*: ἀξίαν... λόγου 70.6.

٢١:٣٦ σωμασκίας 70.7.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0031

١٠:٣٧ ὁπότε... χρή 71.4 bezogen auf das Äquivalent von *yazīġūna ᶜani l-ᶜadl*.

١١:٣٧ *yusīᵓūna t-tadbīr*: verkürzt das Griechische beträchtlich 71.5f.

٢١:٣٨ *kaṯīrin mina l-falāsifa*: ἐνίοις τῶν φιλοσόφων 73.6.

٣:٤١ *manṭiqīyan*: διαλεκτικὴν 76.3.

٨:٤٢ τὴν πατρίδα 77.21 als Alternative nicht berücksichtigt.

١٧:٤٢ *fīnā taridu*: ἐν ἡμῖν αὐτοῖς σπέρμα 78.12.

7. *Bemerkungen zur Herstellung des griechischen Textes*

Die oben angezeigten Eigentümlichkeiten der arabischen Übersetzung, ihre Ungenauigkeiten und Fehler halten den Umfang der Daten begrenzt, die wir für die Herstellung des Originals mithilfe unseres Textes benutzen dürfen. Andererseits bietet das gegenüber den erhaltenen griechischen Zeugen beträchtlich ältere Manuskript der arabischen Übersetzung in einer langen Reihe von Fällen eindeutigen Aufschluß über die vorzuziehende Lesung.[1]

Den Wert des cod. Laurentianus, auch des Vallicellanus, gegenüber den anderen (vgl. MÜLLERS Praefatio zu unserem Traktat XXXIIIss.) bestätigt das Arabische, besonders auch die große Verläßlichkeit der lateinischen, auf relativ alte griechische Überlieferung zurückgehenden verbum-pro-verbo-Übersetzung des Nicolaus Rheginus (vgl. Praef. XLVII). Abweichungen des Arabischen von N sind daher meistens gekennzeichnet. Weiterhin sind die sachlich einigermaßen schwierigen Kapitel I-VI und XI detaillierter als der Rest textkritisch gemustert worden.

32.18, 33.3 Annahme einer Lücke nach καταπληκτικώτατα bzw. nach αἰσχυντηρά wird durch das Arabische nicht gestützt. COBETS Vorschlag Praef. XXXVI: τινὰ δ' ἀκαταπληκτικώτατα entspricht unserem Text ١٧:٩.

33.22 ⟨τίς⟩: *sababun mā fāᶜil* ١٥–١٤:١٠. Freilich ist der Zusatz im Griechischen nicht zwingend erforderlich.

[1] Vgl. dazu grundsätzlich etwa WALZER, *Greek into Arabic* 34f.

33.25, 34.1 Das Arabische bestätigt die aus N gewonnene Ergänzung. Jedoch ist ἀφ' ἑαυτῆς falsch zurückübersetzt, als ob N *a se* hätte. Vgl. *al-kāʾini minhū* ١٧:١٠. Wunderlich bleiben allerdings die beiden Verben 2. sg. ١٦ ،١٥:١٠.

34.8 αὕτη: αὐτὴ LWV entspricht jedoch *huwa* ٢٢:١٠.

34.9 ἐλέχθη: sicherlich so, vgl. N und das *qad yuqālu* ٢٣:١٠ unseres Textes. Im übrigen liegt Verlesung nahe: ΕΛ/ΔΕΧΘΗ.

34.12 ὀφθαλμοὺς ὑγροὺς: Der determinierte Dual ٣–٢:١١ scheint, gegen N, eher dem Singular der codd. zu entsprechen.

34.20 [διὰ]: sicherlich zu streichen, vgl. ٨:١١.

35.6 ⟨καὶ⟩: hat keine Entsprechung im Arabischen ١٧:١١.

36.3 τῆς ἐπιθυμητικῆς ψυχῆς: *li-hāḏihī* ٦:١٢ deutet, mit N und codd., *eher* auf τῆς αὐτῆς.

36.4 τῶν καλῶν: wird bestätigt aus ٧:١٢, vgl. Praef. XXXVIII.

37.5 ὅταν: Dem entspricht sehr wahrscheinlich *iḏā* ٩:١٣; vgl. auch *iḏā* - ὅταν im Gl.

37.25 δεικνύναι: *qad auḍaḥnā* ١:١٤.

38.5 διὰ τί... διακαής (12): Dieser Abschnitt hat im Arabischen ٩–٤:١٤ eine andere Reihenfolge, die allerdings in der griechischen Überlieferung keine Parallele findet:

wa-in ... Aflāṭun ٥–٤ 4-5
wa-l-maut ... al-badan ٥ 9-10
fa-mā ... al-badan ٧–٥ 10-12
fa-lau ... bayyana ٧ γράψας 8?
li-mā ... bi-ifrāṭ ٩–٧ 5-7
la-kāna ... an-nafs ٩ 7-8

38.4 ἀθάνατον: wird ausdrücklich bestätigt durch *hāḏā n-nauᶜ* ٤:١٤.

39.10 ⟨σφοδρῶς⟩: *bi-ifrāṭ* ٤:١٥ bezieht sich sehr wahrscheinlich auch auf *barada*, vgl. ٩–٨:١٤ (38.6f.), bestätigt also die Einfügung.

39.18 [ἔνθεν παρώνυμον] ⟨ἀπὸ τοῦ πάθους, ὃ⟩: *ištaqqa* und *al-maraḍ* ١١:١٥ deuten an, daß in irgendeiner Form *beide* Satzteile dem Übersetzer vorgelegen haben.

41.10 ὑπερθερμαίνοντα: *bi-ifrāṭ* ١٣:١٦ bestätigt die Fassung von LW.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0033

41.12 τούτου: *hāḏā l-ǧins* ١٤:١٦ stimmt mit dem Singular in M überein.

41.13 παραπλήσιον τοῖς ⟨ἀποθνήσκουσιν⟩ ὑπό: so lautet die Rückübersetzung aus N, entsprechend das Arabische ١٦–١٥:١٦.

41.20 ἀφαιροῦνται: Fehlendes *an* vor *yaǧ^{c}aluhā* ٢٠:١٦ bestätigt wohl die Unabhängigkeit des Verbs von ἀναγκάζουσι; vgl. zu Naucks Vorschlag Praef. XXXIXs.

41.21 ἐργάζονται: vgl. die vorige Bemerkung.

42.9 ὃν: natürlich, mit LW, so; vgl. *mā* ٧:١٧.

42.11 λέγει: sehr wahrscheinlich γὰρ, wie im Text; vgl. *fa-innahū* ٩:١٧.

43.1 ἄνους: ^{c}*adīmat al-*^{c}*aql* ١٨:١٧, mit N.

43.9 ἔμφρονα: ^{c}*āqilan* ٢٢:١٧, mit N.

43.12 [ὑπ' αὐτοῦ]: zu Recht getilgt, vgl. die arabische Fassung ١:١٨.

43.13 ἀνοίας: *ǧahl* ١:١٨, mit N.

43.21 [ἐγγύς ἐστί]: Dem entspricht *yaqrubu* ٨:١٨. N (p): prope. Vgl. jedoch die einleuchtenden Bemerkungen Praef. XL.

44.12 φυτικὸν: korrekt, mit den neueren Ausgaben Ch und K, auch im Arabischen ١٧:١٨. Vgl. Praef. XLs.

44.18 δ' ἤτοι: wird gestützt durch das arabische *wa-lākin* ٢١:١٨.

45.15 ὑπεροχήν: *ifrāṭ* ١٣:١٩ bestätigt die Fassung von K.

45.26 ⟨ὑώδεις⟩: Der arabischen Version wird das Wort oder eine der Spuren bei LW bzw. m (vgl. Praef. XLII) kaum vorgelegen haben; die daraus sich ergebende Schwierigkeit wird dadurch umgangen, daß ἐπὶ μωρίᾳ aus dem Relativsatz in den Hauptsatz vorgezogen wird, vgl. ١٩:١٩.

46.23 καὶ ἄνευ: im Arabischen, gegen L und N, hypotaktische Fassung ١٧–١٦:٢٠.

47.2 [καὶ τούτου...εἰρημένου]: wohl als Glossem (vgl. Praef. XLIII) in der arabischen Version ١٨–١٧:٢٠ (das entspräche 46.23) widersinnig eingeschoben.

47.4 [βέλτιον εἶναι] Nauck: Das Arabische entspricht diesem Vorschlag nicht, vgl. ٢٠:٢٠.

47.9 οὐ καὶ: Das Arabische ٢٤:٢٠ basiert wohl auf εἰ καὶ und

συγχωρήσομεν L (vgl. jedoch oben S. 27). Zeile ٢٥–٢٤ bringt einen Zusatz, der an συνέσεως 10 anschlösse. Mit den codd. οἵ γε μὴν ἀμφ' läßt es einen neuen Satz beginnen, καὶ γὰρ... σοφωτάτη 12 ist als Parenthese aufgefaßt!

48.5 ἀσώματον G: *ġairu mayyita* ١٥ : ٢١ wie codd. edd. cett.

48.15 ⟨τις⟩: überflüssig. τις 14 dürfte weiterhin als Subjekt gelten; vgl. *baᶜḍu n-nās* ٢٠ : ٢١ und *huwa* ٢٣.

48.21 φέρει: sicherlich so, vgl. in unserem Text ٣ : ٢٢.

48.26 [αὖ]: fehlt, wie bei N, auch im Arabischen ٧ : ٢٢.

49.6 γενόμενον: Dem entspricht offenbar das Arabische ١٢–١١ : ٢٢, gegen codd. edd. und NAUCKS Vermutung.

49.20 ἐλάττω καὶ πλείω: in unserem Text, mit N, umgekehrt ١ : ٢٣.

50.7 γλοιῶδες: *yafīḍu* ٧ : ٢٣ entspricht Platons ῥυῶδες.

50.14 ⟨κακῶς⟩: fehlt wie in den codd., vgl. ١٣–١٢ : ٢٣.

50.16 ὀστῶν: Den codd. entsprechend beruht das Arabische ١٥ : ٢٣ wohl auf ὡς τὴν.

52.4 εὔδηλος: Dem Arabischen liegt sicherlich εὔδηλον mit folgendem ὡς zugrunde, vgl. ١٨ : ٢٤.

52.13 ⟨αἱ δ'...εἰσιν⟩: Die arabische Version hat noch ausführlicher als N: ... *allatī takūnu fī d-dam...* ٢٤ : ٢٤.

54.6 αἵματος: so, gegen codd. und N, auch im Arabischen ٢ : ٢٦. Verwechslung von αἷμα und σῶμα scheint den Stellen ٧ : ٢٤ 51.14, ١٩ : ٢٤ 52.6 und ١٦ : ٢٥ 53.14 zugrundezuliegen; freilich sind auch *dam* und *badan* im *rasm* einander ähnlich.

54.12f. [αὐτοῦ]: als „vitiose abundans" (Praef. XL) getilgt. Das Arabische hat dagegen zweimal *kitābihī*, vgl. ٨ : ٢٦.

55.6 ⟨γνωρίσματα⟩: hat seine Entsprechung in *dalālāt* ٢٠ : ٢٦.

55.15 ἐκστατικοί: Das Arabische hat ٦–٥ : ٢٧ noch das anschließende Kolon οἷς δὲ περιφερές, θυμικοί 491 b 8 Bekker.

55.20 μωκοῦ: Unser Text entspricht etwa dem μεμηκυῖαι der codd., vgl. ١٠ : ٢٧.

55.21 ⟨αἱ δὲ... φθόνου⟩: fehlt im Arabischen sowohl ١١–١٠ : ٢٧ als auch ١٥ : ٢٧ 56.4.

56.1 ⟨ὁ⟩: Die Konstruktion im Arabischen entspricht den codd., gegen N, ohne ὁ also und konsequent mit δύο δὲ.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0035

56.3 σημεῖον: Unser Text bestätigt die von N stammende Version. Zu κτένες vgl. freilich DAREMBERG 73 Anm. 2.

56.6 ὀφθαλμοῦ: Wahrscheinlich bestätigt der arabische Dual ١٥ : ٢٧, gegen N und codd., den Singular, s. oben zu 34.12.

56.12 ⟨μέσοι· οἱ⟩ ex Bekk.: fehlt im Arabischen ebenfalls ١٩ : ٢٧.

56.15 ⟨ἢ⟩: fehlt im Arabischen ٢٢ : ٢٧, gegen N.

57.7 ⟨οὐκ⟩ ὀλίγων: Vgl. dazu RUPPRECHT bei E. HAUKE 24 Anm. 22. In unserem Text ist *ārāʾ firāsīya* ٩–٨ : ٢٨ nicht als Titel verstanden, *mirāran kaṯīratan* ist Adverb.

57.15 περὶ ὑδάτων κτλ.: Das Arabische entspricht der Reihenfolge ἀέρων, ὑδάτων, τόπων; vgl. ١٥ : ٢٨ und Praef. XLVIs.

57.19 λαμπρόφωνοι: danach im Arabischen der Zusatz *wa-aṣlaḥu aḥlāqan* ١٨ : ٢٨.

58.5 ἠπιώ⟨τερα καὶ εὐοργητό⟩τερα: Auch das Arabische hat zwei Attribute, jedoch scheint εὐεργότερα gelesen worden zu sein, vgl. ١ : ٢٩.

58.18 λίην: *ǧiddan* ١٠ : ٢٩, gegen N.

59.1 ⟨τὸ⟩ εὔτονον: *iḥtimāl at-taᶜab* entspricht jedoch, gegen N, τὸ ἔμπονον, vgl. ١٢ : ٢٩.

59.5 ὅτι: Hier beginnt im Arabischen schon die Apodosis mit *fa-ᶜalā hāḏā* ١٦ : ٢٩ (aus περὶ δὲ 4). Das in dieser Konstruktion nur sinn-konsequente *a-lā inna* stammt vielleicht vom οὔτε (pro ὅτι) der codd.

60.2 ἔνυδρον: Unser Text weist, gegen V¹ L., auf das εὔυδρον der übrigen codd.: *al-ǧayyid al-māʾ* ٢ : ٣٠. Vgl. 61.1, 17 ١٥ : ٣٠, ١ : ٣١; N hat deutliches bene aquosam.

61.3 [καὶ... γράφει]: im Arabischen deutlich verkürzt ١٧–١٦ : ٣٠.

61.9 [τί γὰρ]: Das Arabische scheint die beiden Wörter zu berücksichtigen (*wa-mimmā* aus *famā* ٢٠ : ٣٠ ?), in der vorliegenden Fassung ist der Sinn so unklar wie im Griechischen. Vgl. RUPPRECHTS plausiblen Vorschlag bei E. HAUKE 27 Anm. 34: καὶ ἔτι γὰρ ἵνα μὴ.

62.1 ὡς: Das Arabische unterstützt ὥστε, das, wie bei N, den ἔνεστιν-Satz einleitet, vgl. ٤ : ٣١.

62.8 γῆ: *al-bilād* ٩ : ٣١ entspricht χώρη in den Ausgaben E.L.

62.11 ἰσχνοὺς: *ḏawī ṣalābatin wa-qūwa* ١٠:٣١ entspricht, gegen E.L.d, dem ἰσχυροὺς der codd. und p.

63.14 [γὰρ]: Das Arabische hat, gegen N, *wa-ḏāka annahū* ٦:٣٢.

64.4 ὡρῶν: Unser Text hat zudem *al-mawāḍiᶜ* ١٨:٣٢; vgl. 57.15.

64.4 ⟨ἑπομένας⟩: vgl. die interpretierende Form der These ١٩–١٨:٣٢!

65.3 ⟨τοὺς ἀνθρώπους⟩: hat, gegen N, keine Entsprechung im Arabischen ١٠–٩:٣٣.

65.4 ἐν μέν γε: Das Arabische stimmt eher mit den codd. als mit N überein, ١١:٣٣.

65.6 ὑμᾶς Corn.: *rattabanā* ١١:٣٣ entspricht den codd.

65.18 ⟨ὡς... τόπων⟩ add. Corn.: in etwas veränderter Form auch in der arabischen Fassung ٢٢–٢١:٣٣.

66.3 ἀναίδεοι: *ġurabāʾ* ٣:٣٤ paßt eher zu ἀνείδεοι (codd.).

66.4 ὕδατα: Das Arabische ٤:٣٤ hat den Singular der codd. und von N.

66.7 ⟨τουτέστι τοὺς ἀνέμους⟩: Dies aus N gewonnene Glossem und das folgende τουτέστι τὰς ἐξ ἡλίου θερμότητας (vgl. Praef. XLVIIs.) fehlen im arabischen Text; ⟨δύνασθαι⟩ wird dem *tuġayyiru* ٧:٣٤ kaum zugrundeliegen. Dafür haben wir im Arabischen zwei sukzessive Zusätze: *min ġairi an... al-baladīya* ٨–٧ und *wa-hāḏihī... al-badan* ١٠–٩. Das *zāda* ist wohl ein Reflex des verderbten προστισαμένας der editio Aldina. Der ‚Zusatz' ٨:٣٤ entstammt dem obigen Zitat ٥–٤.

67.12 γενόμενοι: Den folgenden Zusatz der edd. finden wir auch im Arabischen ٤:٣٥.

68.17 παρακαλῶ: wird durch das Arabische bestätigt, vgl. ١:٣٦.

69.2 ⟨φύσιν⟩: Das Arabische hat *sinn* ٣:٣٦ (ἡλικία).

69.18 προῄρηται: *faḍḍala* ١٤:٣٦ (allerdings lectio dubia) stützt das Verb; vgl. auch N.

70.8 ⟨ὅταν⟩: *iḏā* ٢٢:٣٦, gegen N.

71.4 [οὖν]: fehlt, mit N, auch im Arabischen ١٠:٣٧.

71.6 ⟨γὰρ⟩: Das Arabische entspricht genau N, vgl. ١١:٣٧.

71.18 προειπὼν: *qaddama ... fa-qāla* ٢٠:٣٧.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0037

72.5 [ὑπ' αὐτῶν]: Dem Arabischen liegt offenbar αὐτοῦ zugrunde, ٣ : ٣٨; N hat auch ab eo, vgl. Praef. XLVIIIs.

72.18 χωρὶς τούτου: *dūnī* ١٣ : ٣٨ entspricht der sicherlich inkorrekten Form der codd. und von N.

72.20 ⟨περὶ τοῦδε... ἐπ' αὐτοῖς τὸ⟩: Auch das Arabische hat den aus N stammenden Zusatz, ١٤–١٣ : ٣٨.

73.5 ⟨καίτοι γ'⟩ ἀγνοούμενος ⟨μέχρι⟩: Die Zusätze sind unnötig, vgl. RUPPRECHT zu E. HAUKE 34 Anm. 45. Seine Übersetzung entspricht etwa dem Arabischen ٢١ : ٣٨.

73.8 φυσικόν: Unser Text legt eine Version φύσει κακόν nahe, vgl. ١ : ٣٩. S. auch RUPPRECHT zu E. HAUKE 34 Anm. 47.

73.19 προσκεπτομένοις: *nataqaddamu fa-naqīsu* ١٠–٩ : ٣٩, mit N.

73.20 γενητόν: plausibler *bi-ṭ-ṭab*ᶜ ١٠ : ٣٩, allerdings durch keine Parallele gestützt. Das dritte Glied der Disjunktion entspricht etwa dem Vorschlag RUPPRECHTS bei E. HAUKE 34 Anm. 48, das vierte fehlt in unserem Text.

74.5 ὁμοίως: hat ebensowenig wie das ὅμως οὖν der codd. eine Entsprechung im Arabischen ١٣ : ٣٩.

74.9 προσλογιζόμενοι: Unsere Version bestätigt, gegen N, die codd., vgl. ١٦ : ٣٩.

74.11 προσιέμεθα: vgl., mit N, gegen die codd., ١٧ : ٣٩.

75.13 [πρὸς ἅπαντα]: *ᶜan kull šaiʾ* ١٥ : ٤٠.

75.18 παραφυλάττειν: Das Arabische basiert offenbar auf παραφυλάττει οὐδεὶς τὰ τοιαῦτα τῶν νῦν φ.*, vgl. ٢٠–١٩ : ٤٠.

76.5 ⟨ἐναργῶς... τῶν⟩: Der Zusatz findet sich, mit N, auch in unserem Text ٤ : ٤١.

76.9 [τινὲς... ἅπαντας]: findet sich jedoch im Arabischen ٨–٧ : ٤١.

76.11 ὀλίγου δεῖν ἅπαντας: Das Arabische entspricht N, ٨ : ٤١.

76.12 οἱ μὲν οὐδενὸς: Richtig ist sicherlich RUPPRECHTS Konjektur (nach N und den Spuren bei LW bzw. V[1]) οὐδὲν ἰδόντες τοιοῦτον s. E. HAUKE 36 Anm. 49. Vgl. ١٠ : ٤١.

76.16 εἰ γάρ τις: Weist *taraka* ١٢ : ٤١ auf zugrundeliegendes ἐπιλιπών*? Die Erweiterung durch *al-ahwāʾ* ١٣ und ١٤ kompliziert die Frage, vgl. zu *al-ahwāʾ* 78.2 ٩ : ٤٢. S. auch Praef. LII.

76.21 [ἐξεπιτιμώντων]: fehlt auch im Arabischen ١٧:٤١, vgl. Praef. LIIs.

77.4 〈πρὸς ἑαυτήν〉 Nauck: *ilaihā* ٢٠:٤١.

77.9 καίτοι... ἅπαντες κακοὶ: Vgl. dazu das Arabische ٣–١:٤٢. Es basiert wahrscheinlich auf ἰσχυρὰν anstelle ἑτέραν 10 und weiterhin οἰκειωμένην πρὸς τὴν ἀρετὴν μᾶλλον ἢ τῆς ἡδονῆς, ἢ τις... Die Apodosis beginnt erst mit *fa-naḥnu* ٢, οὕτως εἴημεν 13. Vgl. neben Praef. LIIIss. auch DAREMBERG 88f., Anm. 1 der S. 89.

77.15 εἰ δ': *wa-in* ٤:٤٢.

77.20 οὐκ ἐπαινεῖται Daremb. Cobet: natürlich so, vgl. ٧:٤٢.

78.2, 4 κατά τε... κἀν: *fī* ١٠:٤٢... *wa-kaḏālika aiḍan fī* ١١.

78.14 καθαρίσοντας: Darauf fußt auch das arabische *yuṣliḥu* ١٩:٤٢. S. jedoch die einleuchtende Konjektur NAUCKS, vgl. weiter RUPPRECHT bei E. HAUKE 38 Anm. 52.

78.19 ἐκ τούτου: Dem *wa-min hāʾulāʾi l-ašrār* ٢٢:٤٢ dürfte ἐκ τούτων zugrundeliegen, das sich in der Überlieferung nicht belegen läßt und im übrigen widersinnig ist.

78.22 παιδευώμεθα: danach〈γίγνονται τῇ λογιστικῇ ψ.〉*, vgl. ٢٤:٤٢.

78.23 ἀληθεῖς: danach 〈τῇ ἀλόγῳ ψ.〉*, vgl. ٢٥:٤٢.

78.23 χρηστοί: danach im Arabischen keine lacuna, vgl. ٢٥:٤٢–١:٤٣.

79.2 ἧττον: Danach folgt in unserem Text die sinngemäße Ergänzung für das ἄλογον μέρος, vgl. ٣–٢:٤٣.

79.4 ὥστε: Das Arabische hat, mit den codd., schlichtes *wa*, ١٣:٤٣.

79.8 εὐθυμίαν: *ǧaudati l-kaimūs* ٨:٤٣ deutet auf sonst nicht belegtes, vielleicht aber vorzuziehendes εὐχυμίαν.

79.13 〈βλαπτόμεθα〉: fehlt auch in unserem Text ١١:٤٣.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0039

II

DEUTSCHE ÜBERSETZUNG

Vorbemerkung

Die Übersetzung versucht, dem arabischen Text so getreu zu folgen, wie es das Bedürfnis nach Klarheit zuläßt. Manche im Arabischen schwach gegliederten Satzreihen sind also in der Übersetzung deutlicher unterteilt worden. Die Einteilung in Kapitel folgt der Ausgabe des griechischen Textes, diejenige in Absätze und die Interpunktion sowie die Kapitelüberschriften stammen vom Herausgeber des arabischen Textes. Runde Klammern ( ) umschließen erläuternde Ergänzungen. Was im arabischen Text getilgt wurde, steht in eckigen Klammern [ ], was als Konjektur ergänzt wurde, in Keilen ⟨ ⟩. Die am Rande des arabischen und des deutschen Textes angegebenen Zahlen (32)-(79) verweisen auf die Seiten der griechischen Textausgabe von I. v. Müller; die Zahlen ٩–٤٤ beziehen sich auf die Seiten der arabischen Edition.

Inhaltsverzeichnis

I. Gegenstand der Abhandlung; ihr therapeutischer Nutzen. 38

II. Verschiedenheit seelischen Verhaltens, z. B. bei kleinen Kindern. Beziehung der Aktionen der Seele zu ihren Kräften. Die spezifischen Aktionen der drei Seelenteile nach Platons Auffassung. 39

III. Die Sterblichkeit der drei Seelenteile. Verhältnis von Körper und Seele gemäß der aristotelischen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0040

Auffassung von Materie und Form. Erweis der Substanz der ganzen Seele als einer Mischung der vier Grundqualitäten. Wirkungen der Wärme und der Kälte auf die Seele. 42

IV. Wirkungen der Trockenheit und der Feuchtigkeit auf Einsicht und Unverstand der Seele, nach *Timaios*-Zitaten. Auseinandersetzung mit den Ansichten des Peripatetikers Andronikos und der Stoiker über die Seele. 47

V. Galens Ansicht über die Seele in bezug auf die Auffassungen der Weltsubstanz als ‚zusammenhängend' bzw. ‚geteilt'. Zum Zusammenhang zwischen Trockenheit und Verständigkeit. Weitere Beispiele für die Wirkung der Mischungen des Körpers auch auf die ‚denkende Seele'. 51

VI. Schädliche Wirkung übler Körpersäfte auf die Seele, nach Belegen aus dem *Timaios*. 54

VII. Wirkung der Mischung des Blutes auf die Kräfte der Seele; physiognomische Merkmale des Charakters, nach Belegen aus Aristoteles' *De partibus animalium* und *Historia animalium*. 55

VIII. Klimatische Einflüsse auf den menschlichen Charakter und Verstand, nach Belegen aus Hippokrates' *De aëre, aquis, locis*. 60

IX. Zurückweisung der Ansicht vorgeblicher Platoniker, nur in krankem Zustand beeinflusse der Körper die Seele, anhand von *Timaios*- und *Nomoi*-Zitaten. Zur Funktion der Mischung. 65

X. Einfluß des Weins auf die Seele, aufgrund weiterer Belege aus den *Nomoi* und dem *Timaios*. 68

XI. Ethische Implikationen des Themas. 72

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0041

GALENS ABHANDLUNG
DASS DIE KRÄFTE DER SEELE DER MISCHUNG DES KÖRPERS FOLGEN

¶ Im Namen Allahs, des Barmherzigen und Gütigen.
Die Schrift des Galen über (das Thema), daß die Kräfte der Seele der Mischung des Körpers folgen.

I. Gegenstand der Abhandlung; ihr therapeutischer Nutzen.

(32) Nachdem ich (die These), daß die Kräfte der Seele den Mischungen[1] des Körpers folgen, untersucht und geprüft hatte — nicht ein-, nicht zweimal, sondern viele Male —, (dabei) nicht auf meine eigene Auffassung beim Überdenken jenes (Problems) mich beschränkend, sondern dies erst mit meinen Lehrern, dann mit einigen gelehrten Philosophen zusammen unternehmend, habe ich jene These als richtig, feststehend und nützlich für denjenigen erkannt, der seine Seele in guter Ordnung wünscht. Immer wenn wir also den Körper vermittels der Speisen, Getränke und der Dinge, die wir täglich tun, ins Gleichgewicht bringen — gemäß meiner Darlegung und Erläuterung in der Schrift *Die Eigenschaften der Seele*[2]—, so trägt das dazu bei, der Seele zu helfen, die Vortrefflichkeit zu erlangen, wie es auch vom Tun der Anhänger des Pythagoras, des Platon, vieler der Alten und anderer geschildert wird.

---

[1] *amzāǧ*: seltener Plural, s. Dozy II 586 b. Vgl. allerdings dazu Fleischer, Kl. Schr. III 26 Mitte. In unserm Text kommt jedoch der Singular *mizǧ* nicht vor. Überhaupt ist *mizāǧ* sicherlich das Ursprüngliche; *mizǧ* möglicherweise analog zu *ḫilṭ* gebildet.

[2] Vgl. S. 28 zur Stelle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0042

II. Verschiedenheit seelischen Verhaltens, z.B. bei kleinen Kindern. Beziehung der Aktionen der Seele zu ihren Kräften. Die spezifischen Aktionen der drei Seelenteile nach Platons Auffassung.

Der Ausgangspunkt alles dessen, was wir als These vorbringen wollen, ist die Kenntnis der Verschiedenheit der an kleinen Kindern sich offenbarenden Aktionen und Affektionen der Seele, aus denen ihre Kräfte deutlich werden. Wir treffen nämlich manche (Kinder), die sehr furchtsam sind, und manche sehr mutigen, manche ganz unersättlichen und (33)
gierigen und manche im Gegensatz dazu, manche dreisten 1•
und manche scheuen, sowie viele Arten, ähnlich diesen bei ihnen anzutreffenden, welche ich schon an anderer Stelle angeführt habe.[1]

Hier nun genügt es mir, anhand von Beispielen, die ich anführen will, zu zeigen, daß die Kräfte der drei Arten bzw. der drei Teile der Seele bei den Kindern wohl von Natur verschieden sind. Wir dürften also daraus folgern können, daß die Natur der Seele nicht für sie alle eben dieselbe ist — wobei das Wort ‚Natur' an dieser Stelle dasselbe wie das Wort ‚Substanz' bedeutet. Denn wäre die Substanz ihrer Seelen nicht verschieden, so liefen ihrer aller Aktionen auf eben dieselben hinaus, und sie alle erlitten eben dieselben Affektionen aus eben denselben Ursachen. Es leuchtet also ein, daß die Substanz der Seelen der Kinder entsprechend der Verschiedenheit ihrer (der seelischen) Aktionen und Affektionen verschieden ist. Wenn sich das so verhält, sind sie (die Seelen) auch in ihren Kräften verschieden. Viele Philosophen sind in diesem Punkt verworren, weil sie den Begriff ‚Kraft' nicht richtig verstanden haben. Sie stellen sich nämlich meiner Ansicht nach die Kräfte so vor, als seien sie Dinge, die den Substanzen innewohnen, wie wir etwa in den Häusern wohnen. Dabei wissen sie nicht, daß es für jedes Ding, welches

[1] Recht wahrscheinlich in Περὶ ἠθῶν, vgl. WALZER, Greek into Arabic 144 Anm. 4.

entsteht, irgendeine tätige Ursache gibt, welche als in ‚Relation' zu ihm (dem Ding) zu verstehen ist, und daß diese Ursache, wenn du sie irgendeinem Ding innewohnen läßt, zwar eine ist, die einen gesonderten Namen hat, wenn du sie (aber) als Ursache in Beziehung zu dem Ding setzt, das
(34) von ihr herrührt, sie eine Kraft des Dinges ist, das von ihr herrührt. Deshalb dürfen wir wohl behaupten, daß es ebensoviele Kräfte wie Aktionen der Substanz gibt.

Dafür ein Beispiel: Wir sagen, daß die Aloe eine abführende Kraft hat, eine den Magen stärkende, eine, die frischblutende Wunden stillt, eine, die Geschwüre, die auf gleicher Ebene liegen wie die Hautfläche, vernarben läßt, sowie eine Kraft, die feuchte Augenlider trocknet. Dasjenige, was jede einzelne dieser Aktionen bewirkt, ist nichts außer der Aloe (selbst), sie (allein) ist es nämlich, die sie bewirkt. Und weil sie sie zu bewirken vermag, darf man davon sprechen, ihr
11 seien so viele Kräfte wie Aktionen eigen. Also sagen wir, die Aloe könne abführen, den Magen stärken, Wunden stillen, (sie könne) Geschwüre vernarben lassen und feuchte Augen trocknen. Es macht gewissermaßen keinen Unterschied, ob wir sagen, die Aloe könne abführen, oder ob wir sagen, sie habe eine abführende Kraft. Ebenso meint auch unsere Äußerung, sie könne feuchte Augen trocknen, dasselbe wie unsere Äußerung, sie habe eine Kraft, die feuchte Augen trocknet.

Dementsprechend meinen wir auch, wenn wir sagen, die im Gehirn wohnende denkende Seele könne mithilfe der Sinne wahrnehmen und von sich aus des Wahrgenommenen sich erinnern, sie könne Vereinbarkeit und Widerstreit der Dinge verstehen und erkennen, Analyse und Synthese verstehen, nichts anderes, als wenn wir (diesen) Satz so formulieren, daß wir sagen, die denkende Seele habe viele Kräfte: die Wahrnehmung, die Denkkraft, die Einsicht und die übrigen Kräfte. Und da wir nicht bloß allgemein sagen, sie könne wahrnehmen, sondern etwa sagen, sie sehe bestimmte
(35) Arten, höre, schmecke, rieche und taste, dürfen wir auch von

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0044

einer sehenden, hörenden, riechenden, schmeckenden und tastenden Kraft sprechen.

Ebenso pflegte Platon von der begehrlichen Kraft der Seele zu sprechen, wie es ja seine Gewohnheit ist, manchmal dieses Wort im allgemeinen, nicht eigentümlichen Sinne zu gebrauchen. Er pflegte zu sagen, diese Seele habe viele Begierden, auch die aggressive Seele habe deren viele, und noch mehr Arten von Begierden als jene beiden habe die dritte Seele. Sie hat er aus diesem Grund, dem in ihr Dominierenden nach, ‚begehrlich' genannt; denn man pflegt zuweilen Dinge, die in ihrer Gattung dominieren, mit dem Namen der Gattung insgesamt zu benennen: Wenn wir etwa sagen, dieses Wort stamme von ‚der Dichterin', jenes von ‚dem Dichter', so versteht es sich für uns, daß mit ‚dem Dichter' Homer und mit ‚der Dichterin' Sappho gemeint ist. Ebenso nennt man den Löwen ‚das Raubtier', und (es gibt) viele ähnliche Dinge, die man nach der Dominanz benennt.

Die Bezeichnung nach allgemeinem (Sprach)gebrauch ist ۱۲
nun beim Wort ‚Begierde' (folgendermaßen): (für die
Begierde) nach Wahrheit, Wissen, Studium, Verständigkeit
und Gedächtnis, mit einem Wort, nach den guten und schönen
Dingen, ist es der Seelenteil, den wir gewöhnlich den den-
kenden nennen; für diejenige nach Freiheit, Sieg, Unter-
werfung, Macht, Lob und Ehre ist es der aggressive Teil;
und für diejenige nach Liebesgenuß und aller Eß- und (36)
Trinklust ist es der Teil, den Platon nach dem in ihm Domi-
nierenden den ‚begehrlichen' nennt. Es ist unmöglich, daß
diese Seele nach den schönen und guten Dingen Begierde
hat, daß die denkende Seele nach Liebesgenuß, Trank oder
Speisen Begierde hat, auch nach Sieg, Macht, Lob und Ehre
nicht, und ebenso ist es auch unmöglich, daß die aggressive
Seele irgendeine Begierde der denkenden oder der begehrli-
chen Seele hat.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0045

III. Die Sterblichkeit der drei Seelenteile. Verhältnis von Körper und Seele gemäß der aristotelischen Auffassung von Materie und Form. Erweis der Substanz der ganzen Seele als einer Mischung der vier Grundqualitäten. Wirkungen der Wärme und der Kälte auf die Seele.

Daß es drei Seelenteile gibt und dies Platons Ansicht ist, habe ich an anderer Stelle nachgewiesen[1] und auch gezeigt, daß eine Seele in der Leber, eine andere im Herzen und die dritte im Gehirn sitzt. Wir sehen wohl, daß Platon von der Unsterblichkeit allein des denkenden Teiles unter den drei Arten oder Teilen der Seele überzeugt war. Ich nun kann weder feststellen, daß er unsterblich ist, noch, daß er nicht unsterblich ist.[2] Ich beginne mit der Untersuchung der beiden im Herzen und in der Leber sitzenden Seelenarten, von deren Vergehen beim Tode ja er und wir
١٣ (gemeinsam) überzeugt sind. Wenn auch jedem einzelnen dieser Organe eine spezielle Substanz eignet, brauchen wir doch jetzt nicht zu erforschen, was für eine Substanz jene tatsächlich ist, sondern stellen fest, daß unserem Beweis nach die Substanz als allen Körpern gemeinsame aus zwei Prinzipien zusammengesetzt ist: Materie und Form. Ich meine die Materie, die der Vorstellung nach von den Qualitäten losgelöst ist, während die ihr eigene Mischung aus den vier
(37) Qualitäten besteht, nämlich Wärme und Kälte, Trockenheit und Feuchtigkeit. Denn aus diesen beiden (Prinzipien)[3] sind Kupfer, Eisen, Gold, Fleisch, Nerv, Knochen, Knorpel und Fett entstanden, mit einem Wort, alle Körper, die Platon als ‚die zuerst entstandenen'[4] bezeichnet hat und Aristoteles als solche, ‚deren Teile einander gleichen'[5]. Wenn Aristoteles

---

[1] Vgl. De plac. Hipp. et Plat. V 363 Kühn, dazu KRAUS 26.6f.; weiterhin De propr. plac. IV 761 Kühn (WALZER, Greek into Arabic 165 Anm. 2).

[2] Vgl. KRAUS 40. 6 ff.

[3] Oder, wie im Griechischen, ‚(Gegensatzpaaren)'?

[4] Wörtl. ‚die im Entstehen (*kaun*) vorausgehenden'. Vgl. XV 8.1 Kühn; Plat. Politic. 288e.

[5] Vgl. das Resümee der Dissertation von G. STROHMAIER: Eine bisher

sagt, die Seele sei die Form des Körpers,[1] müssen wir ihn oder seine Anhänger fragen, ob diese Behauptung so zu verstehen ist, daß er die in den organischen (Körpern) befindliche Form meint oder das andere der beiden Prinzipien, denen entsprechend der natürliche Körper entsteht, dessen Teile einander gleichen und der für die sinnliche Wahrnehmung einfach ist, (insofern) er keinen organischen Aufbau hat. Sie (die Anhänger) werden nämlich nicht umhin können zu antworten, er meine mit ‚Form' das andere der beiden Prinzipien der natürlichen Körper, da von diesen Körpern am ehesten die Aktionen abhängen. Das haben wir an anderen Stellen[2] nachgewiesen und würden es, wenn nötig, auch jetzt tun.

Wenn also diese und ähnliche Körper auf Materie und Form beruhen und außerdem Aristoteles der Ansicht ist, daß der natürliche Körper nur entsteht, wenn jene vier Qualitäten der Materie innewohnen, dann muß er die Form als Mischung dieser Qualitäten setzen; dabei muß die Substanz der Seele irgendeine Mischung dieser vier sein, welche man, wenn man will, Qualitäten nennen mag, also Feuchtigkeit und Trockenheit, Wärme und Kälte, oder, wenn man will, Körper mit einer Qualität, also feuchter und trockener, warmer und kalter — nenne man sie, wie man wolle.

Wir haben gezeigt, daß die Kräfte der Seele ihrer Substanz ١٤
folgen, und zwar insofern ihre Aktionen ihr (der Substanz)
folgen. Wenn nun die denkende Art der Seele sterblich ist, (38)
so ist auch sie irgendeine Mischung des Gehirns. Das schließt ein, daß allen Arten bzw. Teilen der Seele Kräfte eignen, die der Mischung, d.h. der Substanz, der Seele folgen. Wenn diese (denkende) Art (aber) unsterblich ist, wie Platon meint, und der Tod seiner Meinung nach nur dadurch

unbekannte Galenschrift (i.e. Περὶ τῆς τῶν ὁμοιομερῶν σωμάτων διαφορᾶς), Helikon VI, NN. 3-4 (1966), 608-20. Galens Kritik an Aristoteles' Terminologie s. S. 615.

[1] Vgl. De anima II 1, speziell 412a 21 Bekk.

[2] Mir nicht nachweisbar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0047

eintritt, daß die Seele sich vom Körper trennt, wie kommt es, daß hoher Blutverlust, Schierlingstrunk[1] und heftiges Fieber die Seele vom Körper trennen? Hätte Platon erklärt, warum die Seele sich vom Körper trennt, wenn das Gehirn übermäßiger Kälte, Trockenem oder Feuchtem im Übermaß ausgesetzt ist, so hätte er ebenso wohlgetan wie bei all dem, was er sonst über die Seele gesagt hat. Lebte er noch, würde ich ihn fragen, um darüber Auskunft zu erlangen. Da Platon aber nicht mehr ist und mir niemand unter den Lehrern der platonischen Philosophie darüber Auskunft geben konnte, was der Grund ist, der die Seele zwingt, sich vom Körper zu trennen, wage ich zu behaupten, daß nicht jede Art von Körpern dazu taugt, die denkende Seele aufzunehmen. Denn ich (kann) nicht feststellen, daß das dem über die Seele (Gesagten) widerspricht, habe dafür jedoch keinerlei Beweis, und zwar deswegen, weil ich nicht erkennen (kann), wie die Natur der Substanz der Seele beschaffen ist, wenn ich (einmal) voraussetze, daß sie zur Gattung der unkörperlichen Dinge gehört. An den Körpern stelle ich wohl große Verschiedenheit und Fülle der Mischungen fest. An einer unkörperlichen Substanz aber, die für sich selbst existieren kann und nicht
(39) Qualität oder Form ist, wie sie einem Körper zukommen, kann ich keinerlei Unterschiedsmerkmale[2] erkennen, obwohl ich darüber oftmals nachgedacht und sorgfältige Untersuchungen angestellt habe. Ebensowenig kann ich einsehen, wie sie (die Seele) über den ganzen Körper sich erstrecken und ausdehnen kann, da sie doch nichts Körperliches ist. Dies sind Dinge, die ich mir überhaupt nicht vorstellen kann, obwohl ich mich lange Zeit darum bemüht habe. Da ich
١٥ aber weiß, daß jene Eigentümlichkeit, nämlich daß Blutverlust und Schierlingstrunk im Übermaß den Körper auskühlen

[1] Wie es von قونيون zu الانيون (so durchweg im Ms) hat kommen können, ist schwer erklärlich — vielleicht via الأفيون ? Vgl. RICHTER-BERNBURG ١٦ : ب ١١٤, zu κώνειον Anm. 35 (S. 129), zu ἐλένιον Anm. 80 (S. 152f.).

[2] Zu *faṣl* vgl. DIETRICH, Diff. spec. 116-20.

und übermäßig hohes Fieber ihn erhitzt, klar, der Wahrnehmung offenbar ist, wiederhole ich nochmals ausdrücklich, daß ich viel nachgeforscht und geprüft habe, aus welchem Grunde die Seele den Körper durchaus verlassen (muß), wenn er sich im Übermaß erkältet oder erhitzt, es jedoch nicht habe herausbekommen können. Ebenso habe ich nicht begriffen, aus welchem Grunde zu viel gelbe Galle im Gehirn den Menschen zu Wahnvorstellungen treibt und er bei zu viel schwarzer Galle darin der ‚Melancholie' verfällt und (warum) infolge von Schleim und von abkühlenden Ursachen überhaupt die Krankheit auftritt, welche ‚Lethargie' heißt, sowie Schwund der Denkkraft und des Verstandes. Auch habe ich nicht begriffen, aus welchem Grunde das Kraut namens *Mūryūn*[1], wenn es eingenommen wird, die Seele in einen Zustand wie den der Narrheit bringt. Es handelt sich um das Kraut, dessen Name sich von dem der Krankheit herleitet, von der man den Körper infolge seiner (des Krautes) befallen findet, nämlich der μωρία, d.h. Narrheit.

Wenn man Wein trinkt, vertreibt er deutlich alle Kümmernisse und den Übelsinn der Seele, wie wir es alle Tage erfahren. Zenon[2] soll gesagt haben: „So wie die Lupine süß wird, wenn sie mit Wasser aufgegossen wird, geht es auch mir: mit Wein."[3] Man sagt wohl auch, die οἰνοπία[4] (40)
genannte Droge habe diese Wirkung in noch stärkerem Maße und bei dieser Droge handele es sich um das Mittel der ägyptischen ξένη, über das der Dichter sagt: „Ich gab von ihm etwas (in den Wein), es vertreibt Sorge und Unwillen und läßt alle Übel vergessen." (Od. δ 220 f.) Aber lassen wir

[1] Dozy II 623 b. Es soll also موريون etymologisch abgeleitet werden, nicht, wie im Griechischen, κώνειον (dazu Daremberg 56 Anm. 1). Diese Verschiebung wird durch den ähnlichen *rasm* von قونيون und موريون begünstigt.

[2] Vgl. F. Rosenthal, Arabische Nachrichten über Zenon den Eleaten, Orientalia N.S. 6, Rom 1937, 21-67.

[3] Diog. L. VII 1, 26; Athen. II 45; Eustath. ad 293 p. 1910, 42.

[4] Vgl. Daremberg 56 Anm. 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0049

es, über die οἰνοπία genannte Droge zu sprechen, denn wir benötigen sie nicht an dieser Stelle, können wir doch täglich feststellen, daß der Wein all das bewirkt, wovon die Dichter gesprochen haben. Über ihn haben die Dichter auch (dies) gesagt: „Der süße Wein, schädlich dem, der zu viel und ungebührlich trinkt, hat dich gefällt." (Od. φ 293 f. Athen. XIV 1) Und weiter sagt der Dichter: „Der Wein überwältigte den berühmten Kentauren Eurytion, als er ihn trank im
١٦ Hause des hochgemuten Peirithoos, sein Verstand verließ ihn seinetwegen (des Weines), er wurde wie ein Verrückter und verübte üble Dinge im Haus des Peirithoos." (Od. φ 295-98) Weiterhin sagt er über den Wein: „Er verleitet den Zuverlässigen und Verständigen dazu, daß er singt und sich wie ein Schwächling und Weichling benimmt, daß er tanzt und seine Zunge sagen läßt, was er besser verschwiege." (Od. ξ 464-66) Theognis sagt über ihn: „Wenn vom Wein zuviel getrunken wird, ist er schlecht, trinkt der Mensch ihn mit Verstand, ist er nicht schlecht, sondern gut." (Theogn. 211
(41) Bergk) Tatsächlich ist der Wein, mit Maß genossen, von großem Nutzen für die Verdauung, die Verteilung der Speise, Blutbildung, Ernährung und Besänftigung und Ermutigung der Seele. Und offenbar bewirkt dies der Wein gerade vermittels der Mischung der Körpers, und sie wiederum wirkt vermittels der Säfte.

Was die Mischung des Körpers betrifft, so verändert sie nach meiner Darstellung nicht nur die Aktionen der Seele, sondern vermag sie wohl auch vom Körper zu trennen und zu sondern. Kaum wird einer etwas anderes als dies behaupten, da er doch immer wieder sehen kann, daß übermäßig abkühlende bzw. erhitzende Drogen den, der sie einnimmt, sofort töten. Zu dieser Gattung gehören auch die Gifte von giftigen Tieren. Denn wir sehen doch wohl, daß der sofort stirbt, den das ἀσπίς genannte Reptil beißt, wie auch die sterben, welche den Schierling trinken, und zwar deswegen, weil ihn das Gift dieser Schlange auch abkühlt. Notwendigerweise müssen also wohl diejenigen, die für die Seele eine

spezielle Substanz voraussetzen, eingestehen, daß sie (die Seele) durch die Mischungen des Körpers verändert wird, da diese doch die Macht über sie haben, sie vom Körper zu sondern und zu trennen, sie zu zwingen, nicht zu verstehen und ihre Erinnerung und Einsicht außer Kraft zu setzen und sich von Kummer, Furcht und Ärger beherrschen zu lassen, wie wir es bei der ‚Melancholie' genannten Krankheit feststellen, und umgekehrt, wenn der Mensch Wein in ausgewogenem Maße (42)
trinkt.

IV. Wirkungen der Trockenheit und der Feuchtigkeit auf Einsicht und Unverstand der Seele, nach *Timaios*-Zitaten. Auseinandersetzung mit den Ansichten des Peripatetikers Andronikos und der Stoiker über die Seele.

Meinst du nun, daß bei den Kräften der Seele die Verän- ١٧
derung (zwar) durch die Mischung des Warmen und Kalten[1] möglich ist, nicht (aber) durch das Feuchte und Trockene — oder dürfte es (nicht vielmehr) viele Beweise dafür aufgrund der Heilmittel und Ernährungsregeln geben, nach denen man sich alle Tage richtet? Vielleicht werde ich sie dir im folgenden aufzählen — nicht ohne zuvor an die Feststellung Platons zu erinnern, in der er seine Ansicht darlegt, daß die Seele durch die Feuchtigkeit des Körpers dahin gerate, das zu vergessen, was sie gewußt habe, bevor sie an den Körper gebunden worden sei. In seiner Schrift *Timaios* sagt er nämlich, Gott, der Erhabene und Mächtige, habe bei der Erschaffung des Menschen die unsterbliche Seele an einen strömenden und schmelzenden Körper gebunden: damit meint er die Feuchtigkeit der Substanz von Neugeborenen. Im Anschluß an diese Äußerung sagt er wörtlich dies: „Die Seelen nun, an einen mächtigen Strom gebunden, behaupteten sich weder noch ließen sie sich überwältigen,[2] hart wurden sie bekämpft und kämpften." Kurz danach sagt er noch: „Weil

[1] Eig. Abstrakta: *ḥarāra* und *burūda*.
[2] *taġlibu — tuġlabu*.

die überschwemmende und abziehende Flut — diejenige, die für Ernährung sorgte — gewaltig war, erzeugten die durch die zufälligen, alltäglichen Dinge frisch hervorgerufenen
(43) Affektionen ein gewaltiges Durcheinander. Durch all diese Affektionen wird nun die Seele am Anfang, sofort wenn sie sich mit dem sterblichen Körper verbindet, des Verstandes beraubt. Wenn der Stromlauf des Wachstums und der Ernährung schwächer wird, werden die Umläufe wieder ruhig und nehmen ihren gewohnten Weg; mit der Zeit wird ihre Ordnung fester, und jeder einzelne Kreis nähert sich dem natürlichen Verlauf, die Umläufe werden dem Widerstreit und der Vereinbarkeit (wieder) angepaßt, wie man (es) richtigerweise benennen muß, und sie machen den, der sie hat, verständig."[1] Dabei bekräftigt er mit seinem Satz „Wenn der Stromlauf des Wachstums und der Ernährung
18 schwächer wird...", daß er die Feuchtigkeit meint, die er vorher erwähnt und verantwortlich gemacht hatte für die Unwissenheit der Seele, insofern das Trockene nach seinem Wesen die Seele zur Einsicht bringt, die Feuchtigkeit zur Unwissenheit.

Wenn nun die Feuchtigkeit das Fehlen der Einsicht zu bewirken pflegt und die Trockenheit die Einsicht, so bewirkt äußerste Trockenheit äußerste Einsicht, und Trockenheit, gemischt mit Feuchtigkeit, verringert die vollkommene Einsicht um so viel, wie die Feuchtigkeit an ihr teilhat. Ein sterbliches Lebewesen aber, dessen Körper ohne Feuchtigkeit ist wie die Körper der Sterne, gibt es nicht, auch nicht ein einziges, das ihnen gemäß oder annähernd wie sie beschaffen
(44) wäre. Folglich kommt kein einziger der belebten, sterblichen Körper an die äußerste Einsicht heran, weil entsprechend der Feuchtigkeit in ihnen Mangel an Einsicht herrscht.

Wenn schon der denkende Teil der Seele bzw. seine Substanz als spezielle Substanz sich vielleicht mit der Änderung

[1] Plat. Tim. 43 ab, 44 ab. Vgl. KRAUS-WALZER 53.8f. Anm. Auch der emendierte Text entspricht dem Griechischen nicht ganz.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0052

der Mischung des Körpers ändert, was muß man sich erst für die sterbliche Art (der Seele) vorstellen! Ich behaupte, daß sie klarerweise der Mischung des Körpers völlig unterworfen ist. In dieser Beziehung ist es besser, statt, sie sei unterworfen, zu sagen, der sterbliche Teil der Seele (selbst) sei die Mischung des Körpers. Wir haben ja vorher erklärt, daß die sterbliche Seele die Mischung des Körpers ist: die Mischung des Herzens ist also die aggressive Art der Seele, die der Leber ist diejenige Art, welche die Anhänger Platons als ‚begehrliche' bezeichnen und die des Aristoteles als ‚nährende' bzw. ‚vegetative'[1].

Dem Peripatetiker Andronikos[2] nun spende ich reichlich Lob dafür, daß er es wagte, die Substanz der Seele umfassend zu bestimmen, ohne Scheu und ohne die Darlegung zu verwickeln und zu verdunkeln. Ich darf feststellen, daß dieser Mann auch hinsichtlich vieler anderer Dinge in der beschriebenen Weise handelt; und dieses sein Vorhaben heiße ich herzlich willkommen. Aber dafür, daß er behauptet, sie (die Seele) sei entweder Mischung oder Kraft, die der Mischung folge, sollte ich ihm doch Tadel und Mißbilligung aussprechen, insofern er die Kraft noch hinzufügt. Denn die Seele ist doch eine Substanz und hat als solche viele Kräfte; (das) hat (auch) Aristoteles gesagt und dabei den gemeinsamen Namen zutreffend differenziert. Da nämlich Materie, Form und der Körper, welcher sich aus diesen beiden zusammensetzt, (alle) ‚Substanz' genannt werden, hat er die Seele als Substanz im Sinne von Form bestimmt. Unmöglich kann man, nach dem, was wir vorher erklärt haben, diese Form anders als die Mischung bezeichnen.

Diese Gattung der Substanz hat auch nach der Ansicht der Stoiker spezielle Geltung für die Seele. Sie meinen nämlich, die Seele sei Pneuma, wie sie das auch für die Natur

[1] Vgl. z.B. De anima II 4, III 9f.
[2] Vgl. IAU II 135. 2ff.

meinen, nur daß nach ihnen das Pneuma der Natur feuchter und kälter, das der Seele trockener und wärmer ist. Folglich ist dieses Pneuma eine der Seele eigentümliche Materie, und die Form dieser Materie ist (wiederum) eine Art der Mischung, die in der Ausgeglichenheit der luftigen und feurigen Substanz besteht. Denn man kann weder sagen, die Seele sei nur Luft, noch, sie sei nur Feuer, weil ja der Körper des Lebewesens weder äußerst kalt noch äußerst heiß sein kann, noch auch dem Übermaß hinsichtlich der Menge einer der beiden Komponenten standhält. Sobald in ihm (dem Lebewesen) eine der beiden überwiegt und das Maß überschreitet, so fiebert es ja, wenn das Feuer in ihm das Maß überschreitet, und es friert übermäßig, erbleicht und verliert sein Empfindungsvermögen, wenn es sich um Luft handelt; diese ist nämlich — nach ihnen — kalt an sich. Nun ist dir wohl deutlich und klar, daß nach der Ansicht der Stoiker die Substanz der Seele in einer gewissen Mischung aus Luft und Feuer besteht. So wurde Chrysippos verständig aufgrund der Ausgewogenheit der Mischung dieser beiden (Komponenten);[1] und die Söhne des Hippokrates,[2] von denen die Komödie Zeugnis gibt, wurden unwissend und
(46) töricht, wobei ihrer beider (der Komponenten) Mischung[3] in ihnen nicht ausgewogen war. Vielleicht wird nun aber einer sagen, also sei weder für Chrysippos' Einsicht Lob noch für die Torheit und Unwissenheit jener Tadel am Platz, ebensowenig dürfe man auch hinsichtlich der Aktionen der
٢٠ aggressiven Seele die Mutigen loben und die Feigen tadeln, noch auch hinsichtlich der Aktionen der begehrlichen Seele die Enthaltsamen loben und die Gierigen und Lüsternen tadeln.

---

[1] Vgl. gr. Text 45.24f.

[2] Vgl. Daremberg 63 Anm. 1.

[3] *taḫalluṭ* s. Friedlaender 37.

V. Galens Ansicht über die Seele in bezug auf die Auffassungen der Weltsubstanz als ‚zusammenhängend' bzw. ‚geteilt'. Zum Zusammenhang zwischen Trockenheit und Verständigkeit. Weitere Beispiele für die Wirkung der Mischungen des Körpers auch auf die ‚denkende Seele'.

Das werde ich ein wenig später untersuchen. Jetzt werde ich zu dem, womit ich begonnen habe, das Nötige hinzufügen, und schicke voraus, daß es unmöglich ist, alles an jeder Stelle darzulegen. Wenn in der Philosophie nach ihrer ersten Einteilung sich zwei (hauptsächliche) Richtungen ergeben — und zwar meinen die einen, die Substanz in der Welt sei als ganze zusammenhängend, die anderen behaupten, sie sei geteilt und getrennt dadurch, daß sie in die Leere eingeflochten ist —, meinen wir, daß die zweite Ansicht falsch ist, (und zwar) wegen des dieser Ansicht anhaftenden Fehlers[1], worüber ich in meiner Schrift *Über die Elemente nach Ansicht des Hippokrates*[2] gehandelt habe. Was nun meine vorliegende Darlegung betrifft, so habe ich, nachdem ich als Ausgangspunkt angenommen hatte, daß unsere Substanz Veränderungen unterliegt und daß die ihr eigene Mischung einen einzelnen natürlichen Körper schafft, erklärt, daß die Substanz der Seele auf der Mischung beruht, sofern nicht einer jene als unkörperlich postuliert, für die ohne Körper zu existieren möglich ist, wie Platon sie charakterisiert hat. Wir haben weiter erklärt, daß sie nur in der Mischung des Körpers wirkt; dazu werde ich noch andere Beweise beibringen. (47)

Jetzt habe ich aber gedacht, sollte ich zu dem, was vorher über die Mischung gesagt wurde, folgendes hinzufügen: Diejenigen, welche der Ansicht sind, die Seele sei die Form des Körpers, könnten behaupten, daß die Ausgeglichenheit der Mischung, nicht ihre Trockenheit sie (die Seele) verständig mache, und mit dieser ihrer Behauptung demjenigen widersprechen, der der Ansicht ist, daß die Seele umso verständiger

[1] *daḥal* s. LANE 859 b.
[2] I 413-508 Kühn.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0055

ist, je trockener die Mischung ist; sie (könnten wohl) auch gelten lassen, daß die Trockenheit die Ursache der Verständigkeit ist, ohne jedoch zuzugeben, daß es die übermäßige Trockenheit ist.

٢١ Die Anhänger des Heraklit nun — auch er selbst hat behauptet, die ganz weise Seele sei ein trockenes Strahlen —[1] erläutern den Satz so, daß die Trockenheit die Ursache der überragenden Verständigkeit sei — das Wort ‚Strahlen' deute ja darauf hin. Für besser als jene muß man diese Ansicht halten, wenn wir den Umstand als Grund dafür ansehen, daß die Sonne und die Sterne, da sie strahlendtrocken sind, äußersten Verstand haben. Sollte das einer bestreiten und behaupten, sie besäßen diese nicht, so wäre er verdächtig, für die Majestät himmlischer Dinge unempfindlich zu sein. Wenn es nun heißt: Wie kommt es denn dazu, daß viele nach Eintritt ins höchste Greisenalter konfus werden, wo es doch erwiesenermaßen trocken ist?, so antworten wir: Das geschieht nicht aufgrund der Trockenheit, sondern der Kälte; diese mindert nämlich auch die Aktionen der Seele und schwächt sie deutlich.

Mag diese Darlegung auch außerhalb unseres Themas liegen, so beweist sie doch hinsichtlich der Gesamtrichtung,
(48) die wir in dieser unserer Schrift verfolgen, deutlich, daß die Aktionen der Seele der Mischung des Körpers folgen. Denn ich stelle fest: wenn die Seele die Form des Körpers ist, dessen Teile einander gleichen, erhalten wir aus ihrer Substanz einen zuverlässigen Beweis dafür. Wenn wir sie aber nach Platons Lehre als unsterblich charakterisieren und ihr eine (ihr) eigentümliche Natur geben, ist doch wohl selbst seiner Ansicht nach das Zugeständnis unabweisbar, daß sie sich dem Körper unterwirft und fügt, (etwa) im Hinblick auf den Unverstand bei Kindern, diejenigen, die sich im Greisenalter konfus verhalten, die Wahnvorstellungen haben, und auf diejenigen, welche infolge eingenommener Medikamente oder

[1] fr. 118 Diels, 233 Kirk-Raven.

übler Säfte, die sich im Körper gebildet haben, der Besessenheit, der Vergeßlichkeit und Konfusion verfallen. Es könnte nun jemand sagen, (wohl könne es) mit der Seele so weit (kommen), daß derjenige, dem diese schädlichen Dinge zustoßen, der Vergeßlichkeit verfällt, dem Unverstand, dem Verlust der Bewegung oder der Empfindung; dann werde sie aber nur an der Betätigung ihrer natürlichen Kräfte gehindert. Aber wenn er merkt, daß sie meint, sie sehe Unsichtbares, und höre, was niemand gesagt hat, und sage häßliche Dinge oder solche, ٢٢
die zu sagen sich nicht schickt, oder etwas anderer Art, so handelt es sich da nicht bloß um etwas, was aus ihr (der Seele) die ihr eingeborenen Kräfte vertrieben hat, vielmehr sind gewisse entgegengesetzte Kräfte in sie eingedrungen. Das gibt hinsichtlich der gesamten Substanz der Seele zu der Vermutung Anlaß, daß sie nicht unkörperlich ist. Denn wie könnte sie sonst durch ihre Gemeinschaft mit dem Körper zu einer ihr entgegengesetzten Natur gelangen, da sie doch weder Qualität des Körpers ist noch dessen Form, noch dessen Affektion noch dessen Kraft? Aber lassen wir das, damit das vom Thema Abweichende nicht umfangreicher und wichtiger wird als das Thema, welches wir verfolgen. Wir (49)
sehen wohl bei den von Melancholie, Wahnvorstellungen und Besessenheit Befallenen, wie deutlich und klar das Übel des Körpers die Seele beherrscht. Daß nämlich bei einer Krankheit ein Mensch sich selbst und seine Verwandten nicht mehr kennt — wie es etwa nach Angabe des Thukydides[1] bei vielen an der Pest Leidenden aufgetreten ist und wie auch wir es in naher Vergangenheit bei dieser langjährigen Seuche haben auftreten sehen —, scheint ein ähnlicher Fall wie beim Auge Triefäugigkeit oder grauer Star, der das Augenlicht verschleiert und es am Sehen hindert, ohne daß das Seh-Pneuma irgendwie gelitten hätte. Was aber die Beeinträchtigung des Augenlichts betrifft, (die darin besteht,) daß man

[1] Thukyd. II 49.8. Vgl. M. C. Lyons, A Greek ethical treatise, Oriens 13-14 (1961), 45.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0057

Einfaches dreifach sieht, so ist das ein Symptom für ein schweres Leiden der Sehkraft und ähnelt der bei Wahnvorstellungen auftretenden Konfusion.

VI. Schädliche Wirkung übler Körpersäfte auf die Seele, nach Belegen aus dem *Timaios*.

Platon wußte, daß die Seele an der Feuchtigkeit des im Körper befindlichen Saftes leidet, wie seine Worte beweisen: „Wenn verschiedene Arten von saurem und salzigem Schleim und bitteren und galligen Säften sich im Körper befinden und in ihm umherirren, ohne nach außen dringen zu können, sondern im Innern des Körpers kreisen und durch ihren Dampf sich mit der Seele mischen, so daß ihre Bewegung
٢٣ gestört wird, rufen sie verschiedene Krankheiten der Seele hervor, je nach der größeren oder kleineren Menge schwere oder leichte (Krankheiten). Wenn sie an die drei Plätze der Seele gelangen, bewirken sie je nach dem Platz, an den sie gelangen, verschiedene Arten von schwieriger Veranlagung
(50) und Übelsinn der Seele, manchmal bewirken sie verschiedenerlei Verwegenheit, Feigheit und Vergeßlichkeit.“[1] In dieser seiner Äußerung hat Platon klar eingestanden, daß die Seele aufgrund des im Körper befindlichen Saftes dem Üblen und der Schlechtigkeit verfällt, so wie sie nach seinem Eingeständnis aufgrund des Körpers krank wird — (nämlich) nach dieser seiner Bemerkung, die wir anführen: „Der Samen bildet sich reichlich im Gehirn bis zum Überfluß, wie bei dem an Früchten reichen Baum. Wer so beschaffen ist, dem geht es dauernd wie einer Frau, die die Wehen schmerzen. Seine Lust ist übermäßig in den Begierden, im Sexualgenuß und in der Zeugung; davon ist er während der meisten Zeit seines Lebens besessen. Seine Seele ist krank, insofern sie aufgrund des körperlichen Zustandes zu übermäßiger Lust und Qual geneigt ist. Über einen, der solchermaßen beschaffen ist, herrscht die Meinung, er sei ein schlechter Mensch, nicht

[1] Plat. Tim. 86 e. Vgl. Kraus-Walzer ٣٢. 1-4 (lat. Übers. 92).

weil er seelisch krank sei, sondern weil er aus (freiem) Willen (so sei). Die Wahrheit ist dabei, daß zwangshafter Sexualtrieb eine seelische Krankheit ist, aufgrund eines Übermaßes, das sich infolge der durch irgendeine Lockerheit im Körper auftretenden durchdringenden Beschaffenheit der feuchten, flüssig-wässerigen Natur ergibt."[1] Platon hat also deutlich erklärt, daß die Seele aufgrund der üblen körperlichen Säfte erkrankt.

Nicht weniger deutlich als jene Erklärung des Philosophen, die er im Voraufgegangenen aufgeführt hat, ist die im folgenden. Er sagt nämlich: „Alles, was man über die völlige (51)
Hingabe an die Begierden sagt, und der Tadel, den sie in der Hinsicht erfahren, daß sie (dem freien) Willen der schlechten (Menschen) entsprechen, ist zum größten Teil unberechtigt. Niemand ist nämlich aus (freiem) Willen schlecht, sondern infolge schlechter Beschaffenheit, nach der der Körper sich richtet, oder einer schlechten Gewohnheit. Diese Dinge empfindet ein jeder als abstoßend, doch sie geschehen ohne Willen." (Plat. Tim. 86 d) Daß Platon also mit meinem vorangegangenen Beweis dafür übereinstimmt, ist deutlich und bekannt aus diesen seinen Äußerungen und aus ٢٤
vielen anderen, die das teils in der Schrift *Timaios* erklären, wie die gerade von uns zitierte Stelle, teils in seinen anderen Schriften.

VII. Wirkung der Mischung des Blutes auf die Kräfte der Seele; physiognomische Merkmale des Charakters, nach Belegen aus Aristoteles' *De partibus animalium* und *Historia animalium*.

Aristoteles ist nun geradeswegs der Ansicht, daß die Seele der Mischung des von der Mutter stammenden Blutes folgt und nach seiner Aussage aus ihm der Körper entsteht, wie wohl aus dieser seiner Äußerung deutlich wird, welche er im zweiten Buch seiner Schrift *Die Glieder der Tiere* tut. Dort sagt er nämlich: „Reichlich dickes und warmes Blut bewirkt mehr

[1] Plat. Tim. 86 c. Vgl. KRAUS-WALZER ٣١.19-٣٢. 1 (lat. Übers. 92).

Kraft und Ausdauer, überwiegend dünnes und kaltes Blut bewirkt mehr Wahrnehmung(svermögen) und Einsicht. Die Beschaffenheit hinsichtlich dessen, was bei den anderen Lebewesen anstelle des Blutes steht, ist wie die hinsichtlich des Blutes. Daher sind die Wespen und ähnliche Tiere von Natur in höherem Maße verständig als die meisten mit Blut versehenen Tiere; und von diesen sind wiederum diejenigen mit kaltem, dünnem Blut verständiger als die entgegengesetzt beschaffenen. Die besten von ihnen allen sind die Tiere mit warmem, dünnem und reinem Blut, denn diese
(52) sind die Besten an Tapferkeit und Verstand. Deswegen pflegt dieser Vorzug nur an den oberen, nicht den unteren Körperteilen, den rechten, nicht den linken und den männlichen, nicht den weiblichen zu erscheinen." (Arist. Part. anim. II 2, 648 a Bekk.) Aus dieser Äußerung ergibt sich deutlich Aristoteles' Ansicht, daß die Kräfte der Seele der Natur des Blutes folgen. Nicht weniger deutlich als im Vorausgegangenen spricht er diese Ansicht auch in dem auf diese Äußerung folgenden Abschnitt aus. Da sagt er nämlich: „Was nun die Fibern angeht, so finden sie sich in dem einen Blut, in dem anderen nicht, wie etwa bei dem der Hirsche und Gazellen, und deswegen verfestigt sich solches Blut nicht. Denn wässeriges Blut ist in höherem Maße kalt, und daher gerinnt es nicht. Erdiges Blut hingegen gerinnt, wenn seine Feuchtigkeit siedet und verdampft; die Fibern im Blut sind (ja)
٢٥ erdig. Es kann nun vorkommen, daß viele Tiere, die diesen ähneln, (noch) weiterreichende und tiefergehende Gedanken haben.[1] Das liegt nicht etwa an der Kälte des Blutes, sondern an seiner Dünne und Reinheit. Erdiges Blut weist ja keine dieser beiden Eigenschaften auf. Tiere mit dünnerer und reinerer Feuchtigkeit sind von flinkerer Wahrnehmung. Daher können wir bei einigen blutlosen Tieren eine verständigere Seele antreffen als bei manchen Tieren mit Blut, wie wir
(53)

[1] Zu den Adjektiven vgl. *b^{c}d* Dozy I 100 a, *^{c}mq* II 173 a.

vorher gesagt haben: etwa bei den Wespen, den Ameisen und ähnlichen. Reichlich wässerige (Tiere) sind dagegen feiger, weil die Furcht abkühlt. Daher ist wohl ein Tier, dessen Mischung des Herzens solchermaßen beschaffen ist, notwendigerweise gemäß dieser Affektion disponiert und veranlagt; denn das Wasser ist seiner Natur nach dazu disponiert, daß es sich in der Kälte verfestigt. Deswegen neigen, kurz gesagt, die blutlosen Tiere in höherem Maße zur Furcht als die mit Blut versehenen; wenn sie sich erschrecken, verlieren einige ihre Bewegung(sfähigkeit), manchmal lassen einige Exkremente fallen und manchmal wechseln sie ihre Farbe. Was nun die Tiere betrifft, deren Blut reich an Fibern und dick ist, so sind sie in ihrer Natur in höherem Maß erdig und in ihrem Charakter voll Wut,[1] die sie zu Unbesonnenheit verleitet und darin zu Jähzorn, und zwar deswegen, weil die Wut Wärme erzeugt. Stoffe, die in höherem Maße hart sind, geben, wenn sie erhitzt werden, Hitze in höherem Maß ab als flüssige. Die Fibern sind hart und erdig; sie wirken daher im Körper wie die Anwendung warmer Umschläge und rufen bei Wutausbrüchen ein Kochen hervor. Deswegen werden Stiere und Wildschweine wütig und unbesonnen, denn in ihrem Blut sind die Fibern in höherem Maße vorhanden; und das Blut der Stiere verfestigt sich von allen Blutarten am schnellsten. Wenn nun die Fibern aus dem Blut entfernt werden, verfestigt es sich nicht; wie das Wasser sich nicht verfestigt, wenn jemand das Erdige aus dem Lehm entfernen würde, so auch bei unserem Blut; denn die Fibern sind aus Erde. Wenn aber die Fibern nicht aus ihm entfernt werden, verfestigt es sich, wie die feuchte Erde aufgrund des Kalten sich verfestigt. Wenn nämlich das Warme dem Kalten (54)
weicht, dampft zugleich das Feuchte auf, wie wir vorher gesagt haben, und es verfestigt sich, nicht weil es durch die Hitze, sondern weil es durch die Kälte trocknet; und zwar

[1] Oder: ‚Aggression': *ġaḍab*.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0061

٢٦ erhält es sich im Körper feucht, weil Wärme in den Tieren herrscht." (Part. anim. II 4, 650 b - 651 a Bekk.) Anschließend an diese Stelle sagt Aristoteles folgendes: „Die Natur des Blutes, welche in den Tieren ist, ist Ursache für viele Dinge, den Charakter und die Wahrnehmung betreffend, und zwar mit Recht, denn es ist die Materie des ganzen Körpers. Die Nahrung ist nämlich Materie, und das Blut ist die letzte Nahrung. Daher kann es Vielartiges bewirken, je nachdem, ob es warm oder kalt, dünn oder dick, rein oder trübe ist." *(ibid.)*

Wenn auch außerdem von Aristoteles noch viele Äußerungen in diesem Sinn in seinen Schriften *Über die Tiere* und *Über die Problemata*[1] vorliegen, habe ich das genaue Referat aller seiner Äußerungen für überflüssig gehalten, denn man kann sich wohl mit einem dieser Zeugnisse zum Nachweis für die Ansicht des Aristoteles über die Mischungen des Körpers und die Kräfte der Seele begnügen. Ich füge nur noch seine Äußerung aus dem ersten Buch seiner Schrift *Nachrichten über die Tiere* an, die von den physiognomischen Merkmalen handelt. Teils bezieht sich das hier zur Sprache Kommende auf die Mischung ohne ein Vermittelndes, teils — wie es besonders der Meinung des Aristoteles entspricht — mit Vermittlung durch die physiognomischen Merkmale. Denn nach Ansicht des Aristoteles wird die Beschaffenheit des ganzen Körpers passend für die Eigenschaften und Kräfte der Seele veranlagt und disponiert. Zum Beispiel entstehen die mit Blut versehenen Lebewesen aus dem Blut, das von
(55) der Mutter stammt, und die Eigenschaften der Seele folgen der Mischung dieses Blutes, wie er (Aristoteles) in seinem Passus, den ich vorher zitiert habe, mitteilt. Die Beschaffenheit der Organe wird nach Ansicht des Aristoteles passend für die Eigenschaften der Seele disponiert und veranlagt. Deswegen dürften viele Merkmale über die Eigenschaften

[1] Vgl. Probl. X 62, 906 a Bekk.

der Seele und die Mischung des Körpers Aufschluß geben. Einige physiognomische Merkmale geben unmittelbar über die Mischungen Aufschluß, und zwar die Merkmale, die in der Farbe, dem Haar, der Stimme und den Aktionen der Glieder bestehen.

Hören wir nun, was Aristoteles im ersten Buch der *Nachrichten über die Tiere* sagt: ,,Beim Gesicht nun heißt der Teil unter der Vorderpartie des Kopfes, der zwischen ihr und dem Auge liegt, die Stirn. Diejenigen, bei denen dieser Teil groß ist, sind von schwerfälliger Bewegung; bei denen er klein ist, die sind von flinker Bewegung; bei denen er breit ist, die sind unbesonnen; und bei denen er gerundet ist, die sind jähzornig." (Hist. anim. I 8, 491 b Bekk.) Das ist *eine* Äußerung von ihm; eine weitere in der gleichen Richtung läßt er wenig später folgen, und zwar sagt er: ,,Unter der Stirn liegen die Augenbrauen. Wenn sie gerade verlaufen, deuten sie auf eine weiche Beschaffenheit; wenn sie zur Nase hin gekrümmt sind, deuten sie auf ein schlaues Naturell; wenn sie zu den Schläfen hin gekrümmt sind, deuten sie auf ein törichtes und spaßhaftes Naturell." (a.a.O. I 9, 491 b Bekk.) Und kurz nach diesem Passus sagt er: ,,Der Teil nun, an welchem das obere und das untere Augenlid zusammenstoßen, ist der Augenwinkel. Von diesen liegen zwei an der Nase, und zwei sind den Schläfen benachbart. Wenn nun die Augenwinkel länglich sind, deuten sie auf ein bösartiges Naturell; wenn die der Nase benachbarten fleischig wie bei der Weihe sind, so deuten sie auf Bösartigkeit." (*ibid.*) Danach sagt er noch: ,,Das Weiße der Augen nun ist bei den Menschen meist gleichartig, aber das sogenannte Schwarze ist verschiedenartig: und zwar ist es bei einigen rein schwarz, bei anderen intensiv blau, bei wieder anderen graublau — das besonders deutet auf einen ganz vorzüglichen Charakter hin." (I 10, 492 a Bekk.) Danach schreibt er folgendes: ,,Es gibt große Augen und kleine, am besten von ihnen allen sind die mittelgroßen. Es gibt ganz vorstehende, glotzende, und es

٢٧

(56)

gibt tiefliegende, sowie solche, die dazwischen die Mitte halten. Tiefliegende Augen deuten bei allen Lebewesen auf Scharfsichtigkeit hin. Solche aber, die die Mitte halten, deuten auf einen vorzüglichen Charakter. Dann gibt es unter ihnen (den Augen) solche mit starrendem Blick, wenig starrende und solche, die die Mitte halten. Diese deuten ٢٨ auf einen ganz vorzüglichen Charakter hin. Was die beiden anderen Arten betrifft, so deuten die starrenden Augen auf Dreistigkeit hin und die wenig starrenden auf Unbestän- (57) digkeit." (*ibid.*) Wenig später, wenn er auf die Ohren zu sprechen kommt, läßt er sich über ihre Größe folgendermaßen vernehmen: „Manche von ihnen sind groß, manche klein, manche mittelgroß, manche stehen weit ab, manche gar nicht, manche halten darin die Mitte. Diese deuten gegenüber den beiden Typen auf einen vorzüglichen Charakter. Diejenigen, die groß und abstehend sind, deuten auf Unfähigkeit sich verständig auszudrücken und Geschwätzigkeit." (I 11,492 ab Bekk.) Das hat also Aristoteles in seiner Schrift *Nachrichten über die Tiere* geschrieben. Auch in seinen anderen Schriften hat er oftmals physiognomische Ansichten notiert; und wenn ich nicht die Zeit vergeudete und in den Ruf der Weitschweifigkeit käme, würde ich die Stellen zu diesem Thema schon anführen. Doch bin ich in der Lage, den als Zeugen vorzuführen, welcher von allen Ärzten und Philosophen als erster jenen Wissenszweig erkundet hat, nämlich Hippokrates.

VIII. Klimatische Einflüsse auf den menschlichen Charakter und Verstand, nach Belegen aus Hippokrates' *De aëre, aquis, locis.*

Dieser schreibt in seinem Werk *Über die Arten der Luft, der Gewässer und der Plätze* anfangs, wo er auf die gen Norden liegenden Städte zu sprechen kommt, folgendes: „Ihre Sitten sind in höherem Maße hart und rauh." (Hippokr. II 20 L.) Und danach sagt er über die gen Osten liegenden Städte

folgendes: „... klarere Stimmen und bessere Sitten als diejenigen, welche die gen Norden liegenden Städte bewohnen. Sie zeigen in Einsicht und Ungestüm auch mehr Bedacht als jene." (a.a.O. 24) Dann, im weiteren Verlauf des Textes, verbreitet er sich über das Thema wie folgt: „Ich behaupte, daß Asien in der Natur alles Pflanzlichen und der Menschen (58)
viel besser als Europa ist, denn all das ist in Asien besser und größer. Jenes Land ist besser als dieses. Die Sitten seiner Einwohner sind sanfter und ihre Handlungen besser. ٢٩
Der Grund dafür ist die Mischung der Jahreszeiten."[1] Damit will er sagen, daß die Mischung der Jahreszeiten nicht (nur) der Grund für das ist, was ich an Dingen außer dem Charakter erwähnt habe, sondern auch für die Sitten. Ich habe auch erklärt, daß er sagt, die Jahreszeiten seien untereinander verschieden durch Wärme und Kälte, Trockenheit und Feuchtigkeit, (und zwar) an vielen Beispielen, welche ich in dem Werk notiert habe, das meinen Nachweis bietet, daß er seiner Ansicht über die Elemente treu bleibt, wie er sie in seinem Werk *Über die Natur des Menschen*[2] und in allen seinen übrigen Werken beschrieben hat. Ebenso tut er auch an der Stelle, die diesem vorangegangenen Passus folgt, eben dieselbe Ansicht kund, wenn er auf das ausgeglichene Land zu sprechen kommt, das, so sagt er, „auch die menschlichen Sitten ausgeglichen macht." (a.a.O. 54) Und weiter: „Es ist weder zu sehr von der Hitze verbrannt noch durch Regenarmut und Wassermangel allzu trocken und dürr, noch durch Kälte zusammengeschrumpft und verkümmert." (*ibid.*)
Deswegen sagt er hierauf: „Mut, Kraft, Ausdauer und (59)
heftiger Ungestüm nun sind in einer solchen Natur nicht möglich, weder für den Einheimischen noch für den Fremden. Vielmehr muß dort unbedingt die Lust herrschen." (a.a.O.

---

[1] a.a.O. 52. Vgl. Galen XVI 317.15ff. Kühn.

[2] Vgl. *Kitāb Buqrāṭ fī ṭabīʿat al-insān* (Hippocrates: On the Nature of Man), ed. by J. N. Mattock and M. C. Lyons, ATST 4, Cambridge 1968.

56) Und in dieser seiner Schrift fortfahrend, sagt er weiter: „Was nun das betrifft, was über den Mangel an Ungestüm und Mut bei den Menschen gesagt wird, so verhält es sich so: zweifellos sind die Asiaten weniger kriegerisch und sanfteren Charakters als die Europäer. Der Grund dafür liegt besonders in den Jahreszeiten, insofern sie keine starken Veränderungen aufweisen, weder zum Warmen noch zum Kalten hin, sondern (nur) geringfügige." (a.a.O. 62) Kurz darauf sagt er weiter: „Auch die Asiaten wirst du verschieden finden: Manche sind mehr, manche sind weniger tugendhaft. Der Grund dafür ist der vorher erwähnte Wechsel der (Jahres)-zeiten." (a.a.O. 64) Wenn er weiter in der Abhandlung fortfährt und auf die Bewohner Europas zu sprechen kommt, schreibt er folgendes: „Der rauhe, ungehobelte, ungestüme Charakter nun entsteht in einer solchen Natur."[1] Danach sagt
٣٠ er an einer anderen Stelle seiner Ausführungen noch: „Die
(60) nun, welche die bergige, rauhe, zerklüftete, hochgelegene, wasserreiche Gegend bewohnen, deren Jahreszeiten großen Wechsel und große Verschiedenheit aufweisen, sind, wie rechtens, groß, taugen zu harter Arbeit, zu Kriegen und zu mutigem Verhalten. Wessen Natur so beschaffen ist, der hat rauhe und wilde Sitten. Diejenigen nun, welche an tiefliegenden, angenehmen, weiträumigen, eingesenkten Plätzen wohnen, wo warme Winde häufiger als kalte wehen, und welche heißes Wasser zur Verfügung haben, sind weder groß noch wohlproportioniert, in der Breite nehmen sie zu, sie sind fleischig, schwarzhaarig, eher von schwarzer als von weißer (Haut)-farbe, weniger schleimig als gallig. Die Eigenschaften des Mutes, der Kampfes- und Arbeits(lust) fehlen zwar von Natur, aber die Satzung, wenn sie hinzukommt, versieht sie (die Bewohner) damit." (a.a.O. 86) Mit ‚Satzung' meint er die Lebensordnung, die in jedem einzelnen Land herkömmlich besteht, also was wir Ernährung, Erziehung

[1] a.a.O. 84. Vgl. Galen XVI 318. 3ff.

und Brauch des Landes nennen. Dessen muß ich mich im Hinblick darauf erinnern, worüber ich sogleich zu sprechen beabsichtige. Denn jetzt möchte ich von seinen Ausführungen (noch) folgende Zeugnisse anfügen: „Diejenigen, welche ein hochgelegenes, ebenes, stark windiges und (61)
regenreiches Land bewohnen, sind groß, sehen einander ähnlich und haben einen wenig mutigen und sehr friedfertigen Charakter." (a.a.O. 90) Und daran anschließend schreibt er über die Länder: „Von denjenigen, welche in armseligen Ländern ohne Wasser und Bäume wohnen, gilt mit Recht, daß sie hart und stark sind, zu weißer und rötlicher eher als zu schwarzer Farbe neigen, in ihren Sitten und Affekten hochfahrend sind und ihre eigenen Ansichten haben." (*ibid.*) Und zu dem, was die Anführung vieler Zeugnisse seines Textes erübrigt, gehört seine Äußerung: „Sehr oft wird man wohl finden, daß Aussehen und Beschaffenheit (der Menschen) der Natur des Landes folgen." (*ibid.*) So sagt er an vielen Stellen dieses Werkes, daß die Länder nach Wärme und Kälte, Feuchtigkeit und Trockenheit verschieden sind; und daher sagt er eben im folgenden: „Wo die Erde fett und wasserreich ٣١
ist und das dortige Wasser sie so hoch zu überschwemmen pflegt, daß es im Sommer warm und im Winter kalt ist, und wo die Jahreszeiten günstig sind, da sind die Menschen fleischig, mit schwach ausgebildeten Gelenken, feucht, nicht ausdauernd in der Arbeit und seelisch verdorben. Daher sind (62)
sie denn meistens von Faulheit und Schläfrigkeit befallen, sind in den Künsten unbeholfen und lassen es an Anmut und Feinheit fehlen." (*ibid.*) Damit sagt er deutlich, daß nicht nur der Charakter den Mischungen der Jahreszeit folgt, sondern auch Stumpfheit des Denkens oder Einsicht ihr folgen. Weiterhin sagt er an der folgenden Stelle etwas Ähnliches: „Wo das Land hoch aufragend, dürr und zerklüftet ist und das Kalte es zusammenschrumpfen und verkümmern läßt und die Sonne es verbrennt, dort müssen harte und starke Menschen entstehen, ausdauernd, mit stark ausgebildeten Gelenken und behaart. Antrieb zur Arbeit ist in

solchen Naturen ausgeprägt und flink, Wachheit herrscht in ihnen; charakterlich sind sie hochfahrend, stolz und haben ihre eigenen Ansichten. Bei ihnen gibt es mehr Strenge und Ungeselligkeit als Friedfertigkeit und Behäbigkeit. In den Künsten sind sie akkurater und gewitzter, verständiger sind sie und mehr zum Kriegführen geeignet." (*ibid.*) Auch an dieser Stelle sagt er deutlich, daß nicht nur die Sitten den Mischungen des Landes folgen, sondern daß manche Menschen in höherem Maß akkurat und gewitzt in den Künsten und verständiger werden, manche weniger verständig und unbeholfener.

Ich brauche wohl nicht alle physiognomischen Kennzeichen anzuführen, die er (Hippokrates) im zweiten und
(63) sechsten Buch seines Werkes *Epidemien* erwähnt, beschränke mich vielmehr auf dies eine Zitat, das als Zeugnis dienen soll: „Bei wem die Ader in der Armbeuge schnell klopft, der ist toll und leicht reizbar, bei wem sie ruhig klopft, der
٣٢ ist träge."[1] Was er mit diesem Satz meint, ist, daß die Menschen, deren Arterie in der Armbeuge, wenn man sie fühlt, stark schlägt, toll und leicht reizbar sind. Oftmals habe ich gezeigt, daß die Alten (auch) die Arterien Adern zu nennen pflegten, ohne alle Bewegungen der Arterien Puls zu nennen, sondern nur die Bewegung, welche der Mensch fühlt, weil diese sicherlich stark ist. Hippokrates nun hat, wie wir feststellen, als erster sich in dieser Gewohnheit verstrickt, welche später vorherrschend geworden ist, indem er nämlich an einer Stelle ‚Puls' sagt und damit alle Bewegungen der Arterien meint, welche sie auch sein mögen. An dieser Stelle aber verwendet er den alten (Wort)gebrauch und schließt von der starken Bewegung der Arterie darauf, daß (dieser) Mensch toll und leicht reizbar ist. Denn solchermaßen schlagen die Arterien aufgrund starker Hitze im Herzen. Diese macht (ja) die Menschen toll und leicht reizbar;

[1] Hippokr. Epid. II 5, V 130 L. Vgl. Galen XVIII B 88.9; De plac. Hipp. et Plat. 568.1.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0068

die Kälte der Mischung macht sie träge, matt, langsam und schwerfällig. (64)

IX. Zurückweisung der Ansicht vorgeblicher Platoniker, nur in krankem Zustand beeinflusse der Körper die Seele, anhand von *Timaios*- und *Nomoi*-Zitaten. Zur Funktion der Mischung.

Wenn nun Hippokrates in seiner ganzen Schrift *Über die Gewässer, die (Jahres)zeiten und die Örter* gezeigt hat, daß die Mischungen des Körpers den Mischungen der (Jahres)zeiten folgen, ebenso auch die Kräfte der Seele, und zwar nicht nur die der aggressiven oder der begehrlichen, sondern auch der denkenden Art, handelt es sich um einen glaubwürdigen Zeugen, dessen Wort mehr als (das) aller anderen Menschen zu akzeptieren ist — wenn man denn Beweise der Richtigkeit und Verläßlichkeit von Meinungen auf ‚Autoritäten' stützen will, wie es nach unserer Beobachtung manche zu tun pflegen. Freilich vertraue ich diesem Mann und akzeptiere sein Wort als ‚Autorität' für meines nicht, wie es viele tun, sondern weil ich seine Beweise für die Dinge richtig finde. ٣٣
Deswegen rühme ich Hippokrates. Denn wen könnte man treffen, der nicht sähe, daß die Bewohner des Nordens leiblich und seelisch denen, die nahe der brennendheißen Gegend wohnen, entgegengesetzt sind? Oder wen könnte man treffen, der nicht wüßte, daß die Bewohner eines mittleren, ausgeglichenen Gebiets körperlich, in seelischer Veranlagung, in Einsicht und Verstand besser sind als die übrigen, von denen ich gesprochen habe? Aber um einiger Leute willen, die sich Platoniker nennen und sich vorstellen, daß der Körper die Seele nur in seinen Krankheiten behindert, daß sie aber, wenn er gesund ist, die ihr eigentümlichen Aktionen verrichtet und weder Nutzen noch Schaden von ihm empfängt, führe ich hier[1] Zitate aus den Ausführungen Platons (65)
an, aus denen sich klar ergibt, daß, was hinsichtlich der Einsicht nützlich oder schädlich wirkt, von den Mischungen

[1] *huwa d̲ā*, also 3. sg., was aber keinen Sinn ergäbe!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0069

der Länder kommt, ohne daß der Körper krank ist. Dazu gehört der Satz, den er im ersten Teil des *Timaios* schreibt, nämlich: „Als Gott der Erhabene uns zu Anfang mit dieser Ordnung und Einrichtung versehen hatte, suchte er uns einen Platz aus, an dem ausgeglichene (Jahres)zeiten möglich sind, und siedelte uns dort an, weil er wußte, daß solch ein Platz für die Entstehung von Menschen sorgen werde, deren Verstand dem der anderen überlegen sei." (Tim. 24 c) Ohne Zweifel bekräftigt Platon also deutlich, daß die Ausgeglichenheit der (Jahres)zeiten verständige, vortreffliche Menschen erzeugt. Danach sagt er anschließend: „Da Gott den Krieg nicht liebt und weise ist, wählte er als ersten einen solchen Platz aus, an dem Menschen entstehen könnten, die ihn zum Vorbild nahmen, und siedelte sie dort an." (*ibid.*) Deutlich ist doch aus dem Vorhergehenden und auch aus diesem zu erkennen, daß Platon den Örtern, d.h. den Wohnsitzen der Erde, großen Einfluß auf die Eigenschaften der Seele, die Einsicht und den Verstand zuschreibt. So sagt er auch im fünften Buch der Schrift *Die Satzungen*[1]: „Denn, o Megillos und Kleinias, dies darf uns also hinsichtlich der Örter nicht entgehen, so daß man etwa denken könnte, daß die einen Plätze sich von den anderen nicht dadurch unterscheiden, daß sie (hier) vortreffliche Menschen erzeugen gegenüber schlechten (dort)."[2] Auch hier macht er in seinen Ausführungen deutlich,
٣٤ daß die Örter mehr oder weniger vortreffliche Menschen
(66) erzeugen. Danach sagt er weiter: „Manche Menschen sind aufgrund unterschiedlicher Winde und der Sonnenhitze in ihrer Beschaffenheit einzig(artig) und ungewöhnlich, manche aufgrund des Wassers, und manche sind besser oder schlechter aufgrund der Nahrung, die ihrem Körper von der Erde zugeführt wird, die Ähnliches in der Seele bewirken kann, nicht anders, als sie auf den Körper einwirkt." (*ibid.*) In

---

[1] Vgl. F. Gabrieli, Un compendio arabo delle Legge di Platone, RSO XXIV (1949), 20-24. S. auch die folg. Anm.

[2] Plat. Legg. 747 d. Vgl. Gabrieli ٢٩.12f. (lat. Übers. 22 unten).

diesem Passus legt er also deutlich dar, daß die Winde und die Sonnenhitze die Eigenschaften der Seele beträchlich verändern, ohne daß der Körper krank ist. Und er setzt seinen Ausführungen noch hinzu: „... und die Nahrung aus der Erde und die Natur der örtlichen Gewässer.“ [1]

Diese Worte, denke ich, wirken nachdrücklich auf die, welche mit unserer These nichts zu tun haben wollen, nämlich daß die Kräfte der Seele den Mischungen des Körpers folgen — es sei denn, sie meinen, daß die Menschen zwar aufgrund der Winde, der Wärme und Kälte der uns umgebenden Luft und der Natur der Gewässer und der Speisen an ihrer Seele mehr oder weniger vortrefflich werden können, dies (alles) jedoch seelische Wohl- oder Mißbeschaffenheit nicht vermittels der Mischung bewirke: Das, wahrlich, entspricht der Einsicht dieser Leute und ihrer Bildung! Wir nun wissen mit Sicherheit, daß alle Speisen, nachdem sie geschluckt sind, zunächst in den Bauch wandern und daß, nachdem sie dort umgewandelt und verändert und danach in die Adern gelangt sind, welche von der Leber zum Bauch führen, sie die im Körper befindlichen Säfte bilden. Alle Organe, zu denen auch Gehirn, Herz und Leber gehören, werden mit diesen ernährt. Dabei werden sie mehr, als sie es vorher waren, erwärmt oder gekühlt, getrocknet oder befeuchtet, indem sie sich nach der Kraft des dominierenden Saftes richten. (67)

Darum sollten jetzt jene sich auf ihren Verstand besinnen, die starrsinnig nicht wahrhaben wollen, daß die Nahrung manche zurückhaltender machen kann und manche gieriger und ungehemmter, manche mehr selbstbeherrscht und manche liederlicher, manche mutiger und manche feiger, manche ruhiger und friedfertiger und manche hartnäckiger und rechthaberischer; und sie sollten sich an mich wenden, um zu erfahren, was sie essen und trinken müssen. ٣٥

[1] Vgl. oben S. 33, zu 66.7.

Denn daraus werden sie für die sittliche Philosophie größten Nutzen ziehen und zugleich auch den Weg zur Vervollkommnung der Tugenden der denkenden Seele finden, indem sie nämlich an Einsicht, Gedächtnis, Schnelligkeit der Auffassungsgabe und des Verstandes zunehmen. Ja, neben Trank und Speise werde ich ihnen sagen, welche Winde, Luftmischungen und Länder sie zu erwählen oder zu meiden haben.

X. Einfluß des Weins auf die Seele, aufgrund weiterer Belege aus den *Nomoi* und dem *Timaios*.

Weiter werde ich sie daran erinnern, wenn sie es auch nicht gern haben, daß Platon, nach dem sie sich selbst nennen, nicht ein-, nicht zweimal, sondern viele Male sich in seinen Schriften in eben diesem Sinne geäußert hat. Ich begnüge mich damit, in meinem Text aus seinen Ausführungen drei Zitate anzufügen, von denen zwei über den Weingenuß aus dem zweiten Buch der *Gesetze* und das dritte über die Ernährung aus dem *Timaios* stammen. Das Zitat aus dem zweiten Buch der *Gesetze* lautet wie folgt: „Wir wollen zu allererst[1]
(68) gesetzlich festlegen, daß Jugendliche bis zum achtzehnten Jahre keinen Wein kosten, und damit zu verstehen geben, daß es wegen der Hitzigkeit der Jugendlichen nicht ratsam ist, zu dem Feuer im Körper und in der Seele noch Feuer zu fügen, bevor sie zur Aufnahme harter Arbeit gerüstet sind, dann, wenn sie ihr gewachsen sind. Danach sollen sie den Wein mit Maßen trinken, bis sie ins dreißigste Jahr kommen; des Rausches und des Saufens aber sollen die jungen Leute sich bis zum vierzigsten Jahr völlig enthalten. Wenn sie das vierzigste Jahr erreichen und sich dem Weine widmen dürfen, so sollen sie Gott dafür preisen, daß er ein den Menschen nützliches Heilmittel gegeben hat, das gegen die Trockenheit des Alters hilft, läßt er (der Wein) doch den Menschen die

[1] *fī bādiʾ al-qidam* (lectio dubia) analog zu *bādiʾa* (*l*-)*badʾ*.

Kümmernisse und den Übelsinn der Seele vergessen und erweicht die Schroffheit der Sitten, wie das Feuer das Eisen erweicht und es (so) der leichten Bearbeitung und Prägung ٣٦
zugänglich macht." (Legg. 666 ab) Ich ersuche die wackeren Platoniker, sich doch bei diesem Passus nicht nur dessen zu erinnern, was über den Weingenuß, sondern auch, was über die Verschiedenheit der Lebensalter gesagt wird. Es heißt da (69)
nämlich: „Das Jugendalter ist hitzig, das Greisenalter trocken, schroff und finster. Das rührt nicht von der Zahl der Jahre her, sondern von der Mischung des Körpers, die nicht bei allen Lebensaltern eben dieselbe ist. Denn das Jugendalter ist warm und blutreich, das Greisenalter blutarm und kalt. Daher nützt Weingenuß den Alten, weil er die Kälte des Körpers zur Wärme hin ausgleicht. Auf diejenigen aber, welche sich im Alter des Wachstums befinden, wirkt er entgegengesetzt, weil der Wein ihre Natur, die siedend und von unbeholfener Bewegung ist, entflammt und zu unkontrollierten, verrückten Bewegungen verführt."[1] (So) spricht Platon im zweiten Buch des Werkes *Die Gesetze* über den Weingenuß neben dem, was wir an vielen anderen Dingen erwähnt haben, welche nützlich für den sind, der sich in sie vertiefen will. Ich führe (noch) ein anderes Zitat aus seinem Text an, welches am Ende des Passus über den Weingenuß steht, da, wo er dem Gesetz der Karthager den Vorzug gibt, und zwar wie folgt: „Mehr noch als das Gesetz der Kreter und der Lakedaimonier ist wert, was ich von dem der Karthager hinzufüge: daß nämlich kein Angehöriger der Truppe irgendwann Wein kostet, sondern daß er während dieser ganzen Zeit (nur) Wasser trinkt; daß in der Stadt weder (70)
Magd noch Knecht irgendwann Wein trinken; ebensowenig der Beamte während seines Amtsjahres, noch Seeleute oder Richter; auch daß sie während der Arbeit überhaupt keinen Wein kosten, noch einer von denen, welche ein Ratsamt

[1] Kein Zitat im Original.

wahrnehmen, in dem sie nützliche Beschlüsse zu fassen haben; ja, daß ihn tags gar keiner trinkt, damit der Körper nicht erkrankt, noch auch nachts, wenn sie, sei es Mann oder Frau, gedenken, Nachkommen zu erzeugen. Und noch viele Umstände könnte einer anführen, unter denen jemand, der gesunden Verstandes und rechter Sitte sein will, nicht Wein trinken darf."
٣٧ (674 a) Da Platon diese Feststellung nicht im Hinblick auf kranke Körper, sondern auf untadelig gesunde trifft — wenn ihr wackeren Platoniker denn meint, daß die Angehörigen der Truppe, die Herrscher, Richter und Steuermänner gesund sind —, so antwortet mir auf diese meine Frage, welche ich euch stelle: Befiehlt denn der Wein nicht, wenn man ihn trinkt, der Seele zwingend, nicht einzusehen und nicht zu verstehen, was sie gerade eben einsah und verstand, und nicht ordentlich und richtig zu tun, was sie davor tat? Und befiehlt Platon deswegen nicht, sich vor ihm (dem Wein) zu hüten und ihn zu meiden, wie man den Feind meidet? Denn
(71) gleich, wenn er in den Körper eintritt, hindert er die Steuermänner an der Aufgabe, das Ruder je nach Erfordernis zu bewegen, er hindert die Truppe, in der Schlachtordnung die Besonnenheit zu bewahren, er bringt die Richter dazu, ein Fehlurteil zu fällen und vom Recht abzuweichen, und alle Herrscher dazu, schlecht zu regieren. Wird man nicht denken müssen, daß der Wein uns etwas befiehlt? Wenn er aber den ganzen Körper und besonders den Kopf mit heißen Dämpfen füllt, wird er für den begehrlichen und den aggressiven Teil der Seele Ursache von unmäßigen Bewegungen und für den denkenden Teil Ursache eines übereilten Entschlusses. Wenn es sich so verhält, sind wohl die Aktionen der Seele vermittels der Mischung Schäden ausgesetzt, wenn wir Wein trinken; wie wir ja auch andere Aktionen bemerken, die daraus Nutzen ziehen. Wenn ihr darüber Bescheid wissen wollt, lehre ich euch noch zu anderer Zeit, was der Wein, indem er uns erwärmt, uns an Nutzen und Schaden stiften kann.

Jetzt aber führe ich das Zitat aus dem *Timaios* an, wo

Platon nämlich eingangs erklärt: „Alle Übeltäter werden so, wie sie sind, aus genau zwei Gründen, die sich dem (freien) Willen entziehen. Man muß stets den einen von beiden, nämlich den Erzeuger, als stärkere Ursache gegenüber dem Erzeugten ansehen und den Ernährer als stärkere gegenüber dem Ernährten." (87 b) Im folgenden sagt er: „Der Mensch muß, so gut er kann, darauf aus sein, das Schlechte zu ٣٨
fliehen und dessen Gegenteil zu erwählen, durch Planung der (72)
Nahrung, der Beschäftigungen, denen er nachgeht, und durch Unterricht." (*ibid.*) Denn ebenso wie Beschäftigungen und Unterricht zu dem gehören, was Schlechtigkeit beseitigt und Tugend erzeugt, so auch die Speisen. Bei Platon verhält es sich hinsichtlich ‚Nahrung' so, daß es manchmal nicht nur im Sinne von ‚Speise', sondern von der ganzen Behandlung der Kinder verwendet werden (kann). Trotzdem können wir nicht behaupten, hier beziehe er sich mit dem Wort ‚Nahrung' auf die zweite Bedeutung, denn er bezieht sich ja nicht auf die Aufforderung an die Kinder, sondern meint gerade die Erwachsenen. So sagt er: „Der Mensch muß, so gut er kann, darauf aus sein, das Schlechte zu fliehen und dessen Gegenteil zu erwählen, durch Nahrung, Beschäftigungen und Unterricht." Mit ‚Beschäftigungen' meint er gymnastische Übungen und die Musik, mit ‚Unterricht' Arithmetik und Geometrie. Unter ‚Nahrung' nun kann er nur die Nahrung verstehen, die in Speisen, Suppen und Getränken besteht, deren eines der Wein ist, über den Platon im zweiten Buch des Werkes *Die Gesetze* ausführlich gehandelt hat. Wer nun über meine (obigen Bemerkungen) hinaus Auskunft über die Kräfte der Speisen insgesamt wünscht, kann ja die drei Bücher studieren, welche ich (unter dem Titel) *Über die Speisen*[1] geschrieben habe, und als viertes Buch das, in welchem ich *Über guten und schlechten Saft*[2] geschrieben habe. Für die Beschäftigung mit diesem

[1] Περὶ τροφῶν δυνάμεως VI 453-748 Kühn.

[2] Περὶ εὐχυμίας καὶ κακοχυμίας τροφῶν VI 749-815 Kühn.

Thema ist gerade dies Buch besonders notwendig. Denn der
(73) schlechte Saft schwächt und schädigt die Aktionen der Seele in vielerlei Hinsicht, der gute Saft aber bewahrt sie vor Schaden.

XI. Ethische Implikationen des Themas.[1]

Diese Ausführungen werden also nicht die guten Hinweise verwerfen und zunichte machen, die man mittels der Philosophie gewinnt, vielmehr werden sie sie explizieren und lehren, was von ihr vielen Philosophen unbekannt ist. Denn diejenigen, welche annehmen, alle Menschen seien für die Tugend empfänglich — ihre Behauptung kommt der des-
٣٩ jenigen gleich, der sagt, der Mensch werde von Natur aus nicht als schlechter geboren —, und diejenigen, welche annehmen, keiner wähle die Gerechtigkeit um ihrer selbst willen — ihrer aller Vorstellung hinsichtlich der menschlichen Natur ist nur zur Hälfte richtig. Denn weder sind alle Menschen von Natur Feinde der Gerechtigkeit noch alle ihre Freunde, weil beide Gruppen nur aufgrund der Mischungen der Körper so beschaffen sind. Nun sagen sie aber: Wie (können) wir denn einen Menschen wegen der (seiner) Gerechtigkeit loben oder tadeln, lieben oder hassen, wenn er dabei gut oder schlecht nicht aufgrund seiner selbst, sondern aufgrund der Mischung ist, die er gerade von anderen Ursachen erwirbt? Da antworten wir: Uns allen ist es von Natur gegeben, uns mit dem Guten vertraut zu machen, es zu akzeptieren und zu lieben und das Schlechte zu fliehen, zu verwerfen und zu hassen, ohne daß wir erst einmal abwägen, ob dies von Natur
(74) so sei oder nicht, oder ob etwas anderes es in ihm hervorgebracht habe. Denn wir hassen und töten Skorpione, giftige Spinnen und Vipern, auch wenn sie von Natur so geschaffen

[1] Vgl. besonders zu diesem Kapitel R. WALZER, New Light on Galen's Moral Philosophy (in: Greek into Arabic 142-163). Ferner Ṭūsīs Zusammenfassung der galenischen Doktrin: *Aḫlāq-e Nāṣirī*, Lahore 1952, 81f.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0076

sind und nicht durch sich selbst so geworden. Und von der ersten, mächtigen Gottheit sagt Platon, daß sie unerschaffen und ungeworden ist, und nennt sie gut und großmütig; wir alle lieben sie mit einer natürlichen Liebe, auch wenn sie seit Ewigkeit so ist und nicht sich selbst so gemacht hat, weil sie ja weder geworden noch erschaffen ist, sondern immer so gewesen. Mit Recht hassen wir denn schlechte Menschen, ohne die Ursache, welche sie zu solchen gemacht hat, zu bedenken, und die Rechtschaffenen nehmen bei uns die entgegengesetzte Stellung ein, wir akzeptieren sie also und lieben sie, ob sie nun von Natur so geworden sind oder durch Erziehung und Unterricht oder aus eigenem Willen so sind. Mit Recht töten wir die, welche sich in einem unheilbaren Zustande der Schlechtigkeit befinden, (und zwar) aus drei Gründen: erstens, damit sie uns nicht Schaden zufügen, wenn sie am Leben bleiben; zweitens, damit durch sie ihresgleichen die Furcht davor ankommt, bestraft zu werden, wenn sie ein Verbrechen wie jene begehen; und drittens, weil der Tod ihnen angemessener ist, als wenn sie in ihrer fortdauernden Schlechtigkeit weiterleben, da sie hinsichtlich der Verderbtheit sich in einem Zustand unheilbarer Schlechtigkeit befinden; denn in manchen Naturen der Seelen erreicht die Schlechtigkeit einen solchen Grad, daß in ihnen eine Wendung zur Tugend unmöglich wäre, (selbst) wenn sich die Musen ihrer (der Seelen) als Erzieherinnen annähmen, geschweige denn Sokrates oder Pythagoras. 40

Ich wundere mich, wie die Stoiker sich vorstellen (können), alle Menschen seien von Natur dazu veranlagt, für die Tugend aufnahmefähig zu sein, jedoch aufgrund ihrer Bekannten und Nachbarn wende sich ihr Sinn von ihr ab. Einmal alles (75)
andere beiseite gelassen, was diese ihre Aussage schmälern und zunichte machen würde — ich frage sie (nur) dies eine über die ersten schlechten Menschen, denen kein weiterer schlechter Mensch voranging, woher und von wem sie denn den Hang zum Schlechten erworben haben? Sie können

darauf keine Antwort geben, wie sie auch, wenn sie kleine, sehr garstige Kinder sehen, nicht angeben können, wer denen das Schlechte beigebracht hat, besonders wenn viele Kinder in eben derselben Weise aufwachsen, bei gleichen Eltern (also) oder gleichen Lehrern oder Erziehern, und dabei gegensätzliche Naturen aufweisen. Denn ich kann mir nicht denken, daß es etwas Gegensätzlicheres als zwei Kinder gibt, von denen das eine freundlich und umgänglich und das andere neidisch ist, das eine mitleidig und das andere erfreut über den Schaden, der jemandem zustößt, das eine ängstlich in allem und das andere mutig in allem, das eine ganz dumm und das andere ganz klug oder das eine wahrheitsliebend und das andere verlogen. Wir finden manchmal die Kinder,[1] mögen sie auch bei gleichen Eltern, Lehrern oder Erziehern aufwachsen, in diesen von uns genannten Gegensätzen bisweilen voneinander abweichen. Niemand unter den heutigen Philosophen erfaßt solche Dinge; und meiner Meinung nach darf man nicht von ‚Philosophen', sondern muß von ‚vorgeblichen Philosophen' sprechen. Denn philosophierten sie tatsächlich, so wäre, was sie beherzigen und worauf sie ihren Scharfsinn ansetzen, (eben) dies, daß sie die Grundlagen
ε 1 ihrer Beweise aus den Dingen herleiten, die der Wahrnehmung
(76) offenbar sind. Unter den Menschen haben besonders die alten Philosophen dies praktiziert; und die Menschen haben sie damals ‚Weise' genannt, ohne daß jene Bücher schrieben, noch logische oder naturwissenschaftliche Theorie (betrieben), sondern vielmehr die Theorie der charakterlichen Tugenden auf bauten auf den der Wahrnehmung offenbaren Dingen, und dies in der Tat, nicht in Worten manifestierten. Als jene Philosophen die Kinder manchmal gleich von Anfang an böse werden sahen, auch bei ausgezeichneter Erziehung, ohne daß sie etwas bemerkten, was ihnen (den Kindern) dabei Beispiel oder Muster für die Schlechtigkeit hätte sein können, sagten

[1] Vgl. WALZER a.a.O. 155 Anmm. 3-5.

einige von ihnen, alle Menschen seien schlecht von Natur, und andere, alle bis auf wenige seien schlecht. Denn tatsächlich findet sich ein untadeliges Kind nur selten; daher behaupteten[1] diejenigen, welche kein solches gesehen hatten, daß die Menschen insgesamt von Natur schlecht seien. Jene, welche selten eines oder zwei (Kinder) gesehen hatten, behaupteten (zwar) nicht, alle Menschen seien schlecht, aber (doch), die meisten von ihnen. Wenn jemand von den Parteiungen sich abwendet, zu denen Starrsinn und Rechthaberei verführen, und er die Dinge wie die alten Philosophen mit einem von schlechten Parteiungen unabhängigen Urteil erwägen will, so wird er nur sehr wenige Kinder finden, die auf die Tugenden hin veranlagt sind, und wird dadurch also jene Ansicht aufgeben, daß uns allen die Erreichung der Tugenden möglich ist und unsere Denkart sich nur unter dem Einfluß der Eltern, Lehrer oder Erzieher zum Schlechten wendet, weil die Kinder ja mit keinen anderen Menschen (77)
als jenen zusammenkommen.

Diejenigen, die behaupten, unsere Denkart werde von Lust und Schmerz verdreht, insofern die Lust lockend und anziehend und der Schmerz unangenehm und abstoßend wirkt, sind große Dummköpfe. Denn wenn wir alle zur Lust geneigt sind, die ja nichts Gutes ist, sondern, mit Platons Worten, ein gefährlicher Fallstrick des Schlechten,[2] dann sind wir alle von Natur schlecht; wenn (aber) nicht alle, sondern (nur) ein Teil von uns so ist, dann sind jene von Natur schlecht. Weiterhin: Wenn wir keine starke Kraft in ٤٢
uns haben, die mehr zur Tugend als zur Lust geneigt macht, oder eine Kraft, die stärker als jene zur Lust ist, welche wir in uns fühlen, sind wir insgesamt von Natur schlecht, weil die tugendhafte Kraft bei uns schwächer und die schlechte stärker ist. Wenn (aber) die tugendhafte stärker ist, was hat

[1] S. Dozy I 119 b oben.
[2] Plat. Tim. 69 d. Vgl. Kraus-Walzer ٢٣.2f. (lat. Übers. 73).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0079

dann die ersten schlechten Menschen dazu gebracht, daß bei ihnen die ‚schwache' Kraft die Oberhand gewann?

Darin tadelt die Stoiker der klügste von ihnen allen, Poseidonios,[1] den die anderen Stoiker (wiederum) abfällig beurteilen und tadeln aufgrund solcher Dinge, um derentwillen allein er hohes Lob verdient; jene nämlich haben es lieber gehabt und vorgezogen, ihren Ansichten und dieser ihrer
(78) Schule treu zu bleiben. Poseidonios dagegen hat es vorgezogen, diese stoische Schule anstelle der Wahrheit preiszugeben. Dementsprechend vertritt er in seiner Schrift *Über die Affektionen* Ansichten, die denen des Chrysippos durchaus entgegengesetzt sind, ebenso auch in seinem Werk *Über die Arten der Tugenden*; und zwar tadelt er Chrysippos und macht ihm Vorwürfe wegen vielerlei, was er in seinen logischen Lehren sagt, und mehr noch hat er ihm Vorwürfe gemacht wegen vieler Dinge, die er in den *Arten der Tugend* sagt. Damit ist also klar, daß auch Poseidonios nicht der Ansicht war, das Schlechte dringe von außen in die Menschen ein, ohne daß es in unseren Seelen irgendeinen besonderen Ursprung habe, aus welchem als aus einem Ausgangspunkt und Keim es sich verzweige und dann wachse — vielmehr verhalte es sich gerade umgekehrt. Denn die Tugenden und Übel liegen in uns, und wir haben es nicht nötig, die Schlechten zu fliehen, als uns (vielmehr) denen anzuschließen, die rechtschaffen machen und das Wachsen der Schlechtigkeit aufhalten. Es verhält sich nämlich nicht so, daß, wie sie (die Stoiker) sagen, alles Schlechte von außen in unsere Seele eindringt; sondern den größeren Teil des Schlechten haben die schlechten Menschen von sich selbst, und was davon von außen eindringt, ist viel weniger als dieser (Teil). Von jenen schlechten (Menschen) erwirbt sich der unver-

---

[1] Vgl. R. Walzer, Galen on Jews and Christians, Oxford 1949, 41f. Zu Poseidonios' Relevanz für Galens Ethik vgl. dess. in Anm. 1, S. 72, genannten Aufsatz und sein A Diatribe of Galen (in: Greek into Arabic 164-74) 164.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0080

nünftige Teil der Seele schlechte Sitten und Gewohnheiten und der denkende Teil falsche Ansichten und Meinungen; wie die vernünftige Seele sich rechte Ansichten und Meinungen erwirbt und die unvernünftige Seele schöne und gute Sitten und Gewohnheiten, wenn unsere Erziehung von rechtschaffenen, tugendhaften Leuten vorgenommen wird. Was (79)
im denkenden Teil der Seele der Mischung folgt, ist schnelle ٤٣
Auffassungsgabe oder Dummheit und starkes oder geringes Maß darin, im unvernünftigen Seelenteil ausgeglichene oder maßlose Bewegungen und auch darin starkes oder geringes Maß. Die Mischungen nun folgen der ursprünglichen Beschaffenheit und den auf gutem oder schlechtem Saft beruhenden Lebensweisen, wobei jene (beiden) einander fördern: und zwar entsteht durch warme Mischung ein heftiges Aufbrausen und dies wiederum lodert auf und entzündet die eingeborene Wärme. Umgekehrt verhält es sich mit einem, dessen Mischung ausgeglichen ist: bei ihm sind deswegen die Bewegungen seiner Seele ausgeglichen, und aus ihnen mag er (dann wiederum) Nutzen im Hinblick auf die Güte des Saftes ziehen.

So stimmen denn auch unsere Ausführungen mit den durch die Wahrnehmung offenkundigen Tatsachen überein, indem sie die Ursachen dessen, was an Affektionen, aufgrund von Wein, wie auch von Heilmitteln, auf uns wirkt, darlegen und erläutern, ferner die Ursachen dessen, was wir aus guten und schlechten Diäten gewinnen, und die Ursachen des Nutzens, den wir aus Beschäftigungen und Belehrungen ziehen; nicht zuletzt legen sie auch den Grund für die natürliche Verschiedenheit unter den Kindern dar. Diejenigen nun, welche meinen, die Seele erfahre durch die Mischung des Körpers weder Nutzen noch Schaden, können überhaupt nichts über die Verschiedenheit der Kinder aussagen, noch können sie einen Grund für irgendeinen Nutzen oder Schaden angeben, den uns die Diäten und Heilmittel bieten, ebensowenig können sie den Grund für die Verschiedenheit der

Völker angeben, nach der manche aggressiv sind und manche nicht, manche verständig und manche nicht. Denn bei den Slawen gab es nur einen Mann, der Philosoph war, nämlich Anacharsis,[1] in Athen aber gab es viele Philosophen; so gab es auch in Abdera viele Dumme, in Athen aber (nur) wenige.

(V) ‹‹ Beendet ist die Schrift des Galen über (das Thema), daß die Kräfte der Seele der Mischung des Körpers folgen. Lob sei Allah allein, er segne unseren Herrn Muhammad und seine Familie und schenke (ihnen) Heil.

(Diese Abschrift) wurde mit der Vorlage verglichen und für korrekt befunden. Lob sei Allah allein, er segne seinen Gesandten Muhammad und seine Familie und schenke (ihnen) Heil.

[1] Beliebt in der arabischen Apophthegmen-Literatur; vgl. Rosenthal, Ibn Duraid XIX u. XXVIII; *Muḫtār al-ḥikam* 307.2 (?), 322.6ff. (= Rosenthal, Fortleben 183 Nr. 78, 199 Nr. 154 f.).

III

GLOSSARE

Vorbemerkung

Das arabisch-griechische Glossar kann als ein fast vollständiges analytisches Wörterverzeichnis der Übersetzung gelten. Auch erschlossene Formen sind darin berücksichtigt. In Verbindung mit den jeweiligen griechischen Korrelaten hat es hauptsächlich die Aufgabe, das Material für mannigfaltige Untersuchungen der charakteristischen Züge dieser Übersetzung auszubreiten.

Dabei werden die Textstellen unterschiedlich ausführlich berücksichtigt. Exakte Wortgleichungen lassen sich nur in wenigen Fällen aufstellen. Zumeist macht erst der Kontext die Funktion eines bestimmten Wortes deutlich. Dieser Umstand ist für den unbescheidenen Umfang, den dieses Glossar angenommen hat, verantwortlich. Der ideale Zustand eines Glossars, das die Konsultation des Textes selbst überflüssig macht, ist freilich auch hier nicht erreicht worden. Manche Textstellen mögen immer noch zu summarisch oder elliptisch repräsentiert scheinen; für deren genaueres Verständnis muß auf den Text verwiesen werden.

Die orientalisch-arabischen Zahlen dieses Glossars beziehen sich auf Seite und Zeile meiner Edition; die benachbarten Zahlen bezeichnen die entsprechende Stelle in der griechischen Ausgabe I. v. Müllers. Mit (A.) versehene Wörter bzw. Passus in der griechischen Hälfte sind dem kritischen Apparat entnommen; (R.) verweist auf Rupprechts Bemerkungen zum griechischen Text in E. Haukes Übersetzung, (D.) auf Ch. Darembergs diesbezügliche Bemerkungen in der seinen. Wendungen in Anführungszeichen « ... » stehen als Beispiel für häufig vorkommende, strukturgleiche Konstruktionen. Thematisch prominente

Begriffe (z.B. *badan*/σῶμα) bzw. häufig vorkommende Wörter (z.B. *kaṯīr*/πολύς) und Wendungen sind mit einem *passim*-Vermerk erledigt.

Das griechisch-arabische Glossar dient lediglich als Stichwortverzeichnis. Hier erscheinen in der Regel die Wörter reduziert auf eine unflektierte Normalform; auch das Nebeneinander verschiedener Wortklassen ist gelegentlich der Kürze halber in Kauf genommen worden. Aufschluß über den Kontext und Stellenangaben bietet das arabisch-griechische Glossar.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0084

ARABISCH-GRIECHISCHES GLOSSAR

أ

(أ) أيفهم ... أنّه أراد الصورة ... أم آخر الشيئين الأوّلين πότερον τὴν μορφὴν εἶδος εἰρῆσθαι... νοήσωμεν... ἢ τὴν ἑτέραν ἀρχὴν ١٣ : ١٠—١١ 37.7-9

أفترى قوى النفس يمكن فيها التغيير من مزاج الحرارة والبرودة ... أم قد يوجد ... دلائل كثيرة ἆρ' οὖν ὑπὸ... τῆς κατὰ τὸ θερμόν τε καὶ ψυχρὸν κράσεως ὑπαλλάττεσθαι πεφύκασιν αἱ δυνάμεις τῆς ψυχῆς... καὶ μὴν καὶ τούτου πολλὰ τεκ- μήρια ... ἔχομεν ١٧ : ٤—٦ 42.3-8

أترى الشراب يأمر النفس πότερον οὐχ... ὁ... οἶνος κελεύει τὴν ψυχὴν ٣٧ : ٤—٥ 70.16 f.

أوَليس ينبغي أن يتوهّم *quale putandum* (A.) ٣٧ : ١١ 71.6

آسيا بلاد آسيا τὴν Ἀσίην ٢٨ : ٢٠ 57.22

آسيا τῇ Ἀσίῃ ٢٨ : ٢٢ 58.4

أهل آسيا οἱ Ἀσιηνοὶ ٢٩ : ١٦ 59.6

— τοὺς Ἀσιηνούς ٢٩ : ١٩ 59.10 f.

(أبد) أبدا ἀεὶ ٣٧ : ٢١ 71.20

أبديرى ڤى أبديرى ἐν Ἀβδήροις ٤٣ : ٢٠ 79.23

أبقراط Ἱπποκράτης ١٩ : ١٩ 45.25 ، ٣٢ : ٥ 63.12 ، ٣٢ : ١٧ 64.3 ، ٣٣ : ٢ 64.13

(أبو) آباء γονεῖς ٤٠ : ١١ 75.10 ، ٤٠ : ١٨ 75.16 ، ٤١ : ١٧ 76.22

أبيذيميا كتاب أبيذيميا τῶν ἐπιδημιῶν ٣١ : ٢٠ 63.1

(أتى) ذلك فيما يأتى به فيما يستأنف τῶν... ὑπ' αὐτοῦ γεγραμμένων ٢٣ : ١٧ 50.20 f.

آتى بشهادات من كلام παραγράψω τινὰς ῥήσεις ٣٣:٨—٩
64.23-65.1

يمكن ... أن يأتى بها ...λέγοι ἄν ٣٦:٢٣ 70.10

(أثر) رضوا واختاروا ايثار ...μᾶλλον ἔπεισαν ٤٢:٨ 77.21

أثينية (ف) أثينية Ἀθήνησι(ν) ٤٣:١٩ 79.22 f. ، ٤٣:٢٠ 79.24

(أجل) من أجل *c. acc.* διά ١٧:١٧ 43.1 ، ٢٣:١٤ 50.16 ، ٢٣:١٦
50.19 ، ٢٣:٢١ 51.4

السبب الذى من أجله ... تركته النفس διὰ τί... τὸ σῶμα
١٥:٤ καταλείπει... ἡ ψυχή 39.10-12

السبب الذى من أجله (*bis*) διὰ τί ١٥:٥، ٩ 39.12 f.

أصدّق...وأقبل قوله من أجل شهادته على قولى ὡς μάρτυρι πιστεύω
٣٢:٢٢—٢٣ 64.10

من أجل الصبيان الجنونيّة τὴν ἐμμανῆ εὐλαβούμενοι ἕξιν τῶν
٣٥:١٧ νέων 68.5

الذى من أجله καθ' ἣν ٤٣:١٦—١٧ 79.20

من أجل ذلك διὰ τοῦτο ١٠:١٨، 34.1 ٢٩:١٢ 58.19، ٣٠:٢٤
61.15 ، ٣٣:١ 64.12 ، ٣٦:٧ 69.7 ، ٣٧:٧ 70.19 ،
٤٢:١٠ 78.2

— διό ٢٤:١١ 51.20 ، ٢٤:١٦ 52.1 ، ٢٤:٢٣ 52.11

— τοίνυν ٢٥:٧ 53.3

— ὥστε ٢٥:١٦ 53.13 ، ٣١:٤ (A.) 62.1

— οὖν ٢٦:٤—٥ 54.10

— κατὰ τοῦτο δὴ ٢٦:١٩—٢٠ 55.5

(أحد) إن شاء أحد أن يقول εἴτε... ἐθέλεις λέγειν ١٣:٢١ f. 37.21 f.

أحد من الناس τις ١٦:١٢ 41.9، ٢١:٥ 47.16

إفراط إحدى الجهتين ...ὑπεροχὴν ὑπὸ θατέρου κατὰ ١٩:١٣
45.14 f.

عند كلّ أحد παντὶ ٢٣:٢٢ 51.5

أحد ممّن ينتاب مواضع المشورة ὅστις βουλευσόμενος ٣٦:٢٠ f.70.5

لا ... أحد *etc.* οὐδείς *etc.* ١٤:١١ 38.14 ، ٢٢:١ 48.16 ،
٢٣:٢٠ 51.4 ، ٣٦:٢١ 70.7 ، ٣٩:٢ 73.8

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0086

ألاّ ... أحد من الناس μηδένα ١٦:٣٦ 69.21

(أخذ) أخذ ἐξαιρέω ١٩:٢٥ 53.17 ، ٢٠:٢٥ 53.19، ٢١:٢٥ 53.20
لمّا أخذ فى ذكر الأذنين κατὰ τὸν περὶ τῶν ὤτων λόγον
٢:٢٨—٣ 56.17-57.1
أخذ فى ذكر γράφει ٨:٢٩ 58.16
اتّخذتُ أصلا ὑπόθεσιν λαβόντες ١٤:٢٠ 46.18
الأخذ ἐγχειρεῖν ١٦:٣٥ 68.4

(أخر) آخَر ἕτερος ١١:١٣ 37.9 ، ١٤:١٣ 37.13، ٦:٢٧ 55.16،
١٧:٣٧ 71.15 ، ٨:٤٠ 75.4
فى موضع آخر ἐν ἑτέροις ٢:١٠ 33.4
فى موضع آخر δι' ἑτέρων ١٥:١٢ 36.10
فى مواضع أخر ἑτέρωθι ١٥:١٣—١٦ 37.15
فى موضع آخر من الكلام ἐν ἑτέρᾳ ῥήσει ٢٣:٢٩—١:٣٠ 59.18
أُخر ἄλλοι ١٩:٢٠ 47.1 ، ١:٢٤ 51.8 ، ٢:٢٤ 51.10 ،
٨:٢٨ 57.7 ، ٨:٣٩ 73.15
أشياء أخر ἄλλα ٢١:١٨ 44.18 ، ١٢:٣٦ 69.13
الأشياء الأخر τἄλλα ٦:٤٠ 75.2
قوما آخر غير هؤلاء ἄλλοις... τισιν ١٨:٤١ 77.1
شهادة أخرى من كلامه μόνης... ἔτι μιᾶς... ῥήσεως ١٣:٣٦
69.15 f.
كما أنّا قد نرى أفعالا أخر ὥσπερ γε πάλιν ١٦:٣٧ 71.13 f.

بأخَرَة ὕστερον ٦:٩ 32.5
الأخير ἡ ἐσχάτη ٤:٢٦ 54.9
فى آخِر القول κατὰ τὸ τέλος ١٣:٣٦ 69.16 f.

(أدب) أدبوا أدبا فاضلا ἄριστα παιδεύηται ٦:٤١ 76.8
أدّبتْها παιδεύεσθαι ٢:٤٠ 74.20
تأدّبنا بتأديب παιδευώμεθα ٢٤:٤٢ 78.22
آدابهم παιδείᾳ... τῇ ١٤:٣٤ 66.16 f.
تأديب παιδεία ١٢:٣٠ 60.17 ، ١٨:٣٩ 74.12
مؤدّب διδάσκαλος ٦:٩ 32.4 f. ، ١٧:٤١ 76.22
— παιδαγωγός ١٢:٤٠ 75.10 ، ١٨:٤٠ 75.17

(أدى) يؤدّى... إلى العقل ٢:١٨ εἰς σύνεσιν... ἀγούσης 43.13 f.
تأدّى إلى العروق ١٥:٣٤—١٦ διὰ τῶν... φλεβῶν ἀναληφθὲν 66.20 f.

(إذ) إذ كانت ليست شيئا ٢١:١٤ οὐδὲν οὖσα 39.3
إذ كنّا قد نجد الشراب ٢٠:١٥ ὁρῶντες... τὸν οἶνον 40.8
إذ كان قد يرى ١٢:١٦ θεώμενος 41.9
إذ هى ليست بكيفيّة ٥:٢٢ μήτε ποιότης τις οὖσα 48.24
إذ كانوا من الفساد ٢٢:٣٩—٢٣ διεφθαρμένοις οὕτω 74.18
إذ كان للأمزاج عليها من السلطان ما εἴ γε ... ἐξουσίαν ἔχουσι 41.18 ١٨:١٦
إذ كان ... حُمّ ١٤:١٩—١٥ ὅπου γε... πυρέττει 45.15 f.

(إذا) إذا ٧:١١ ὅταν 34.17 ، ٢١:١١ 35.12 ، ٩:١٣ 37.5 ،
١٨:١٧ 43.3 ، ٢٣:١٧ 43.10 ، ٢٣:٢١ 48.15 ،
٢٢:٣٦ 70.8 ، ١١:٤٠ 75.8 ، ٢٤:٤٢ 78.21
إذا نحن عبّرنا اللفظ فقلنا εἰ περιλαβόντες εἴποιμεν ١٠:١١—١١ 34.22 f.
إذا شربه ٥:١٦ εἰ... αὐτὸν πίνει 40.21 f.
إذا شُرب ٦:١٦ εἰ... ποθείη 41.1
فإذا ١٠:١٨ ὁπότ' οὖν 44.2
وإذا كانت... مستطيلة ١٢:٢٧—١٣ οἱ ἂν μὲν ὦσι μακροί 56.2
إذا رأوا أيضا ٩:٤٠ γε κἀν τῷ... θεώμενοι 75.6 f.
إذا ٢١:٢٩ ἡνίκα 59.14
وإذا اغتذت ١٨:٣٤ ἐν δὲ δὴ τῷ τρέφεσθαι 66.23 f.

إذا برد الدماغ ٧:١٤—٨ ψυχθέντος... τοῦ ἐγκεφάλου 38.5-7
وإذا كثرت فيه المرّة السوداء ... τῆς ἐν ἐγκεφάλῳ πλεοναζούσης μελαίνης ٦:١٥—٧ 39.13 f.
إذا لهبت رطوبته وتبخّرت ٢٤:٢٤ ἐξατμίζοντος τοῦ ὑγροῦ 52.12 f.
إذا انعصر الحارّ بالبرد ... τοῦ θερμοῦ ὑπὸ τοῦ ψυχροῦ ἐκθλι- βομένου ٢٢:٢٥—٢٣ 53.21-54.1
إذا كان صحيحا ٧:٣٣ ὑγιαίνοντος 64.22

وإذا كان أفلاطون قد قال τοῦ Πλάτωνος εἰρηκότος ٣٦: ٢٤–٣٧: ١ 70.11

إذا شربنا الشراب πινόντων ἡμῶν τὸν οἶνον ٣٧: ١٥–١٦ 71.13

إذا برد البدن ... بإفراط تركته النفس ...τὸ ψυχόμενον σφοδρῶς ١٥: ٤ σῶμα καταλείπει... ἡ ψυχή 39.10-12

إذا شُربت ١٥: ١٠ ποθέν 39.18

إذا شُرب ١٥: ١٣ πινόμενος 39.21

إذا أُنقع ١٥: ١٥ βρεχόμενοι 39.23

إذا أكثر شربه ١٦: ٥ πινόμενος πουλὺς 40.21

إذا شرب الإنسان ١٦: ٢١ τὸν πίνοντα 42.1

إذا أنا بدأت بذكر πρότερον ἀναμνήσας ὃν... λόγον ١٧: ٧ 42.8 f.

إذا نحن أنزلنا الأمر على أنّ ٢١: ٤ ἐννοήσαντας 47.15

وإذا صارت إلى ... مواضع πρός τε τοὺς... τόπους ἐνεχθέντα ٢٣: ١–٢ 49.20 f.

إذا فزعت فبعضها يبطل حركته ἀκινητίζει... φοβούμενα ٢٥: ١٠–١١ 53.7

الأشياء... إذا سخنت τά... θερμανθέντα ٢٥: ١٤–١٥ 53.11 f.

إذا كان حارّا أو باردا θερμὸν ὂν καὶ ψυχρὸν ٢٦: ٥ 54.10

فإذا كان ... قد أوضح οὖν ἐπιδείξας ٣٢: ١٧ 64.3

فإذا هم بلغوا ἐπιβαίνοντα ٣٥: ٢٠ 68.8

إذا شُرب ٣٧: ٥ ποθεὶς 70.17

إذا ملأ πληροῦντα ٣٧: ١٢ 71.8

إذًا οὖν ١٦: ١٧ ، ٣٨: ٢٠ ، ٣٩: ٦ ، 41.16 ، 73.3 ، 73.13 ، 74.8 ٣٩: ١٦

إذن οὖν ١٩: ٢١ 46.1

فإذًا ὥστ' ١٨: ٧ 43.21

إذًا τοίνυν ٤٢: ١٤ 78.8

(أذن) الأذنين τῶν ὤτων ٢٨: ٣ 57.1

(أذى) يُؤذونا ἀδικήσωσι ٣٩: ٢٠ 74.15

الأذى τοῦ ἄλγους (*bis*) ٤١:١٩—٢٠ 77.3

أرسطاطاليس (ὁ) Ἀριστοτέλης ١٣:٨ 37.5 ، ١٣:٩ 37.6 ، ١٣:١٨ 37.17 ، ١٨:١٧ 44.12 ، ١٩:٢ 44.21 ، ٢٤:٦ 51.12، ٢٤:١٨ 52.4، ٢٦:١ 54.5، ٢٦:١٠ 54.15، ٢٦:١٤ (*bis*) 54.21 ، ٢٦:١٩ 55.5 ، ٢٧:١ 55.11 f. ، ٢٨:٧ 57.6

(أرض) أرض γῆ ٢٥:٢١ 53.20 ، ٢٥:٢٢ 53.21 ، ٣١:١ 61.16 ، ٣٣:١٩ 65.14 ، ٣٤:٥ 66.4

أرضى γεώδης ٢٤:٢٣ 52.12 ، ٢٥:٢ 52.17 ، ٢٥:١٦ 53.13 ، ٢٥:٢٠ 53.19

هى أرضيّة γῆς εἰσιν ٢٤:٢٤ 52.13

أكثر أرضيّة γεωδέστερα ٢٥:١٣ 53.9

(أسد) الأسد τὸν λέοντα ١١:٢٣ 35.15 f.

أسطقسّ الأسطقسّات τῶν... στοιχείων ٢٠:١٣ 46.16 f.

أسفيس الدابّة التى يقال لها أسفيس τῆς ἀσπίδος ١٦:١٥ 41.13

(أسى) الأسى λύπας ٢٣:١١ 50.12

(أصل) اتّخذت أصلا ὑπόθεσιν λαβόντες ٢٠:١٤ 46.18

ليس ... أصلا οὐδ' ἄχρι ١٤:٢٢ 39.5

شىء من الأصول ῥίζαν ٤٢:١٦ 78.10

أفلاطن (ὁ) Πλάτων *passim*

أفلاطون (ὁ) Πλάτων ١٣:٨ 37.4 ، ٣٥:٩ 67.18 ، ٣٧:١ 70.11 ، ٣٧:٢٠ 71.18

أفلاطونى Πλατωνικός ١٤:١١ 38.14 ، ٣٣:٦ 64.19 f. ، ٣٦:١ 68.18 ، ٣٧:٢ 70.14

(أكل) ما يؤكل τῶν ἐσθιομένων ١٢:٥ 36.1

يأكلوا ἐσθίειν ٣٥:١ 67.8

(الذى) الذى *etc.* *passim* *etc.* ὅς

الذى هو ὅπερ ١٣:١٢ 37.10

الذى ὅπερ ١٦:٤ 40.19

الأزمنة التى ذكرتها τῶν ὡρέων, ὥσπερ μοι εἴρηται ٢٩:٢٠—٢١ 59.13

التى منها ὅθεν ٤٢:١٦ 78.10

« الذين يرون » «οἱ ἡγούμενοι» *passim*

« العرق الذى فى ساعده » «ἡ φλὲψ ἡ ἐν ἀγκῶνι» *passim*

ما الذى ما *s. v.*

هو الذى هو *s. v. etc.*

(ألف) نألف ἀσπάζεσθαι ٣٩ : ٨ 73.17

الجسم المؤلّف منهما τοῦ συναμφοτέρου ١٩ : ٣—٤ 44.23-45.1

(ألم) كانوا ... يألمون آلاما واحدة بأعيانها ἔπασχον... ταὐτὰ πάθη ١٠ : ٨—٩ 33.12 f.

تألم βλαπτομένην ٢٢ : ١٩ 49.12 f.

ألم πάθος ٩ : ١٦ ، 32.16 ١٠ : ٨ ، 33.13 ١٧ : ١٧ ، 43.1 ٢٢ : ٦ ، 48.25 ٢٢ : ١٤ ، 49.11 ٢٥ : ٨ ، 53.3 ٤٢ : ١٠ ، 78.3

— πάθημα ١٠ : ١٠ ، 33.16 ١٧ : ١٦ 42.22

من غير أن يكون ...شىء من الألم οὐδὲν αὐτῆς... πεπονθυίας ٢٢ : ١٣—١٤ 49.8 f.

ما يصيبنا من الآلام ὧν... πάσχομεν ٤٣ : ١٠ 79.10 f.

(أله) الإلٰه θεὸν ٣٩ : ١٢ 74.5

الله جلّ وعزّ τοὺς θεοὺς ١٧ : ٩—١٠ 42.13

الله تعالى ἡ θεὸς ٣٣ : ١٢ 65.6

الله ἡ θεὸς ٣٣ : ١٦ 65.11

الله τούς... θεοὺς...καὶ Διόνυσον ٣٥ : ٢٠ 68.9 f.

(إلى) إلى εἰς *passim*

— πρός *c. acc. passim*

الإضافة إليه τὸ πρός τι ١٠ : ١٥ 33.23

إلى أن يصير ... إلى النسيان ἄχρι... τοῦ λήθην... ἔπεσθαι τοῖς ٢١ : ٢٠—٢١ 48.12-14 εἰρημένοις

تؤول إلى الشرّ ἐν κακίᾳ τινὶ γίγνεσθαι ٢٣ : ٥ 50.3 f.

تصير إلى المرض ἐν νόσῳ καθίσταται ٢٣ : ٦ 50.5

تغيّرا ... إلى الحرّ... إلى البرد μεταβολὰς... ἐπὶ τὸ θερμὸν... ἐπὶ τὸ ψυχρὸν ٢٩ : ١٨ 59.8 f.

إلى ... سنة μέχρις ἐτῶν ٣٥ : ١٥ 68.1

حتّى يصيروا إلى ... السنة μέχρι... ἐτῶν ٣٥ : ١٨—١٩ 68.6 f.

إلى خارج ἔξω ٢٢:٢٢ 49.16

ناتئة إلى خارج جاحظة جدًّا ἐκτὸς σφόδρα ٢٧:٢٠ 56.12

غائرة إلى داخل ἐντὸς ٢٧:٢٠ 56.13

(أمّ) أمّ μήτηρ ٢٤:٧ ، 51.13 ٢٦:١٧ 55.1

(أمّا) (و) أمّا ... ف ... δέ *passim*

وأمّا الساعة فقد رأيت ... δοκεῖ μοι ... ἀλλὰ νῦν γε ٢٠:٢٠ 47.2-4

وأمّا جهل ... فإنّه يشبه τὸ... γὰρ ἀγνοῆσαι... παραπλήσιον

εἶναι δόξει ٢٢:٩–١٢ 49.3-8

وأمّا فى هذا الكلام فإنّه استعمل ... κατὰ μέντοι τήνδε τὴν ῥῆσιν...

χρώμενος ٣٢:٧–٨ 63.15 f.

وأمّا نحن فنعلم ... ἀλλ' ἡμεῖς γε... ἴσμεν ٣٤:١٤ 66.17 f.

وأمّا أنا فإنّى أكتفى ... ὡσαύτως δ' οὖν ἀρκέσει μοι ٣٥:١١

67.20

(أمر) يأمر ... أمرا قسرا ... κελεύει ... ὥσπερ τις τύραννος ٣٧:٥

70.16 f.

يأمر ... أن تحذروه وتجتنبوه ... φυλάττεσθαί φησιν ٣٧:٧–٨ 70.19

الأمر ... فى الغذاء أنّه ... لم يستعمل ... فقط ... τροφῆς ... λεγομένης

οὐ μόνον ... ٣٨:٣–٤ 72.5 f.

الأمور τὰ πράγματα ٤١:١٣ 76.18

جمال أمر نفسه ... ψυχάς ... κοσμῆσαι τὰς ἑαυτῶν ٩:٧ 32.7

إذا نحن أنزلنا الأمر على أنّ ... ἐννοήσαντας ٢١:٤ 47.15

لجلالة أمر الحوارى τῆς τῶν θεῶν ὑπεροχῆς ٢١:٦–٧ 47.17

من أمر المواضع περὶ τόπων ٣٣:٢١ 65.18

مثل هذه الأمور τὰ τοιαῦτα ٤٠:٢٠ 75.19

الأمر αὐτὸ ٤٢:١٧ 78.11

(أمى) أمة δούλην ٣٦:١٨ 70.2

(إن) إن εἰ *c. indic.* *passim*

وإن أنكر ذلك أحد من الناس وزعم أنّه ليس لها هذا εἰ γὰρ μή

τις αὐτοῖς ὑπάρχειν τοῦτο φαίη ٢١:٥–٦ 47.16 f.

فإن نحن وصفنا أنّها غير ميّتة ... εἰ δ' ὑποθοίμεθα ταύτην ἀθάνατον

εἶναι (A.) ٢١:١٥ 48.5 f.

إن كان ... يبرهن ... بالشهود εἴ τις ἐπιμαρτύροιτο ٣٢ : ٢١—٢٢
64.8 f.

فإن ... الإنسان ... وأحبّ εἰ γάρ τις... ἐθελήσειεν ٤١ : ١٢—١٣
76.16 f.

فإن كانت καὶ μὴν εἴπερ... συνέστηκε ١٣ : ١٧ 37.16

فإن كانت ... تفعل ἀλλ' εἴπερ... ἐργάζεται ١٨ : ٣ 43.15

إن εἴπερ ٣٧ : ١٤ 71.11

وإن احتجنا إليه ἂν δεήσῃ ١٣ : ١٦ 37.15

إن هم جنوا ἂν ἀδικήσωσι ٣٩ : ٢٢ 74.17

إن ἐάν ٢٧ : ١٣ 56.3 ، ٣٥ : ٩ 67.17 ، ٣٧ : ١٦ 71.15 ،
٤٠ : ١٧ 75.16 ، ٤١ : ٦ 76.8

وإن كان لكلّ واحد من هذه الأعضاء جوهر خاصّ ...ἰδίαν ἔχοντος
οὐσίαν ἑκατέρου τῶν σπλάγχνων ١٣ : ١—٢ 36.19 f.

فإن أُخذت الشظايا ἐξαιρουμένων δὲ τούτων τῶν ἰνῶν ٢٥ : ١٩
53.17

فإن لم تؤخذ منه الشظايا μὴ ἐξαιρουμένων δὲ ٢٥ : ٢١—٢٢
53.20

وإن كان لأرسطاطاليس كلام كثير غير هذا ...ἄλλων αὐτοῦ οὐσῶν
ῥήσεων ٢٦ : ٧ 54.11 f.

إن تردف السنّة νόμος... προσγενόμενος ٣٠ : ١٠ 60.14

وإن كانت ... صنعت كذلك γεγονότα τοιαῦτα ٣٩ : ١١—١٢
74.3

وإن كان كذلك ὄντα τοιοῦτον ٣٩ : ١٤ 74.6

إن بقوا أحياء ζῶντες ٣٩ : ٢٠—٢١ 74.15

إن كانت النار مجاوزة فيه للاعتدال ἐν ταῖς τοῦ πυρὸς ἀμέτροις
ὑπεροχαῖς ١٩ : ١٥ 45.16 f.

إلاّ أنّ δέ ٣٢ : ٢٢ 64.10 ، ٣٤ : ١٢ 66.14 ، ٣٩ : ٥
٤٠ : ٥ 73.13 (A.) ، 75.1

ἀλλ' — ١٩ : ٨ 45.6

إلاّ أنّي زائد ὅμως δὲ προσθήσω ٢٦ : ١١ 54.17
إلاّ أنّهم لم يكونوا يسمّون οὐδέπω δὲ... ὠνόμαζον ٣٢ : ٣—٤
63.10
إلاّ أن يكونوا يرون εἰ μή τι ἄρα νομίζουσι ٣٤ : ١٠ 66.10

أسأل ... إلاّ يتذكّروا μεμνῆσθαι παρακαλῶ ٣٦ : ١ 68.17 f.
كلّهم إلاّ القليل ὀλίγου... ἅπαντας ٤١ : ٨ 76.11
وإلاّ فكيف πῶς γὰρ ἂν ٢٢ : ٤ 48.22

إمّا ... وإمّا ἤτοι... ἢ ١٨ : ٢٢ 44.18 f.
(أنا) أنا ἐγώ ١٢ : ١٩ 36.15 ، ٣٢ : ٢٢ 64.10 ، ٣٦ : ١٢ 69.16
(أنث) الإناث τὸ θῆλυ ٢٤ : ١٨ 52.2
أندرونيقوس المشّاء Ἀνδρόνικον... τὸν Περιπατητικόν ١٨ : ١٨ 44.12 f.
(أنس) الإنسان τις ١٦ : ٥ 40.21 ، ٢٠ : ١٦ 46.21 ، ٣٢ : ٢١ 64.8،
٣٦ : ٢٣ 70.10 ، ٣٧ : ٢٣ 71.22 ، ٣٨ : ٧ 72.10 ، ٣٩ : ٦
73.13 ، ٤١ : ١٢ 76.16
إنسان τις ٢٥ : ٢٠ 53.18
إنسان ἄνθρωπος ١٧ : ١٠ 42.14 ، ٢٩ : ٧ 58.13 ، ٣٢ : ٥
63.12 ، ٣٢ : ٩ 63.18
ليس ... الإنسان μηδένα ٣٩ : ١ 73.8
لم ... إنسان μηδένα ٤٠ : ٨ 75.4

الناس (οἱ) ἄνθρωποι *passim*
أناسا ἀνθρώπους ٣٤ : ١ 66.1
أحد من الناس τις ١٦ : ١٢ 41.9 ، ٢١ : ٥ 47.16
بعض الناس τις ١٩ : ٢١ 46.1 ، ٢١ : ٢٠ 48.14
— ἔνιοι ٢٠ : ١٠ 46.13 ، ٣٢ : ٢٢ 64.9
بعض الناس... وبعضهم (وبعض الناس) οἱ μὲν... οἱ δὲ ٢٧ : ١٧
56.7 f. ، ٣١ : ١٦—١٧ 62.19 f. ، ٣٤ : ٢—٣ 66.2-4 ،
٣٤ : ٢١ 67.4
أكثر ذلك ... في الناس ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ πᾶσι ٢٧ : ١٥—١٦
56.6 f.

جميع الناس ἅπαντες ٣٢:٢١ 64.8 ، ٣٩:٣ 73.10
ذوى العقول الراجحة من الناس ἄνδρας... φρονιμωτάτους ٣٣:
١٣–١٤ 65.9
ناس ἄνδρας ٣٣:١٧ 65.12
ألاّ ... أحد من الناس μηδένα ٣٦:١٦ 69.21
خاصّة من بين الناس μάλιστα πάντων ٤١:١–٢ 76.1

الإنسيّة ἀνθρωπίνην ٣٩:٣ 73.10
(أنف) أنفٌ ῥίς ٢٧:٨ 55.19 ، ٢٧:١٢ 56.1
— μυκτήρ ٢٧:١٤ 56.4
آنفا ἔμπροσθεν ١٨:١ 43.12
— ὀλίγον ἔμπροσθεν ١٩:٥ 45.3
— πρότερον ٢٥:٥ 52.21 ، ٢٥:٢٣ 54.2
— ἐν τοῖσι προτέροισι ٢٩:٢١ 59.13 f.
(أهل) يستأهل ἐστὶ... ἄξιος ٤٢:٧ 77.19
أهل الشره والشبق τοὺς... ἀκολάστους ٢٠:٢ 46.4 f.
أهل آسيا οἱ Ἀσιηνοί ٢٩:١٦ 59.6 ، ٢٩:١٩ 59.10 f.
أهل أوروفى τῶν Εὐρωπαίων ٢٩:١٦ 59.6
أهل قريطى ولاقدمونيّة Κρητῶν καὶ Λακεδαιμονίων ٣٦:١٥
69.19 f.
بأهلة لإفراط اللذّة διὰ τὰς μεγίστας ἡδονὰς ٢٣:١١ 50.12
(أو) أو ἤ *passim*
— καί, τε καί *passim*
— καὶ ἤ ٤٠:٢ 74.21
أوروفى بلاد أوروفى τῆς Εὐρώπης ٢٨:٢٠–٢١ 58.1
أهل أوروفى τῶν Εὐρωπαίων ٢٩:١٦ 59.6
أوروفى τὴν Εὐρώπην ٢٩:٢٢ 59.15
أوريطى Εὐρυτίωνα ١٥:٢٣ 40.12
(أول) تؤول ἔρχεσθαι ١٧:٨ 42.10
تؤول إلى الشرّ ἐν κακίᾳ τινὶ γίγνεσθαι ٢٣:٥ 50.3 f.
أوّل πρῶτος ٢٠:١٠ 46.12 ، ٢٦:١١ 54.18 ، ٢٧:١ 55.12 ، ٣٢:٥ 63.13 ، ٣٩:١٢ 74.4 ، ٤٣:٤ 79.3

شيء أوّل ἀρχή ١٣: ٤ 36.22 ، ١٣: ١١ 37.9 ، ١٣: ١٤ 37.13

الأفعال إنّما هى أولى لهذه الأجسام τούτων εἰσὶ πρώτως ἐνέργειαι ١٣: ١٥ 37.14

فى أوّل كتاب κατὰ τὰ πρῶτα ٣٣: ١١ 65.4 f.

الأشرار الأوّلين τῶν πρώτων γενομένων ἀνθρώπων ٤٠: ٧ 75.3 f.

الناس الأشرار الأوّلين τοὺς πρώτους ἀνθρώπους ٤٢: ٤—٥ 77.15 f.

أوائل براهينهم τὰς ἀρχὰς τῶν ἀποδείξεων ٤٠: ٢٢—٤١: ١ 75.23

أوّلا πρῶτον ٢٨: ١٥ 57.16 ، ٣٣: ١٦ 65.12 ، ٣٤: ١٥ 66.19

أوّلا... بأخرة ἀπ' ἀρχῆς μὲν... ὕστερον δὲ ٩: ٦ 32.4 f.

أوّل ما ترتبط τὸ πρῶτον, ὅταν... ἐνδεθῇ ١٧: ١٨ 43.2

أوّلا اختار لنا موضعا προτέρους ὑμᾶς... ἐκλεξαμένη τὸν τόπον ٣٣: ١٢ 65.6 f.

آلى ὀργανικός ١٣: ١١ 37.9 ، ١٣: ١٣ 37.12 ، ٢٦: ١٨ 55.3

الأيايل τῶν ἐλάφων ٢٤: ٢٢ 52.9

أوميرس Ὁμηρον ١١: ٢٣ 35.14

(أون) الآن فى الابتداء κατ' ἀρχὰς ١٧: ١٧ 43.1

الآن ἤδη ٢٧: ١ 55.11

— νῦν ٣٤: ٢٠ 67.3

أونوفيا العقّار المسمّى أونوفيا τὴν οἰνοπίαν ῥίζαν ١٥: ١٦ 40.2

— ἡ... οἰνοπία ῥίζα ١٥: ١٩ 40.7

(أىّ) أيّما هو بالحقيقة ἤτις... ἐστιν ἀκριβῶς αὕτη ١٣: ٢ 36.20

أيّتها كانت ὁποία τις ἂν ᾖ ٣٢: ٧ 63.15

من أيّها ينبغى أن يهربوا προσήκει, ὁποίας... φεύγειν ٣٥: ٦ 67.15 f.

(أيد) يؤيّد بقوله ... أن يدلّ على الرطوبة φησίν... τὴν ὑγρότητα
43.10 f. ١:١٨–٢٣:١٧ δηλονότι λέγων
إيراقليطوس Ἡράκλειτον ٢٥:٢٠ 47.11
(أيض) أيضا *passim* καί
— *passim* πάλιν
— καὶ... πάλιν ١٦:١٣ ،37.15 ٢:١٥ ،39.10 ١٩:٢٩ ،59.9f.
— πάλιν αὖ ١٤:١١ 35.1
— καθάπερ γε καὶ ١٦:١٢ 36.11
— ἔτι ١٥:٣٦ ، 69.19 ١٣:٤٢ ، 78.6
— καίτοι γ' ١:٤٢ 77.9
وعلى هذا النحو أيضا κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν τρόπον ٧:١١ 34.16 f.
وكذلك أيضا κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν λόγον ٨:١٢ 36.6
وكان أرسطاطاليس أيضا يرى δοκεῖ δ' αὐτῷ τῷ Ἀριστοτέλει
١٨:١٣ 37.17
فليس ... وكذلك أيضا ἀλλ' οὐδὲ ١٩:١٤–٢٠ 39.3
ولا ... أيضا μηδ' αὖ ٢١:٣٦–٢٢ 70.8
أيضا لم οὐδὲ ١٤:٤٢ 78.8
(أين) من أين πόθεν ٨:٤٠ 75.5

ب

(ب) بِ *c. gen.* διά ٨:١١ 34.19 ، (*ter*) ١:٣٨–٢ 72.1 ، (*bis*)
٨:٣٨ (*ter*) 72.10 f. (*bis*)
بتوسّط (μέσων) διὰ μέσης ٨:١٦ 41.4 ، ٩:١٦ 41.6 ،
١٣:٢٦ 54.19 f. ، ١٣:٣٤ 66.14 f. ، ١٥:٣٧ 71.11
بأهلة لإفراط اللذّة διὰ τὰς μεγίστας ἡδονὰς ١١:٢٣ 50.12
بِ ἐκ, ἐξ ٥:١٢ 36 1 ، ٨:٣٢ 63.16 ، ١٧:٣٤ 66.22 ،
١٨:٣٧ 71.15 ، ١٩:٣٩ 74.12 ، ١٣:٤٣ 79.15
— κατά *c. acc.* ٥:١٣ 36.24 ، ٢٢:١٧ 43.9 ، ١٧:١٩
١٦:٢٠ ،45.22 ١٤:٢٣ ،46.21 ٢٣:٣٠ ،50.15 ،61.13
١٩:٤٠ ، 63.5 ٢٣:٣١ 75.17

— ἐν ١٩:١٠ 45.10 ، ٢٣:٩ 50.10 ، ٢٩:٥ 58.9 ،
٣٣:٧ 64.21

— ὑπό *c. gen.* ٢٢:٤ 48.22 ، ٢٥:٢٣ 54.1 ،٢٥:٢٤(*bis*)
(*bis*) 54.3 ، ٢٩:١١ 58.19 ، ٤٢:٢٤ 78.22

بالطبع φύσει ١٠:٤ 33.7 ، ٣٠:١٠ 60.13 ، ٤١:٨ 76.10،
٤١:١١ 76.13 ، (*bis*) ٤١:٢٣—٤٢:١ 77.7 f. (*bis*)
بالقسوة βίᾳ ١٧:١٤ 42.19
يجمد بالبرودة τῷ ψυχρῷ πηκτόν ἐστι ٢٥:٩ 53.5
بالفعل لا بالكلام ἔργοις, οὐ λόγοις ٤١:٥ 76.6

بعناية ἐπιμελῶς ١٤:٢٠ 39.3
بمعرفة ἐπισταμένως ١٦:٦ 40.22
باعتدال συμμέτρως ١٦:٦ 41.1
بحقّ εὐλόγως ٢٦:٣ 54.8
بالليل νύκτωρ ٣٦:٢٢ 70.8
بالعدل δικαίως ٣٩:٦ 73.13
فبالحقّ εἰκότως οὖν ٣٩:١٦ 74.8
بالحقّ εὐλόγως ٣٩:١٩ 74.15

(بتّ) البتّة τελέως ١٥:٤ 39.11
ليس لها نتوء بتّة ...οὐθὲν ἐπανεστηκότα ٢٨:٥ 57.3
البتّة τὸ παράπαν ٣٥:١٩ 68.7 f. ، ٣٦:٢٠ 70.5

(بحث) نبحث عن ذلك الجوهر أيّما هو بالحقيقة ...ἥτις ἐστιν ἀκριβῶς
αὕτη... ζητῶμεν ١٣:٢ 36.20

(بخر) لهبت ... وتبخّرت ἐξατμίζοντος ٢٤:٢٤ 52.12
بخار ἀτμίς ٢٢:٢٣ 49.18 ، ٣٧:١٢ 71.7

(بدأ) إذا أنا بدأت بذكر ...πρότερον ἀναμνήσας ὃν λόγον ١٧:٧
42.8 f.
ما بدأتُ به οἷς ἐξ ἀρχῆς προὐθέμην ٢٠:٧—٨ 46.9
ابتدءوا ἀρξάμενοι ٤١:٤ 76.5

الآن فى الابتداء κατ' ἀρχὰς ١٧:١٧ 43.1

فى الابتداء εὐθὺς ἐξ ἀρχῆς ٤١:٦ 76.7
مبدأ ἀρχὴ ٩:١٥ 32.14
مبدأه ونباته ὁρμωμένη ٤٢:١٦ 78.10
وأنا مبتدئ بالفحص πρῶτον οὖν ἐπισκεψώμεθα ١٢:٢٠ 36.16f.
فى بادئ القِدَم πρῶτον ٣٥:١٤ 68.1
(بدن) بدن σῶμα *passim*
لكيلا يمرض البدن εἰ μὴ σωμασκίας ἢ νόσων ἕνεκα ٣٦:
٢١–٢٢ 70.7 f.
(برّ) الخنازير البرّيّة οἱ κάπροι ٢٥:١٧ 53.15
(برد) برد ψύχομαι ١٤:٧ 38.5 ، ١٥:٤ 39.10
برد برودة مفرطة καταψύχεται ١٩:١٥–١٦ 45.17
أكثر ... بردت γίγνεται ψυχρότερα ٣٤:١٨ 67.1 - 66.24
برد ψύχω ١٦:١٣ 41.10 ، ١٦:١٦ 41.15
— καταψύχω ١٥:٢ 39.8 f. ، ٢٥:٧ 53.3
برد ψῦχος ٢٥:٢٢ 53.21
— ψυχρόν ٢٥:٢٣ 54.1 ، ٢٩:١٨ 59.9
— χειμών ٣١:٩ 62.9
برودة ψυχρότης ١٣:٦ 37.1 ، ١٣:٢٢ 37.22 ، ٢١:٩ (*bis*)
47.21 ، ٢٥:٢ 52.15 ، ٢٩:٥ 58.9 ، ٣٢:١١ 64.2 ،
٣٤:١٢ 66.12 ، ٣٦:٧ 69.10
— ψυχρόν ١٧:٤ 42.4 ، ١٩:١٣ 45.12 ، ٢٥:٩ 53.5 ،
٢٥:٢٤ 54.3 ، ٣٠:٢٤ 61.13
بالبرودة ὑπὸ ψύξιος ٢٩:١١ 58.19
الأكثر برودة ψυχρότερον ٢٤:١٠ 51.19
أكثر برودة μᾶλλον ψυχρόν ٢٤:٢٣ 52.11
بارد ψυχρός ١٣:٢٣ 37.24 ، ١٩:٨ 45.7 ، ١٩:١٦ 45.20،
٢٤:١٤ 51.22 ، ٢٦:٥ 54.10 ، ٣٠:٦ 60.8 ، ٣١:٢
61.18 ، ٣٦:٦ 69.7
الأسباب الباردة τὰ ψυκτικὰ ١٥:٧–٨ 39.15
(برهن) برهن ἐπιδείκνυμι ١٢:١٥ 36.10 f. ، ٢٩:٦ 58.11 f.
— δείκνυμι ١٣:٣ 36.22 ، ١٣:١٥ 37.14

هذا برهنّاه τοῦθ'... εἰρήσεται ١٦:١٣ 37.14 f.
كان ... يبرهن ... بالشهود ἐπιμαρτύροιτο ٣٢:٢١—٢٢ 64.8 f.

برهان ἀπόδειξις ١٤:١٥ 38.19 f. ، ٢٠:١٩ 47.1 f.، ٢١:١٤
48.4 ، ٣٣:١ 64.11 ، ٤١:١ 75.23
لما تقدّم البرهان τὰ προαποδεδειγμένα ٢٣:٢٣ 51.7

(بسط) تبسط وتمتدّ ἐκτείνεσθαι ٢١:١٤ 39.4
لمّا انبسط فى الكلام προελθὼν ἐπὶ πλέον ٢٨:١٩—٢٠ 57.21
بسيط عند الحسّ ἁπλοῦν... πρὸς αἴσθησιν ١٣:١٢—١٣ 37.11

(بصر) أبصر (*bis*) βλέπω ٢١:٢٣ 48.16
— ὁράω ٣٣:٢ 64.13
المساتر البصر والمانع له من النظر μὴ βλέπειν ٢٢:١٣ 49.8
حدّة بصر ὀξυωπέστατοι ٢٧:٢١ 56.13 f.
مُبصِر ὀπτικός ١١:١٤، 35.2 ٢٢:١٤، 49.9 ٢٢:١٥ 49.10

(بطأ) ذوى ... إبطاء βαρεῖς ٣٢:١٢ 64.1
أبطأ حركة βραδύτεροι ٢٧:٤ 55.14

(بطل) يبطل حركته ἀκινητίζει ٢٥:١١ 53.7
التى تنقص ... وتبطله τὰ καταβάλλοντα ٤٠:٦—٧ 75.2
باطلا μάτην ٢٨:٩ 57.10

(بطن) بطن γαστήρ (*ter*) ٣٤:١٥ — ١٦ 66.19

(بعث) تبعث ἐφέηκε ١٦:٣ 40.17
انبعثت من بعضها فضول προίεται περιττώματα ٢٥:١١ 53.7

(بعد) وأمّا هاهنا بعد فأكتفى ἐνταῦθα δ' ἀρκεῖ ١٠:٣ 33.4 f.
فيما بعد هذا الكلام من هذه المقالة κατωτέρω τοῦ συγγράμματος
٢٤:١٩—٢٠ 52.6 f.
بعد هذا ... τῆσδε ٢٧:٦ 55.16 f.
فيما بعد ἐφεξῆς ٢٩:١٢ 58.20
فيما بعد هذا ἐφεξῆς ٣٠:٢٤ 61.16
الكلام الذى بعد هذا τὴν ἐχομένην ῥῆσιν ٣١:٨ 62.7
بعد ذلك μετὰ... τοῦτο ٣٥:١٨ 68.6
بعد قليل ὀλίγον ὕστερον ٢٠:٧ 46.8 ، ٣٠:١٣ 60.18

بعد أن أقول τοσοῦτον ἔτι πάλιν ἐπειπών ٢٠ : ٨ 46.10

من بعد هذا الكلام بقليل μετ' ὀλίγα ١٧ : ١٤ 42.19
— εἶτα... μετ' οὐ πολύ ٢٧ : ١٠ 55.21 f.
من بعد هذا بقليل οὐ μετὰ πολὺ ٢٨ : ٢ 56.17
— μετ' ὀλίγα ٢٩ : ١٨—١٩ 59.9 f.
من بعد ذلك μετὰ τοῦτο ٢٧ : ١٥ 56.5
— τούτων ἐφεξῆς ٢٧ : ١٨ 56.10
— μετὰ ταῦτα ٢٨ : ١٧ 57.18
— ἔπειτα ٢٨ : ١٩ 57.21
— ἐφεξῆς ٣٣ : ١٥ ، 65.10 ٣٤ : ١ 66.1
من بعد هذا μετὰ ταῦτα ٢٩ : ٢٣ 59.18
من بعد هذا μετὰ ταῦτα ٣٢ : ٦ 63.13

أبعد وأعمق آراء γλαφυρωτέραν... τὴν διάνοιαν ٢٥ : ١ 52.14

(بعض) بعض الناس τις ١٩ : ٢١ 46.1 ، ٢١ : ٢٠ 48.14
بعض الأمراض νόσημα ٢٢ : ١٠ 49.4
بعض الدلائل الفراسيّة ἔνια... τῶν φυσιογνωμονικῶν ٢٦ : ٢٠—٢١ 55.7 f.
فى بعض المواضع που ٣٢ : ٦—٧ 63.14
لبعض الناس ἐνίοις ٣٢ : ٢٢ 64.9
بعضنا τινες ٤١ : ٢٣ 77.8

بعض النـــاس ... وبعضهم ἔνιοι μὲν... ἔνιοι δὲ ٢٠ : ١٠—١١ 46.13 f.
أقوال ... بعضها ... وبعضها τῶν ῥήσεων... ὧν τινὰς μὲν... τινὰς δ' ٢٤ : ١—٢ 51.8-10
بعض الحيوان ... بعض الحيوان ἔνια... ἐνίων ٢٥ : ٤—٥ 52.20
فبعضها يبطل حركته وربّما انبعثت من بعضها فضول وربّما تغيّرت ألوانها καὶ ἀκινητίζει τε... καὶ προίεται περιττώματα καὶ
بعض ما ذكر هناك ... وبعضه τὰ... εἰρημένα... ὧν τινὰ μὲν... ٢٥ : ١٠—١١ μεταβάλλει ἔνια τὰς χρόας αὐτῶν 53.6-8
τινὰ δὲ ٢٦ : ١٢—١٣ 54.17-19

في بعض الناس ... وفي بعضهم ... وفي بعضهم ... τοῖς μὲν... τοῖς δὲ...
τοῖς δὲ ١٧ : ٢٧ 56.7 f.
بعضها كبار وبعضها صغار وبعضها متوسّطة، وبعضها كبيرة النتوء
وبعضها ليس لها نتوء بتّة وبعضها متوسّطة في ذلك
μεγάλα ἢ μικρὰ ἢ μέσα ἢ ἐπανεστηκότα σφόδρα ἢ οὐθὲν ἢ μέσον
٢٨ : ٣—٥ 57.2 f.
تخالف بعضها بعضا ٢٩ : ٤ διαλλάττειν ἑτέραν τῆς ἑτέρας 58.10
بعضهم ... وبعضهم ٢٩ : ١٩—٢٠ τοὺς μὲν...τοὺς δὲ 59.11 f.
بعض الناس... وبعضهم ٣١ : ١٦—١٧ τοὺς μὲν...τοὺς δ' 62.19 f.
يخالف بعض المواضع ... بعضها قوما ... وبعضها قوما
εἰσὶν ἄλλοι τινὲς διαφέροντες ἄλλων τόπων... ἀνθρώπους... καὶ
٣٣ : ٢٢—٢٣ 65.18-20
بعض الناس ... وبعض الناس ... وبعض الناس οἱ μέν... οἱ δὲ... οἱ δὲ
٣٤ : ٢—٤ 66.2-4
بعض الناس ... وبعضهم ... وبعضهم ... وبعضهم ... وبعضهم ...
τοὺς μὲν... τοὺς δ'... وبعضهم ... وبعضهم
καὶ τοὺς μὲν... τοὺς δ'... καὶ... καὶ... τε καὶ... τε καὶ
٣٤ : ٢١—٢٣ 67.4-7
قد يخالف بعضهم بعضا ٤٠ : ١٨—١٩ ἀλλήλων διαφέροντα 75.18
بعضهم ... وبعضهم ٤١ : ٧—٨ τινὲς μὲν... τινὲς δ' 76.9 f.
بعض هذه ينمى بعضا ٤٣ : ٤—٥ συναυξάνειν ἄλληλα ταῦτα 79.4
بعضهم ... وبعضهم ... وبعضهم ... τὰ μὲν... τὰ δ'...
٤٣ : ١٧—١٨ καὶ τὰ μὲν... τὰ δ' 79.20 f.

(بغض) أبغض ٣٩ : ٦ μισέω 73.14 ، ٣٩ : ٩ 73.18 ، ٣٩ : ١٦ 74.9
مُبغِضين ٣٩ : ٤ ἐχθροὶ 73.10

(بغى) ينبغي ١٨ : ١١ χρή 44.4 ، ٣٥ : ١ 67.8 ، ٣٥ : ١٦ 68.3
— ١٩ : ٢١—٢٣ (*bis*) δεῖν 46.2
— ٢٠ : ٢٠ βέλτιον εἶναι 47.4
— ٣٥ : ٥—٦ (*bis*) προσήκει 67.15
— ٤٠ : ٢٠ ἄμεινον... ἐστὶν 75.20
على ما ينبغي ١٥ : ٢٢ αἴσιμα 40.11
— ٣٧ : ٩ ὡς προσήκει 71.1

ينبغى ... أن يُسأل ἐρωτητέον αὐτὸν ١٣ : ٩–١٠ 37.7
ينبغى أن يُظَنّ νομιστέον ٢١ : ٣ 47.14
ينبغى ... أن يشرب ποτέος ٣٦ : ٢٣–٢٤ 70.11
ينبغى أن نجعل ... أقوى سببا αἰτιατέον... μᾶλλον ٣٧ : ٢١–٢٢ 71.20 f.
ينبغى أن يروم الإنسان πειρατέον ٣٧ : ٢٣ 71.22
ينبغى للإنسان أن يروم πειρατέον ٣٨ : ٧ 72.10

بأشياء ليس ينبغى الكلام بها τῶν... ἀπορρήτων ٢٢ : ١–٢ 48.17 f.
ينبغى أن يخطر ببالى μεμνήσομαι ٣٠ : ١٣ 60.18
ينبغى أن يصدّق ويقبل قوله ἀξιοπιστότατος ٣٢ : ٢٠ 64.8
فليس ينبغى أن يذهب μηδὲ... λανθανέτω ٣٣ : ٢١ 65.18
أوَليس ينبغى أن يتوهّم ... ? (A.) *quale putandum* ٣٧ : ١١ 71.6

بقراط Ἱπποκράτης ٢٠ : ١٣ 46.17 ، ٢٨ : ١٢ 57.12 f.

(بقى) إن بقوا أحياء ζῶντες ٣٩ : ٢٠–٢١ 74.15
ذات بقاء εὐτόνους ٣١ : ١٠ 62.11 f.
وسائر القوى الباقية ἑκάστην τε τῶν ἄλλων ١١ : ١٢ 34.24 f.
من القسمين الباقيين ἐκείνων ٢٨ : ١ 56.16
سائر الباقين ἐκείνων τῶν ἀνθρώπων ٣٣ : ٥ 64.19

(بل) بل ... (أيضا) *passim* ἀλλὰ (καί)
بل πάνυ ἀλλὰ ٩ : ٥ 32.2
— ἀλλ'... δὴ ١٨ : ١٣ 44.6 f.
— ἀλλὰ... μᾶλλον ٢٥ : ٢ 52.15 f.
ولسنا نحتاج ... أن نبحث ... أيّما هو ... بل نقول ἥτις μέν ἐστιν... ١٢ : ٢١–٢٢ : ٢–١٣ μηδέπω ζητῶμεν, ἀναμνησθῶμεν δὲ 36.20 f.

(بلد) بلدٌ χώρα ٣٠ : ١٥ 61.1 ، ٣٠ : ٢٢ 61.11 ، ٣١ : ١٦ 62.18
بلاد χώρα ٢٨ : ٢٢ 58.4 (*bis*) ، ٢٩ : ٨ 58.16 ، ٣٠ : ٢٣ 61.13 ، ٣٠ : ٢٣ 61.14 ، ٣١ : ٩ (A.) 62.8 ، ٣٣ : ٤ 64.17
بلاد آسيا ... بلاد أوروبى τὴν Ἀσίην ... τῆς Εὐρώπης ٢٨ : ٢٠–٢١ 57.22-58.1
بلدان χώρα ٣٠ : ١١ 60.16 ، ٣٠ : ١٧ 61.6

— χῶραι ٣٥ : ٦ 67.15
البلدان τὸ χωρίον ٣٠ : ١٧ 61.4
البلدان τῶν τόπων ٣٣ : ١٠ 65.2

بلدى ὁμόφυλος ٢٩ : ١٣ 59.2
— ἐπιχώριος ٣٠ : ١٢ (*ter*) 60.17

(بلع) إذا ابتلع نزل καταπίνεται ٣٤ : ١٤—١٥ 66.18

(بلغ) ممّن بلغ غاية εἰς... ἀφικνούμενοι ٢١ : ٧ 47.18
بلغوا ἐπιβαίνοντα ٣٥ : ٢٠ 68.8
فقد أبلغ أفلاطن القول ἱκανῶς μὲν οὖν... ἀπεφήνατο ٢٣ : ١٥ 50.18 f.

(بلغم) البلغم τὸ φλέγμα ١٥ : ٧ 39.15
أنواع من البلغم... οἱ τῶν... φλεγμάτων... χυμοὶ ٢٢ : ٢٠—٢١ 49.14-16
البلغم فيهم φλεγματίαι ٣٠ : ٩ 60.12

(بن) بنو أبقراط οἱ... Ἱπποκράτους υἱεῖς ١٩ : ١٩ 45.25 f.

(بنى) بنوا على جميع الناس أنّهم أشرار بالطبع πάντας ἀνθρώπους ἀπ- εφήναντο φύσει κακοὺς ὑπάρχειν ٤١ : ١٠—١١ 76.13 f.

(بول) فما بال διὰ τί δ' ١٤ : ٥ 38.10
— διὰ τί τοίνυν ٢١ : ٧ 47.18
ينبغى أن يخطر ببالى μεμνήσομαι ٣٠ : ١٣ 60.18

(بوه) استعمال الباه والتوليد τοῖς περὶ τὰ τοιαῦτα τόκοις ٢٣ : ٩—١٠ 50.10 f.
الباه τὰ ἀφροδίσια ٢٣ : ١٤ 50.15

(بيض) بياضها τὸ... λευκὸν ٢٧ : ١٥ 56.6
ألوانهم ... أقرب منها إلى البياض αὐτοὶ... μᾶλλον ἢ λευκότεροι ٣٠ : ٨—٩ 60.11 f.
مائلون إلى البياض والحمرة ξανθότερα ٣٠ : ١٩ 61.7

(بين) بان ووضح لك δῆλον... σοι γέγονεν ١٩ : ١٧ 45.21 f.
بان وعُلم ἐστὶ δῆλον ٢٣ : ٢٢—٢٣ ، ٣٣ : ١٧—١٨ 51.8 ، 65.16
بان εὔδηλος... ἐστιν ٢٤ : ١٨ 52.4

أوضحت وبيّنت διῆλθον ٩:٩ 32.8
أبيّن ἐνδεδεῖχθαι ١٠:٣ 33.6
برهنت ... وبيّنت ἐπιδέδεικται ١٢:١٥—١٦ 36.10 f.
بيّن γράψας ١٤:٧ 38.8
قد بيّنّا ἐδείχθη ١٨:١٤ 44.8
وقد بيّن هذا الرأى... بيانا ليس بدون ما تقدّم ... ἀπο- ... οὐδὲν ... ἧττον
φαινόμενος ٢٤:١٩—٢٠ 52.6 f.
قد أخبر ... وبيّن ἐδήλωσε σαφέστατα ٣١:٦ 62.4
قد قال قولا يبيّن σαφῶς ... φησιν ٣١:١٥—١٦ 62.17 f.
قد بيّنتُ δέδεικται ٣٢:٢ 63.9
بُيّنتْ ἀποφαίνεται ٣٣:٩ 65.1 f.
قد بيّن فى قوله ἐναργῶς ... φησὶν ٣٣:٢٣ 65.20 f.
قد أوضح ... وبيّن σαφῶς ... φησιν ٣٤:٦ 66.7-9
يبيّن ἀποδιδοὺς ٤٣:١٢ 79.15

لأبنتُ παρεθέμην ٢٨:١٠ 57.8

يتبيّن κατάδηλοι γίγνονται ٩:١٦ 32.17
صارت هذه الفضيلة تتبيّن ταύτην ἔχει τὴν διαφορὰν ٢٤:١٦—١٧ 52.2

قد يستبين δῆλόν ἐστιν ٢٤:٦ 51.15

ليس بيان ... بدون بيانه οὐδὲν ἧττον ... κατάδηλος γίγνεται
٢٣:١٧—١٨ 50.20 f.

بيّنة σαφῶς ١٥:١ 39.7
أذهب ... إذهابا بيّنا κουφίζει σαφῶς ١٥:١٣ 39.21
بيّن أنّ ... يفعل ἐργάζεσθαι ... δηλονότι ١٦:٨ 41.4
بيّن أنّه يتعبّد δῆλον ὅτι ... δουλεύει ١٨:١٢ 44.5
تفسدها فسادا بيّنا λυμαίνεται ٢١:١٠ 47.21 f.
يدلّ دلالة بيّنة ἐναργῶς ... ἐνδείκνυται ٢١:١٢ 47.23-48.1
تستولى على النفس استيلاء بيّنا ظاهرا δυναστεύεσθαι τὴν ψυχὴν
ἐναργῶς ٢٢:٨ 49.2

لا فرق بين قولنا ... وقولنا ...ἢ φάναι ...ἢ οὐδὲν διαφέρον ٣:١١—
34.13 f. ٤

بينه وبين العين μεταξὺ τῶν ὀμμάτων ٣:٢٧ 55.13 f.

خاصّة من بين الناس μάλιστα πάντων ٤١:١—٢ 76.1

ت

(تبع) تبع ἕπομαι ٣١:٦ ، 62.6 ٤٣:١ 79.1

— ὑπάρχειν ٣١:١٦ ἀκόλουθα ... 62.18 f.

وأتبع هذا الكلام بهذه الألفاظ ... فقال ἐφεξῆς γοῦν τούτοις τάδε
42.17 ١٢—١١:١٧ φησίν

أتبعه بأن قال ἐφεξῆς αὐτοῖς συνάπτει ταῦτα ٢:٢٦ 54.5 f.

أتبع ذلك ἐφεξῆς συνάπτων... ١٦:٣٠ 61.4

أتبع ما قدّم συνάπτων ١٥:٣٣—١٦ 65.10

أتبع ذلك بأن قال ἐφεξῆς φησι ٢٣:٣٧ 71.22

اتّباع ἕπεσθαι ٤:٩ 32.1

— διώκειν ١٨:٤٢ 78.14

تابعة (ἕπεσθαι) ἑπόμενος (*bis*) ١:١٤ 37.25، (*bis*) ٣:١٤—٤
، 38.3 ٢٢:١٨ ، 44.19 ١٣:٢١ ، 48.2 ١٩:٢٤ ، 52.5
64.4 f. ١٨:٣٢

— ἀκολουθῶν (ἀκολουθέων, ἀκολουθεῖν) ٦:٢٤ 51.14 ،
٢٦:١٧ 55.1 ، ٣٠:٢٢ 61.11 ، ٤٣:٣ 79.4

تابع ἀκόλουθα ٣٤:١٣ 66.17

(ترك) ترك καταλείπω ١٥:٤ 39.11

بالقول الذى تركه أجوَد ἄρρητον ἄμεινον ὅπερ... τι ἔπος ١٦:٤
40.19

ترْك προδοῦναι (*bis*) ٤٢:٩ 78.1

ترمس الترمس οἱ ... θέρμοι ١٥:١٥ 39.23

(تعب) تعب τὸ ταλαίπωρον ٣٠:٣ 60.4 ، ٣٠:١٠ 60.13

لا يستطيعون التعب ἀταλαίπωροι ٣١:٣—٤ 61.20

احتمال التعب τὸ εὔτονον ١٢:٢٩ 59.1
التعب τοὺς πόνους ١٧:٣٥ 68.4

(تلو) تلا ἕπομαι ٧:٢٩ 58.15

ث

ثاغنس Θεόγνις ٥:١٦ 40.20

(ثبت) يثبت على إفراط إحدى الجهتين ἐπικρατούμενον ὑπὸ θατέρου ١٣:١٩ κατὰ... ὑπεροχήν 45.14 f.
حقّا ثابتا ٧:٩ ἀληθῆ... διὰ παντὸς 32.6
عدم ثبات ٢:٢٨ ἀβέβαιοι 56.17

(ثلث) ثلاثة ٤:١٠ (*bis*) τρεῖς 33.5، ١٥:١٢ 36.9، ١٥:٢٢ 49.10، ٢:٢٣ 49.21، ١٣:٣٨ 72.20، ٢٠:٣٩ 74.14
ثلاثون ١٨:٣٥ τριάκοντα 68.7
الثالث τρίτος ١٩:١١ 35.8، ٢٢:٣٩ 74.17

(ثمّ) ثمّ καὶ μετὰ ταῦτα ١٥:٣٤ 66.20

(ثمر) كثيرة الثمار πολυκαρπότερον ٨:٢٣ 50.8

(ثمن) ثمانى عشرة ὀκτωκαίδεκα ١٥:٣٥ 68.2

(ثنى) اثنان ١٢:٢٧ (*bis*) δύο 56.1، ١٢:٣٥ 67.22، ١١:٤١ 76.14
الثانى δεύτερος ١٢:٢٠ 46.15، ٨:٢٤ 51.16، ٢٠:٣١ 62.22-63.1، ١٣:٣٥ 67.22، ١٤:٣٥ 67.24، ١١:٣٦ 69.14، ٥:٣٨ 72.7، ١٢:٣٨ 72.18

(ثور) ثور ταῦρος ١٧:٢٥ 53.15، ١٨:٢٥ 53.16

ثوقيديدس Θουκυδίδης ١٠:٢٢ 49.5

ج

(جبر) متجبّرون αὐθάδεας ٢٠:٣٠ 61.8
متجبّرون مُعجَبون αὐθάδεας ١٢:٣١ 62.14

(جبل) الجبلى ὀρεινὴν ١:٣٠ 60.1

(جبن) الجبن δειλίας ٢٣:٤ 50.2
ذوى الجبن τοὺς ἀτόλμους ٢٠:١ 46.7
جبان δειλός ٢٥:٦ 53.2 ، ٣٤:٢٣ 67.6 ، ٤٠:١٥ 75.13
جبانا جدّا δειλότατα ٩:١٧ 32.18
(جبه) جبهة μέτωπον ٢٧:٣ 55.14 ، ٢٧:٧ 55.17
(جحظ) ناتئة إلى خارج جاحظة جدّا ἐκτὸς σφόδρα ٢٧:٢٠ 56.12
(جدّ) جبانا جدّا δειλότατα ٩:١٧ 32.18
جرىء جدّا (A.) ἀκαταπληκτικώτατα ٩:١٧ 32.18-33.1
شره ورغيب جدّا ἄπληστα καὶ λίχνα ٩:١٧—١٠:١ 33.1
الحكيمة جدّا σοφωτάτη ٢١:١ 47.12
فاضل جدّا βελτίστου ٢٧:١٨ 56.9 ، ٢٨:١ 56.16
أشرار جدّا πονηρότατα ٤٠:١٠ 75.7
جاهل جدّا ... عاقل جـــدّا τοῦ μωροτάτου τῷ συνετωτάτῳ
٤٠:١٦ 75.14
مضادّة ... جدّا ἐναντιώτατα ٤٢:١٠—١١ 78.3

مختلفة جدّا ... كثيرة جدّا -πάμπολυ... διαφερούσας... παμπόλ
ας οὔσας ١٤:١٧ 38.23 f.
جدّا σφόδρα ٢٧:٢٠ 56.12
— λίην ٢٩:١٠ 58.18
— παντάπασιν ٤١:١٥ 76.19
— πάνυ ٤١:٢١ 77.1
(جرّ) منجرّة πλανηθέντες ٢٢:٢١ 49.16
(جرأ) جرىء τῷ θαρσαλέῳ ٤٠:١٥ 75.14
جرىء جدّا (A.) ἀκαταπληκτικώτατα ٩:١٧ 32.18-33.1
(جرب) نجرّب πειρώμεθα ١٥:١٤ 39.22
الجربياء ὑπὸ τοῖς ἄρκτοις ٣٣:٢ 64.14
(جرح) جراحات τραύματα ١٠:٢٠ 34.4 ، ١١:٢ 34.11 f.
(جرم) جرمٌ σῶμα (*bis*) ١٣:٣—٨ 36.22 ، ١٣:١٧ 37.17 ، ١٣:٢٢
37.23
جُرُم الكواكب (*sc.* σώματα 19) τὰ τῶν ἄστρων ١٨:٦ 43.20

(جرى) مجرى ῥεῦμα ١٨:١٧ ، 43.3 f. ٢٣:١٧ ، 43.10 f.

(جزأ) جزء μέρος ٤:١٠ ، 33.6 (*quater*) ١٢: ٣–٥ ، 35.20 ١٨:١٢ ، 36.13 ٣:١٤ ، 38.3 ١١:٢٧ ، 55.22 (*quater*) ١٢:٣٧–١٤ ، 71.9 (*ter*) ٢٢:٤٢ – ٢٣ 78.21
متشابه الأجزاء ὁμοιομερής ٩:١٣ ، 37.4 ١٢:١٣ ، 37.11 ١٤:٢١ 48.3
منقسم متجزّئ διῃρῆσθαι ١١:٢ 46.14

(جسم) جسم σῶμα ١٠:١٣ ، 37.6 ١٢:١٣ ، 37.10 ١٤:١٣–١٥ (*bis*) ، 37.13 ١٨:١٣ ، 37.19 ١٣:١٤ ، 38.17 ١٧:١٤ ، 38.23 ١٨:١٤ ، 39.1 ١٠:١٧ ، 42.15 ٧:١٨ ، 44.1 ١٥:٢٠ ، 46.20 ١٧:٢٠ ، 46.23 ٢٢:٢٠ ، 47.5 ١٤:٢١ ، 48.3 ٥:٢٢ ، 48.23 ٥:٢٢ 48.24
الأشياء التي ليست بأجسام τῶν ἀσωμάτων ١٦:١٤ 38.22
ليس بجسم ἀσωμάτου ١٧:١٤–١٨ 38.25
غير جسم ἀσώματος ٤:٢٢ 48.22
ذاتا غير مجسّمة ἀσώματον ١٦:٢٠ 46.22

(جعل) يجعل الصورة مزاج هذه الكيفيّات τὴν ἐκ τούτων κρᾶσιν... τίθε- ١٩:١٣–٢٠ σθαι τὸ εἶδος 37.19 f.
متى جعلتها من جنس ἐκ τοῦ γένους... ὑποθεμένων ἡμῶν ὑπάρ- ١٦:١٤ χειν αὐτήν 38.21-23
من يجعل τοῖς... ὑποθεμένοις ١٧:١٦ 41.16
يجعلها αὐτὴν ὑπόθηται... ὑπάρχειν ١٦:٢٠ 46.22 f.
جعل ἐρχάζομαι ٢٠:١٦ ، 41.21 ٢٢:٢٠ ، 47.7 ١١:٣٢ (*bis*) ، 63.20 ١٢ – ٢١:٣٤ ، 67.5
— ποιέω ٩:٢٩ ، 58.17 ١٠:٣٧ ، 71.4
يجعلوا ποιεῖσθαι ٢٢:٤٠ 75.23-76.1
يجعل ... حظّا πολὺ δίδωσι عظيما ١٨:٣٣ 65.13
جعل ... دواء ἐδωρήσατο... φάρμακον ٢١:٣٥ 68.13
ينبغي أن نجعل ... أقوى سببا αἰτιατέον... μᾶλλον ٢١:٣٧–٢٢ 71.20 f.
جعل نفسه ὑφ' ἑαυτοῦ γενόμενον ١٤:٣٩–١٥ 74.7
يحفظونه ويجعلون فطنتهم فيه ἐφύλαττον ٢٢:٤٠ 75.22

(جفّ) جفّ ξηραίνομαι (*bis*) ٢٥ : ٢٣—٢٤ 54.3
جفّف ξηραίνω ١١ : ٢ 34.13 ، ١١ : ٥ 34.15
مجفّفة ξηραντικήν ١٠ : ٢١ 34.6 ، ١١ : ٦ 34.16
اليبس والجفوف ἀνεξήρανται ٢٩ : ١٠ 58.19

(جفن) جفن βλέφαρον ١٠ : ٢١ 34.6
— βλεφαρίς (*bis*) ٢٧ : ١١ 55.22

(جفو) أكثر قسوة وجفاء ἀγριώτερα ٢٨ : ١٦—١٧ 57.18

(جلّ) جلالة أمر الحوارى τῆς τῶν θεῶν ὑπεροχῆς ٢١ : ٦—٧ 47.17

(جلب) لها استدعاء واجتلاب τῆς... ἑλκούσης ٤١ : ٢٠ 77.3

(جلد) للقروح المساوية لسطح الجلد ἰσοπέδων ἑλκῶν ١٠ : ٢٠—٢١ 34.5
القوّة والجَلَد ἰσχύος ٢٤ : ٩ 51.17

(جمد) جمد πήγνυμαι ٢٤ : ٢٢ 52.10 ، ٢٥ : ١٩ 53.18 ، ٢٥ : ٢٠ 53.19 ، ٢٥ : ٢٢ (*bis*) 53.20 ، ٢٥ : ٢٣ 54.2
يجمد πηκτόν ἐστι ٢٥ : ٩ 53.5
أكثر ... سرعة فى الجمود τάχιστα πήγνυται ٢٥ : ١٨—١٩ 53.16 f.

(جمع) ويجمع من ذلك ... καὶ... οὕτως ١٤ : ٣ 38.2

جميع πᾶς, πάντες ٩ : ١٥ 32.14 ، ١٣ : ٨ 37.3 ، ١٤ : ٣ 38.2 ، ٢٥ : ١٩ 53.17 ، ٢٧ : ٢١ 56.14 ، ٢٨ : ١١ 57.11 ، ٣٢ : ٤ 63.10 ، ٣٤ : ١٧ 66.22 ، ٣٧ : ١٠ 71.5 ، ٣٨ : ٤ 72.6 ، ٣٨ : ١٢ 72.19 ، ٣٨ : ٢٢ 73.6 ، ٤٠ : ٦ 75.2 ، ٤١ : ١٠ 76.13
جميع ذلك πάντα ٢٨ : ٢١—٢٢ 58.3
جميع ἅπας, ἅπαντες ١٣ : ٣ 36.21 ، ١٥ : ١٣ 39.20 ، ١٥ : ١٨ 40.6 ، ٢٦ : ٩ 54.14 ، ٣١ : ١٩ 63.2 ، ٣٢ : ٧ 63.14 ، ٣٢ : ٢١ 64.8 ، ٤٠ : ٤ 74.22
جميع الناس ἅπαντες ٣٩ : ٣ 73.10
جميع ما ذكرته ὅσαπερ... λέγουσιν ١٥ : ٢١ 40.9
جميع ὅλος ٢٦ : ١٥ 54.23 ، ٣٢ : ١٧ 64.4
— ἕκαστος ٣٤ : ١٤ 66.18 ، ٣٦ : ٥ 69.5
نحن جميعا ἡμεῖς... πάντες ٣٩ : ١٣—١٤ 74.5 f.

أجمعين πᾶσιν ٣٩:٨ 73.17
بأجمعنا πάντες ٤١:٢٢ 77.7
— ἅπαντες ٤٢:٣ 77.13

من جمعة النحو الذى سلكناه فى كتابنا هذا τῆς προκειμένης νῦν πραγματείας ٢١:١٢ ἡμῖν 47.23-48.1

(جمل) جمال أمر نفسه κοσμῆσαι τὰς ἑαυτῶν... ψυχάς ٩:٧ 32.7
فى جملة القول συλλήβδην εἰπεῖν ١٢:٢ 35.19
— ἁπλῶς ١٣:٧ 37.4
— ὡς ἁπλῶς εἰπεῖν ٢٥:١٠ 53.6
جملةً ὅλως ١٥:٨ 39.15
الأشياء الحسنة الجميلة ἁπάντων τῶν καλῶν ١٢:٢ 35.20
الأشياء الجميلة الحسنة τῶν καλῶν ١٢:٧ 36.4

(جنّ) جنون μανία ٢١:١٨ 48.10
— μανίαι ٢٢:٩ 49.3
جنونى μανικός ٣١:٢٢ f. 63.4 ، ٣٢:٢ 63.8 ، ٣٢:٩ 63.17 ، ٣٢:١١ 63.19
— ἐμμανής ٣٥:١٧ 68.5 ، ٣٦:٣ 69.1
— σφοδρός ٣٦:١٠ 69.12
صار كالمجنون μαινόμενος ١٦:٢ 40.15

(جنب) تحذروه وتجتنبوه كما يجتنب ... ὡς φυλάττεσθαι... ٣٧:٧–٨ 70.19 f.

(جند) فى عساكر الجند ἐπὶ στρατοπέδου ٣٦:١٧ 69.21 f.
جنود العساكر στρατεύεσθαι... ἄνδρες ٣٧:٣ 70.14 f.
الجند τοὺς στρατευομένους ٣٧:٩ 71.2 f.

(جنس) جنس γένος (*bis*) ١١:٢١ 35.11 ، ١٤:١٦ 38.22 ، ١٦:١٤ 41.11 ، ١٩:٦ (*bis*) 45.4 ، ٢٦:١٥ 54.23

(جنى) جنوا ... جنايتهم ἀδικήσωσι ٣٩:٢٢ 74.15

(جهر) أجهر أصواتا λαμπρόφωνοι ٢٨:١٨ f. 57.19

(جهل) جهل ἄνοια ١٨:١ 43.13 ، ١٨:٢ 43.14
— μωρία ٤٣:١ 79.2
الجهل والحمق μωρία ١٩:١٩ 45.26

حقهم وجهلهم μωρία ١٩ : ٢٢ 46.3

جهل الإنسان بنفسه ἀγνοῆσαι... σφᾶς... αὐτοὺς ٢٢ : ٩ 49.4

جاهل جدّا τοῦ μωροτάτου ٤٠ : ١٦ 75.14

جهّال εὐήθεις ٤١ : ٢٠ 77.2

مجهول ἀγνοούμενος ٣٨ : ٢١ 73.5

(جوب) أجاب ἀποκρίνομαι ١٣ : ١٣ ، 37.12 ٣٧ : ٤ 70.15

ليس لهم ... جواب οὐχ ἕξουσι λέγειν ٤٠ : ٩ 75.5 f.

(جود) جيّد ἀγαθός ١٦ : ٦ ، 40.22 ٤٣ : ١١ 79.12

تكون ... جيّدة καλῶς κέεται ٣١ : ٢ 61.19

حسنة جيادا χρηστοί ٤٢ : ٢٥ 78.23

خيرا جوادا ἀγαθὸν ٣٩ : ١٣ 74.5

أجود ἀμείνων ١٦ : ٤ 40.19 ، ١٨ : ١٢ 44.6 ، ٣٤ : ٤ 66.5

هذه أجود τὰ τοιαῦτα... ἔχει καλῶς ٢٤ : ١٥—١٦ 51.25-52.1

جيّد الماء εὔυδρος (A.) ٣٠ : ٢ 60.2 ، ٣٠ : ١٥ 61.1 ، ٣١ : ١ 61.17

الجيّدة الكيموس εὐχύμοις ٤٣ : ٤ 79.3

تفعل الجودة... ἐργάζεσθαι... ἀγαθά ٣٤ : ١٢ 66.15 f.

جودة الكيموس εὐχυμία ٣٨ : ١٤ 72.22 ، ٣٨ : ١٦ 73.2

(جور) الذين يعاشرونهم ويجاورونهم τῶν συζώντων ٤٠ : ٥—٦ 75.1

(جوز) أفرط عليه أحدهما وجاوز فيه الاعتدال πλεῖον γένηται τοῦ συμ- μέτρου ١٩ : ١٤ 45.15 f.

إن كانت النار المجاوزة فيه للاعتدال ἐν ταῖς τοῦ πυρὸς ἀμέτροις ὑπεροχαῖς ١٩ : ١٥ 45.16 f.

(جول) تجول εἰλλόμενοι ٢٢ : ٢٢ 49.17

(جوهر) جوهر *passim* οὐσία

(جيء) جاء καθήκω ٣٤ : ١٦ 66.20 f.

— ἥκω ٣٥ : ١ 67.7

قلّ مجيء مجرى الماء τὸ τῆς αὐξήσεως... ἔλαττον ἐπίῃ ῥεῦμα ١٧ : ١٨—١٩ 43.3 f. ، ١٧ : ٢٣ 43.10 f.

ح

(حبّ) أحبّ ἐθέλω ٩:٧ 32.7 ، ٣٥:٩ 67.18 ، ٤١:١٣ 76.17
— βούλομαι ٣٠:١٤ 60.20 ، ٣٦:١٢ 69.15 ، ٣٧:١٦
71.15 ، ٣٨:١٢ 72.18
— φιλέω ٣٩:٦ 73.14 ، ٣٩:٩ 73.18 ، ٣٩:١٨ 74.11
نحبّه حبّا طبيعيّا φύσει φιλοῦμεν αὐτὸν ٣٩:١٤ 74.6

حبّ الغلبة φιλονείκων ٤١:١٣ 76.17

محبّين φίλοι ٣٩:٤ 73.11
محبّ للقتال φιλοπόλεμος ٣٣:١٦ 65.10
محبّ للصدق ... محبّ للكذب τοῦ φιλαλήθους τῷ φιλοψευδεῖ
75.15 ٤٠:١٧

(حتى) حيث ... يكون الماء ... يعلوها حتّى يكون فى صيف حارّا ...
ὅκου ... τὰ ὕδατα κάρτα μετέωρα, ὥστε θερμὰ εἶναι τοῦ θέρεος
61.16-19 ٣١:١—٢
جعل ... دواء ... حتّى أنّه يصيّر الإنسان ...
ἐδωρήσατο ... φάρμακον, ὥστε ... γίγνεσθαι ٣٥:٢١—٢٢ 68.13 f.
يكثر ... حتّى يفيض πολὺ καὶ ῥυῶδες (A.) ... γίγνεται ٢٣:٧
50.7
فليشربوا الشراب باعتدال حتّى يصيروا إلى الثلاثين السنة ...
οἴνου ... γεύεσθαι τοῦ μετρίου μέχρι τριάκοντα ἐτῶν ٣٥:١٨—١٩
68.6 f.

(حجب) الحاجبان ὀφρύες διφυεῖς ٢٧:٧ 55.18

(حدّ) حديد σίδηρος ١٣:٦ 37.2 ، ٣٥:٢٣ 68.16
حدّة بصر ὀξυωπέστατοι ٢٧:٢١ 56.13 f.
ذوى حدّة فى الغضب ὀξυθύμους ٣٢:١١ 63.20
حدّة الغضب ὀξύθυμοι ... ταῖς ὀξυθυμίαις (*bis*) ٤٣:٥—٦
79.5 f.
حادّ الغضب ὀξύθυμος ٣١:٢٢ 63.5 ، ٣٢:٩ 63.17
حادّة سريعة ὀξὺ ٣١:١١—١٢ 62.12

(حدث) حَدَثَ γίγνομαι ٤٣:٥ 79.5

أحدث ἀπεργάζομαι ١٧:١٦ 42.22

— ἐμποιέω ٢٢:٢٣ 49.19

— ποιέω ٢٥:١٦ 53.14

الغضب يُحدث ποιητικὸν ὁ θυμός ٢٥:١٤ 53.11

الآلام الحادثة من الأشياء المصادفة τὰ τῶν προσπιπτόντων παθήματα ١٧:١٦ 42.22

(حدق) القليلة التحديق σκαρδαμυκτικοὶ (*bis*) ٢٧:٢٣—٢٨:٢ 56.15

المحدّقة (النظر) ἀτενεῖς (*bis*) ٢٧:٢٢—٢٨:١ 56.15

(حذر) تحذروه وتجتنبوه φυλάττεσθαι ٣٧:٧—٨ 70.19

(حرّ) الحرّ τὸ θερμὸν ٢٩:١٨ 59.8

حرارة θερμότης ١٣:٥ 37.1، ١٣:٢٢ 37.22، ٢٥:١٤ 53.11، ٢٦:١ 54.4، ٢٩:٥ 58.9، ٣٤:١١ 66.11

— (τὸ) θερμόν ١٧:٤ 42.3، ١٩:١٣ 45.14، ٢٥:٢٤ 54.3، ٢٩:١٠ 58.18، ٣٠:٢٣ 61.13

— θερμασία ٣٢:١٠ 63.18 f.، ٣٢:١١ 63.20، ٣٦:٨ 69.9، ٤٣:٦ 79.7

الكثير الحرارة θερμότερον ٢٤:٩ 51.18

حرارة الشمس εἰλήσεις ٣٤:٢ 66.3

حرارات الشمس εἰλήσεις ٣٤:٧ 66.8

حارّ θερμός ١٣:٢٣ 37.23، ١٩:٩ 45.8، ٢٤:١٥ 51.24، ٢٥:٢٣ 53.21-54.1، ٢٦:٥ 54.10، ٣٠:٦ (*bis*) 60.7-9، ٣١:٢ 61.17، ٣٦:٦ 69.6، ٣٧:١٢ 71.7، ٤٣:٥ 79.5

الأحرار τοὺς ἀγαθούς ٣٩:١٧ 74.11

حرّيّة ἐλευθερία ١٢:٣ 35.21

(حرب) كانت تحارَب وتحارِب βία... ἐφέροντό τε καὶ ἔφερον بالقسوة ١٧:١٣—١٤ 42.19

للحروب وللنجدة πρὸς... τὸ ἀνδρεῖον ٣٠:٣ 60.4

أخلاق النجدة والحروب τὸ... ἀνδρεῖον ٣٠:٩ 60.12 f.

يصلحون الحروب أكثر τὰ πολέμια ἀμείνονας ٣١:١٥ 62.16

أقلّ محاربة ἀπολεμώτεροι ٢٩:١٦ 59.5 f.

(حرد) يجعلها غالبا عليها ... الحرد ἀθυμοτέραν ἐργάζονται ٢٠:١٦ 41.21

(حرص) حرص προθυμέομαι ٢٣:١٤ 39.6

(حرق) تحرقه κεκαυμένη ٩:٣١ 62.10

موضع الاحتراق τῆς διακεκαυμένης ζώνης ٣:٣٣ 64.15 f.

الحمّى المحرقة πυρετὸς διακαής ٦:١٤ 38.11 f.

بمحترقة ἐκκέκαυται ١٠:٢٩ 58.18

(حرك) تحرك حركات صعبة σφοδρῶς κινουμένην ٩:٣٦ 69.11

حركة κίνησις (*bis*) ٤:٣٢ 63.10 ، ٧:٣٢ 63.15 ، ٨:٣٢ 63.17 ، ١٠:٣٦ 69.13 ، ١٣:٣٧ 71.8 ، ٧:٤٣ 79.8

— φορά ٢٣:٢٢ 49.18

الحركة للأعمال ... حادّة سريعة τό... ἐργαστικὸν ὀξὺ ἐνεὸν ١٢--١١:٣١ 62.12

ذهاب الحركة ἀκινησίαν ٢٢:٢١ 48.13

يبطل حركته ἀκινητίζει ١١:٢٥ 53.7

أبطأ حركة βραδύτεροι ٤:٢٧ 55.14

أسرع حركة εὐκίνητοι ٤:٢٧ 55.15

ذوى... عسر حركة δυσκινήτους ١٢:٣٢ 64.1

استعمال تحريك السكّان μεταχειρίζεσθαι τοὺς οἴακας ٩:٣٧ 71.2

(حزم) الحزم σωφρονεῖν ٩:٣٧ 71.3

(حسّ) حسّ αἰσθάνομαι ٨:١١ 34.18 f. ، ١٢:١١ 34.25

لا يحسّ ἀναίσθητος εἶναι ٦:٢١ 47.17 f.

التي يحسّها τὴν αἰσθητὴν ٤:٣٢—٥ 63.11

حسّ αἴσθησις ١١:١١ 34.24 ، ١٣:١٣ 37.11 ، ٤:٢٥ 52.18 ، ٣:٢٦ 54.7 f.

عسر حسّه δυσαίσθητον... γίγνεται ١٦:١٩ 45.18 f.

ذهاب الحسّ ἀναισθησίαν ٢٢:٢١ 48.13

ظاهرة للحسّ ἐναργῶς ١:١٥ 39.7

الظاهرة للحسّ τῶν ἐναργῶς φαινομένων ١:٤١ 75.22 f. ، ٤:٤١ 76.5

الظاهرة بالحسّ τοῖς ἐναργῶς φαινομένοις ٩:٤٣ 79.9 f.
يفعل الحسّ ... أكثر αἰσθητικώτερον ١٠:٢٤ 51.18
تحس بالحواسّ αἰσθάνεσθαι διὰ τῶν αἰσθητηρίων ٨:١١
34.18 f.
المحسوسات τῶν αἰσθητῶν ٨:١١ 34.20
(حسب) فيما أحسب οὕτω μοι δοκοῦσι ١٣:١٠ 33.20
— ἴσως ٢٠:٤٠ 75.20
له من القوى بحسب ما له من الأفعال, τοσαύτας... δυνάμεις ἔχειν
34.9 f. ١:١١—٢٣:١٠ ὅσα τὰ ἔργα
هذه بحسب ما فيها من الرطوبة يكون ما فيها من عدم العقل ...
πάντα... ὥσπερ ὑγρότητος οὕτω καὶ ἀνοίας μετέχει ٨:١٨—٩
44.1 f.
تفهم و...تعقل حسب ما كانت تفهمه وتعقله قبيل ذاك, νοεῖν ἀκριβῶς
70.17 f. ٥:٣٧—٦ ἃ πρόσθεν ἐνόει
بحسب الموضع الذى إليه تصير πρὸς ὃν ἂν ἕκαστ' αὐτῶν
49.21 f. ٢:٢٣ προσπίπτῃ
الحساب ἀριθμητικήν ٩:٣٨ 72.14
(حسد) حسود τῷ φθονερῷ ١٤:٤٠ 75.12
(حسر) ينحسر ἀπορρέοντος ١٥:١٧ 42.20 f.
(حسن) أحسن كإحسانه فى سائر ما قال καλῶς... ἐπεποιήκει γράψας
38.7 f. ٩:١٤ αὐτὸς ὥσπερ καὶ τἄλλα... ἔγραψε
الأشياء الحسنة الجميلة ٢:١٢ ἁπάντων τῶν καλῶν 35.20
الأشياء الجميلة الحسنة ٧:١٢ τῶν καλῶν 36.4
فصّل ... تفصيلا حسنا ٢:١٩ διώρισται καλῶς 44.22
أحسن ٢٢:٢٨ καλλίονα 58.3
أفعالهم أحسن ١:٢٩ εὐοργητότερα 58.5
حسنة جيادا ٢٥:٤٢ χρηστοί 78.23
إرادته هذه حسنة عندى مقبولة ἀποδέχομαι τὴν προαίρεσιν τἀνδρός
٢١:١٨ 44.16 f.
(حسو) الأحساء ῥοφημάτων ١٠:٣٨ 72.16

(حصل) فتحصّل أنّ هذا الروح هو هيولى خاصّيّة للنفس ὥστε καὶ τοῦθ' ὕλη μέν τις οἰκεία τῆς ψυχῆς ἐστι τὸ πνεῦμα ٩:١٩ 45.8 f.

(حظّ) يجعل ... حظّا عظيما πολὺ δίδωσι ١٨:٣٣ 65.13

(حفظ) حَفِظَ διασῴζω ١٧:٣٨ 73.1

يحفظونه ويجعلون فطنتهم فيه ἐφύλαττον ٢٢:٤٠ 75.22

حفظٌ μνήμη ٢:١٢ 35.19

حافظ لرأيه τὴν αὐτὴν φυλάττοντα δόξαν ٦:٢٩ 58.12

(حقّ) حقّ ἀλήθεια ١:١٢ ، 35.18 ٩:٤٢ 78.2

حقّا ثابتا διὰ παντὸς ... ἀληθῆ ٧:٩ 32.6

ليس بحقّ οὐκ ἀληθῆ ١٢:٢٠ 46.15

الحقّ τὸ ... ἀληθὲς ١٣:٢٣ 50.14 f.

حقّا βεβαίας ١:٣٣ 64.12

وحقّ أنّ ... ὄντως γάρ ٦:١٦ 41.1

بحقّ εὐλόγως ٣:٢٦ 54.8

بالحقّ εἰκός ٣:٣٠ ، 60.3 ١٨:٣٠ 61.7

— εἰκότως ١٦:٣٩ 74.8

— εὐλόγως ١٩:٣٩ 74.15

— ὄντως ٩:٤١ 76.11

لم يفهموا معنى القوّة بالحقيقة ἀδιάρθρωτον ἔννοιαν ἔχοντες τῆς δυνάμεως ١٢:١٠ 33.18 f.

نبحث ... أيّما هو بالحقيقة ἥτις ... ἐστιν ἀκριβῶς ... ζητῶμεν ٢:١٣ 36.20

على الحقيقة ὄντως ٢١:٤٠–٢٢ 75.21

حقائق ... وصدقها ἀλήθειαν ... ٢١:٣٢ 64.9 f.

(حكم) الحكيمة جدّا σοφωτάτη ١:٢١ 47.12

حكيم φιλόσοφος ١٦:٣٣ 65.10 f.

حكماء σοφοὶ ٣:٤١ 76.2

(حلّ) حالّة ἐνοικοῦντος ١٣:١٠ 33.19

الحلّ والتركيب ἀνάλυσίν τε καὶ σύνθεσιν ٩:١١ 34.21 f.

(حلو) حلا γίγνονται γλυκεῖς ١٥:١٥ 39.23-40.1

(حمّ) حُمَّ πυρέττει ١٥:١٩ 45.16
الحُمّى πυρετός ٦:١٤ 38.11 ، ٢:١٥ 39.9

(حمد) نحمد ἐπαινοῖτο ٦:٣٩ 73.13
المحمود ἀγακλυτὸν ٢٣:١٥ 40.12

(حمر) مائلون إلى البياض والحمرة ξανθότερα ١٩:٣٠ 61.7

(حمض) الحامض τῶν ὀξέων ٢١:٢٢ 49.14

(حمق) الجهل والحمق μωρίᾳ ١٩:١٩ 45.26
حمقهم وجهلهم μωρίᾳ ٢٢:١٩ 46.3

(حمل) احتمال التعب τὸ εὔτονον ١٢:٢٩ 59.1

(حوج) ولسنا نحتاج فى هذا الوقت ... أن نبحث μηδέπω ζητῶμεν ...δ'
٢:١٣–٢١:١٢ 36.19 f.
وإن احتجنا إليه ἂν δεήσῃ ١٦:١٣ 37.15
ما يحتاج إليه τὰ λείποντα ٨:٢٠ 46.10

ليس بنا إليه حاجة δεόμεθα... αὐτῆς οὐδὲν ١٩:١٥ 40.7 f.
ليس بى ... حاجة οὐκέτ'... δέομαι ١٩:٣١–٢٠ 62.22
الحاجة ... أكثر μάλιστα χρῄζομεν ١٤:٣٨–١٥ 72.22
حاجتنا δεόμεθα (*bis*) ١٨:٤٢ 78.13

(حور) جلالة أمر الحوارى τῆς τῶν θεῶν ὑπεροχῆς ٦:٢١–٧ 47.17

(حوط) الهواء المحيط بنا τοῦ περιέχοντος ἀέρος ١١:٣٤–١٢ 66.11

(حول) استحال وتغيّر προκατείργασται ١٥:٣٤ 66.19
الحال ... الطبيعة τὴν...ἕξιν ١٤:٢٣ 50.16
حال ἕξιν ٢١:٢٣ 51.4
والحال فيما يقوم لسائر الحيوان مقام الدم كالحال فى الدم ...τὴν αὐτὴν
ἔχει διαφορὰν καὶ τῶν ἀνάλογον ὑπαρχόντων πρὸς τὸ
αἷμα ١٠:٢٤–١١ 51.19 f.
حال شرّ τὴν κακίαν ٢٣:٣٩ 74.19
حالاتهم τοὺς τρόπους ٢٢:٣٠ 61.12
أوحادا فى حالاتهم ἀλλόκοτοι ٣:٣٤ 66.3

لا محالة يجب ἀνάγκη ١٤:٢٩ 59.3
لا محالة πάντως ٥:٣٢ 63.12

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0118

(حيّ) لو أنّه كان حيّا εἰ... αὐτὸς ἔζη ١٤:٩—١٠ 38.12
من الأجسام الحيّة المائتة شيء τι σῶμα θνητοῦ ζῴου ١٨:٧—٨
44.1
بقو أحياء ζῶντες ٣٩:٢١ 74.15
الحيّة τῆς ἀσπίδος ١٦:١٦ 41.13
ذو حياء αἰσχυντηρά ١٠:١ 33.3
حيوان ζῷον ١٨:٥ 43.19 ، ١٩:١٢ 45.13 ، ٢٧:٢٢ 56.14
— ζῷα ٢٤:٨ 51.16 (*ter*) ، ٢٤:١٢—١٣ 51.21 ، ٢٦:١
54.5 ، ٢٦:٢ 54.7 ، ٢٦:٨ 54.12 ، ٢٦:١٢ 54.18 ،
٢٦:١٥ 54.23 ، ٢٧:٢ 55.12 ، ٢٨:٨ 57.6
الحيوان τῶν θηρίων ١٦:١٣ 41.12
(حيث) حيث ὅκου ٣١:١ 61.16 ، ٣١:٨ 62.8
(حين) إنّ الله ... حين خلق الإنسان ربط النفس τοὺς θεοὺς δημιουρ- γῆσαι τὸν ἄνθρωπον ἐνδοῦντας τὴν... ψυχὴν ١٧:٩—١٠
42.13-15
عادته أن يستعمل هذا الاسم أحيانا ὀνομάζειν ἔθος αὐτῷ ١١:١٦
35.5
أحيانا ἐνίοτε ١١:٢٠ 35.10

خ

(خبث) خُبث النفس δυσθυμία ١٥:١٣ 39.20 ، ٢٣:٣ 50.1 ، ٣٥:٢٢
68.14
(خبر) أخبر διδάσκω ٢٩:٨ 58.15
— διέρχομαι ٣٨:١١ 72.17
— ἀποδίδωμι (*bis*) ٤٣:١٤—١٦ 79.19
أخبر ... وبيّن ἐδήλωσε σαφέστατα ٣١:٦ 62.4
الأخبار عن الحيوان ἱστορίας τῆς τῶν ζῴων ٢٦:١١—١٢ 54.18 ،
55.12 f. ٢٧:١—٢
(ختم) يختم القروح ἕλκη συνουλοῦν ١١:٢ 34.12
قوّة خاتمة للقروح ἑλκῶν ἐπουλωτικὴν ١٠:٢٠
34.3-5

(خرج) متى كثرت المرّة ... أخرجت الإنسان إلى الوسواس ، وإذا ... خرج
إلى المالنخوليا πλεοναζούσης εἰς παραφροσύνην ... χολῆς
39.13-15 ٧—٥ : ١٥ ἐλκόμεθα, ...εἰς μελαγχολίαν
الشراب ... يخرجها إلى الحركات εἰς... ἐκβαίνει κινήσεις ٩ : ٣٦
69.12 f. ١٠—

إلى خارج ἔξω ٢٢ : ٢٢ 49.16
ناتئة إلى خارج جاحظة جدّا ἐκτὸς σφόδρα ٢٠ : ٢٧ 56.12
من خارج ἔξωθεν ١٥ : ٤٢ 78.8 ، ٢٠ : ٤٢ 78.16 ، ٢١ : ٤٢
78.18
كان خارجا عمّا نحن فيه πάρεργά ἐστιν ١١ : ٢١ 47.23
الشيء الخارج عن العمل τὸ πάρεργον ٧ : ٢٢ 48.26
لعلّتين خارجتين من الاختيار δύο ἀκουσιώτατα ٢١ : ٣٧ 71.19

مُخرِج لها إلى الطيش والعجز فيه καὶ ἐκστατικὰ διὰ τὸν θυμόν
١٤—١٣ : ٢٥ 53.10

خروسبس ὁ Χρύσιππος ١٨ : ١٩ 45.24 ، ٢١ : ١٩ 46.2

خروسيفوس Χρύσιππος (*bis*) ١٠ : ٤٢ — ١٢ (*bis*) 78.4 f.

(خشن) الخَشِن الوعر τρηχεῖαν ١ : ٣٠—٢ 60.1

(خصّ) وهذا الجنس ... يخصّ النفس على رأى ... ἐν ταὐτῷ... γένει... ἡ...
٦ : ١٩ περιέχεται δόξα 45.4 f.
خاصّ ἴδιος ١٧ : ١٦ 41.16
— μονοειδής ١٠ : ١٨ 44.3
الخلق... العديم الخاصّة τὸ ἀμείλικτον ٢٢ : ٢٩ 59.16
خاصّةً μάλιστα ١٧ : ٢٩ 59.7 ، ١٢ : ٣٧ 71.7 ، ١ : ٤١ 76.1
خاصّى ἴδιος ٢ : ١٣ 36.19 ، ١٥ : ٢١ 48.6 ، ٨ : ٣٣ 64.22،
١٦ : ٤٢ 78.9
هيولى خاصّيّة للنفس ὕλη... τις οἰκεία τῆς ψυχῆς ٩ : ١٩ 45.8 f.
على جهة الخصوص ἰδίως ١١ : ١٦—١٧ 35.5

(خصل) هذه الخصلة ἐκεῖνο... φαινόμενον ١٤ : ٢٣—١٥ : ١ 39.7
ليس ... واحدة من هاتين الخصلتين οὐδέτερον... τούτων ٢٥ : ٢
3— 52.17

(خطأ) يخطئون σφάλλεσθαι ١٠:٣٧ 71.5

(خطر) ينبغي أن يخطر ببالي μεμνήσομαι ١٣:٣٠ 60.18

(خلخل) تخلخل μανότης ١٥:٢٣ 50.16

(خلص) أسود خالص μέλαν ١٧:٢٧ 56.8

(خلط) خالطت συμμίξαντες ٢٣:٢٢ 49.18
اختلط παρελήρησαν ٨:٢١ 47.19
القسوة وعدم الخلطة τοῦ... ἀγρίου ١٣:٣١ 62.14
تخليطا θόρυβον ١٦:١٧ 42.22
الاختلاط ἄνοιαν ١٩:٢١ 48.10
المختلطين τῶν... ληρούντων ١٧:٢١ 48.9
المخلوطة بالرطوبة ἐπίμικτος ὑγρότητι ٤:١٨ 43.17

(خلف) خالف διαλλάττω ٤:٢٩ 58.10
— διαφέρω ٢٣:٣٠ 61.14 ، ٢٢:٣٣ 65.19، ١٨:٤٠ 75.18
اختلف διαφέρω ١٦:٢٧ 56.7

على خلاف ذلك ἐναντίως διακείμενα ١:١٠ 33.2
ممّن ... على خلاف ذلك τῶν ἐναντίων ١٤:٢٤ 51.23
على خلاف ذلك τοὐναντίον ١٧:٤٢ 78.11
خلافه τούτων... τἀναντία ٢١:١٦ 42.1
بخلاف ذلك ἔμπαλιν δέ ١٧:٣٩ 74.10 f. ، ٦:٤٣ 79.7

اختلاف διαφορά ١٥:٩ 32.15 ، ٣:٣٦ 69.1، ١٢:٤٣ 79.14، ١٤:٤٣ 79.17 ، ١٦:٤٣ 79.20
اتّفاق الأشياء واختلافها ἀκολουθίαν τε καὶ μάχην ἐν τοῖς πράγμασιν ٩:١١ 34.20 f.
للاختلاف والاتّفاق τό τε θάτερον καὶ τὸ ταὐτὸν ٢١:١٧ 43.8
التغيير والاختلاف αἱ μεταβολαὶ ٢:٣٠–٣ 60.2

غير مخالف ἀκόλουθον ١٤:١٤ 38.18
مختلفة ἐναντίας ٤:١٠ 33.6
لم يكن ... مختلفا ἦν ἀπαράλλακτος ٧:١٠–٨ 33.11
مختلف بقدر اختلاف διαφέρουσιν ἀλλήλων... εἰς τοσοῦτον... εἰς ὅσον ١٠:١٠ 33.13-15

مختلفة διαφερούσας ١٤:١٧ 38.24
مختلفين διαφέροντας ٢٩:١٩ 59.11
مختلفة παντοδαπά ٢٢:٢٣ ، 49.19 ٢٣:٣ 50.1
المختلفة παντοῖα ٣٤:٢ 66.2
(خلق) خلَقَ δημιουργέω ١٧:١٠ 42.14
خُلُقٌ ἦθος ٢٦:١٦ 54.22 ، ٢٦:١٧ 55.2، ٢٦:١٩ 55.4 ،
٢٦:٢٠ 55.7 ، ٢٧:١٨ 56.9 ، ٢٧:٢٢ 56.14 ، ٢٨:١ 56.16 ، ٢٨:٦ 57.4 ، ٢٨:١٦ 57.18 ، ٢٨:٢٢ 58.5 ،
٢٩:٣ 58.8 ، ٢٩:٩ 58.17 ، ٢٩:١٧ 59.7 ، ٣٠:٢٠ 61.8 ، ٣١:٦ 62.4 ، ٣١:١٢ 62.13 ، ٣١:١٦ 62.18 ،
٣٣:٥ 64.18 ، ٣٣:١٩ 65.15
صعوبة الخلق δυσκολίας ٢٣:٣ 49.22
خلق ردىء κακοηθείας ٢٧:١٣ 56.2 f.
الخلق القاسى τό... ἄγριον ٢٩:٢٢ 59.16
بعلم الفضائل الخلقيّة τῆς θεωρίας... τῶν ἀρετῶν ٤١:٤ 76.5 f.
أخلاق ἦθος ٢٥:١٣ 53.10 ، ٢٦:٣ 54.7 ، ٣٥:٢٣ 68.15
أخلاق النفس τῶν ἐθῶν ٩:٩ 32.8
أخلاقه قاسية τό... ἄγριον... ἔχουσιν ٣٠:٤ 60.5 f.
أخلاق النجدة والحروب τὸ... ἀνδρεῖον ٣٠:٩ 60.12 f.
أخلاقهم αἱ γνῶμαι ٣٠:١٦ 61.3
أخلاقا وعادات ἐθισμοί ٤٢:٢٣ 78.20 ، ٤٢:٢٥ 78.23
الأخلاقيّة τὴν ἠθικὴν ٣٥:٢ 67.9
خلقة διάπλασις ٢٦:١٤ 54.22 f. ، ٢٦:١٨ 55.4
(خلو) للخلاء κενοῦ ٢٠:١٢ 46.14
خلوًا من الجسم ἄνευ τοῦ σώματος ٢٠:١٧ 46.23
خلا μόνον ٣٢:٤ 63.11
(خمر) خمر οἶνος ١٥:٢٢ 40.10 ، (*bis*) ١٥:٢٣—١٦:٣ 40.12
(خمس) الخامسة τῷ πέμπτῳ ٣٣:٢٠ 65.16
(خنزر) الخنازير البرّيّة οἱ κάπροι ٢٥:١٧ 53.15
(خير) اختار ἐκλέγομαι ٣٣:١٢ 65.7 ، ٣٣:١٦ 65.12
— αἱρέομαι ٣٥:٥ 67.15 ، ٣٨:٧ 72.12 ، ٣٩:٢ 73.9
رضوا واختاروا إيثار ... μᾶλλον ἔπεισαν ٤٢:٨ 77.21

اختار ترك ... على ترك προδοῦναι ... μᾶλλον ἤ ٩:٤٢ 78.1 f.

خيرٌ ἀγαθός ٧:٣٩ 73.14 ، ٩:٣٩ 73.17 ، ٢١:٤١ 77.6
خيرا جوادا ἀγαθὸν ١٣:٣٩ 74.5
قوم أخيار ذوى فضائل καλοῖς καὶ ἀγαθοῖς ἀνδράσι ٢٤:٤٢ 78.22

اختيار ἐλεῖν ١:٣٨ 72.2
لعلّتين خارجتين من الاختيار δύο ἀκουσιώτατα ٢١:٣٧ 71.19

د

(دبر) التدابير التى يتدبّر بها فى كلّ يوم τὴν ὁσημέραι δίαιταν ٦:١٧ 42.7
التدبير τὴν... τοῦ βίου διαγωγήν ١١:٣٠ 60.15 f.
السنة التى يلى فيها التدبير τὸν ἐνιαυτὸν ὃν ἂν ἄρχωσι ١٩:٣٦ 70.3
التدبير προστάττειν ١١:٣٧ 71.6
بالتدبير بالأغذية διὰ τροφῆς ١:٣٨ 72.1
التدابير ταῖς... διαίταις ٤:٤٣ 79.3
التدابير (τῆς) διαίτης ١١:٤٣ 79.12 ، ١٥:٤٣ 79.18
تدبّر διαίτης ٤:٣٨ 72.7
مدبّرى السفن κυβερνᾶν ναῦς... ἄνδρες ٣:٣٧ 70.15
مدبّرى السفن τὸν κυβερνήτην ٨:٣٧ 71.1

(دخل) دخلت عليها قوى ... ἐπεισόδου (δυνάμεων 19) ٣:٢٢ 48.20
يدخل البدن εἴσω τοῦ σώματος ἀφίκοιτο ٨:٣٧ 70.20-71.1
يدخل بهم الفزع εἰς φόβον... ἐνάγωσιν ٢١:٣٩ 74.15 f.
يدخل ἐπεισιέναι ١٥:٤٢ 78.9
يدخل ἐπεισέρχεται ٢٠:٤٢ 78.16
الذى يداخل τὸ ἐπεισερχόμενον ٢١:٤٢ 78.19
فى داخل البدن ἐντὸς ٢٢:٢٢ 49.17
غائرة إلى داخل ἐντὸς ٢٠:٢٧ 56.13

(دعو) فى ذلك ما يدعو إلى الظنّ τοῦτο... καὶ ὑποψίαν τινὰ φέρει ٣:٢٢ 48.20 f.

لها استدعاء واجتلاب ...ἐλκούσης ٢٠:٤١ 77.3

مدّعين للفلسفة ἐπαγγελλομένων φιλοσοφεῖν ٢١:٤٠ 75.20 f.

(دفع) يدفع و...يعطّل ...ἀναιρετικὸς ἐστὶ ٢٠:٣٨ 73.3

ندفعه ἀποστρέφεσθαι ٩:٣٩ 73.18

(دقّ) لهم ... دقّة ὀξέες ٥:٣١—٦ 62.3

أكثر دقّة ونفاذا ὀξυτέρους ١٧:٣١ 62.19 f.

أدقّ وأنفذ ὀξυτέρους ١٤:٣١ 62.15 f.

(دلّ) دلّ σημαίνω ٦:١٠—٧ (*bis*) ، 33.10 ٥:١١ (*bis*) 34.16

— δηλόω ١٠:١١ (*bis*) ، 34.22 ١٩:٢٢ 49.14

يؤيّد بقوله ... أن يدلّ على الرطوبة ...τὴν ὑγρότητα φησίν... ٢٣:١٧—١:١٨ δηλονότι λέγων 43.10 f.

دلّ ἐνδείκνυμαι ٣:٢١ ، 47.14 ٢١:٢٦ 55.9

يدلّ دلالة بيّنة ἐναργῶς...ἐνδείκνυται ١٢:٢١ 47.23-48.1

يدلّان σημεῖον ٨:٢٧—١٠ (*ter*) ، 55.19 ١٣:٢٧—١٤ (*bis*) 56.3

يدلّ (تدلّ) σημεῖον ١٨:٢٧ 56.9 f. ، ٢٢:٢٧—٢٣ (*bis*) 56.15 ، ٦:٢٨ (*bis*) 57.4

يدلّ دلالات كثيرة على أخلاق النفس οὐκ ὀλίγα πέφυκε γνω- ρίσματα περί... τῶν τῆς ψυχῆς ἠθῶν ٢٠:٢٦ 55.5-7

استدلّ ἐτεκμήρατο ٨:٣٢ 63.17

الدلالة ἐνδείξασθαι ١٠:٢٦ 54.15

دلالات ... الدلائل γνωρίσματα ٢٠:٢٦—٢١ 55.6

دلائل τεκμήρια ٥:١٧ 42.7

الدلائل الفراسيّة τῶν φυσιογνωμονικῶν (σημείων) ١٣:٢٦ 54.20 ، ٢١:٢٦ 55.7 f.

(دم) دم αἷμα ٦:١٤ 38.10 ، ١:١٥ 39.8 ، ٧:٢٤ 51.13 ، ٩:٢٤—١٠ (*bis*) ، 51.17 ١١:٢٤ (*bis*) ، 51.20 ١٤:٢٤—١٥ 51.23 ، ٢١:٢٤—٢٢ (*bis*) ، 52.9 ٢٢:٢٤ (*bis*) ، 52.10 ٢٢:٢٤—٢٣ 52.11 ، ٢:٢٥ 52.15 (*bis*)

...الدماء ٢٥: ١٨–١٩ 53.16 ، ٢٥: ١٩ 53.18 ، ٢٥: ٢١ 53.20 ، ٢٦: ٢ 54.6 ، ٢٦: ٤ 54.9 (*bis*) ، ٢٦: ١٧ 55.1
للجراحات الطريئة التى بدمها τραυμάτων ἐναίμων ١٠: ٢٠ 34.4
الحيوان ذوات (ذات) الدم (τῶν) ἐναίμων (*bis*) ٢٤: ١٣ 51.22
(*bis*) ، ٢٥: ٥ 52.20 f. ، ٢٥: ١٠ 53.6 ، ٢٦: ١٦–١٧ 54.24
الحيوان العديم الدم τὰ ἄναιμα ٢٥: ٤ 52.19 f. ، ٢٥: ٩ 53.5
كثيرة الدم πολύαιμος ٣٦: ٦ 69.6
قليلة الدم ὀλίγαιμος ٣٦: ٦ 69.7
تولّد الدم αἱματώσει ١٦: ٧ 41.2

(دمغ) دماغ ἐγκέφαλος ١١: ٨ 34.17 ، ١٢: ١٧ 36.12 ، ١٤: ٢ 38.2 ، ١٤: ٨ 38.7 ، ١٥: ٦ 39.13 ، ٣٤: ١٧ 66.23
— μυελός ٢٣: ٧ 50.7

(دمن) يُدمِن ... شرب الماء ὑδροποσίαις ξυγγίγνεσθαι ٣٦: ١٧ 69.22-70.1

(دنأ) ذوى دناءة χείρους ٣٣: ٢٣ 65.20

(دهر) دهرا طويلا χρόνῳ παμπόλλῳ ١٤: ٢٣ 39.6
الدهر αἰῶνος ٣٩: ١٤ 74.6

(دور) الأدوار τῶν κύκλων ١٧: ٢٠ 43.7
الاستدارات αἱ περίοδοι ١٧: ١٩ 43.4
— αἱ περιφοραὶ ١٧: ٢١ 43.7

(دوم) الذى ... دام سنين كثيرة (!) ἔτεσιν οὐ πολλοῖς ٢٢: ١١–١٢ 49.6 f.
ما داموا فى العمل ἐνεργοὺς ὄντας ٣٦: ٢٠ 70.4
دائما καθ' ἕκαστον ٢٣: ٨ 50.9

(دون) ليس بيان ... بدون بيانه οὐδὲν ἧττον... ἡ γνώμη κατάδηλος γίγνεται ٢٣: ١٧–١٨ 50.20 f.
ليس بدون ما تقدّم οὐδὲν... ἧττον ٢٤: ٢٠ 52.6
ليس بدون οὐχ ἧττον ٣٤: ٥ 66.6
ليس بدون ذلك οὐχ ἥκιστα ٤٣: ١٢ 79.14
صارت هذه الفضيلة تتبيّن فى الأعضاء الفوقانيّة دون السفلانيّة واليمانيّة
τὰ ἄνω μόρια πρὸς τὰ دون الشماليّة والذكور دون الإناث

κάτω ταύτην ἔχει τὴν διαφορὰν καὶ πρὸς τὸ θῆλυ αὖ τὸ ἄρρεν καὶ τὰ δεξιὰ πρὸς τὰ ἀριστερὰ τοῦ σώματος ١٨—١٦:٢٤ 52.1-3

دونى (A.) χωρὶς τούτου ἐμοῦ ١٣:٣٨ 72.18 f.

(دوى) دواء φάρμακον ١٧:١٥ 40.3 f. ، ١٢:١٦ 41.10 ، ٦:١٧ 42.7 ، ١٩:٢١ 48.11 ، ٢١:٣٥ 68.13 ، ١٠:٤٣ 79.11

ذ

(ذعن) تذعن δουλεύειν ١٧:٢١ 48.7

(ذكر) ذكرتها ἃς... διῆλθον ٢:١٠ 33.4

ذكرتُ διῆλθεν ٢:٢٩ 58.7

جميع ما ذكرتّه ὅσαπερ... λέγουσιν ٢١:١٥ 40.9

ذكر λέλεκται ١:١٩ 44.21

ذكرتها μοι εἴρηται ٢١:٢٩ 59.13

ذكر εἴρηκε ٢٢:٣٠ 61.14 ، ٦:٣٢ 63.14

التى ذكرها τὴν... εἰρημένην ١:١٨ 43.12

الذى ذكرناه τὰς... εἰρημένας ٢:٢٤ 51.10

ما ذكر τὰ... εἰρημένα ١٢:٢٦ 54.17 f.

التى ذكرناها τὰς εἰρημένας ١٩:٤٠ 75.17

ذكر φησί ١٠:٢٢ 49.5 ، ١٦:٢٨ 57.17

التى ذكرها τῶν... γεγραμμένων ١٩:٣١ 62.22-63.1

ذكر ἔγραψε ١٠:٣٥ 67.19

أذكرهم ἀναμνήσω... αὐτούς ٩:٣٥ 67.17

تذكر μεμνῆσθαι ٨:١١ 34.19

ذكر μέμνηται ٨:٢٨ 57.7

أذكر μνημονεύσω ١٢:٣٦ 69.16

يتذكّروا μεμνῆσθαι ١:٣٦ 68.17

القول الذى نريد ذكره τοῦ μέλλοντος εἰρήσεσθαι λόγου ١٥:٩ 32.14 f.

فيما أريد ذكره πρὸς τὸν... εἰρησόμενον λόγον ١٣:٣٠ 60.18 f.

ذكرها μνήμην ١٩:١٦ 41.19

بدأتُ بذكر πρότερον ἀναμνήσας ὧν... λόγον ٧:١٧ 42.8 f.
لمّا أخذ فى ذكر الأذنين κατὰ τὸν περὶ τῶν ὤτων λόγον
٣—٢:٢٨ 56.17-57.1
أخذ فى ذكر البلاد γράφει περὶ τῆς... χώρας ٨:٢٩ 58.16
بذكر... فقال γράφει ١٧:٣٠ 61.4
ذكر μνημονεύσω ٢١:٣٠ 61.10
ذكر μνημονεύειν ١٩:٣١ 63.2
فيزدادون ... ذكرا μνημονικώτεροι γενόμενοι ٤:٣٥ 67.12

فإنّى ذاكر παραγράψω ١٩:٣٧ 71.18

الذكور τὸ ἄρρεν ١٧:٢٤ 52.2 f.

(ذلك) قبيل ذاك πρόσθεν ٦:٣٧ 70.18
ذاك أنّ οὖν ١:١١ 34.10
— γάρ ١٤:١٨ 44.8 ، ٢:١٩ 44.23 ، ١٠:٢٠ 46.13 ،
١٦:٢٧ 56.8 ، ٦:٣٢ 63.14 ، ٤:٣٥ 67.12 ، ٣:٣٦
69.1
رطبت ، وذاك أنّها تتشبّه γίγνεται... ὑγρότερα συνεξομοιούμενα
١٩:٣٤ 66.24-67.1

كان ذلك ممّا يُعين κἀκ ταύτης συντελέσομεν ٩:٩—١٠
32.10 f.
ذلك الجوهر (οὐσία 19) αὕτη ٢:١٣ 36.20
علم ذلك τὴν θεωρίαν ταύτην ١١:٢٨—١٢ 57.11 f.
ذلك τούτων ٧:٢٠ 46.8
السبب فى ذلك τὸ... αἴτιον τούτων ١:٢٩ 58.5 f.
— τούτων... αἴτιαι ٢٠:٢٩ 59.12 f.

ذلك ἐκείνου ١٠:١٤ 38.12

وإن كان ذلك كذلك εἰ δὲ τοῦτο ١٠:١٠—١١ 33.16
— εἴπερ οὕτως ἔχει ταῦτα ١٤:٣٧—١٥ 71.11
ذلك τοῦτο, ταῦτα ١٥:١٣ 37.14 ، ١٤:١٥ 39.22 ، ١٦:١٥
، ٥:١٧ 40.3 ، ٥:١٧ 42.6 ، ٢:١٩ 44.22 ، ٥:٢١ 47.17 ،

76.1 ٢:٤١ ،71.14 ١٧:٣٧ ،52.19 ٤:٢٥ ،48.20 ٣:٢٢

— αὐτῷ ١٠:٣٩ 73.20-74.1 (*bis*)

— αὐτὰς ٥:٤١ 76.6

وما أشبه ذلك καὶν εἴ τι ἕτερον τοιοῦτόν ἐστι ٦:٢٥ 53.1 f.

ما أشبه ذلك πάντα τὰ τοιαῦτα ٥:٣٤ 66.6

أصارهم إلى ذلك ποιῆσαν... αὐτοὺς τοιούτους ١٧:٣٩ 74.10

ألم ... ويشبه ذلك ما πάθος, ᾧ τὸ... ἔοικεν ١٥:٢٢—١٦ 49.11

من ذلك الكلام ὧν... τινας ῥήσεις ١٠:٢٨ 57.8 f.

ويجمع من ذلك καὶ... οὕτως ٣:١٤ 38.2

لذلك διόπερ ٢٢:٢٤ 52.10

— διό ٩:٢٥ 53.5 ، ١٧:٢٥ 53.14

من أجل ذلك *s.v.* أجل

من بعد ذلك *s.v.* بعد

كذلك *s.v.* ك

أولئك الذين يصعب عليهم ينفرون οἱ δυσχεραίνοντες ٢٠:٣٤ 67.3

أولئك الذين لم يروا (R.) οἱ... οὐδὲν ἰδόντες ١٠:٤١ 76.12 f.

أولئك ἐκεῖνοι ٢٢:١٩ 46.2 ، ٢٣:٤١ 77.8، ٨:٤٢ 77.20

ذلك أن (أنّ) γάρ ١٦:٩ 32.18 ، ٢٠:٢٣ 51.3 ، ٥:٣٨ 72.9 ، ١٧:٤٢ 78.12

— γοῦν ١٤:١٦ 41.12 ، ١٠:٣٩ 74.2 ، ٥:٤٣ 79.5

— οὖν ١٥:٣٨ 72.23

قوى النفس تابعة لجوهرها ، وذلك أنّ أفعالها تابعة لهذا τῇ... τῆς ψυχῆς οὐσίᾳ τὰς δυνάμεις αὐτῆς ... ἑπομένας, εἴ γε καὶ τὰς ἐνεργείας ١:١٤—٢ 37.24-26

ذلك لأن (لأنّ) γάρ ١:١٩ 44.20 ، ٧:١٩ 45.5 ، ١٦:١٩ 45.19 ، ٦:٢٥—٧ 53.2 ، ١٤:٢٥ 53.11 ، ٢٢:٢٥ 53.21 ، ٤:٢٦ 54.8 ، ١٤:٢٦ 54.21 ، ٥:٣٦—٦

69.6 ، ٣٨:٢٢ 73.6 ، ٣٩:٣ 73.10 ، ٤٠:٢١ 76.11،
٤٢:١٩ 78.15

وذلك لأنّ سمّ هذه الحيّة أيضا يبرده ὡς καὶ τοῦ ταύτης ἰοῦ
ψύχοντος ١٦:١٦ 41.15

وذلك لأنّهم لو كانوا يتفلسفون ὡς, εἴ γ' ὄντως ἐφιλοσόφουν
٤٠:٢١ 75.21

ذلك لأنّ ὅτι ١٩:١٢ 45.12

— ἐπεὶ ٣٢:٩ 63.18

وذلك لأنّى ليس أعرف με διὰ τὸ μὴ γιγνώσκειν ١٤:١٥ f. 38.20
ارتبكوا ... وذلك لأنّهم لم يفهموا معنى συγκεχυμένοι δ' εἰσὶν
١٠ εὐθὺς... ἀδιάρθρωτον ἔννοιαν ἔχοντες ١٠ : ١١ — ١٢
33.17 f.

أزمان السنة ... وذلك لأنّها ليس تتغيّر تغيّرا كثيرا αἱ... ὧραι... οὐ
59.7 f. ١٨—١٧:٢٩ μεγάλας τὰς μεταβολὰς ποιεόμεναι
وذلك لأنّ من عادة الناس أن يسمّوا εἰωθότων οὕτως τῶν
٢٠:١١ ἀνθρώπων... προσαγορεύειν 35.9-11

(ذمّ) ذمّ ψέγω ١٩:٢٢ 46.3 ، ١٩:٢٣ 46.5 ، ٢٠:٢ 46.7 ،
٣٩:٦ 73.13

أذمّه وألومه μέμφομαι ١٨:٢٢ 44.19

يذمّونه ويعذلونه οὐκ ἐπαινεῖται ٤٢:٧ 77.20

يذمّ ... ويعذله μεμψάμενος ٤٢:١٢ 78.6

غير مذمومة ἀμέμπτως ٣٧:٢ 70.12 f.

غير مذموم ἄμεμπτον ٤١:٩ 76.12

(ذهب) فليس ينبغى أن يذهب هذا λανθανέτω ...θ' ٣٣:٢١ μηδὲ τοῦ 65.18
فيذهب عنه ... الظنّ παύσεται... ἡγούμενος ٤١:١٥—١٦
76.20

والشراب... أذهب جميع الغموم ... إذهابا بيّنا λύπης... ἀπάσης...
١٥:١٣ κουφίζει σαφῶς οἶνος 39.20 f.

يُذهِب عنها قواها ...δυνάμεων ἀπωλείας... ٢٢:٢ 48.18 f.

المُذهِب للغمّ νηπενθές ١٥:١٨ 40.6

ذهاب الحركة ... ذهاب الحسّ ἀκινησίαν... ἀναισθησίαν
٢١:٢٢ 48.13

الذهب χρυσὸς ١٣ : ٧ 37.2

(ذو) ذو قحة ... ذو حياء ἀναίσχυντα... αἰσχυντηρά ١٠ : ١ 33.2 f.
أجرام ذوات كيفيّة ، أعنى رطبة θερμοῦ ,σωμάτων ١٣ : ٢٢—٢٣
37.23

ذوى النجدة τοὺς εὐτόλμους ١٩ : ٢٣ 46.6
— τοὺς γενναίους ٣٦ : ١ 68.18
ذوى الجبن τοὺς ἀτόλμους ٢٠ : ١ 46.7
ذاتا غير مجسّمة ἀσώματον ٢٠ : ١٦ 46.22
الحيوان ذوات (ذات) الدم (τῶν) ἐναίμων (*bis*) ٢٤ : ١٣ 51.22
(*bis*)، ٢٥ : ٥، 52.20 f. ٢٥ : ١٠، 53.6 ، ٢٦ : ١٦—١٧ 54.24

ذا دم τὰ... ἔχοντα... αἷμα ٢٤ : ١٤ 51.22 f.
ذوات غضب θυμώδη ٢٥ : ١٣ 53.10
— θυμώδεις ٢٥ : ١٧ 53.15
ذا غضب θυμικά ٤٣ : ١٧ 79.20
ذوو لحم σαρκώδεες ٣٠ : ٨ 60.10 f.
ذوى لحم σαρκώδεες ٣١ : ٣ 61.19 f.
ذوو صلابة τὰ εἴδεα... σκληρὰ ٣٠ : ١٨—١٩ 61.6 f.
ذوى صلابة σκληρούς ٣١ : ١٠ 62.11
ذوى رطوبة ὑγροὶ ٣١ : ٣ 61.20
ذوى رداءة κακοὶ ٣١ : ٤ 62.1
ذات بقاء εὐτόνους ٣١ : ١٠ 62.11 f.
ذوى شعر δασέας ٣١ : ١١ 62.12
ذوى حدّة فى الغضب ὀξυθύμους ٣٢ : ١١ 63.20
كسالى ذوى توانى νωθροὺς ٣٢ : ١٢ 64.1
ذوى العقول الراجحة من الناس ἄνδρας... φρονιμωτάτους ٣٣ :
١٣—١٤ 65.9
ذوى فضيلة... ذوى دناءة χείρους ...ἀμείνους ٣٣ : ٢٢—٢٣ 65.20
ذوى فضائل ἀγαθοῖς ٤٢ : ٢٤ 78.22
ذو فهم συνετά ٤٣ : ١٧—١٨ 79.21

النفس ... ذات قوى كثيرة ἡ ψυχὴ πολλάς ἔχει δυνάμεις
١٩ : ١ 44.20

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-1192015415 3-1610174348-14/fragment/page=0130

تذكر ... بذاتها μεμνῆσθαι... αὐτὴ καθ' ἑαυτὴν ١١ : ٨ — ٩
34.19 f.

(ذوب) بجسم سائل ذائب εἰς ἐπίρρυτον σῶμα καὶ ἀπόρρυτον ١٧ :
١٠—١١ 42.15

(ذوق) ذاق γεύομαι ١١ : ١٣ 35.1، ٣٥ : ١٥ 68.2، ٣٦ : ١٦ 69.22،
٣٦ : ١٨ 70.2 ، ٣٦ : ١٩ 70.5
ذوّاقة γευστικὴν ١١ : ١٤ 35.2 f.

ر

(رأس) الرأس τὴν κεφαλὴν ٣٧ : ١٢ 71.8
مقدّم الرأس τὸ βρέγμα الرأس ٢٧ : ٢—٣ 55.13
الرياسة τοῦ... ἄρχειν ١٢ : ٤ 35.22
— ἀρχῆς ١٢ : ٨ 36.6

(رأى) رأى ὁράω (*bis*) ١١ : ١٣ 34.26 ، ١٦ : ١٤ 41.13
رأينا ἐφωράσαμεν ٢٠ : ١٢ 46.15
رأى θεάομαι ١٦ : ١٢ 41.9، ٢٢ : ١١ 49.7 ، ٤٠ : ٩ 75.7،
٤١ : ٦ 76.8 f.
لم يروا ... رأوا οὐδὲν ἰδόντες (R.) ... ἰδόντες ٤١ : ١٠—١١
76.12-15
رأى βλέπω ٤١ : ٥ 76.7

— δοκεῖ *c. dat.* ١٣ : ١٨ 37.17 ، ٢٠ : ٢٠ 47.3 ، ٢٦ : ٧
٣٧ : ٢ 54.14 ، ٤٢ : ١٥ 78.8
— βούλομαι (*bis*) ١٩ : ٧ 45.6، ٢٤ : ١٨ 52.5، ٢٦ : ١٤ 54.21
هذا هو رأى أفلاطن ὁ Πλάτων βούλεται ταῦτα ١٢ : ١٥—١٦
36.10
كرأى أفلاطن ὡς ὁ Πλάτων βούλεται ١٤ : ٥ 38.4 f.
رأوا φασι ٢٠ : ١٠ 46.14
رأى ἡγέομαι ٢٠ : ٢١ 47.5 ، ٢٠ : ٢٣ 47.7
— οἴομαι ٢٤ : ٦ 51.15
— νομίζω ٣٤ : ١٠ 66.10

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0131

أفترى... أم ἆρ' οὖν ١٧ : ٤—٥ 42.3
أترى πότερον οὐχ ٣٧ : ٤ 70.16

رأىٌ δόξα ١٩ : ٦ 45.5 ، ٢١ : ٣ 47.14 ، ٢٤ : ١٩ 52.7 ،
٢٩ : ٦ 58.12
آراء وظنونا δόξαι (*bis*) ٤٢ : ٢٣—٢٥ (*bis*) 78.21 f.
الرأى فى من كانت هذه حاله أنّه δοξάζεται ٢٣ : ١١—١٢ 50.14
رأى γνώμη ٢٦ : ١٠ 54.15 ، ٤١ : ١٤ 76.17
— θεώρημα ٢٨ : ٨ 57.8
— δόγμα ٣٢ : ٢١ 64.9 f. ، ٤٢ : ٨ 77.21-78.1
ينفردون بآرائهم ἰδιογνώμονας ٣٠ : ٢٠ 61.9
منفردون بالرأى ἰδιογνώμονας ٣١ : ١٣ 62.14
أبعد وأحمق آراء γλαφυρωτέραν... τὴν διάνοιαν ٢٥ : ١ 52.14
يرى آراء مضادّة لآراء خروسيفوس جدّا ἐναντιώτατα φρονεῖ
Χρυσίππῳ ٤٢ : ١٠—١١ 78.3 f.

فى رأيه κατὰ Πλάτωνα ١٤ : ٥ 38.9
على رأى κατά *c. acc.* ١٩ : ١٧ 45.23 ، ٢٠ : ١٣ 46.16، ٢١ : ١٦
48.7 ، ٢٦ : ١٤ 54.20 ، ٢٦ : ١٩ 55.4
ولم أنفرد برأيى فى النظر οὐδ' ἐπ' ἐμαυτοῦ μόνου ٩ : ٥ 32.3

رؤية الواحد ثلاثة τὸ... ἀνθ' ἑνὸς τρία βλέπειν ٢٢ : ١٤—١٥
49.9 f.

(ربّ) ربّما πολλάκις (A.) ٢٣ : ٣ 50.1
— ἐνίοτε ٣٨ : ٣ 72.5

(ربط) ربط ἐνδέω ١٧ : ١٠ 42.14 ، ١٧ : ١٢ 42.18
ارتبط ἐνδέομαι ١٧ : ٩ 42.11 ، ١٧ : ١٨ 43.2

(ربع) أربعة τέτταρες ١٣ : ٥ 36.24-37.1 ، ١٣ : ١٩ 37.18، ١٣ :
٢١ 37.21
الأربعين τετταράκοντα ٣٥ : ٢٠ 68.8
الرابعة τέταρτον ٣٨ : ١٤ 72.21

(ربك) ارتبكوا συγκεχυμένοι... εἰσὶν ١٠ : ١١ 33.17

(ربو) التربية τροφὴν ٣٠ : ١٢ 60.16

(رتب) رتّبنا... بهذه الرتبة διακοσμήσασα... τὴν διακόσμησιν... ταύτην
٣٣: ١١—١٢ 65.5-7
ترتيبها καθιστῶνται ١٧: ٢٠ 43.5
الترتيب σύνταξιν ٣٣: ١٢ 65.6

(رتل) الرتيلاء τὰ φαλάγγια ٣٩: ١١ 74.2

(رجح) ذوى العقول الراجحة من الناس ἄνδρας... φρονιμωτάτους ٣٣:
١٣—١٤ 65.9

(رجع) رجعت ... إلى السكون πάλιν... λαμβανόμεναι γαλήνης ١٧:
19 f. 43.4
فليرجعوا ... إلى عقولهم ὥστε σωφρονήσαντες ٣٤: ٢٠ 67.2

(رجل) رَجُلٌ ἀνήρ ٣٢: ٢٣ 64.11 ، ٣٦: ٢٢ 70.9 ، ٤٣: ١٨ 79.22

(رحم) رحيم τοῦ ἐλεήμονος ٤٠: ١٤ f. 75.12

(رخو) رخوة μαλακοῦ ٢٧: ٨ 55.18

(ردّ) أردّ أيضا قولى ... καὶ πάλιν ἐρῶ فأقول ١٥: ٢—٣ 39.10
يردّ برودةَ ... إلى اعتدال ...εἰς συμμετρίαν... ἐπανάγουσα τὴν
٣٦: ٧—٨ ψυχρότητα 69.8-10

(ردأ) رداءة τῶν... κακῶν ٢٢: ٨ f. 49.1
الرداءة φαῦλα ٣٤: ١٣ 66.16
الشرّ والرداءة κακίᾳ ٢٣: ٥ 50.4
رداءته (الكيموس) κακοχυμίας ٣٨: ١٤ 72.22
رداءة الكيموس κακοχυμία ٣٨: ١٥ 72.23
ذوى رداءة κακοὶ ٣١: ٤ 62.1

ردىء κακός ١٦: ٥—٦ (bis) 40.21 f. ، ٤٣: ١١ (bis) 79.12
فعل أفعالا رديئة κάκ' ἔρεξε ١٦: ٢ 40.15
ردىء μοχθηρός ٢١: ١٩ 48.12، ٢٣: ١٦ 50.19، ٤٢: ٣ 77.14،
٤٢: ٢٣ 78.20
— πονηρός ٢٣: ٢١ 51.4
أردأ χείρω ٣٤: ٤ 66.5
خلق ردىء κακοηθείας ٢٧: ١٣ f. 56.2

(ردف) تردف προσγενόμενος ٣٠: ١٠ 60.14

(رسل) يُرسِل لسانه بالقول τι ἔπος προέηκεν ١٦ : ٤ 40.19

(رضى) رضوا واختاروا إيثار ... μᾶλλον ἔπεισαν ٤٢ : ٨ 77.21

(رطب) رطب بإفراط ὑπερυγρανθέντος ١٤ : ٨—٩ 38.6 f.

رطب ὑγρόν ἐστι ٢٥ : ٢٤ 54.4

أكثر ... رطبت γίγνεται ... ὑγρότερα ٣٤ : ١٨—١٩ 66.24-67.1

رطوبة ὑγρότης ١٠ : ٢١ 34.5 f. ، ١٣ : ٦ 37.1 f. ، ١٣ : ٢٢ 37.23، ١٧ : ٨ 42.10، ١٧ : ١١ 42.16، ١٨ : ١ 43.11، ١٨ : ٢ 43.14 ، ١٨ : ٣ 43.15 ، ١٨ : ٤ 43.17 ، ١٨ : ٥ 43.18 f. ، ١٨ : ٦ 43.20 ، ١٨ : ٨ 44.1 ، ٢٥ : ٣ 52.19 ، ٢٩ : ٥ 58.9 f.

— τὸ ὑγρόν ١٧ : ٥ 42.5 f. ، ٢٤ : ٢٤ 52.12 f. ، ٣٠ : ٢٤ 61.13 f.

ذوى رطوبة ὑγροὶ ٣١ : ٣ 61.20

الرطب τὸ ὑγρόν ٢٥ : ٢٣ 54.1 f.

رطب ὑγρός ١١ : ٣ 34.12 ، ١١ : ٥ 34.15 ، ١٣ : ٢٣ 37.24 ، ١٩ : ٨ 45.6 ، ٢٥ : ١٥ 53.12 ، ٢٥ : ٢٢ 54.1 f.

الرطبة ὑγραίνουσαν ٢٣ : ١٥ 50.17

(رعن) الرعونة μωρίαν (*bis*) ١٥ : ١٠—١٢ 39.17

(رغب) رغيب جدًّا λίχνα ٩ : ١٧—١٠ : ١ 33.1

(رفع) مرتفع ἀνάγεται ٢٦ : ١٣ 54.19

مرتفع ὑψηλός ٣٠ : ٢ 60.1 ، ٣٠ : ١٥ 60.20

(رقّ) الرقيقة λεπτὰ ٣٠ : ١٧ 61.5

(رقب) بلا مراقبة ὡς ἐλεύθερος ἀνὴρ ١٨ : ١٩ 44.15

(رقص) يرقص ὀρχήσασθαι ١٦ : ٤ 40.18

(ركب) الحلّ والتركيب ἀνάλυσίν τε καὶ σύνθεσιν ١١ : ٩ 34.21 f.

تركيب آلى ὀργανικὴν σύνθεσιν ١٣ : ١٣ 37.12

مركّب σύνθετος ١٣ : ٣ 36.22

(ركن) الركين العاقل πολύφρονά περ ١٦ : ٣ 40.17

(روح) روح πνεῦμα (*ter*) ١٩ : ٧—٨ 45.5 ، ١٩ : ٩ 45.9 ، (*bis*)

٣٠:٦ 60.7، ٣٤:٢ 66.2، ٣٤:٧ 66.7، ٣٤:١١ 66.11
الرياح τοὺς ἀνέμους ٣٥:٥ 67.13
كثير الرياح ἀνεμώδεα ٣٠:١٥ 61.1

(رود) أراد μέλλω ٩:١٥ 32.14
— εἴρηκα (*bis*) ١٣:١١–١٤ 37.8، ٣٠:١١ 60.15، ٣٠:١٣ 60.18 f.، ٣٢:٧ 63.14
— προτίθεμαι ٢٢:٧ 49.1
— φημί ٢٩:٢ 58.7
لمن أراد أن يكون صحيح العقل τοῖς νοῦν... ἔχουσιν ὀρθὸν ٣٦:٢٣–٢٤ 70.10 f.
يقصد ... أراد به παρακελευόμενος ٣٨:٦ 72.9 f.
أراد λέγω (*bis*) ٣٨:٨–٩ 72.13

إرادة προαίρεσις ١٨:٢١، 44.17 ٣٩:١٩ 74.13
من قبل إرادته ὡς ἑκὼν ٢٣:١٣ 50.14
بإرادة من الأشرار ὡς ἑκόντων... τῶν κακῶν ٢٣:١٩ 51.2 f.
بإرادته ἑκὼν ٢٣:٢٠ 51.3
تكون بلا إرادة ἄκοντι προσγίγνεται ٢٣:٢٢ 51.6

(روض) الرياضة γυμναστικήν ٣٨:٩ 72.13

(روق) الرواقيّون οἱ Στωϊκοί ١٩:٦، 45.4 ١٩:١٧، 45.23 f.، ٤٢:٤، 74.22 ٤٢:٦، 77.17 ٤٢:٧، 77.20 ٤٢:٩ 78.1

(روم) ينبغي (...) أن يروم πειρατέον ٣٧:٢٣ 71.22، ٣٨:٧ 72.10

ز

(زرق) شديد الزرقة σφόδρα γλαυκόν ٢٧:١٧ 56.8

(زعم) زعم φασι ٢٠:١١ 46.14
— εἶπεν ٢١:١ 47.11
قال زينون فيما يزعمون Ζήνων, ὥς φασιν, ἔλεγεν ١٥:١٤ 39.22
وإن أنكر ذلك ... وزعم أنّه ليس لها هذا εἰ γὰρ μή... αὐτοῖς ὑπάρχειν τοῦτο φαίη ٢١:٥–٦ 47.16 f.

(زمن) زمان χρόνος ٢٠:١٧ 43.6 ، ٩:٢٨ 57.10 ، ١٧:٣٦ 70.1
الزمان αἱ ὧραι ٧:٣١ 62.4 f.
الأزمان αἱ ὧραι (*bis*) ١٧:٣٢—١٨ 64.4
أزمان السنة αἱ ὧραι ٢:٢٩ 58.6 ، ٤:٢٩ 58.8 ، ١٧:٢٩
59.7 ، ٢:٣٠ 60.3 ، ١٨:٣٠ 61.6 ، ٢:٣١ 61.18 f.
الأزمنة αἱ ὧραι ٢٠:٢٩ 59.13 ، ١٣:٣٣ 65.8
أزمنة السنة αἱ ὧραι ٢:٢٩ 58.6

(زنبر) زنبور μέλιττα ١٢:٢٤ 51.20 f. ، ٥:٢٥ 52.21

(زول) بما يزاول من الأعمال δι' ἐπιτηδευμάτων ١:٣٨ 72.1

(زيد) زاد προστίθημι ١٩:٢٠ 47.1 ، ٢٠:٢٠ 47.3 ، ١٤:٣٠
60.19 ، ١١:٣٥ 67.20
تزاد نار على نار πῦρ ἐπὶ πῦρ ὀχετεύειν ١٦:٣٥ 68.3
وأمّا في العرض فإنّهم يزدادون ἐς εὖρος δὲ πεφυκότες ٧:٣٠—٨
60.10
فيزدادون فهما συνετώτεροι... γενόμενοι ٤:٣٥ 67.11 f.
زيادة πρόσθεσις ١:١٩ 44.19
يجدون السبيل إلى الزيادة ἐπιδώσουσιν ٣:٣٥ 67.11
أنّى زائد προσθήσω ١١:٢٦ 54.17
أنا زائد προσθείμην ١٥:٣٦ 69.20

(زيغ) زاغ διαστρέφομαι ١٩:٤١ 77.2
يخطئون ويزيغون عن العدل ... ὁπότε ... δικαίους εἶναι χρή...
σφάλλεσθαι ١٠:٣٧ 71.4 f.

(زيل) لم يزل ἀΐδιος ... ὤν ١٥:٣٩ 74.8

زينون Ζήνων ١٤:١٥ 39.22

س

(سأر) سائر القوى الباقية ἑκάστην... τῶν ἄλλων ١٢:١١ 34.24 f.
سائر ما قال καὶ τἄλλα... ἔγραψε ٩:١٤ 38.8
لسائر الحيوان τῶν... ὑπαρχόντων ١١:٢٤ 51.20
سائر كتبه συγγράμματα... ἄλλα ٧:٢٩ 58.14

سائر الباقين ἐκείνων τῶν ἀνθρώπων ٥:٣٣ 64.19
سائر الرواقيّين Στωϊκῶν ... τῶν ἄλλων ٧:٤٢ 77.20

سافو Σαπφώ ٢٣:١١ 35.14

(سأل) ينبغى... أن يُسأل أو يُسأل أصحابه ἐρωτητέον αὐτὸν ἢ τούς γ' ἀπ' αὐτοῦ ٩:١٣–١٠ 37.7
سأسأله ἠξίωσα ... παρ' ἐκείνου ١٠:١٤ 38.12 f.
أسأل ... إلاّ يتذكّروا μεμνῆσθαι παρακαλῶ ١:٣٦ 68.17 f.
فأجيبونى عن مسألتى هذه التى أسألكم ἐρωτῶντι ... ἀποκρίνασθέ μοι ٤:٣٧ 70.15 f.
أسألهم ἐρωτήσω ٧:٤٠ 75.3
المسائل τῶν προβλημάτων ٨:٢٦ 54.13

(سبّ) سببٌ αἰτία ١٤:١٠ 33.22 ، (*bis*) ١٥:١٠–١٦ 33.23 ، ١١:١٤ 38.15 ، ٢٤:٢٠ 47.10 ، ٢:٢١ 47.13 ، ٢:٢٦ 54.6 ، (*bis*) ٢:٢٩–٣ 58.7 ، ١٧:٢٩ 59.7 ، ٢٠:٢٩ 59.13 ، ٨:٣٩ 73.16 ، (*ter*) ١٠:٤٣–١١ 79.10 ، ١٥:٤٣ 79.19
— αἴτιον (τὸ) ٩:١٠ 33.13 ، ١:٢٩ 58.5 f. ، (*bis*) ١٣:٣٧–١٤ 71.9 ، ١٦:٣٩ 74.10
بهذا السبب δι' αὐτὸ τοῦτο ١٩:١١ 35.8 f.
السبب الذى من أجله διὰ τί ٤:١٥ 39.10 ، (*bis*) ٥:١٥–٩ 39.12-14 (*bis*)
بسبب حال البدن ὑπὸ τοῦ σώματος ١١:٢٣ 50.13
ينبغى أن نجعل... أقوى سببا... و... أقوى سببا μᾶλλον ... αἰτιατέον ٢١:٣٧–٢٢ 71.20 f.
الأسباب الباردة τὰ ψυκτικὰ ٧:١٥–٨ 39.15

(سبع) السبع θῆρα ٢٣:١١ 35.15
سبعيّة θηριῶδες ٤:٣٠ 60.5

(سبق) السابقة فى الكون τὰ πρωτόγονα ٨:١٣ 37.4

(سبل) يجدون السبيل إلى الزيادة ἐπιδώσουσιν ٣:٣٥ 67.11

(ستر) المساتر البصر والمانع له من النظر μὴ βλέπειν ١٣:٢٢ 49.8

(سحن) سحنة ἤθους ٨:٢٧ 55.19

(سخن) سخن سخونة مفرطة ὑπερθερμανθέντος ١٤ : ٨ 38.6
إذا ... سخن بإفراط ὑπερθερμαινόμενον ١٥ : ٤ 39.11
سخنت θερμανθέντα ٢٥ : ١٥ 53.11 f.
سخنت أكثر θερμότερα... γίγνεται ٣٤ : ١٨ 66.24

تُسخِنه ὑπερθερμαίνει ١٥ : ٢ 39.9 f.
التى ... تُسخِن بإفراط τὰ... ὑπερθερμαίνοντα ١٦ : ١٣ 41.9 f.
أسخنت θερμαίνει ٢٥ : ١٥ 53.12
بإسخانه τοῦ θερμαίνειν ٣٧ : ١٨ 71.15 f.

(سدس) السادسة τὸ... ἕκτον ٣١ : ٢٠ 62.22-63.1

(سرّ) مسرور بالشرّ الذى ينال الناس τῷ ἐπιχαιρεκάκῳ ٤٠ : ١٤—١٥ 75.13

(سرع) أكثر ...سرعة فى الجمود τάχιστα πήγνυται ٢٥ : ١٨—١٩ 53.16f.
كان ... ينبض بسرعة σφύζῃ ٣١ : ٢١—٢٢ 63.4
سرعة الصريمة βουλῆς... προπετεστέρας ٣٧ : ١٤ 71.10
سرعة الفهم ἀγχίνοια ٤٣ : ١ 79.1
حادّة سريعة ὀξὺ ٣١ : ١١—١٢ 62.12
أسرع εὐκινητοτέραν ٢٥ : ٤ 52.17
أسرع حركة εὐκίνητοι ٢٧ : ٤ 55.15

(سطح) للقروح المساوية لسطح الجلد ἰσοπέδων ἑλκῶν ١٠ : ٢٠—٢١ 34.5

(سعد) ساعد ἀγκών ٣١ : ٢١ 63.4 ، ٣٢ : ١ 63.7

(سفل) أسفل من ὑπό ٢٧ : ٢ 55.13 ، ٢٧ : ٧ 55.17
الأسفل τῆς... κάτω ٢٧ : ١١ 56.1
السفلانيّة τὰ κάτω ٢٤ : ١٧ 52.1

(سفن) السُفُن ναῦς ٣٧ : ٣ 70.15
مدبّرى السفن τὸν κυβερνήτην ٣٧ : ٨ 71.1

سقراطيس Σωκράτους ٤٠ : ٢ 74.20 f.

(سكر) السكر μέθης ٣٥ : ١٩ 68.7

(سكن) سكن οἰκέω (*bis*) ٣٠ : ١—٥ 60.1 ، ٣٠ : ١٥ 60.20-61.1 ، ٣٣ : ٤ 64.17
أسكن κατοικίζω ٣٣ : ١٣ 65.7 ، ٣٣ : ١٧ 65.12 f.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0138

السكون γαλήνης ١٩:١٧ 43.5
كان ... ينبض بسكون ἀτρεμέῃ ٢٢:٣١–٢٣ 63.5
السلامة والسكينة τοῦ ἡμέρου ١٤:٣١ 62.15
الساكنة ἡ... καθιδρυμένη ٧:١١ f. 34.17
سكّان τῶν... οἰκούντων ٢٢:٢٩ 59.15
أسكن ἡπιώτερα ١:٢٩ 58.5
— ἡμερώτεροι ١٦:٢٩ 59.6
— ἡμέρους ٢٣:٣٤ 67.6
مساكن ταῖς... οἰκήσεσιν ١٩:٣٣ 65.14

السكّان τοὺς οἴακας ٩:٣٧ 71.2

(سلس) تسليس ἐργάζεσθαι ... ἡμερωτέραν ٨:١٦ f. 41.3

(سلطن) السلطان ἐξουσίαν ١٨:١٦ 41.18
السلاطين ἄρχειν... ἄνδρες ٣:٣٧ f. 70.14
— τοὺς ἄρχοντας ١٠:٣٧ 71.5

(سلف) فيما سلف ἔμπροσθεν ١٤:١٨ 44.8

(سلك) من جمعة النحو الذى سلكناه فى كتابنا هـذا τῆς προκειμένης
νῦν ἡμῖν πραγματείας ١٢:٢١ 47.23-48.1

(سلم) يسلّموا ... يُقرّون συγχωρήσομεν ٢٤:٢٠–٢٥ 47.10
كثيرة السلامة ἡμερώτεραι ١٦:٣٠ 61.3
السلامة والسكينة τοῦ ἡμέρου ١٤:٣١ 62.15
أسلم πράους ٢٣:٣٤ 67.7

(سلو) السلوّ λήθην ٢٢:٣٥ 68.14

(سمّ) سمٌّ ἰός ١٣:١٦ ، 41.12 ١٦:١٦ 41.15

(سمج) سمجة τῶν αἰσχρῶν ١:٢٢ 48.17

(سمح) ودود سمح τοῦ κοινωνικοῦ ١٣:٤٠–١٤ f. 75.11

(سمع) سمع ἀκούω ١٣:١١ 34.26 ، ٢٣:٢١ 48.16
سامعة ἀκουστικὴν ١٤:١١ 35.2

(سمن) سمينة πίειρα ١:٣١ 61.16

(سمى) سمّى ὀνομάζω ١٩:١١ 35.9 ، ٢٤:١١ 35.16 ، ٥:١٢ 36.2 ،

، 63.10 ٤:٣٢ ، 60.17 ١٢:٣٠ ، 37.5 ٨:١٣ (*bis*)
74.5 ١٣:٣٩ ، 64.20 ٦:٣٣
— παρονομάζω ١٠:٣٥ 67.18
τὰ πρωτεύοντα... يسمّوا... لبعض الأشياء الغالبة... باسم الجنس كلّه
—٢٠:١١ τῷ τοῦ γένους ὅλου προσαγορεύειν ὀνόματι
35.10 f. ٢١
προσαγορεύω سمّى ٢٢:١٧ 43.8
— λέγω ٢٣:١١ 35.15
— καλέω ٣:١٢ 35.21 ، (*bis*) ١٦:١٨ 44.11 ، ٣:٣٢
63.9 ، ٢:٤١ 76.2

(*bis*) ὄνομα اسم ٦:١٠—٧ 33.9 ، ٢١:١١ 35.11 ، (*bis*)
١١:١٥ 39.18 ، ٢:٢١ 47.13
ἰδίᾳ καὶ καθ' ἑαυτὸ κατηγορία τις اسم مُفرَد ١٦:١٠ f. 33.24
يستعمل هذا الاسم ١٦:١١ 35.5
اشتراك الاسم ὁμωνυμία ٢:١٩ 44.22

المسمّى τὸ... σημαινόμενον ١:١٢ 35.17 f.
— τὸ... καλούμενον ١٦:٢٧ 56.7

(سنّ) سِنّ ἡλικία ٤—٣:٣٦ (*ter*) ، 69.1 ٦—٥:٣٦ (*ter*) 69.5
سنّ الشيخوخة γῆρας ٧:٢١ 47.18
الذين هم فى سنّ النماء τοῖς... αὐξανομένοις ٨:٣٦ 69.10

سُنّة νόμος ١٠:٣٠، 60.14 ١١:٣٠، 60.15 ١٤:٣٦، 69.18،
١٥:٣٦ 69.21 ، ٢٤:٣٦ 70.10
كتاب السنن τῶν Νόμων ٢٠:٣٣ 65.16
فنضع... سنّة νομοθετήσομεν ١٤:٣٥—١٥ 68.1
سنّة χρεία ١٥:٣٦ 69.20
سنّى νόμιμος ١١:٣٠ 60.15

(سنو) سنة ἔτος ١٢:٢٢ 49.6 ، ١٥:٣٥ 68.1 ، ١٩:٣٥ 68.7 ،
٢٠:٣٥ 68.9 ، ٤:٣٦ 69.4
— ἐνιαυτός ١٩:٣٦ 70.3
أزمان (أزمنة) السنة αἱ ὧραι (*bis*) ٢:٢٩ 58.6 ، ٤:٢٩ 58.8،

61.18 f. ٢:٣١، 61.6 ١٨:٣٠، 60.3 ٢:٣٠، 59.7 ١٧:٢٩

(سهر) السهر τὸ ἄγρυπνον ١٢:٣١ 62.13

(سهل) أسهلَ καθαίρω ١:١١ ، 34.10 ٣:١١ 34.13
تصيّره يقبل الصنعة والطبع بسهولة γιγνόμενον... εὐπλαστότερον
εἶναι ١:٣٦—٢٣:٣٥ 68.16 f.
مُسهِلة καθαρτικήν ١٩:١٠ 34.3 ، ٤:١١ 34.14

(سوء) يسوءون ἁμαρτάνοντα ٦:٤١ 76.9
يسيئون التدبير ἄρχειν κακῶς καὶ προστάττειν ... οὐδὲν ὑγιές
١١:٣٧ 71.5 f.
إنسان سوء κακὸς ١٢:٢٣ 50.14

(سود) المرّة السوداء χολῆς... τῆς μελαίνης ٧:١٥ 39.13 f.
أسود خالص μέλαν ١٧:٢٧ 56.8
سوادا τὸ... μέλαν ١٦:٢٧ 56.7
ألوانهم إلى السواد αὐτοὶ μέλανες ٨:٣٠ 60.11
ميلهم إلى السواد μελάντερα ١٩:٣٠ 61.8
شعرهم أسود μελανότριχες ٨:٣٠ 60.11

(سوع) ساعةَ εἰ... ἅπαξ ٨:٣٧ 70.20
الساعةَ νῦν ٢:٢٤ 51.10
— ἐν... τῷ παρόντι ١٤:٣٠ 60.19
وأمّا الساعة νυνὶ δ' ٧:٢٠ 46.9
— ἀλλὰ νῦν γε ٢٠:٢٠ 47.2
— ἐν δὲ τῷ παρόντι ١٩:٣٧ 71.17
من ساعته παραχρῆμα ١٣:١٦ 41.10
— αὐτίκα ١٥:١٦ 41.13

(سوف) سوف يجيبون ἀποκρινοῦνται ١٣:١٣ 37.12
سوف أفحص ἐπισκεψόμεθα ٧:٢٠ 46.9
سوف ينتفعون ὀνήσονται ٢:٣٥ 67.10

لو ... لكنتُ سأسأله εἰ... παρ' ἐκείνου πάντως ἂν ἠξίωσα
١٠—٩:١٤ 38.12 f.
ولعلّي سأفصّلها لك فيما أستأنف ἃ τάχ' ἂν ἐφεξῆς εἴποιμι
٧—٦:١٧ 42.8

سأزيد ١٩:٢٠ προστεθήσονται 47.1

(سوى) وليس الفاعل ... شيئا سوى الصبر οὐ δήπου... ἕκαστον ἄλλου
τινὸς ποιοῦντος παρ' αὐτὴν τὴν ἀλόην ٢١:١٠—٢٢
34.6-8

لم ندلّ بذلك على شيء سوى ما يدلّ عليه οὐκ ἄλλο τι δηλοῦμεν
١٠:١١ 34.22

شيء سوى ٥:١٩ ἄλλο τι παρὰ 45.2 f.
الأشياء التى هى سوى الخلق ٣:٢٩ τῶν ἄλλων 58.7
شيء سوى ١٠:٣٨ ἄλλην τινὰ... παρὰ 72.15

للقروح المساوية لسطح الجلد ἰσοπέδων ἑλκῶν ٢٠:١٠—٢١ 34.5
مساو ٢٢:٣٨ ἴσον 73.7
مستويين ٧:٢٧ εὐθεῖαι 55.18

لا سيّما ١٣:٢٦—١٤ μάλιστα 54.20 ، ١١:٤٠ 75.8

(سيل) سائل ذائب ἐπίρρυτον... καὶ ἀπόρρυτον ١١:١٧ 42.15
السائلة المائيّة ρυώδη ١٥:٢٣ 50.17

ش

(شأن) وليس من شأن مزاج البدن أن يغيّر... فقط οὐ μόνον δ'... ἡ
κρᾶσις τοῦ σώματος ὑπαλλάττει ١٠:١٦—١١ 41.6 f.
موضعا من شأنه أن يتولّد فيه μέλλοντα οἴσειν τόπον ١٧:٣٣
65.11 f.

(شبّ) الشباب τὸν νέον ١٩:٣٥ 68.8

(شبق) أهل الشره والشبق τοὺς... ἀκολάστους ٢:٢٠ 46.4 f.

(شبك) منقسم متجزّئ بمشابكته περιπλοκῇ ... διῃρῆσθαι ١١:٢٠
46.14 f.

(شبه) يُشبِه παραπλήσιον εἶναι ١٢:٢٢ 49.7
— ἔοικεν ١٥:٢٢ 49.11
هذه الأجرام وما أشبهها ἅπαντα... τὰ τοιαῦτα σώματα
١٧:١٣ 37.16 f.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0142

ما أشبهها من الحيوان ١٢:٢٤ ἄλλα τοιαῦτα ζῷα 51.21
ممّا أشبه هذا الحيوان ١:٢٥ τῶν τοιούτων 52.15
وما أشبه ذلك ٦:٢٥ κἂν εἴ τι ἕτερον τοιοῦτόν ἐστι 53.1 f.
ما أشبه ذلك ٥:٣٤ πάντα τὰ τοιαῦτα 66.6
تتشبّه ١٩:٣٤ συνεξομοιούμενα 67.1

أشباههم ٢١:٣٩ τοὺς ὁμοίους αὐτοῖς 74.16
شبيهة بهذه ٢:١٠ τοιαύτας 33.3
أشياء كثيرة شبيهة ٢٤:١١ ἄλλα τοιαῦτα 35.16
شيئا شبيها ٨:٣١ ὅμοια 62.6
متشابه الأجزاء ٩:١٣ ὁμοιομερής 37.4 ، ١٢:١٣ 37.11 ،
١٤:٢١ 48.3
متشابهة ١٦:٢٧ ὅμοιον 56.6
متشابهين ١٦:٣٠ ἑωυτοῖσι παραπλήσιοι 61.2

(شتو) الشتاء ٢:٣١ τοῦ χειμῶνος 61.18

(شجر) الشجرة ٨:٢٣ δένδρον 50.8
العديمة ... الشجر ١٧:٣٠—١٨ ψιλὰ 61.5

(شجع) تشجيعها ٨:١٦ θαρσαλεωτέραν ἐργάζεσθαι 41.4
أشجع ٢٣:٣٤ θαρσαλέους 67.6

(شحم) الشحم ٧:١٣ πιμελὴ 37.3

(شدّ) شدّة الغضب ١٣:٢٩ τὸ θυμοειδὲς 59.1
شديد الزرقة ١٧:٢٧ σφόδρα γλαυκόν 56.8
أشره وأشدّ انهماكا ٢١:٣٤—٢٢ ἀκολαστοτέρους 67.4
أشدّ إهمالا لها ٢٢:٣٤ ἀκρατεστέρους 67.6

(شرّ) شرارة ١٤:٢٧ πονηρία 56.4
— κακία ١:٣٨ 72.2 ، ٢:٣٨ 72.3 ، ٧:٣٨ 72.12 ،
٧:٤١ 76.9 ، ١٩:٤٢ 78.15

الشرّ (τὸ) κακόν ٩:٣٩ 73.19 ، ٢٢:٤١ 77.7
الشرّ والرداءة κακίᾳ τινὶ ٥:٢٣ 50.4
حال شرّ τὴν κακίαν ٢٣:٣٩ 74.19
الشرّ κακία ١٥:٤٢ 78.8 ، ٢٠:٤٢ (*bis*) 78.17

الذين حالهم فى الشرّ غير قابلة للعلاج τοὺς ἀνιάτως πονηροὺς
74.14 ٢٠—١٩:٣٩

الشرّ τὴν πονηρίαν ٤٠:١١ 75.7

مسرور بالشرّ الذى ينال الناس τῷ ἐπιχαιρεκάκῳ ٤٠:١٤ — ١٥
75.13

المُنسِى لجميع الشرور κακῶν ἐπίληθες ἁπάντων ١٥:١٨ 40.6
الشرور τῆς κακίας ٤٢:١٨ 78.12

الأشرار οἱ κακοί ٢٣:١٩ 51.2 f. ، (*bis*) ٤١:٨ 76.10 ،
٤١:١١ 76.14، ٤١:١٢ 76.16، ٤١:٢٢ 77.7، ٤٢:٣
77.13

— οἱ πονηροί ٣٩:١٦ 74.9، ٤٢:١٨ 78.13، ٤٢:٢١ 78.17 f.
أشرار جدّا πονηρότατα ٤٠:١٠ 75.7
الأشرار μοχθηροὶ ٤١:٢٣ 77.8

شرير κακός ٢٣:٢٠ 51.3 ، ٣٧:٢٠ 71.19 (*bis*)
— πονηρός ٣٩:٧ 73.14

(شرب) شرب πίνω ١٢:٥، ١٥:١٠ 36.1 ، 39.18 ، ١٥:١٣ 39.21،
١٥:٢٢ 40.11، ١٦:٥ 40.22، ١٦:٦ 41.1 ، ١٦:٢١
42.1 ، ٣٥:٢ 67.9 ، ٣٧:٥ 70.17 ، ٣٧:١٦ 71.13
ينبغى... أن يشرب ποτέος ٣٦:٢٣—٢٤ 70.11
يموت الذين يشربون قونيون τοῖς ἀποθνήσκουσιν ὑπὸ τῆς κωνείου
41.14 f. ١٦—١٥:١٦ πόσεως
فليشربوا γεύεσθαι ٣٥:١٨ 68.6

شُربٌ πόσις ١٥:١ 39.8، ٣٥:١٢ 67.22 ، ٣٦:٢ 68.19،
٣٦:٧ 69.8 ، ٣٦:١٠ 69.14 ، ٣٦:١٣ 69.17
شرب قونيون κώνειον ποθὲν ١٤:٦ 38.11
أكثر شربه πινόμενος πουλὺς ١٦:٥ 40.21
شرب الأدوية φαρμάκων δόσεσιν ٢١:١٩ 48.11
شرب الماء ὑδροποσίαις ٣٦:١٧ 69.22

شراب πόμα ٩:٨ 32.9 ، ٣٦:١٧ 69.22 ، ٣٨:١١ 72.16

— πόματα ٧:١٢ 36.5 ، ٥:٣٥ 67.13
— οἶνος ١٣:١٥ 39.21 ، ١٥:١٥ 40.1 ، ٢٠:١٥ 40.8 ، ٨–٥:١٦ (*ter*) 40.21 ، ٢٢:١٦ 42.2 ، ١٢:٣٥ 67.22 ، ١٥:٣٥ 68.2 ، ١٨:٣٥ 68 6 ، ٢:٣٦ 68.19 ، ٧:٣٦ 69.8 ، ١١:٣٦ 69.15 ، ١٣:٣٦ 69.17 ، ٢٠:٣٦ 70.5 ، ٢٤:٣٦ 70.11 ، ٥:٣٧ 70.17 ، ١١:٣٧ 71.7 ، ١٦:٣٧ 71.13 ، ١٧:٣٧ 71.16 ، ١١:٣٨ 72.17 ، ١٠:٤٣ 79.11

كثرة الشراب πολυοινίας ١٩:٣٥ 68.7

شاربها (الأدوية) τὸν προσενεγκάμενον ١٣:١٦ 41.11

(شرح) يشرحها ὑφηγητικός ٢١:٣٨ 73.4
يشرح ويفسّر ἐξηγούμενος ٩:٤٣ 79.10
أطنب فى الشرح περὶ τῶν αὐτῶν... διεξέρχεται ٢٠:٢٨ 57.21 f.

(شرق) الشرق ἀνατολὴν ١٧:٢٨ 57.19

(شرك) اشتراك الاسم ἡ ὁμωνυμία ٢:١٩ 44.22
مشاركة الرطوبة لها ὅσον ἐκοινώνησεν ὑγρότητος ٥:١٨ 43.18 f.
بمشاركتها الجسم ὑπὸ τῆς τοῦ σώματος κοινωνίας ٤:٢٢ — ٥ 48.22 f.

(شره) شره ἄπληστα ١٧:٩ 33.1
أهل الشره والشبق τούς... ἀκολάστους ٢:٢٠ 46.4 f.
أشره وأشدّ انهماكا ἀκολαστοτέρους ٢١:٣٤–٢٢ 67.4

(شرى) شريان ἀρτηρία ١:٣٢ 63.7 ، ٣:٣٢ 63.9 ، ٤:٣٢ 63.10 ، ٧:٣٢ 63.14 ، ٨:٣٢ 63.17 ، ٩:٣٢ 63.19

(شظى) شظيّة ἴς ٢١:٢٤ 52.8 ، ٢٤:٢٤ 52.13 ، ١٢:٢٥ 53.9 ، ١٥:٢٥ 53.12 ، ١٩:٢٥ (*bis*) 53.17 ، ٢١:٢٥–٢٢ 53.20
دم ... فيه من الشظايا أكثر τὸ... αἷμα... ἰνωδέστατον ١٨:٢٥ 53.15 f.

(شعّ) شعاع αὐγή (*bis*) ١:٢١–٣ 47.12 f.

(شعب) الشعوب τοῖς ἤθεσι ١٦:٤٣ 79.20

(شعر) شاعر ποιητής ٢٢:١١ (*bis*) 35.12-14 ، ١٧:١٥ (*bis*) 40.4 ، ٢١:١٥ (*bis*) 40.9
شاعرة ποιήτρια ٢٢:١١ 35.13 ، ٢٣:١١ 35.15
الشَعر τρίχας ٢٢:٢٦ 55.10
شعرهم أسود μελανότριχες ٨:٣٠ 60.11
ذوى شعر δασέας ١١:٣١ 62.12

(شعل) يشتعل ويلهب ἐκπυροῦσι ٦:٤٣ 79.6

(شقّ) الحشيشة التى اشتقّ اسمها من اسم المرض κώνειον... ᾧ καὶ τοὔνομα ἔνθεν παρώνυμον ἀπὸ τοῦ πάθους ١١:١٥ 39.18 f.

(شكل) الشكل τὸ... σχῆμα ٢١:١٧ 43.6 f.

(شمّ) تشمّ ὀσμᾶσθαι ١٣:١١ 34.26-35.1
شامّة ὀσφρητικὴν ١٤:١١ 35.2

(شمس) الشمس τοῦ ἡλίου ٩:٣١ 62.10
حرارة الشمس εἰλήσεις ٢:٣٤ 66.3
حرارات الشمس εἰλήσεις ٧:٣٤ 66.8

(شمل) الشمال ἄρκτους ١٦:٢٨ 57.17
الشمال βορέην ١٨:٢٨ 57.21
الشماليّة τὰ ἀριστερὰ ١٧:٢٤ 52.3

(شهد) أستشهد ἀφικέσθαι μάρτυρα ١٠:٢٨ 57.12
الشهادات من ذلك الكلام τινας ῥήσεις ١٠:٢٨ 57.9
من قوله هذه الشهادات ταύτας... τὰς ῥήσεις αὐτοῦ ١٤:٣٠ 60.19 f.
شهادات... من كلامه αὐτοῦ... ῥήσεων ٢١:٣٠ 61.10
بشهادات من كلام τινὰς ῥήσεις ٩:٣٣ 65.1
من كلامه ... شهادات ῥήσεις τινὰς ١٢:٣٥ 67.21
الشهادة ἡ... ῥῆσις ١٣:٣٥ 67.23 f.
شهادة ... من كلامه μόνης... ῥήσεως αὐτοῦ ١٣:٣٦ 69.15 f.
الشهادة τὴν... ῥῆσιν ١٩:٣٧ 71.17
ليكون شهادة παραδείγματος ἕνεκα ٢١:٣١ 63.3
أصدّق... وأقبل قوله من أجل شهادته على قولى ὡς μάρτυρι πιστεύω ٢٢:٣٢–٢٣ 64.10

شاهد μάρτυς ٣٢ : ٢٠ 64.8
يبرهن ... بالشهود ἐπιμαρτύροιτο ٣٢ : ٢١–٢٢ 64.8 f.

(شهل) أشهل χαροπόν ٢٧ : ١٨ 56.9

(شهو) شهوة ἐπιθυμία (*ter*) ١١ : ١٧–١٩ 35.6 f. ، ١٢ : ١ 35.17 ، ٢٣ : ٩ 50.10
— ὄρεξις (*ter*) ١٢ : ٦–٨ 36.4 ، ١٢ : ٩ 36.7
الشهوات ἡδονῶν ٢٣ : ١٩ 51.2
شهوانى ἐπιθυμητικός ١١ : ١٥ 35.3 ، ١١ : ٢٠ 35.9 ، ١٢ : ٦ 36.3 ، ١٢ : ١٠ 36.8 ، ١٨ : ١٦ 44.11 ، ٢٠ : ١ 46.4 ، ٣٢ : ١٩ 64.6 f. ، ٣٧ : ١٣ 71.9
أشهى للغلبة φιλονείκους ٣٤ : ٢٣–٣٥ : ١ 67.7

(شور) ليتشاور βουλευσόμενος... ξυνέρχεται ٣٦ : ٢١ 70.5 f.
مشورة βουλή (*bis*) ٣٦ : ٢٠–٢١ 70.6

(شوش) فتشوّشت ἀνακερασθῶσι ٢٢ : ٢٣ 49.18 f.

(شىء) شاء ἐθέλεις (*ter*) ١٣ : ٢١–٢٣ 37.22

أشياء حالّة ἐνοικοῦντός τινος ١٠ : ١٣ 33.19
من الأجسام ... شىء τι σῶμα ١٨ : ٧–٨ 44.1
بأشياء سمجة τι τῶν αἰσχρῶν ٢٢ : ١ 48.17
شىء سوى παρά (...) τι ἄλλο ١٠ : ٢٢ 34.7 ، ١٩ : ٥ 45.2 f. ، ٣٨ : ١٠ 72.15
— τι ἄλλο ١١ : ١٠ 34.22

من غير أن يكون عندى على ذلك شىء من البرهان ἀπόδειξιν δ' οὐδεμίαν ἔχω λέγειν αὐτοῦ ١٤ : ١٤–١٥ 38.19 f.
فليس...شيئا من الفصول διαφορὰν ... οὐδεμίαν ١٤ : ١٩ 39.1 f.
إذ كانت ليست شيئا من البدن οὐδὲν οὖσα τοῦ σώματος ١٤ : ٢١ 39.3 f.
من غير أن يكون فى الروح المبصر شىء من الألم οὐδὲν αὐτῆς τῆς ὀπτικῆς δυνάμεως πεπονθυίας ٢٢ : ١٣–١٤ 49.8 f.
ليس يمكنهم أن يقولوا... شيئا οὐδὲν ἔχουσι λέγειν ٤٣ : ١٤ 79.18

اتّفاق الأشياء واختلافها ἀκολουθίαν τε καὶ μάχην ἐν τοῖς
34.20 f. ٩:١١ πράγμασιν

(شيخ) شيخ γέρων ٣٦:٤ 69.3 ، ٣٦:٦ 69.7 ، ٣٦:٧ 69.8
سنّ الشيخوخة γῆρας ٢١:٧ 47.18
الشيخوخة τῆς τοῦ γήρως ἡλικίας ٢١:٨ 47.19
شيخوخة γῆρας ٢١:١٨ 48.9 ، ٣٥:٢١ 68.12

ص

(صبر) صبر ἀλόη ١٠:١٩ 34.3 ، ١٠:٢٢ 34.8 ، ١١:١ 34.10،
١١:٣ 34.14

(صبو) صبيان παῖδες ١٠:١٠ 33.14 ، ٣٥:١٥ 68.1 ، ٣٨:٤
38:6 72.6 ، 72.9 ، 41:15 76.19، 43:13 79.15،
43:14 79.17
— παιδία ٤٠:١٠ 75.6 ، ٤٠:١٣ 75.12 ، ٤٠:١٧ 75.16،
٤١:٥ 76.8 ، ٤١:٩ 76.12 ، ٤١:١٧ 77.1
الصبيان الصغار τοῖς μικροῖς παιδίοις ٩:١٦ 32.15 f.
صبيان νέοι ٣٥:١٧ 68.5
— βρέφη ١٠:٤ 33.7 ، ٢١:١٧ 48.8
— μειράκια ٣٦:٣ 69.2 ، ٣٦:٦ 69.6

(صحّ) كان صحيحا ὑγιαίνοντος ٣٣:٧ 64.22
يكونون الأصحّاء ὑγιαίνοντες ٣٧:٤ 70.15
الصحيحة صحّة غير مذمومة τῶν ἀμέμπτως ὑγιαινόντων ٣٧:٢
70.12 f.
صحيح العقل νοῦν... ὀρθὸν ٣٦:٢٤ 70.10 f.
على الاستقامة والصحّة ὀρθῶς ٣٧:٦ 70.18

(صحب) أصحاب فيثاغورس وأصحاب أفلاطن οἱ περὶ Πυθαγόραν τε καὶ
Πλάτωνα ٩:١٠—١١ 32.11 f.
أصحابه τούς... ἀπ' αὐτοῦ ١٣:١٠ 37.7
أصحاب إيراقليطوس οἱ... ἀμφ' Ἡράκλειτον ٢٠:٢٥ 47.11

(صدغ) صدغ κρόταφος ٢٧:٩ 55.20 ، ٢٧:١٢ 56.2

(صدف) الآلام الحادثة من الأشياء المصادفة τὰ τῶν προσπιπτόντων παθήματα ١٦:١٧ 42.22

(صدق) ينبغي أن يصدّق ويقبل قوله ἀξιοπιστότατος ٢٠:٣٢ 64.8
أصدّق ... وأقبل قوله من أجل شهادته على قولي ὡς μάρτυρι πιστεύω ٢٢:٣٢–٢٣ 64.10
حقائق ... وصدقها ἀλήθειαν ٢١:٣٢ 64.10
محبّ للصدق φιλαλήθους ١٧:٤٠ 75.15
صادق ἐπιστημονικώτατος ١٤:٢١ 48.4 f.
— ἀληθής ٢٥:٤٢ 78.23

(صرع) صرع τείρω ٢١:١٥ 40.10

(صرم) صريمة βουλή ١٤:٣٧ 71.10

(صعب) يصعب عليهم ينفرون δυσχεραίνοντες ٢٠:٣٤ 67.3
صعوبة الخلق δυσκολίας ٣:٢٣ 49.22
أمراض... صعبة ويسيرة νοσήματα... μᾶλλον καὶ ἧττον ١:٢٣ 49.19 f.
الحمّى الصعبة المفرطة πυρετὸς... σφοδρὸς ٢:١٥ 39.9
تحرك حركات صعبة σφοδρῶς κινουμένην ٩:٣٦ 69.11

(صغر) مَن صغُر هذا منه οἷς... μικρόν ٤:٢٧ 55.15
صغير μικρός ١٦:٩ ، 32.15 ١٩:٢٧ ، 56.11 ٤:٢٨ ، 57.2 ١٠:٤٠ 75.6

(صفر) المِرّة الصفراء χολῆς... ξανθῆς ٦:١٥ 39.13

(صفو) صافٍ καθαρός ١٥:٢٤ ، 51.24 ٣:٢٥ ، 52.19 ٦:٢٦ 54.11
صفاء τὸ καθαρὸν ٢:٢٥ 52.16

(صقبل) الصقالبة Σκύθαις ١٨:٤٣ 79.22

(صلب) الأشياء التي هي أكثر صلابة τὰ... στερεὰ ١٤:٢٥–١٥ 53.11
ذوو صلابة σκληροί ١٨:٣٠–١٩ 61.7 ، ١٠:٣١ 62.11
صلبة στερεὸν ١٥:٢٥ 53.13

(صلح) يصلح لقبول ἐπιτήδειόν ἐστιν ὑποδέξασθαι ١٣:١٤ 38.17 f.
يصلحون للتعب πρὸς τὸ ταλαίπωρον... εὖ πεφυκότα ٣:٣٠ 60.4

يصلحون للحروب أكثر ٣١:١٥ τὰ πολέμια ἀμείνονας 62.16
أُصلِحت الاستدارات ١٧:٢١ αἱ περιφοραὶ κατευθυνόμεναι
43.7 f.
من يُصلِح ٤٢:١٩ τοὺς καθαρίσοντας 78.14

أصلح ٢٨:١٨ βελτίων 57.20
— ٣٩:٢٣ ἀμείνων 74.18
(صنع) كانت ... صُنعت ٣٩:١١—١٢ γεγονότα 74.3
تصيّره يقبل الصنعة والطبع بسهولة γιγνόμενον... εὐπλαστότερον
٣٥:٢٣—٣٦:١ εἶναι 68.16 f.
صناعة ٣١:٥ τέχνη 62.3 ، ٣١:١٤ 62.15 ، ٣١:١٧ 62.19
غير مصنوع ولا مكوَّن ٣٩:١٣ ἀγένητον 74.4
ليس بمكوَّن ولا مصنوع ٣٩:١٥ ἀγένητος ὢν 74.8
(صنف) أصناف ١٠:١ διαφορά (διαφοραί) 33.4 ، ٢٦:٥ 54.10،
٤٢:١١ 78.4 ، ٤٢:١٤ 78.7
أصناف الهواء ٢٨:١٥ ἀέρων 57.15
(صوب) كذلك أيضا يصيبنى أنـا ١٥:١٥ οὕτω καὶ αὐτὸς... διατίθεσθαι
40.1
ما يصيبنا من الآلام ٤٣:١٠ ὧν... πάσχομεν 79.10 f.
ليس بصواب ٢٣:٢٠ οὐκ ὀρθῶς 51.3
(صوت) صوت ٢٦:٢٢ φωνή 55.10
أجهر أصواتا ٢٨:١٨ λαμπρόφωνοι 57.19 f.
(صور) صورة ١٣:٤ εἶδος 36.23، ١٣:١٠ 37.6 ، ١٣:١٧ 37.16،
١٣:١٩ 37.20 ، ١٤:١٨ 39.1 ، ١٩:٣ 44.23، ١٩:٤
45.1 ، ١٩:١٠ 45.10 ، ٢٠:٢١ 47.5 ، ٢١:١٤
48.3 ، ٢٢:٥ 48.24 ، ٣٠:٢٢ 61.12
أراد الصورة ١٣:١١ τὴν μορφὴν εἶδος εἰρῆσθαι 37.8
(صيد) مِصْيَدة ٤١:٢٢ δέλεαρ 77.6
(صير) صار كالمجنون ١٦:٢ μαινόμενος 40.15
صارت النفس ... تكون ... عديمة العقل ἄνους ἡ ψυχὴ γίγνεται
١٧:١٧—١٨ 43.1 f.

صارت الزنابير ... أكثر فهما μέλιτται... φρονιμώτερα... ἐστὶν ٢٤ : ١٢ f. 51.20

صارت هذه الفضيلة تتبيّن ταύτην ἔχει τὴν διαφορὰν ٢٤ : ١٦—١٧ 52.2

صار... أكثر فزعا δειλότερα... ἐστίν ٢٥ : ٩—١٠ 53.6

صارت الثيران ... ذوات غضب οἱ ταῦροι... θυμώδεις ٢٥ : ١٧ f. 53.14

صار ... سببا αἴτιον γίγνεσθαι ٣٧ : ١٢—١٣ 71.9

كانوا صاروا كذلك ἐγένοντο τοιοῦτοι ٣٩ : ١٨ 74.13

صار ... الأدوار إلى الشكل الطبيعى πρὸς τὸ φύσει ἰόντων ١٧ : ٢٠—٢١ f. 43.6

صار إلى الفهم συνετὸς... ἀπείργασται ١٩ : ١٨ 45.24

تصير ... إلى طبيعة εἰς... φύσιν ἀχθείη ٢٢ : ٤—٥ f. 48.23

صارت إلى ... مواضع πρός... τόπους ἐνεχθέντα ٢٣ : ١—٢ f. 49.20

الموضع الذى إليه تصير πρὸς ὃν ἂν... προσπίπτῃ ٢٣ : ٢ f. 49.21

تصير إلى المرض ἐν νόσῳ καθίσταται ٢٣ : ٦ 50.5

صار إلى الكلام ὁ λόγος αὐτῷ γίγνεται ٢٩ : ٢١ f. 59.15

صيّرت... إلى حال كحال الرعونة μωρίαν ... ἐργάζεται ١٥ : ١٠ f. 39.17

صيّرت ἀποτελοῦσιν ١٧ : ٢٢ 43.10

التى ذكرها...وصيّرها علّة τὴν... εἰρημένην... αἰτίαν γιγνομένην ١٨ : ١ f. 43.12

جعل ... دواءً ... حتّى أنّه يصيّر الإنسان إلى السلوّ ... كما ... ἐδωρήσατο... φάρμακον, تصيّره يقبل الصنعة والطبع بسهولة ὥστε... λήθην γίγνεσθαι... καθάπερ... γιγνόμενον καὶ ٣٥ : ٢١—٣٦ : ١ 68.13-17

صيّرت أنفسها γεγονότα... ὑφ' ἑαυτῶν ٣٩ : ١٢ f. 74.3

صيّر ... إلى أن غلبت عليهم ἀνέπεισεν... νικηθῆναι ٤٢ : ٤—٥ f. 77.16

أصارهم ποιῆσαν... αὐτοὺς ٣٩ : ١٧ 74.10

(صيف) صيف θέρος ٣١:٢ 61.18

ض

(ضبط) أضبط لنفسه ἐγκρατεστέρους ٣٤:٢٢ 67.5

(ضدّ) ضادّ διαφωνέω ٢٠:٢٢ 47.7

ضدّها ἐναντίαν ἑαυτῆς ٢٢:٥ 48.23

ضدّ ἐναντιώτατα ٣٣:٢ 64.15

ضدّها τοὐναντίον ٣٨:١ 72.2 ، ٣٨:٧ 72.12

ضادّة ἐναντίων ٢٢:٣ 48.20

مضادّ ἐναντιωτάτη ٣٦:٨ 69.10

أكثر مضادّة ἐναντιώτερον ٤٠:١٣ 75.11

مضادّة ... جدّا ἐναντιώτατα ٤٢:١٠—١١ 78.3

متضادّى الطبائع ἐναντιώτατα... ταῖς φύσεσιν ٤٠:١٢ f. 75.10

(ضرّ) ضرّ βλάπτω ٣٣:١٠ 65.3 ، ٤٣:١٣ 79.17

تفسد ... وتضرّها λυμαίνεται ٣٨:١٦ 73.1

اضطرّ ἀναγκάζω ١٤:١٢ 38.16 ، ١٦:١٩ 41.19

اضطرّ أن يجعل ἀναγκαῖον... τίθεσθαι ١٣:١٩ f. 37.19

بالضرورة ἐξ ἀνάγκης ١٣:١٤ f. 37.12

يصل إليها الضرر φαίνονται βλαπτόμεναι ٣٧:١٥ f. 71.12

تقبل ... مضرّة βλαπτομένην ٣٣:٨ 64.23

يفعله ... من ... المضرّة βλάπτειν ٣٧:١٧—١٨ 71.16

بلا مضرّة ἀβλαβεῖς ٣٨:١٧ 73.1

المُضِرّة ὅστε... βλάπτει ١٥:٢٢ f. 40.10

(ضرب) يضرب... ضربا قويّا σφοδροτάτην ποιεῖται κίνησιν ٣٢:١—٢ 63.7 f.

نضرب عن هذا τοῦτο... ἐάσωμεν ٢٢:٦ 48.25

ضرْب من ضروب المزاج ἡ ποιὰ κρᾶσις ١٩:١٠ 45.10

(ضعف) بأهل الضعف واللين ἀπαλὸν γελάσαι ١٦:٣—٤ 40.18

ضعيف ἀσθενής ٣:٤٢ ، 77.14 ٥:٤٢ ، 77.16
ضعفاء المفاصل ἄναρθροι ٣:٣١ 61.20
(ضغط) يقبضه ويضغطه πιεζομένη ٩:٣١ 62.10
متقبّضة مضغوطة πέττεται ١١:٢٩ 58.19
(ضيف) الإضافة إليه τὸ πρός τι ١٥:١٠ 33.23

ط

(طبّ) الأطبّاء ἰατρῶν ١١:٢٨ 57.11
(طبع) طبعٌ φύσις ٤:١٠ 33.7 ، ١٢:٢٤ 51.21 ، ١٠:٣٠ 60.13،
١٨:٣٩ 74.12 ، ٨:٤١ 76.10 ، ١١:٤١ 76.13 ،
(*bis*) ١:٤٢–٢٣:٤١ (*bis*) 77.7 f.
تصيّره يقبل الصنعة والطبع بسهولة γιγνόμενον... εὐπλαστότερον
εἶναι ١:٣٦–٢٣:٣٥ 68.16 f.
طبيعة φύσις *passim*
ليس ... بمبغضين للعدل بطبيعتهم οὔτε... ἐχθροὶ φύονται
δικαιοσύνης ٣:٣٩–٤ 73.10 f.
لأجسام الطبيعة τῶν φυσικῶν σωμάτων ١٤:١٣ 37.13
من كانت طبيعته كذلك αἱ τοιαῦται φύσιες ٣:٣٠–٤ 60.5 f.
جوهر النفس كيف طبيعته τὴν οὐσίαν τῆς ψυχῆς ὁποία τίς
ἐστιν ١٥:١٤–١٦ 38.21
طبيعي φυσικός ١٢:١٣ 37.10 ، ١٨:١٣ 37.19 ، ١٥:٢٠
٣:٤١ 76.4 ، ١٢:٤٣ 79.14 ، 46.19 f.
الشكل الطبيعي τὸ φύσει... σχῆμα ٢١:١٧ 43.6 f.
قواها الطبيعيّة αἷς ἔχει φύσει δυνάμεσιν ٢٢:٢١–٢٣ 48.15
نحبّه حبّاً طبيعيّاً φύσει φιλοῦμεν αὐτὸν ١٤:٣٩ 74.6
(طرأ) للجراحات الطريئة التي بدمها τραυμάτων ἐναίμων ٢٠:١٠ 34.4
طارئ ἀλλόφυλος ١٤:٢٩ 59.2 f.
(طرق) طريق ὁδός ١٩:١٧ 43.5
(طعم) طعام ἔδεσμα ٨:٩ 32.9 ، ١٤:٣٤ 66.18

— βρῶμα ١٢:٨ 36.5
— τροφή ٣٥:٥ 67.13 ، ٣٥:١٣ 67.23
— σιτία ٣٨:٤ 72.6

(طفل) طِفْل βρέφος ١٧:١١ 42.16

(طلب) أكثرتُ الطلب والتفتيش πολλὰ ζητήσας ١٥:٣ 39.12
طلب الولد παῖδας ποιεῖσθαι ٣٦:٢٢ 70.9

(طلق) ليس نقول ... فقط بقول مُطلَق οὐ μόνον... φαμεν ١١:١٢—١٣ 34.25 f.

(طنب) أطنب فى الشرح περὶ τῶν αὐτῶν... διεξέρχεται ٢٨:٢٠ 57.21 f.

(طوع) يستطيع τὸ δύνασθαι ١٠:٢٣ 34.8 f.
لا يستطيعون التعب ἀταλαίπωροι ٣١:٣—٤ 61.20

(طوق) بقدر طاقته ὅπῃ... δύναται ٣٧:٢٣ 71.22-72.2 ، ٣٨ : ٧ 72.10

(طول) دهرا طويلا χρόνῳ παμπόλλῳ ١٤:٢٣ 39.6
مطيل الكلام μακρολογίας ٢٨:٩—١٠ 57.9
مستطيلة μακροί ٢٧:١٣ 56.2

(طيش) مخرج لها إلى الطيش والعجز فيه ἐκστατικὰ διὰ τὸν θυμόν ٢٥:١٣—١٤ 53.10
ذوات... طيش ἐκστατικοί ٢٥:١٧—١٨ 53.15
طيّاشا ἐκστατικοί ٢٧:٥ 55.15 f.

طيماوس (كتاب) طيماوس Τίμαιος ١٧:٩ 42.12 ، ٢٤:١ 51.9 ، ٣٣:١١ 65.4 ، ٣٥:١٣ 67.23 ، ٣٧:١٩ 71.17

(طين) طين πηλός ٢٥:٢٠ 53.18

ظ

(ظبى) ظبى δορκάς ٢٤:٢٢ 52.9 f.

(ظنّ) ظنّ νομίζω ٢١:٣ 47.14
يُظَنّ به δόξει ٢١:٦ 47.17

ظنّ οἴομαι ٢١:٢٣ 48.15 f. ، ٤٠:٤٠ 74.23
لو لا ... أن يُظَنّ بي أنّي مطيل الكلام εἰ μήτε μακρολογίας
ἔμελλον ἀποίσεσθαι δόξαν ٢٨:٩—١٠ 57.9 f.
ظنّ ἡγέομαι ٣٣:٦ 64.20 ، ٣٨:٢٢—٣٩:٢ (*bis*) 73.6 ،
٤٣:١٣ 79.16
يظنّ ἑωράκασι ٣٩:٢ 73.10

ظنٌّ ὑποψία ٢٢:٣ 48.21
آراء وظنونا δόξαι (*bis*) ٤٢:٢٣—٢٥ 78.21 f. (*bis*)
فيذهب عنه... الظنّ ἡγούμενος ... παύσεται ٤١:١٥—١٦ 76.20
(ظهر) كانوا يُظهِرون ذلك ἀσκήσαντες ... αὐτὰς ٤١:٤—٥ 76.6
ظاهر φαινόμενος ٩:١٦ 32.16
الأشياء الظاهرة τὰ ... φαινόμενα ١:٤١ 75.22 f. ، ٤١:٤
٤٣:٩ ، 76.5 79.9 f.
ظاهرة للحسّ ἐναργῶς ١٥:١ 39.7
تستولي ... استيلاء بيّنا ظاهرا δυναστεύεσθαι ... ἐναργῶς
٢٢:٨ 49.2
أقرّ... إقرارا ظاهرا σαφῶς ... ὡμολόγησε ٢٣:٤—٥ 50.3

ع

(عبأ) تعبئة παρατάξεις ٣٧:١٠ 71.3
(عبد) تعبّد δουλεύω ١٨:١٣ 44.6
يتعبّد لمزاج البدن غاية التعبّد πάντη δουλεύει τῷ σώματι
١٨:١٢ 44.5 f.
تعبّد δεσπόζομαι ٢١:١٦ 48.7
عبدٌ δοῦλος ٣٦:١٨ 70.2
(عبر) عبّرنا اللفظ فقلنا περιλαβόντες εἴποιμεν ١١:١٠—١١ 34.22 f.
(عتد) عتد πορεύομαι ٣٥:١٦ 68.5
(عجب) أعجبُ θαυμάζω ٤٠:٤ 74.21 f.
متجبّرون مُعْجَبون αὐθάδεας ٣١:١٢ 62.14

(عجز) مخرج لها إلى الطيش والعجز فيه ἐκστατικὰ διὰ τὸν θυμόν ٢٥ : ١٣—١٤ 53.10

(عدّ) تهيّأ وتعدّ ملائمة لأخلاق τοῖς... ἤθεσι... οἰκείαν γίγνεσθαι ٢٦ : ١٥—١٦ 54.21 f.

تعدّ وتهيّأ ملائمة لأخلاق οἰκεία... γίγνεται ٢٦ : ١٨—١٩ 55.4

عدد ἀριθμός ٣٦ : ٤ 69.4

عدد ... كعدد τοσαύτας... ὅσας ١٠ : ١٨ 34.2

فهو معدّ مهيّأ لهذا الألم προωδοποίηται... τῷ πάθει ٢٥ : ٨ 53.3

(عدل) عدّلنا البدن εὐκρασίαν ἐργαζόμεθα ٩ : ٨ 32.10

عدل δικαιοσύνη (*bis*) ٣٩ : ٢ 73.9 ، ٣٩ : ٤ 73.11

— δικαίους εἶναι ٣٧ : ١٠ 71.4

بالعدل δικαίως ٣٩ : ٦ 73.13

اعتدال συμμετρία ١٩ : ١٠ 45.10، ٢٠ : ٢٢ 47.5، ٣٦ : ٨ 69.9

— τὸ σύμμετρον ١٩ : ١٤ 45.16

— εὐκρασία ٣٣ : ١٢ 65.8

باعتدال συμμέτρως ١٦ : ٦ 41.1

الشراب باعتدال οἴνου... τοῦ μετρίου ٣٥ : ١٨ 68.6

على غير الاعتدال ἄμετρον ١٩ : ٢٠ 46.1

إن كانت النار المجاوزة... للاعتدال ἐν ταῖς τοῦ πυρὸς ἀμέτροις ١٩ : ١٥ ὑπεροχαῖς 45.16 f.

معتدل εὔκρατος (εὔκρητος) (*bis*) ٢٩ : ٨—٩ 58.16 f. (*bis*)، ٣٠ : ١٨ 61.6 ، ٣٣ : ٤ 64.17

— σύμμετρος ٤٣ : ٧ 79.7 f.

من كان مزاجه معتدلا οἱ σύμμετροι ταῖς κράσεσι ٤٣ : ٧ 79.7

مقدارا معتدلا συμμέτρως ١٦ : ٢٢ 42.2

(عدم) عدم العقل ἄνοια ١٨ : ٣ 43.15 ، ١٨ : ٩ 44.2 ، ٢١ : ١٧ 48.9 ، ٢١ : ٢١ 48.13

عدم الماء ἀνυδρία ٢٩ : ١١ 58.18 f.

عدمان غضب ... ونجدتهم τῆς ἀθυμίης... καὶ τῆς ἀνανδρείης ٢٩ : ١٥ 59.4 f.

القسوة وعدم الخلطة τοῦ... ἀγρίου ١٣:٣١ 62.14

عديمة العقل ἄνους ١٨:١٧ 43.1
عديم الرطوبة ἄμοιρον... ὑγρότητος ٦:١٨ 43.20
عديم الدم ἄναιμος ٤:٢٥ ، 52.20 ٩:٢٥ 53.5
الخلق ... العديم الخاصّة τὸ ἀμείλικτον ٢٢:٢٩ 59.16
العديمة الماء ἄνυδρα ١٧:٣٠ 61.5
العديم النطق τῷ... ἀλόγῳ ٢٢:٤٢ 78.20
عديم الغضب ἄθυμα ١٧:٤٣ 79.21
عديم الفهم (συνετά) οὐ ١٨:٤٣ 79.21
— ἀσύνετοι ٢٠:٤٣ 79.23 f.

(عدو) عدوّ πολέμιον ٨:٣٧ 70.20

(عذل) يذمّونه ويعذلونه οὐκ ἐπαινεῖται ٧:٤٢ 77.20
يذمّ ... ويعذله μεμψάμενος ١٢:٤٢ 78.6

(عرض) عرض συμβαίνω (*bis*) ١١–١٠:٢٢ ، 49.5 ١:٢٥ 52.13 f.
من قبل البلغم ... يعرض ... ليثرغس τὸ φλέγμα... παραίτια
ληθάργων ٨–٧:١٥ 39.15 f.
عرضٌ εὖρος ٧:٣٠ 60.10
عريض πλατύς ٥:٢٧ 55.15

(عرف) عرف γιγνώσκω ١٥:١٤ 38.20 f. ، ١٢:٣٨ 72.19
— ἐπίσταμαι ٩:١٧ 42.11
تفهم وتعرف ὁρᾶν ٩:١١ 34.21
معرفة γνῶσις ١٥:٩ 32.15
بمعرفة ἐπισταμένως ٦:١٦ 40.22

(عرق) عِرقٌ φλέψ (*bis*) ٢١:٣١–٢٢ 63.4 ، ٣:٣٢ 63.8 ، ١٦:٣٤ 66.21

(عرو) يعتريهم ... الكسل τό... ῥᾳθυμον... ἔνεστιν ἐν αὐτοῖσιν ٤:٣١–٥ 62.1 f.

(عسر) عسر أن يقول ... غير هذا τί γὰρ ἂν ἄλλο... εἴποι ١٢:١٦ 41.9
عسر حسّه δυσαίσθητον... γίγνεται ١٦:١٩ 45.18 f.
ذوى... عسر حركة δυσκινήτους ١٢:٣٢ 64.1

(عسكر) عساكر الجند στρατοπέδου ١٧:٣٦ 69.21 f.

جنود العساكر ἄνδρες στρατεύεσθαι... ٣:٣٧ 70.14 f.

(عشر) الذين يعاشرونهم ويجاورونهم τῶν συζώντων ٤٠:٥—٦ 75.1
ثمانى عشرة ὀκτωκαίδεκα ١٥:٣٥ 68.2

(عصب) عصب νεῦρον ٧:١٣ 37.3

(عصر) انعصر ἐκθλίβομαι ٢٢:٢٥ 54.1

(عضو) أعضاء μόρια ٨:٢٤ 51.16 ، ١٧:٢٤ 52.1 ، ١٨:٢٦
55.3 ، ٢٢:٢٦ 55.11 ، ١٧:٣٤ 66.22
— σπλάγχνα ١:١٣ 36.19 f.

(عطل) تعطّل ἀφαιροῦνται ١٩:١٦ 41.20
يدفع و... يعطّل ἀναιρετικὸς... ἐστὶ ٢٠:٣٨ 73.3

(عطو) أعطيتُ منه βάλε φάρμακον ١٨:١٥ 40.5

(عظم) عظَم μέγεθος ٣:٢٨ 57.2
عظيم μέγας ٧:١٦ 41.2 (*bis*) ، ٢:٣٠—٣ (*bis*) 60.3 ،
٧:٣٠ 60.9 ، ١٦:٣٠ 61.2
— μέγιστος ١٥:٢٢ 49.11، ٣:٣٥ 67.10، ١٢:٣٩ 74.4،
٢٢:٤١ 77.7
— ἔτι μείζονα ١٧:١٧ 42.21
— πολύς ١٢:١٧ 42.18 ، ١٥:١٧ 42.20 ، ١٨:٣٣ 65.13
أكثر وأعظم πολὺ μεῖζον ٧:٢٢ 48.26
أعظم μείζονα ٢٢:٢٨ 58.3

(عفّ) عفيف ἐγκρατής ٢:٢٠ 46.4
— σώφρων ٢١:٣٤ 67.4

(عقب) يعاقَبون κολασθησομένους ٢٢:٣٩ 74.16 f.

(عقد) يعقد الكلام ويُغمِضه περιπλέκειν ἀσαφῶς ٢٠:١٨ 44.16
ينعقد πήγνυται (*bis*) ٢٣:٢٤ 52.12 (*bis*)

(عقر) عقّار ῥίζα ١٦:١٥ 40.2 ، ١٩:١٥ 40.7

(عقرب) عَقْرَب σκόρπιος ١١:٣٩ 74.2

(عقل) تفهم و... تعقل ... كانت تفهمه وتعقله ...νοεῖν ٥:٣٧—٦
70.17 f.
لا تعقل παραφρονεῖν ١٩:١٦ 41.19

عقل νοῦς ٣٦:٢٤ 70.10
— σύνεσις ١٥:٩ 39.16 ، ١٨:٢ 43.14 ، ١٨:٣ 43.16،
١٨:٤ 43.17 ، ١٨:٥ 43.18 ، ١٨:٨ 43.21 ، ٢١:
٥ 47.16
— φρένες ١٦:١ 40.14
— φρόνησις ٣٣:٥ 64.18 ، ٣٣:١٩ 65.15
ذوى العقول الراجحة من الناس ἄνδρας... φρονιμωτάτους ٣٣:
١٣—١٤ 65.9
فليرجعوا ... إلى عقولهم ὥστε σωφρονήσαντες ٣٤:٢٠ 67.2
عدم العقل ἄνοια ١٨:٣ 43.15 ، ١٨:٩ 44.2 ، ٢١:١٧
48.9 ، ٢١:٢١ 48.13
عديمة العقل ἄνους ١٧:١٨ 43.1

عاقل ἔμφρων ١٧:٢٢ 43.9
عاقل جدًّا τῷ συνετωτάτῳ ٤٠:١٦ 75.14
الركين العاقل πολύφρονά περ ١٦:٣ 40.17
(علّ) علّة αἰτία ١٨:١ 43.13، ٣٩:٢٠ 74.15 ، ٤٣:١٢ 79.15
ولعلّي سأفصّلها لك ἃ τάχ' ἂν ἐφεξῆς εἴποιμι ١٧:٦—٧ 42.8
لعلّ... يقول ἐρεῖ ١٩:٢٠—٢١ 46.1
(علج) غير قابل للعلاج ἀνίατος ٣٩:٢٠ 74.14 ، ٣٩:٢٣ 74.19
(علم) علِمَ γιγνώσκω ١٠:١٤ 33.21 ، ١٤:٢٣ 39.6
— οἶδα ٢٢:١٩ 49.12 ، ٣٣:٤ 64.16
فنعلم علما يقينا σαφῶς ἴσμεν ٣٤:١٤ 66.18
علم κατεῖδον ٣٣:١٣ 65.8 f.
بان وعُلِم ἐστὶ δῆλον ٢٣:٢٢—٢٣ 51.8، ٣٣:١٧—١٨ 65.16
علّم διδάσκω ١٤:١١ 38.15 ، ٣٥:١٥ 68.2 f. ، ٣٧:
١٧ 71.15 ، ٤٠:١٠ 75.7
يعلّم ἐστὶ... διδασκαλικὸς ٣٨:٢١ 73.3-5
سأسأله لأن يعلّمني ذلك παρ' ἐκείνου... ἠξίωσα μαθεῖν ١٤:١٠
38.12 f.
تعلّم μανθάνομαι ٣٥:١ 67.8

قوم من الفلاسفة علماء τοῖς ἀρίστοις φιλοσόφοις ٩:٦—٧ 32.5

أعلم ἐπιστημονικώτατος ٦:٤٢ 77.18

علمٌ ἐπιστήμη ٢:١٢ 35.18
— θεωρία ١١:٢٨ 57.12، ٣:٤١ (*bis*) 76.4، ٤:٤١ 76.5

العلامات الفراسيّة φυσιογνωμονικῶν γνωρισμάτων ١٩:٣١ 63.1 f.

تعليم διδασκαλία ١٩:٣٩ 74.12
تعاليم μαθήματα (*bis*) ٢:٣٨ 72.1-3 (*bis*)، ٨:٣٨ 72.11،
٩:٣٨ 72.13 f. ، ١٢:٤٣ 79.13 f.
تعلّم μαθήματα ٢:١٢ 35.18 f.

معلّم διδάσκαλος ١١:١٤ 38.14 ، ١٢:٤٠ 75.10 ،
١٨:٤٠ 75.16
— παιδαγωγός ١٧:٤١ 76.22

عالَم κόσμος ١١:٢٠ 46.13

(علو) يكون الماء ... يعلوها τὰ ὕδατα κάρτα μετέωρα ١:٣١ 61.17
أعلى ἄνω ١١:٢٧ 56.1

على الأكثر ἐπὶ τὸ πολύ ٤:٣١ 62.1
نار على نار πῦρ ἐπὶ πῦρ ١٦:٣٥ 68.3
على رأى... *s.v.* رأى

كتابه على الحيوان περὶ τῶν ζῴων ٨:٢٦ 54.12
كتابه على طبيعة الإنسان τῇ περὶ φύσιος ἀνθρώπου βίβλῳ
٦:٢٩—٧ 58.13
كتابه على المياه λόγῳ τῷ περὶ ὑδάτων ١٧:٣٢ 64.4
كتابه على الآلام περὶ τῶν παθῶν πραγματείαν ١٠:٤٢ 78.3

على ما ... ὡς ٩:٩ 32.8 ، ١٠:١٦ 41.6 ، ٥:١٩ 45.3،
١٥:٢١—١٦ 48.6 ، ٩:٣٧ 71.1 ، ١٩:٤٢ 78.15

على أنّى قد فكرت فى ذلك καίτοι... ἐπισκεψάμενος ١٤:
١٩—٢٠ 39.2

على أنّى قد حرصت على ذلك καίτοι προθυμηθεὶς ١٤: ٢٢—٢٣
39.6

(عمّ) عامّ κοινός ٣: ١٣ 36.21
على جهة العموم κοινῶς ١١: ١٦ 35.4 f.
على جهة استعمال العموم κατὰ τὸ κοινὸν ١: ١٢ 35.17

(عمر) عمر βίος ١٠: ٢٣ 50.11
لعمرى γὰρ ١٣: ٣٤ 66.16

(عمق) أبعد وأعمق آراء γλαφυρωτέραν... τὴν διάνοιαν ١: ٢٥
52.14

(عمل) عمل ἐργάζομαι ١٥: ٢٠ 46.19
استعمل χράομαι ٦: ٣٠ 60.9 ، ٨: ٣٢ 63.16
عادته أن يستعمل هذا الاسم أحيانا ὀνομάζειν ἔθος αὐτῷ ١٦: ١١
35.5
يستعمل على الطعام λεγομένης... ἐπὶ σιτίοις ٣: ٣٨—٤ 72.5 f.
كانوا يستعملون ذلك τοῦτ' ἐοίκασι... πρᾶξαι ٢: ٤١ 76.1 f.

عملٌ ἔργον ٧: ٢٢ 49.1
الشيء الخارج عن العمل τὸ πάρεργον ٧: ٢٢ 48.26
الحركة للأعمال τό... ἐργαστικὸν ١١: ٣١ 62.12
ما داموا فى العمل ἐνεργοὺς ὄντας ٢٠: ٣٦ 70.4
أعمال ἐπιτηδεύματα (*bis*) ١: ٣٨—٢ 72.1-3 (*bis*) ، ٣٨: (*bis*)
٨ f. 72.11 (*bis*) ، ١١: ٤٣ 79.13

استعمال ἐνεργεῖν ٢٢: ٢١ 48.15
استعمال تحريك μεταχειρίζεσθαι ٩: ٣٧ 71.2

(عن) الشيئين الأوّلين اللذين عنهما يكون الجسم الطبيعى τὴν ἑτέραν ἀρχὴν
τῶν φυσικῶν σωμάτων σῶμα δημιουργοῦσαν ١١: ١٣—
١٢ 37.9 f.
كان خارجا عمّا نحن فيه πάρεργά ἐστιν ١١: ٢١ 47.23
الشيء الخارج عن العمل τὸ πάρεργον ٧: ٢٢ 48.26
يُذهب عنها (النفس) قواها ... δυνάμεων ἀπωλείας ٢: ٢٢
48.18 f.

فيذهب عنه بذلك الظنّ بأنّا كلّنا ممكن فينا قبول الفضائل καὶ παύσεται πάντας μὲν ἡμᾶς ἡγούμενος εὖ πεφυκέναι
٤١ : ١٥—١٦ 76.20 f.

(عند) عند الحسّ πρὸς αἴσθησιν ١٣ : ١٢—١٣ 37.11
عند الأنف πρὸς τῇ ῥινί ٢٧ : ١٢ 56.1
عند الشيخوخة ἐν γήρᾳ ٢١ : ١٧—١٨ 48.9
عند الموت κατὰ τὸν θάνατον ٢١ : ١٢ 36.18 f.
عند قسمتها κατὰ τὴν... τομήν ٢٠ : ٩—١٠ 46.12 f.
عند كلّ أحد παντὶ ٢٣ : ٢٢ 51.5
عند كثير من الفلاسفة ἐνίοις τῶν φιλοσόφων ٣٨ : ٢١ 73.6

فليس عندى οὔθ'... ἔχω ١٢ : ١٩ 36.15 f.
من غير أن يكون عندى... شيء من البرهان ἀπόδειξιν δ' οὐδεμίαν ἔχω λέγειν αὐτοῦ ١٤ : ١٤—١٥ 38.19 f.

(عنصر) عنصر στοιχεῖον ٢٩ : ٦ 58.13

(عنى) يعنى بذلك رطوبة αἰνιττόμενος τὴν ὑγρότητα... ١٧ : ١١ 42.16 f.
أعنى (ν)τουτέστι ١٤ : ٤ 38.3 ، ٣٣ : ١٩ 65.13 f.
الشاعر الذى عُنِىَ هو أوميرس Ὅμηρον... λέγεσθαι ποιητήν ١١ : ٢٢—٢٣ 35.14
معنى ἔννοια ١٠ : ١٢ 33.18
— τὸ... σημαινόμενον ٣٨ : ٥ 72.7 f.
بعناية ἐπιμελῶς ١٤ : ٢٠ 39.3

(عود) عادت إلى طريقها τὴν ἑαυτῶν ὁδὸν ἴωσι ١٧ : ١٩ 43.5
عادة ἔθος ١١ : ١٦ 35.5 ، ٣٢ : ٦ 63.13 ، ٣٢ : ٢٢ 64.9
— συνήθεια ٣٠ : ١٢ 60.17
— τῷ... τρόπῳ τῆς ἑρμηνείας ٣٢ : ٨ 63.16
أخلاقا وعادات ἐθισμοί ٤٢ : ٢٣ 78.20 ، ٤٢ : ٢٥ 78.23
من عادة الناس εἰωθότων... τῶν ἀνθρώπων ١١ : ٢٠ 35.9 f.
نسمّيه بالعادة καλεῖν εἰθίσμεθα ١٢ : ٣ 35.21

(عوق) عاق ἐμποδίζω ٢١ : ٢٢ 48.14 ، ٣٣ : ٧ 64.20 f.

(عون) يُعِين النفس على نيل الفضيلة εἰς ἀρετὴν τῇ ψυχῇ συντελέσομεν ٩ : ١٠ 32.11

(عىّ) عىّ فى المنطق μωρολογία ٢٨ : ٧ 57.5

(عير) تعيير ὄνειδος ٢٣ : ١٩ 51.2

(عين) عين ὀφθαλμός ١١ : ٢ 34.12 ، ١١ : ٥ 34.15 ، ١١ : ٦ 34.16 ، ٢٧ : ١٥ 56.6 ، ٢٧ : ١٩ 56.11

مأق العين κανθός ٢٧ : ١١—١٢ 56.1

بعينه ὁ αὐτός ١٠ : ٦ 33.8، ١٠ : ٨—٩ 33.12 f. (*ter*)، ١٥ : ٣ 39.10 ، ٢٩ : ٨ 58.15 ، ٤٠ : ١١ — ١٢ (*ter*) ، ٤٠ : ١٨ 75.16 ، (*bis*) 75.9

بأعيانها τάδε ١٧ : ١٢ 42.17

نافعا معيّنا ἐπίκουρον ٣٥ : ٢١ 68.12

غ

(غذو) كان يغذو τὴν τροφὴν παρεῖχεν ١٧ : ١٥ 42.21

اغتذى τρέφομαι ٣٤ : ١٧ 66.22 ، ٣٤ : ١٨ 66.24

غذاء (أغذية) τροφή ١٧ : ١٩ 43.3 ، ١٧ : ٢٣ 43.10 (*bis*) ، ٢٦ : ٤ 54.9 (*bis*) ، ٣٤ : ٤ 66.4 ، ٣٤ : ١٢ 66.13 ، ٣٤ : ٢١ 67.3 ، (الأغذية ... الغذاء) ٣٨ : ٣ 72.5 (*bis*)، ٣٨ : ٥ 72.8 ، ٣٨ : ٨ 72.11 ، ٣٨ : ٩ — ١٠ (*bis*) ، ٣٨ : ١٢ 72.19، 72.15

بالتدبير بالأغذية διὰ τροφῆς ٣٨ : ١ 72.1

اتّصال الغذاء ἀνάδοσις ١٦ : ٧ f. 41.1

اغتذاء θρέψις ١٦ : ٧ 41.2

المغذّى θρεπτικὸν ١٨ : ١٧ f. 44.11

— τοὺς τρέφοντας ٣٧ : ٢٢ 71.21

المغتذى τῶν τρεφομένων ٣٧ : ٢٢ f. 71.21

(غرب) غرباء ἀνείδεοι (A.) ٣٤ : ٣ 66.3

(غرز) قواها الغريزيّة ...δυνάμεων συμφύτων ٢٢ : ٢ 48.19

الحرارة الغريزيّة τὴν ἔμφυτον θερμασίαν ٤٣ : ٦ f. 79.6

(غرس) الغارس τοὺς φυτεύοντας ٣٧ : ٢٢ 71.20

المغروس τῶν φυτευομένων ٣٧ : ٢٢ 71.21

(غرق) أغرق καταϰλύζω ١٧ : ١٥ 42.20

(غضب) غضَبٌ θυμός ٢٥ : ١٤ 53.11

فى وقت الغضب ἐν τοῖς θυμοῖς ٢٥ : ١٦—١٧ 53.14

غضب ὀργή ٢٨ : ١٩ 57.20

— ὀργαί ٣٠ : ٢٠ 61.8

ذو غضب θυμώδης ٢٥ : ١٣ 53.10 ، ٢٥ : ١٧ 53.15

— θυμικός ٤٣ : ١٧ 79.20

شدّة الغضب τὸ θυμοειδὲς ٢٩ : ١٣ 59.1

حادّ الغضب ὀξύθυμος ٣١ : ٢٢ 63.5 ، ٣٢ : ٩ 63.17

ذوى حدّة فى الغضب ὀξυθύμους ٣٢ : ١١ 63.20

حدّة الغضب ὀξύθυμοι...ταῖς ὀξυθυμίαις (*bis*) ٤٣ : ٥ — ٦ 79.5 f.

عدمان غضب τῆς ἀθυμίης ٢٩ : ١٥ 59.4 f.

عديم الغضب ἄθυμα ٤٣ : ١٧ 79.21

المُذهِب للغمّ والغضب νηπενθές τ' ἄχολον ١٥ : ١٨ 40.6

غضبى θυμοειδής ١١ : ١٨ 35.7 ، ١٢ : ٩ 36.7 ، ١٨ : ١٥ 44.10 ، ١٩ : ٢٣ 46.6 ، ٣٢ : ١٩ 64.6 ، ٣٧ : ١٣ 71.10

الخلق ... الغضوب τὸ θυμοειδὲς ٢٩ : ٢٢—٢٣ 59.17

(غضرف) غضروف χόνδρος ١٣ : ٧ 37.3

(غلب) غلب ἀάω ١٥ : ٢٣ 40.13

— κρατέω (*bis*) ١٧ : ١٣ 42.18 f. ، ٢٩ : ١٤ 59.3 ، ٣٢ : ٦ 63.13

غلبت عليهم القوّة ὑπὸ τῆς (δυνάμεως 14)...νικηθῆναι ٤٢ : ٥ 77.16 f.

برأى لا تغلب عليه الأهواء الرديئة ἐλευθερίᾳ γνώμῃ ٤١ : ١٤ 76.17

الأشياء الغالبة τὰ πρωτεύοντα ١١ : ٢١ 35.10

الغالب τῶν ἐπικρατούντων ٣٤ : ١٩ 67.2

من جهة الغالب عليها (عليه) κατ' ἐξοχὴν ١١ : ١٩—٢٠ 35.9 ، ١٢ : ٥—٦ 36.2

يجعلها غالبا عليها الاغتمام λυπηροτέραν... ἐργάζονται ٢٠ : ١٦
41.20 f.
السهر غالب عليها ἐνεὸν ἐν τῇ... τὸ ἄγρυπνον ٣١ : ١٢ 62.12 f.

غلبة νίκη ١٢ : ٤ ، 35.21 ١٢ : ٨ 36.5
أشهى للغلبة φιλονείκους ٣٤ : ٢٣–٣٥ : ١ 67.7
حبّ الغلبة φιλονείκων ٤١ : ١٣ 76.17
من جهة الغلبة κατ' ἐξοχὴν ١١ : ٢٤ 35.16

(غلظ) غليظ παχύς ٢٤ : ٩ 51.17، ٢٥ : ١٢ 53.9، ٢٦ : ٦ 54.11 ،
٣١ : ٥ 62.3 ، ٣١ : ١٨ 62.21

(غلى) غلى ζέω ٣٦ : ٩ 69.10
غَلَيان ζέσις ٢٥ : ١٧ 53.14

(غمّ) غموم λύπη ١٥ : ١٣ 39.20
— ἀνία ٣٥ : ٢٢ 68.13
المُذهِب للغمّ νηπενθές ١٥ : ١٨ 40.6
يجعلها غالبا عليها الاغتمام λυπηροτέραν... ἐργάζονται ١٦ : ٢٠
41.20 f.

(غمض) يعقد الكلام ويُغمِضه τοῦ περιπλέκειν ἀσαφῶς ١٨ : ٢٠
44.15 f.

(غنى) تغنّى ἀείδω ١٦ : ٣ 40.17
ممّا استغنى به عن ذكر شهادات ἵνα μὴ... αὐτοῦ μνημονεύσω
٣٠ : ٢٠–٢١ ῥήσεων 61.9 f.

(غور) الغائرة οἱ ἐντὸς ٢٧ : ٢١ 56.13
غائرة إلى داخل ἐντὸς ٢٧ : ٢٠ 56.13
الغائرة κοῖλα ٣٠ : ٥ 60.6

(غيّ) غاية العقل σύνεσιν (...) ἄκραν ١٨ : ٤ 43.16 f.، ٢١ : ٥ 47.16
— συνέσεως ἄκρας ١٨ : ٨ 43.21
غاية البرودة ... غاية الحرارة ψυχρὸν ἄκρως... ἄκρως θερμὸν
١٩ : ١٣–14 45.12
يتعبّد لمزاج البدن غاية التعبّد πάντη δουλεύει τῷ σώματι ١٨ :
١٢ 44.5 f.

غاية سنّ الشيخوخة ἔσχατον γῆρας ٢١:٧ 47.18
اليبوسة فى الغاية ἡ... ἄκρα ξηρότης ١٨:٤ 43.16

(غير) غيّر ὑπαλλάττω ١٦:١٠ 41.7
يتغيّر بتغيّر مزاج البدن τῇ τοῦ σώματος κράσει συμμετα- βάλλεται ١٨:١١ 44.3 f.
يتغيّر ἀλλοιοῦσθαι ٢٠:١٤ 46.18
تغيّرت ألوانها μεταβάλλει ἔνια τὰς χρόας αὐτῶν ٢٥:١١ 53.8
تتغيّر تغيّرا كثيرا ... تغيّرا قريبا μεγάλας τὰς μεταβολὰς ποιεόμεναι... παραπλήσιαι ٢٩:١٨ 59.7-9
استحال وتغيّر προκατείργασται ٣٤:١٥ 66.19

غير ميّت ἀθάνατος ١٢:١٩ 36.14 ، ١٤:٤ 38.4 ، ٢١:١٥ 48.5 (A.)
غير مخالف ἀκόλουθος ١٤:١٤ 38.18
غير مجسّمة ἀσώματος ٢٠:١٦ 46.22
غير جسم ἀσώματος ٢٢:٤ 48.22
غير مذموم ἄμεμπτος ٣٧:٢ 70.12 f. ، ٤١:٩ 76.12
غير مصنوع ولا مكوّن ἀγένητος ٣٩:١٣ 74.4
غير قابل للعلاج ἀνίατος ٣٩:٢٠ 74.14 ، ٣٩:٢٣ 74.19
على غير الاعتدال ἄμετρος ١٩:٢٠ 46.1

كثير من القدماء وغيرهم τινες ἄλλοι τῶν παλαιῶν ٩:١١ 32.12
غير هذا τί... ἄλλο ١٦:١٢ 41.9
كلام ... غير هذا καὶ ἄλλων... ῥήσεων ٢٦:٧ 54.11 f.
قوما آخر غير هؤلاء ἄλλοις... τισιν ٤١:١٨ 77.1
غيره ἕτερον ٣٩:١٠ 73.20

غير ممكن οὐκ ἂν δύναιτο ٢٩:١٣ 59.1
غير معتدلة οὐκ εὔκρητα ٣٠:١٨ 61.6

أجد ... من غير أن يكون عندى ... شىء من البرهان ὁρῶ..., ἀπόδειξιν δ' οὐδεμίαν ἔχω ١٤:١٤—١٥ 38.18-20
من غير أن يعقد الكلام ويُغمِضه ἄνευ τοῦ περιπλέκειν ἀσαφῶς ١٨:١٩—٢٠ 44.15 f.

من غير أن يكون ... شيء من الألم οὐδὲν αὐτῆς... πεπονθυίας
49.8 f. ١٤–١٣ : ٢٢

من غير أن يمرض ἄνευ τοῦ νοσεῖν ١٠ : ٣٣ 65.3 f.

لنا ... في الطبيعة أن... نبغضه، من غير أن نتقدّم فنقيس ὑπάρχει
τοῦτο... ἡμῖν... μισεῖν..., οὐκέτι προσκεπτομένοις : ٣٩
73.16-19 ١٠–٨

نبغض ... من غير أن نتفكّر μισοῦμεν οὐ προσλογιζόμενοι
74.9 f. ١٦ : ٣٩

سمّاهم... حكماء من غير أن يضعوا كتبا κληθῆναι σοφοὶ... οὔτε
76.2 f. ٣–٢ : ٤١ συγγράμματα γράφοντες

أدبوا... من غير أن يروا παιδεύηται καὶ μηδὲν ἔχῃ θεάσαθαι
76.8 f. ٦ : ٤١

يدخل على الناس ... من غير أن يكون له ... شيء من الأصول
ἐπεισιέναι τοῖς ἀνθρώποις οὐδεμίαν ἔχουσαν... ῥίζαν
78.9 f. ١٦–١٥ : ٤٢

التغيير ὑπαλλάττεσθαι ٤ : ١٧ 42.4

التغير والاختلاف αἱ μεταβολαὶ ٣–٢ : ٣٠ 60.2

تغيّر αἱ μεταβολαὶ ٢٠ : ٢٩ 59.12 f.

متغيّرة لأمزاج δουλεύειν αὐτὴν ταῖς... κράσεσιν ١٨–١٧ : ١٦
41.17 f.

ف

(ف) فَ ... *passim* γάρ

— *passim* οὖν

فإنّا متى ἐπειδήπερ ٨ : ٩ 32.7

فإن καὶ μὴν εἴπερ ١٧ : ١٣ 37.16

فإن ἀλλ' εἴπερ ٣ : ١٨ 43.15

فما بال διὰ τί δ' ٥ : ١٤ 38.10

فإذا ὅταν δὲ ١٨ : ١٧ 43.3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0167

فإن εἰ δ' ٢١:١٥ 48.5
فأمّا إذا ὅταν δέ ٢١:٢٣ 48.15
فإن أُخذت ἐξαιρουμένων δὲ ٢٥:١٩ 53.17
فإن لم تؤخذ μὴ ἐξαιρουμένων δὲ ٢٥:٢١ 53.20
فالمتوسّطة τὰ δὲ μέσα ٢٨:٥ 57.3
فأمّا حيث ὅκου δέ ٣١:٨ 62.8
فإذا استحال وتغيّر προκατείργασται δ' ٣٤:١٥ 66.19
فإذا هم بلغوا δὲ ἐπιβαίνοντα ٣٥:٢٠ 68.8
فمن أحبّ ὅστις δὲ βούλεται ٣٨:١٢ 72.18
فكيف πῶς δέ (A.) ٣٩:٦ 73.13

وأتبع هذا ... بهذه ... فقال ἐφεξῆς γοῦν τούτοις τάδε φησίν ١٧:١١—١٢ 42.17

فمن أجل διὰ δὴ ١٧:١٧ 43.1
فلمّا رتّبنا διακοσμήσασα ٣٣:١١ δὴ... 65.5-7

فتحصّل ١٩:٩ ὥστε 45.8
فتقوم من أجل ذلك ٢٥:١٦ ὥστε γίγνονται 53.13
فليرجعوا ... إلى عقولهم ٣٤:٢٠ ὥστε σωφρονήσαντες 67.2
فقولنا ٤٣:٩ ὥσθ' ὁ... ἡμέτερος λόγος 79.9

فما بال إذًا ٢١:٧ διὰ τί τοίνυν 47.18
فإنّه قد وضع ٢٨:١٥ γράφει τοίνυν αὐτὸς 57.14
فقد بان إذًا ٤٢:١٤ τοίνυν 78.8

وإن... فإنّه يدلّ εἰ καὶ... ἀλλ'... γε... ἐνδείκνυται ٢١:١١—١٢ 47.23-48.1
فإن ... فقد يلزم الإقرار εἰ δ'... ἀλλὰ... γε... ὁμολογεῖται ٢١:١٥—١٦ 48.5-8

إذا نحن عبّرنا اللفظ فقلنا εἰ περιλαβόντες εἴποιμεν ١١:١٠—١١ 34.22 f.
أردّ أيضا قولي بعينه فأقول καὶ πάλιν ἐρῶ ταὐτόν ١٥:٢—٣ 39.10

πολλὰ ζητήσας إنّى قد أكثرت الطلب والتفتيش ... فلم أقدر عليه
39.12 ٥–٣:١٥ οὐχ εὗρον

δ δ' ἐπεὶ φρένας ἄασεν... فارقه ... عقله ، فصار كالمجنون وفعل
40.14 f. ٢–١:١٦ μαινόμενος... ἔρεξε

πάλιν... λαμβανόμεναι رجعت ... إلى السكون فعادت إلى طريقها
43.4 f. ١٩:١٧ γαλήνης τὴν ἑαυτῶν ὁδὸν ἴωσι

44.13 f. ١٩:١٨ ἐτόλμησεν ἀποφήνασθαι أقدم فقضى

ἀποφαινόμενος... ἔγραψεν ὧδε بيّن ... فقال ٢٠–١٩:٢٤
52.7 f.

اختار ... فأسكنهم κατῴκισεν ١٧–١٦:٣٣ ἐκλεξαμένη...
65.12 f.

لمّا قدّم ... فقال προειπὼν ٢٠–١٩:٣٧ 71.18

أراد ... فقال παρακελευόμενος ἔφη ٦:٣٨ 72.9 f.

نتقدّم فنقيس προσκεπτομένοις ١٠–٩:٣٩ 73.19

(فتش) فتّشتُ πολυειδῶς ἐρευνήσας ٤:٩ 32.3 f.

قد أكثرت الطلب والتفتيش πολλὰ ζητήσας ٣:١٥ 39.12

(فتن) الافتتان بالباه ἡ περὶ τὰ ἀφροδίσια ἀκολασία ١٤–١٣:٢٣
50.15

مفتونا ἐμμανὴς ١٠:٢٣ 50.11

(فحص) فحصتُ βασανίσας ٤:٩ 32.3

فحصتُ ζητήσας ٢٠:١٤ 39.3

سوف أفحص ἐπισκεψόμεθα ٧:٢٠ 46.9

أنا مبتدئ بالفحص πρῶτον οὖν ἐπισκεψώμεθα ٢٠:١٢
36.16 f.

(فرد) فتّشت ... ولم أنفرد برأيي فى النظر فى ذلك οὐδ' ἐπ' ἐμαυτοῦ
32.3 f. ٥–٤:٩ μόνου... πολυειδῶς ἐρευνήσας

ينفردون بآرائهم ἰδιογνώμονας ٢٠:٣٠ 61.9

اسم مُفرَد τις ἰδία καὶ καθ' ἑαυτὸ κατηγορία ١٦:١٠ 33.24 f.

الهيولى المفردة من الكيفيّات ὕλης... ἀποίου ٤:١٣ 36.23

منفردون بالرأى ἰδιογνώμονας ١٣:٣١ 62.14

(فرس) فراسى φυσιογνωμονικός ١٣:٢٦ ، 54.20 ٢١:٢٦ ، 55.8
٩:٢٨ ، 57.8 ١٩:٣١ 63.1 f.

(فرط) أفرط عليه أحـــدهما وجاوز فيه الاعتدال πλεῖον γένηται τοῦ
45.15 f. ١٤:١٩ συμμέτρου
يبس أو رطب بإفراط ὑπερξηρανθέντος ἢ ὑπερυγρανθέντος
38.6 f. ٩—٨:١٤
إذا برد البـــدن أو سخن بإفراط ψυχόμενον σφοδρῶς ἢ
39.10 f. ٤:١٥ ὑπερθερμαινόμενον τὸ σῶμα
الأدوية التى ... تسخن بإفراط τὰ... ὑπερθερμαίνοντα φάρμακα
41.9 f. ١٣—١٢:١٦
إفراط ١٣:١٩ ὑπεροχήν 45.15
بأهلة لإفراط اللذّة ١١:٢٣ διὰ τὰς μεγίστας ἡδονὰς 50.12
بإفراط κατὰ τὸ πολὺ μέρος ١٤:٢٣ 50.15 f.

إذا برد ... بردا مفرطا ψυχθέντος σφοδρῶς ١٤:٧—٨ 38.5 f.
سخن سخونة مفرطة ὑπερθερμανθέντος ١٤:٨ 38.6
برد برودة مفرطة καταψύχεται ١٩:١٥—١٦ 45.17
كانت لذّته مفرطة πολλὰς... ἡδονὰς κτώμενος ٢٣:٩ 50.9 f.
المفرطة ἀμέτρους ٣٦:١٠ 69.12
المفرطة ἀμετροτέρας ٣٧:١٤ 71.8

(فرع) يتفرّع βλαστάνει ٤٢:١٦ 78.10 f.

(فرغ) إفراغ الدم ἡ... τοῦ αἵματος κένωσις ١٥:١ 39.7 f.
استفراغ الدم αἵματος κένωσις ١٤:٦ 38.10 f.

(فرق) تفرق χωρίζει ١٤:٦ 38.11
يفرق ... ويفصلها χωρίζειν ١٦:١١ 41.8
يفصلها ... ويفرق χωρίζειν ١٦:١٨—١٩ 41.18
تُفارَق χωρίζεται ١٤:٧ 38.5
فارقه ... عقله φρένας ἄασεν ١٦:١ 40.14

لا فرقَ οὐδὲν διαφέρον ١١:٣ 34.13
الفريقَين ٣٩:٤ ἑκάτεροι 73.12
يكون بمفارقة النفس البدن γίγνεται... χωριζομένης τῆς ψυχῆς
38.9 f. ١٤:٥ ἀπὸ τοῦ σώματος
مفارقة χωρίζεσθαι ١٤:١٢ 38.16

(فزع) فزعت φοβούμενα ١٠:٢٥ 53.7
يجعلها غالبا عليها ... الفزع ἐργάζονται ١٦ ἀτολμοτέραν... :
٢٠ 41.20 f.
الأفزاع ὁ... φόβος ٧:٢٥ 53.2 f.
أكثر فزعا δειλότερα ١٠:٢٥ 53.6
الفزع φόβον ٢١:٣٩ 74.16

(فسد) يفسدان φθείρεσθαι ٢١:١٢ 36.18
تفسد ... وتضرّها λυμαίνεται ١٦:٣٨ 73.1
قد تنقص ... وتفسدها فسادا بيّنا φανερῶς... λυμαίνεται
٩:٢١—١٠ 47.21 f.
فساد الفكر وفساد العقل καὶ μνήμης καὶ συνέσεως βλάβαις
٨:١٥—٩ 39.16 f.
كانوا من الفساد διεφθαρμένοις ٢٣:٣٩ 74.18

(فسر) يشرح ويفسّر ἐξηγούμενος ٩:٤٣ 79.10

(فصل) يفرق ... ويفصلها χωρίζειν ١١:١٦ 41.8
يفصلها ... ويفرق χωρίζειν ١٨:١٦—١٩ 41.18
ولعلّى سأفصّلها لك ἃ τάχ' ἂν ἐφεξῆς εἴποιμι ٦:١٧—٧ 42.8
فصّل ... تفصيلا حسنا διώρισται καλῶς ٢:١٩ 44.22

الفصول διαφορὰν ١٩:١٤ 39.2
فصول أزمان السنة τῇσι μεταβολῇσι τῶν ὡρέων ١٨:٣٠ 61.5 f.
ضعفاء المفاصل ἄναρθροι ٣:٣١ 61.20
أقوياء المفاصل διηρθρωμένους ١٠:٣١—١١ 62.11

(فضل) فضّل προῄρηται ١٤:٣٦ 69.18

فضيلة ἀρετή ١٠:٩ ، 32.11 ، ٣:٣٥ 67.11 ، ٢:٣٨ 72.4 ،
٢٢:٣٨ 73.7 ، ٥:٤٠ 74.23 ، ١٥:٤١ 76.19 ،
١:٤٢ 77.11 ، ١١:٤٢ 78.4 ، ١٤:٤٢ 78.7
بعلم الفضائل الخلقيّة τῆς θεωρίας... τῶν ἀρετῶν ٤:٤١ 76.5 f.
الفضيلة τὴν διαφορὰν ١٦:٢٤ 52.2
أكثر فضيلة ... أقلّ فضيلة βελτίονας... φαυλοτέρους ٢٠:٢٩
59.11 f.

— ἀμείνους... χείρους ٣٤ : ١ 65.21-66.1 ، ٣٤ : ١١ 66.13

ذوى فضيلة ἀμείνους ٣٣ : ٢٢—٢٣ 65.20

الميل إلى الفضيلة βελτιοῦσθαι ٤٠ : ٣ 74.21

ممكن ... قبول الفضائل εὖ πεφυκέναι ٤١ : ١٦ 76.21

ذوى فضائل ἀγαθοῖς ٤٢ : ٢٤ 78.22

الفضل περιττὸν ٢٦ : ٩ 54.14

فضول περιττώματα ٢٥ : ١١ 53.7

الفوائد الفاضلة التى نستفاد بالفلسفة τῶν ἐκ φιλοσοφίας καλῶν ٣٨ : ٢٠—٢١ 73.4

فاضل جدّا βελτίστου ٢٧ : ١٨ 56.9 ، ٢٨ : ١ 56.16

فاضل βελτίστου ٢٧ : ٢٢ 56.14 ، ٢٨ : ٦ 57.4

أدبوا أدبا فاضلا ἄριστα παιδεύηται ٤١ : ٦ 76.8

الفاضلة τὴν... κρείττονα ٤٢ : ٣ 77.13

الفاضلة ἡ κρειττων ٤٢ : ٤ 77.15

أفضل βελτίονα ٢١ : ٣ 47.14

أفضلها كلّها ἄριστα ٢٤ : ١٥ 51.24

— βέλτιστοι ٢٧ : ١٩ 56.12

بلاد آسيا أفضل من بلاد أوروفى ...τὴν Ἀσίην... διαφέρειν τῆς Εὐρώπης ٢٨ : ٢٠—٢١ 57.22-58.1

أفضل ἀμείνους ٣٣ : ٥ 64.17

(فطن) يتفطّن παραφυλάττειν ٤٠ : ٢٠ 75.18

يحفظونه ويجعلون فطنتهم فيه ἐφύλαττον ٤٠ : ٢٢ 75.22

(فعل) بالأشياء التى نفعل διὰ τῶν... πραττομένων ٩ : ٨ 32.9 f.

تفعل ... كانت تفعله πράττειν... ἔπραττε ٣٧ : ٦—٧ 70.18 f.

فعل ποιέω ١٠ : ٢٣ 34.9 ، ٢٦ : ٥ 54.10 ، ٣٩ : ١٠ 74.1

يفعل ... أكثر ἔστι... ποιητικώτερον ٢٤ : ٩ 51.17

تفعل ... فعله ἐμποιεῖν ٣٤ : ٥—٦ 66.7

فعل ἐργάζομαι ١٥ : ١٦ 40.2، ١٥ : ٢١ 40.9، ١٦ : ٨—٩ (*bis*) ، 41.4 f. (*bis*) ، ١٨ : ٣ 43.15، ١٨ : ٤ 43.16 f. ، ٣٤ : ١٢ 66.15

فعلت ἀπεργάσοιτ' ἄν ٣٠ : ١٠ 60.14 f.

فعلت ... أنواعا مختلفة ... وربّما فعلت أنواعا ποικίλλει μὲν
49.22-50.1 ٢٣:٢–٣ εἴδη... παντοδαπά, ποικίλλει δὲ
فعلت أفعالها τὰς... ἐνεργείας ἐνεργεῖν ٣٣:٧–٨ 64.22
فعل أفعالا رديئة κάκ' ἔρεξε ١٦:٢ 40.15
يفعل الحسّ... أكثر αἰσθητικώτερον ٢٤:١٠ 51.18
يفعله ... من المنفعة والمضرّة βλάπτειν τε καὶ ὠφελεῖν ٣٧:١٧–
١٨ 71.16

فعلٌ ἔργον ٩:١٥ 32.16 ، ١٠:٢٢ 34.7 ، ١١:١ 34.10 ،
١٩:٢٣ 46.6 ، ٢١:١٠ 47.22 ، ٢١:١٣ 48.2
يُظهِرون ذلك بالفعل αὐτὰς ἔργοις... ἀσκήσαντες ٤١:٥ 76.6

فعلٌ ἐνέργεια ١٠:٨ 33.12 ، ١٠:١٠ 33.15 ، ١٠:١٨
34.2 f. ، ١٣:١٥ 37.14 ، ١٤:١ 37.26 ، ١٦:١٠
41.7 ، ٢٦:٢٢ 55.10 ، (*bis*) ٣٧:١٥–١٦ 71.12 ،
٣٨:١٦ 73.1
يوصف من فعل أصحاب فيثاغورس οἱ περὶ Πυθαγόραν...
ἱστοροῦνται πράξαντες ٩:١٠ 32.11-13
أفعالهم أحسن εὐοργητότερα ٢٩:١ 58.5

فاعل ποιητική ١٠:١٥ 33.22
الفاعل ποιοῦντος ١٠:٢١ 34.7
الفاعل ἡ... δρῶσα ١٠:٢٢ 34.8

(فعى) الأفاعى τὰς ἐχίδνας ٣٩:١١ 74.2

(فقط) لا (...) فقط οὐ (...) μόνον ١١:١٢ 34.25 ، ١٦:١٠–١١
41.6، (*bis*) ١٩:١١–١٢ 45.11 ، ٢٢:٢ 48.18 ، ٣١:٦
62.4 ، ٣١:١٦ 62.17 ، ٣٢:١٩ 64.6 ، ٣٦:١–٢
68.18 ، ٣٨:٣–٤ 72.6

(فكر) قد فكرتُ فى ذلك ἐπισκεψάμενος ١٤:١٩–٢٠ 39.2
فكر فى ἐπινοῇ ٣٦:٢٢ 70.8
نتفكّر فى προσλογιζόμενοι ٣٩:١٦ 74.9 f.

فكرٌ μνήμη ١١:١١ 34.24 ، ١٥:٨ 39.16

— διάνοια ٣١ : ٧ 62.5

فكرى λογιστικός ١١ : ١١ ، 34.18 ٧ : ١١ ، 34.23 ١١ : ١١ ، ١٢ : ٣ ، 35.21 ١٢ : ٧ ، 36.4 ١٢ : ٩ ، 36.7 ١٢ : ١٨ ، 36.14 ١٤ : ١٣ ، 38.18 ١٨ : ١٠ ، 44.2 ٣٢ : ٢٠ ، 64.7 f. ٣٥ : ٤ ، 67.11 ٣٧ : ١٤ ، 71.10 f. ٤٢ : ٢٣ ، 78.21 ٤٣ : ١ 79.1

نوع النفس الفكرى τὸ λογιζόμενον εἶδος τῆς ψυχῆς ١٤ : ٢ 37.26-38.1

(فلسف) كانوا يتفلسفون ٤٠ : ٢١ ἐφιλοσόφουν 75.21

فلسفة φιλοσοφία ٢٠ : ٩ 46.12 ، ٣٥ : ٢ 67.9 ، ٣٨ : ٢١ 73.4

مدّعين للفلسفة ἐπαγγελλομένων φιλοσοφεῖν ٤٠ : ٢١ 75.20 f.

فيلسوف φιλόσοφος ٩ : ٦ 32.5 ، ١٠ : ١١ 33.18 ، ٢٣ : ١٧ 51.1 ، ٢٨ : ١١ 57.11 ، ٣٨ : ٢١ 73.6 ، ٤٠ : ١٩ 75.19 ، ٤٠ : ٢٠ 75.20 ، ٤١ : ٥ 76.7 ، ٤١ : ١٤ 76.18 (*bis*) ، ٤٣ : ١٨—١٩ 79.22

(فنّ) فى هذا الفنّ εἰς τὸ παρόν ٣٨ : ١٥ 72.23

(فنى) أفنى الزمان... τὸν χρόνον ἀναλίσκειν ٢٨ : ٩ 57.10

(فهم) سبب... يُفهَم αἰτία νοουμένη ١٠ : ١٤—١٥ 33.22

أيفهم... أنّه أراد الصورة πότερον τὴν μορφὴν εἶδος εἰρῆσθαι... ١٣ : ١٠—١١ νοήσωμεν 37.7 f.

تفهم و... تعقل ... كانت تفهمه وتعقله νοεῖν... ἐνόει ٣٧ : ٥—٦ 70.17 f.

يفهم νοεῖν ٣٨ : ١٠ 72.15

أفهم ἐπινοῶ (*bis*) ١٤ : ١٩—٢١ 39.2

لم يفهموا معنى القوّة بالحقيقة ἀδιάρθρωτον ἔννοιαν ἔχοντες τῆς δυνάμεως ١٠ : ١٢ 33.18 f.

تفهم وتعرف... تفهم ὁρᾶν ١١ : ٩ 34.21

فهمنا أنّ الشاعر الذى عنى هو أوميرس πάντες γὰρ ἀκούομεν Ὅμηρον... λέγεσθαι ποιητήν ١١ : ٢٢—٢٣ 35.13 f.

فهم σύνεσις ١١ : ١١ 34.24 ، ١٦ : ٢٠ 41.19 ، ١٩ : ٢١

46.2، ٣١:٧ 62.6 ، ٣٣:٥ 64.18 ، ٣٣:١٩ 65.15،
٣٤:١٣ 66.17
الفهم ξύνεσιν ٢٨:١٩ 57.20
فهم φρόνησις ٢٤:١٦ 51.25-52.1 ، ٣٣:١٠ 65.2
فهما τὴν διάνοιαν ٣١:١٧ 62.22

يفعل ... الفهم أكثر νοερώτερον ٢٤:١٠ 51.18
أكثر فهما φρονιμώτερα ٢٤:١٢ 51.21
— συνετωτέραν ٢٥:٥ 52.20
فهمهم أكثر ξυνετωτέρους ٣١:١٤ 62.16
فيزدادون فهما συνετώτεροι... γενόμενοι ٣٥:٤ 67.11 f.
سرعة الفهم ἀγχίνοια ٤٣:١ 79.1
ذو فهم συνετά ٤٣:١٧—١٨ 79.21
عديم الفهم ἀσύνετοι ٤٣:٢٠ 79.23 f.

أفهم φρονιμώτερα ٢٤:١٤ 51.23
فى الفهم والغضب ... أفهم ὀργήν τε καὶ ξύνεσιν βελτίονες
٢٨:١٩ 57.20
أفهم συνετωτέρους ٣١:١٧ 62.21
فوسيذونيوس Ποσειδώνιος ٤٢:٦ 77.18، ٤٢:٩ 78.1 ، ٤٢:١٤ 78.8
(فوق) الفوقانيّة τὰ ἄνω ٢٤:١٧ 52.1
(فوه) يتفوّه به ἐφθέγξατο ٢٢:١ 48.17
(فى) فى ἐν *passim*
— κατά *c. acc. passim*
— περί *c. gen. passim*
فى طبيعة ἐς τὰς φύσιας ٢٨:٢١ 58.1
وأمّا فى العرض ἐς εὖρος δὲ ٣٠:٧ 60.10
فى الصناعات ἐς... τὰς τέχνας ٣١:٥ 62.2 f.، ٣١:١٤ 62.15
فى الفهم εἰς φρόνησιν ٣٣:١٠ 65.2
فى أخلاق εἰς... τὰ... ἤθη ٣٣:١٩ 65.14 f.
فى الفلسفة εἰς... τὴν... φιλοσοφίαν ٣٥:٢ 67.9
فى البدن εἰς... τὸ σῶμα ٣٥:١٦ 68.3 f.
فى هذا الفنّ εἰς τὸ παρόν ٣٨:١٥ 72.23

فى نفسه ἐφ' ἑαυτῷ ١٩ : ١٦ 45.20

أكثر ذلك ... فى الناس ὡς ἐπὶ τὸ πολὺ πᾶσι ٢٧ : ١٥—١٦
56.6 f.

فى جميع الحيوان ἐπὶ παντὸς ζῴου ٢٧ : ٢١—٢٢ 56.14

فى المدن المائلة ἐστραμμένων ...(πόλεων 16) ἐπὶ τῶν ٢٨ : ١٧
57.19

لمّا انبسط فى الكلام προελθὼν ἐπὶ πλέον ٢٨ : ١٩—٢٠ 57.21

فى التعب ἐπὶ τοὺς πόνους ٣٥ : ١٧ 68.4

وأمّا فى كلامى هذا πρὸς δὲ τὸν παρόντα λόγον ٢٠ : ١٣—١٤
46.17 f.

كالحال فى الدم ἀνάλογον ... πρὸς τὸ αἷμα ٢٤ : ١١ 51.20

أجود فى النجدة وفى الفهم ἄμα ... πρός τ' ἀνδρείαν ... καὶ πρὸς
φρόνησιν ἔχει καλῶς ٢٤ : ١٦ 51.25-52.1

فى الصناعات πρὸς τὰς τέχνας ٣١ : ١٧ 62.19

فى توليد πρὸς τὸ γεννᾶν ٣٣ : ٢٢ 65.19

لسنا ... فى هذا الوقت μηδέπω ١٢ : ٢١—١٣ : ١ 36.20

فى مواضع أخر ἑτέρωθι ١٣ : ١٥—١٦ 37.15

فى كل موضع ἐν ἅπασι ٢٠ : ٩ 46.11

فى داخل البدن ἐντὸς ٢٢ : ٢٢ 49.17

فى بعض المواضع που ٣٢ : ٦—٧ 63.14

فى الموضع الذى ... فيه ἔνθα ٣٦ : ١٤ 69.18

فيما أحسب οὕτω μοι δοκοῦσι ١٠ : ١٣ 33.20

فيما يزعمون ὡς φασιν ١٥ : ١٤ 39.22

فيما بينه وبين العين μεταξὺ τῶν ὀμμάτων ٢٧ : ٣ 55.13 f.

فيما بعد ἐφεξῆς ٢٩ : ١٢ 58.20

فيما بعد هذا ἐφεξῆς ٣٠ : ٢٤ 61.16

فيما أريد ذكره πρὸς τὸν ... εἰρησόμενον λόγον ٣٠ : ١٣ 60.18 f.

فيثاغورس Πυθαγόρας ٩ : ١٠ 32.11 f. ، ٤٠ : ٣ 74.21

(فيد) الفوائد الفاضلة التى تستفاد بالفلسفة τῶν ἐκ φιλοσοφίας καλῶν
٣٨ : ٢٠—٢١ 73.4

فيريثواس Πειρίθοος ١:١٦ 40.13 ، ٢:١٦ 40.15

(فيض) πολὺ καὶ ῥυῶδες (A.)... γίγνεται قد يكثر ... حتّى يفيض ٢٣:٧ 50.7

ق

قانون κανονίαι ٣٠:٧ على القانون 60.10

(قبح) ἐχθρὰ ٢٣:٢٢ قبيحة 51.5

(قبض) πιεζομένη ٣١:٩ يقبضه ويضغطه 62.10
πέττεται ٢٩:١١ متقبّضة مضغوطة 58.19

(قبط) τῆς Αἰγυπτίας ١٥:١٧ القبطيّة 40.3

(قبل) ἀξιοπιστότατος ٣٢:٢٠ ينبغي أن يصدّق ويقبل قوله 64.8
πιστεύω τἀνδρὶ ٣٢:٢٢–٢٣ أصدّق هـذا الرجل وأقبل قوله 64.10 f.
ὠφελουμένην... βλαπτομένην تقبل ... منفعة ... مضرّة ٣٣:٨ 64.23
εὐπλαστότερον εἶναι ٣٥:٢٣–٣٦:١ يقبل الصنعة والطبع بسهولة 68.16 f.
προσίεμαι ٣٩:٩ 73.18 ، ٣٩:١٧ 74.11 قبِلَ

قبل ذلك πρόσθεν ٣٧:٧ 70.19
قبيل ذاك πρόσθεν ٣٧:٦ 70.18
قبل أن πρίν ١٧:٩ 42.11 ، ٣٥:١٦ 68.4

من قبل διά *c. acc.* (*bis*) ٢١:٩ 47.20 f. (*bis*) ، ٢٣:٥
50.4 ، ٢٣:٦ ، 50.5 ، ٣٢:١٠ ، 63.18 ، ٣٣:١٠ 65.2 ،
٣٤:٢ 66.2 ، ٣٤:٣–٤ 66.4 ، ٣٤:١١ 66.10 ،
٣٦:٤ 69.4، ٣٩:٥ 73.11، (*bis*) ٣٩:٧ 73.15 (*bis*)،
٤٣:٥ 79.4

— ἐπί *c. dat.* ٢١:١٩ (*bis*) 48.11

— κατά *c. acc.* ٣٦:٥ 69.4

— ὑπό *c. gen.* ٤٠:٥ 75.1 ، ٤١:١٩ 77.3

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0177

السبب الذى من أجله ... من قبل البلغم ... يعرض ... ليثرغس διὰ
τί δὲ τὸ φλέγμα... παραίτια ληθάργων ١٥ : ٥ — ٨
39.15 f.

الرأى... أنّه إنسان سوء لا من قبل أنّه مريض النفس بل من قبل
إرادته οὐχ ὡς νοσῶν ἀλλ' ὡς ἑκὼν κακὸς... δοξάζεται
٢٣ : ١١—١٣ 50.13 f.

قبول ὑποδέξασθαι ١٤ : ١٣ 38.17 f.
قبول الفضيلة ἀρετῆς κτῆσιν ٤٠ : ٥ 74.23
ممكن ... قبول الفضائل εὖ πεφυκέναι ٤١ : ١٦ 76.21

قابلون ἐπιδεκτικοὺς... ὑπάρχειν ٣٨ : ٢٢ 73.7
غير قابلة للعلاج ἀνιάτως ٣٩ : ٢٠ 74.14
غير قابل للعلاج ἀνίατον ٣٩ : ٢٣ 74.19
إرادته هذه حسنة عندى مقبولة ἀποδέχομαι τὴν προαίρεσιν
١٨ : ٢١ τάνδρός 44.16 f.

(قتل) قتل ἀναιρέω ١٦ : ١٣ 41.11 ، ٣٩ : ١١ 74.3
— ἀποκτείνω ٣٩ : ١٩ 74.14
بمحبّ للقتال φιλοπόλεμος ٣٣ : ١٦ 65.10

(قدر) قد أكثرت الطلب والتفتيش ... فلم أقدر عليه πολλὰ ζητήσας
١٥ : ٣—٥ οὐχ εὗρον 39.12
بقدر εἰς τοσοῦτον... εἰς ὅσον ١٠ : ١٠ 33.14 f.
— τοσοῦτον... ὅσον ١٨ : ٥ 43.17 f.
بقدر طاقته ὅπῃ τις δύναται ٣٧ : ٢٣ 71.22-72.1 ، ٣٨ : ٧
72.10
على قدر الكثرة والقلّة καὶ ἐλάττω καὶ πλείω ٢٣ : ١ 49.20
مقدارا معتدلا συμμέτρως ١٦ : ٢٢ 42.2
قادر ἐξὸν ٢٨ : ١٠ 57.10

(قدم) قدم (على) τολμάω ١٤ : ١٢ 38.16 ، ١٨ : ١٩ 44.13
قدّم ... هذا الكلام ταῦτα προειπὼν ٢٦ : ١ 54.5
كلامه الذى قدّمت وصفه τῶν προγεγραμμένων ῥήσεων
٢٦ : ١٨ 55.2 f.
أتبع ما قدّم συνάπτων ٣٣ : ١٥—١٦ 65.10

لمّا قدّم ... فقال προειπὼν ٣٧:١٩—٢٠ 71.18
فيما تقدّم ἐφεξῆς ٢٣:١٨ 50.20
لما تقدّم البرهان τὰ προαποδεδειγμένα ٢٣:٢٣ 51.7
نتقدّم فنقيس προσκεπτομένοις ٣٩:٩—١٠ 73.19
لم يتقدّمهم إنسان μηδένα πρὸ ἑαυτῶν ἔσχον ٤٠:٨ 75.4

قديم παλαιός ٩:١١ 32.12، ٣٢:٣ 63.9، ٣٢:٨ 63.16، ٤١:١٤ 76.18
القدماء οἱ παλαιότατοι ٤١:١ 76.1 f.
فى بادئ القِدَم πρῶτον ٣٥:١٤ 68.1

مقدّم الرأس τὸ βρέγμα ٢٧:٢—٣ 55.13
متقدّما τὸν... πρῶτον ٢٨:١١ 57.10 f.

(قدو) يقتدون به προσφερεστάτους αὐτῇ ٣٣:١٧ 65.11
مثالا وقدوة παράδειγμα ٤١:٧ 76.9

(قذى) القذى λήμην ٢٢:١٢ 49.8

(قرّ) أقرّ ὁμολογέω ١٦:١٧ 41.17
نُقِرّ هو ونحن καὶ ἐκεῖνῳ καὶ ἡμῖν συνωμολόγηται ١٢:٢١ 36.18
يسلّموا ... يُقِرّون συγχωρήσομεν ٢٠:٢٤—٢٥ 47.10
أقرّ... إقرارا ظاهرا σαφῶς... ὡμολόγησε ٢٣:٤—٥ 50.3
فقد يلزم الإقرار ἀλλὰ... γε... ὁμολογεῖται ٢١:١٦ 48.6-8

(قرب) يقرب ἐγγύς ἐστι ١٨:٨ 43.21-44.1
ولا واحد على هذه الصفة ولا قريب منها οὐδ' ἐγγύς ١٨:٦—٧ 43.21
الذى كان قريبا τῇ νῦν γενόμενον ٢٢:١١—١٢ 49.6
قريبا παραπλήσιαι ٢٩:١٨ 59.9
— ἐγγύς ٣٣:٣ 64.15
أقربائه τοὺς ἐπιτηδείους ٢٢:٩ 49.4 f.
أقرب μᾶλλον ٣٠:٨ 60.11

(قرح) قرح ἕλκος ١٠:٢٠ 34.5 ، ١١:٢ 34.12

قرخيدونيّون القرخيدونيّين τῶν Καρχηδονίων ٣٦:١٤ 69.18 ، ٣٦:١٦ 69.20 f.

قريطى أهل قريطى Κρητῶν ١٥:٣٦ 69.19

(قسر) يأمر...أمرا قسرا ὥσπερ τις τύραννος... κελεύει ٥:٣٧ 70.16 f.

(قسم) قسمتها τὴν... τομήν ١٠:٢٠ 46.12 f.
منقسم متجزّئ διηρῆσθαι ١١:٢٠ 46.14

(قسو) بالقسوة βίᾳ ١٤:١٧ 42.19
أكثر قسوة وجفاء ἀγριώτερα ١٦:٢٨—١٧ 57.18
القسوة وعدم الخلطة τοῦ... ἀγρίου ١٣:٣١ 62.14
قساوة σκληροτέρου ٢٢:٣٥ 68.15

الخلق القاسى τό... ἄγριον ٢٢:٢٩ 59.16
قاسية τό... ἄγριον ٤:٣٠ 60.5
— σκληρὰν ٤:٣٦ 69.3

(قصّ) فى القصص عن الحيوان περὶ ζῴων ἱστορίας ٨:٢٨ 57.6
اقتصاصى παραγράφειν ٩:٢٦ 54.14

(قصد) قصد ... إلى المعنى κατὰ τὸ... σημαινόμενον εἰρῆσθαι... ὑπ' αὐτοῦ ٥:٣٨ 72.7 f.
يقصد ... أراد παρακελευόμενος ٦:٣٨ 72.9 f.

(قصر) أقتصر على هذا القول وحده ἀρκέσει παραγράψαι... τήνδε τὴν λέξιν ٢٠:٣١—٢١ 63.3 f.

(قضى) فليس عندى ما أقضى به οὔθ' ... ἔχω διατείνεσθαι ١٩:١٢ 36.15 f.
فقضى على جوهر ... قضيّة كلّيّة ὅλως... ἀποφήνασθαι τὴν οὐσίαν ١٩:١٨ 44.13 f.
قضى بأنّ النفس جوهر τὴν... οὐσίαν ἀπεφήνατο ψυχὴν ٤:١٩ 45.1 f.

قاض δικαστής ١٩:٣٦ ، 70.4 ١٠:٣٧ 71.4
القضاة δικάζειν... ἄνδρες ٣:٣٧ 70.14 f.

(قلّ) قلّ مجىء مجرى الماء τὸ τῆς αὐξήσεως... ἔλαττον ἐπίῃ ῥεῦμα ١٨:١٧—١٩ 43.3 f. ، ٢٣:١٧ 43.10 f.
تُقلّل ἀφαιρήσει ٤:١٨ 43.17 f.

على قدر... القلّة ἐλάττω ١:٢٣ 49.20
قلّة المطر αὐχμῶν ١١:٢٩ 58.18
القلّة فى ذلك κατὰ τὸ... ἧττον ٢:٤٣ 79.2

من بعد هذا الكلام بقليل μετ' ὀλίγα ١٤:١٧ 42.19
بعد قليل ὀλίγον ὕστερον ٧:٢٠ 46.8
من بعد هذا بقليل μετ' ὀλίγα ١٨:٢٩–١٩ 59.9 f.
بعد قليل ὀλίγον ὕστερον ١٣:٣٠ 60.18
كلّهم إلاّ القليل ὀλίγου... ἅπαντας ٨:٤١ 76.11
قليلين ὀλίγους ١٥:٤١ 76.19
قليل ὀλίγοι ٢١:٤٣ 79.24
بقليل πολύ (...) οὐ ٦:٢٧ 55.16 ، ١٠:٢٧ 55.22 ، ٢:٢٨ 56.17
أقلّ ἧσσον ٩:٣٠ 60.12
— ἔλαττον ٢١:٤٢ 78.18

القليلة التحديق σκαρδαμυκτικοὶ (*bis*) ٢:٢٨–٢٣:٢٧ 56.15
أقلّ محاربة ἀπολεμώτεροι ١٦:٢٩ 59.5 f.
أقلّ فضيلة φαυλοτέρους ٢٠:٢٩ 59.12
— χείρους ١:٣٤ 66.1 ، ١١:٣٤ 66.13
قليلة النجدة ἀνανδρότεραι ١٦:٣٠ 61.2 f.
أقلّ فهما ἀμβλυτέρους... τὴν διάνοιαν ١٧:٣١ 62.21 f.
قليلة الدم ὀλίγαιμος ٦:٣٦ 69.7

(قلب) قلب καρδία ١٧:١٢ 36.12 ، ٢٠:١٢ 36.17 ، ١٥:١٨ 44.9 ، ٨:٢٥ 53.4 ، ١٠:٣٢ 63.18 ، ١٧:٣٤ 66.23

قلينيا يا ... قلينيا Κλεινία ...ὦ ٢٠:٣٣–٢١ 65.17

قنطورى أوريطى القنطورى Εὐρυτίωνα ...Κένταυρον ٢٣:١٥ 40.12

(قنع) قد نجد أفلاطن قد قنع Πλάτων... φαίνεται πεπεισμένος ١٧:١٢ 36.14 f.

(قهر) القهر τοῦ κρατεῖν ٤:١٢ 35.22

(قول) قال *passim* φημί
— *passim* λέγω

— εἶπον ١١:٧ 34.17، ١١:١١ 34.23 ، ١١:٢١ 35.12 ،
١٣:٩ 37.6 ، ١٦:١٢ 41.9 ، ٢٩:١٩ 59.10 (*bis*) ،
٤٠:٢٠—٢١ 75.20

بعد أن أقول τοσοῦτον ἔτι πάλιν ἐπειπών ٢٠:٨ 46.10
لمّا قدّم ... فقال προειπὼν ٣٧:١٩—٢٠ 71.18
قال γράφω ١٤:٩ 38.8 ، ٢٤:٨ 51.16 ، ٢٤:٢٠ 52.8،
٢٩:١٥ 59.4 ، ٣٠:١ 59.18 ، ٣١:٨ 62.7 f. ، ٣٣:٢٠
65.17

أردّ أيضا قولى بعينه فأقول καὶ πάλιν ἐρῶ ταὐτόν ١٥:٢—٣ 39.10
يقول ἐρεῖ ١٩:٢١ 46.1
قلنا εἴρηται ٢٥:٥ 52.21 ، ٢٥:٢٣ 54.2
قد يقول ἐρεῖ ٣٠:٢٤ 61.16
إذا كان ... قد قال هذا القول ταῦτα... εἰρηκότος ٣٦:٢٤—
٣٧:١ 70.11
نقول ἀναμνησθῶμεν ١٣:٢ 36.21
أتبعه بأن قال ἐφεξῆς αὐτοῖς συνάπτει ταῦτα ٢٦:٢ 54.5 f.
أطنب فى الشرح، وقال περὶ τῶν αὐτῶν... διεξέρχεται ٢٨:٢٠
57.21 f.
وهى هذه قال ἔχει δ' ἡ ῥῆσις οὕτως ٣٦:١٤ 69.18 f.
دع أن أقول μή τί γ' ٤٠:٢ 74.20
قال ἀπεφήναντο ٤١:٧—٨ (*bis*) 76.10

قولٌ λόγος ٩:٧ 32.6 ، ٩:١٥ 32.15 ، ٢٠:٢١ 47.3 ،
٣٥:١١ 67.21 ، ٣٨:٢٠ 73.3 ، ٤٣:٩ 79.9
— λόγοι ٣٣:١١ 65.5 ، ٣٦:١٣ 69.17
— ῥῆσις ٢٢:٢٠ 49.14، ٢٣:٦ 50.6، (*bis*) ٢٣:٢٣—٢٤:١
51.8 ، ٢٤:١٨ 52.5 ، ٣١:٢٣ 63.6 ، ٣٦:٢ 68.17
— ῥήσεις ٢٤:٧ 51.15 ، ٣٠:١٤ 60.20
أقاويله ... قول ῥῆσις ٢٧:٦ 55.16

يُرسِل لسانه بالقول τι ἔπος προέηκεν ١٦:٤ 40.19
لقول τῶν... γεγραμμένων ٢٧:١ 55.11 f.
هذا القول ὡδί πως αὐτοῖς ὀνόμασι ٢٨:١٦ 57.17

القول ٢١:٣١ τὴν λέξιν 63.3 f.
أقواله ١٤—١٢:٤٢ (*bis*) τοῖς... ζητουμένοις 78.5 f.

قولنا ٤—٣:١١ (*bis*) φάναι 34.14
هذا القول من قول الشاعرة وهذا من قول الشاعر ὑπὸ μὲν τοῦ ποιητοῦ
: ١١ λελέχθαι τόδε τὸ ἔπος, ὑπὸ δὲ τῆς ποιητρίας τόδε
٢١—٢٢ 35.12 f.
يؤيّد بقوله ... أن يدلّ على الرطوبة φησίν... τὴν ὑγρότητα
٢٣:١٧—١:١٨ δηλονότι λέγων 43.10 f.
فقد أبلغ أفلاطن القول ἱκανῶς μὲν οὖν... ἀπεφήνατο ١٥:٢٣
50.18 f.
قوله ἐρεῖ ٢١:٣٠ 61.10
قد بيّن فى قوله ἐναργῶς... φησὶν ٢٣:٣٣ 65.20 f.
أراد بقوله الأعمـــال ἐπιτηδεύματ'... λέγει... κατὰ ٨:٣٨
72.12 f.

فى جملة القول συλλήβδην εἰπεῖν ٢:١٢ 35.19
— ἁπλῶς ٧:١٣ 37.4
— ὡς ἁπλῶς εἰπεῖν ١٠:٢٥ 53.6
ولكنّا ندع القول فى العقّار ἡ μὲν οὖν... ῥίζα χαιρέτω ١٩:١٥
40.7

مقالة σύγγραμμα ٢٠:٢٤ ، 52.7 ٢١:٢٩ 59.14
المقالات βιβλία ١٣:٣٨ 72.21

(قوم) الحال فيما يقوم لسائر الحيوان مقام الدم كالحال فى الدم ...τὴν αὐτὴν
ἔχει διαφορὰν καὶ τῶν ἀνάλογον ὑπαρχόντων πρός τὸ
١١—١٠:٢٤ αἷμα 51.19 f.
فتقوم من أجـــل ذلك ... مقام التكميد ὥστε γίγνονται οἷον
١٦:٢٥ πυρίαι 53.13

قوم τινας ٦:٣٣ 64.19
قوما ٢٣—٢٢:٣٣ (*bis*) ἀνθρώπους 65.20
هؤلاء القوم τῶν ἀνδρῶν ١٤—١٣:٣٤ 66.17
قوم أخيار καλοῖς... ἀνδράσι ٢٤:٤٢ 78.22

لقوم كثير πολλοῖς ٢٢:١٠ 49.5
قوم كثير τοῖς πολλοῖς ٣٢:٢٣—٣٣:١ 64.11
قوما آخر غير هؤلاء ἄλλοις... τισιν ٤١:١٨ 77.1

كانت هذه الأجرام وما أشبهها إنّما قوامها من ἐξ... ἅπαντα
37.16 f. ١٣:١٧ συνέστηκε τὰ τοιαῦτα σώματα
قوام جوهر ... بالمزاج τὴν... οὐσίαν... κατὰ τὴν κρᾶσιν
συνισταμένην ٢٠:١٥—١٦ 46.20 f.

بالاستقامة κατ' ὀρθὸν ١٧:٢٢ 43.9
على الاستقامة والصحّة ὀρθῶς ٣٧:٦ 70.18
مستقيم السنّة νόμον... ὀρθὸν ٣٦:٢٤ 70.10 f.

قومود القمود οἱ κωμικοί ١٩:٢٠ 45.26
قونيون κώνειον ١٤:٦ 38.11، ١٥:١ 39.8، ١٦:١٦ 41.14
(قوى) يقوّى ῥωννύναι ١١:٢ 34.11

قوّة *passim* δύναμις
القوّة والجلد ἰσχύος ٢٤:٩ 51.17
القوّة ... τὸ ταλαίπωρον ٢٩:١٢ 58.20
ذوى... قوّة (A.) ἰσχυροὺς ٣١:١٠ 62.11
أقوياء εὔτονα ٣٠:١٩ 61.7
قويّا σφοδροτάτην ٣٢:٢ 63.7
القويّة σφοδράν ٣٢:٥ 63.12
— σφοδρᾶς ٣٢:٩ 63.16
أقوى μᾶλλον (*bis*) ٣٧:٢٢ 71.21
قويّة ... أكثر ἰσχυροτέρα ٤٢:١ 77.11
أقوى κρείττων ٤٢:٢ f. 77.11
— ἰσχυροτέρα(ν) (*bis*) ٤٢:٤ f. 77.14
أقوياء المفاصل διηρθρωμένους ٣١:١٠—١١ 62.11

قوّة مقوّية للمعدة δύναμιν... τονωτικὴν στομάχου ١٠:١٩
34.3 f.

(قيس) نتقدّم فنقيس προσκεπτομένοις ٣٩:٩—١٠ 73.19
قياسات ῥήσεις ٢٩:٥ 58.11

ك

(كَ) عدد قوى الجوهر كعدد أفعاله τοσαύτας δυνάμεις ἔχειν τὴν
34.2 f. ١٨:١٠ οὐσίαν..., ὅσας ἐνεργείας
38.4 f. ٥:١٤ كرأى أفلاطن ὡς ὁ Πλάτων βούλεται
أحسن كإحسانه فى سائر ما قال καλῶς... ἐπεποιήκει γράψας
38.7 f. ٩:١٤ αὐτὸς ὥσπερ καὶ τἆλλα... ἔγραψε
الحال فيما يقوم لسائر الحيوان مقام الدم كالحال فى الدم ...τὴν αὐτὴν
ἔχει διαφορὰν καὶ τῶν ἀνάλογον ὑπαρχόντων πρὸς τὸ
51.19 f. ١١—١٠:٢٤ αἷμα
لحماً كالذى للإقطانس ١٤:٢٧ οἷον οἱ ἰκτῖνες (D.) κρεῶδες
56.3
ليس حاجتنا إلى الهرب ... كحاجتنا إلى اتّباع δεόμεθα... οὐχ
78.13 f. ١٨:٤٢ οὕτω τοῦ φεύγειν... ὡς τοῦ διώκειν

القوى كأنّها أشياء حالّة τῆς δυνάμεως· ὡς γὰρ ἐνοικοῦντός
33.18 f. ١٣:١٠ τινος
كأنّه لا فرقَ ٣:١١ 34.13 ὡς οὐδὲν διαφέρον

كذلك (ς)οὕτω ٤:١١ ، 34.14 ١٥:١١ ، 35.3 ٢٣:١١
35.15 ، ١٥:١٥ ، 40.1 ١٥:٣٧ ، 71.11 ٣:٣٨ ، 72.4
ومن كان كذلك ٨:٢٣ 50.7 ὅτῳ
من كانت طبيعته كذلك ٤—٣:٣٠ αἱ τοιαῦται φύσιες 60.5 f.
كذلك ٥:٣٩ τοιοῦτοι 73.12 ، ١٨:٣٩ 74.13
— ١٢:٣٩ τοιαῦτα 74.3
— ١٤:٣٩ τοιοῦτον 74.6
وإن كان ذلك كذلك ١١—١٠:١٠ εἰ δὲ τοῦτο 33.16
وكذلك أيضا ٨:١٢ κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν λόγον 36.6
— ٧:٢٩ καὶ 58.14
— ٢٠:٤٣ πάλιν δ' 79.23
وكذلك أيضا فى ٢٠:٣٣ ἀλλὰ κἀν 65.16
— ١١:٤٢ τε... κἀν 78.2-4
غير ميّتة... ليست كذلك ٢٠—١٩:١٢ ἔστιν... οὐκ ἔστιν 36.15

فليس... وكذلك أيضا ...οὐδεμίαν... ἀλλ' οὐδὲ ١٤ : ١٩—٢٠ 39.1-3
فليس ... ولا ... وكذلك أيضا μήτε... μήτ'... μήτ' αὖ πάλιν
١٩ : ٢١—٢٢ 46.1-3

كما (أنّ) ὡς ٩ : ١٠ 32.11 ، ١٠ : ١٣ 33.20 ، ٣٧ : ٨ 71.1 ،
٤١ : ٢٢ 77.6
— ὡσαύτως ٣٢ : ٢٣ 64.11
— ὥσπερ γ' ١٥ : ٥ 39.12
— ὥσπερ... πάλιν ٢٣ : ٦ 50.5
— ὥσπερ γε πάλιν ٣٧ : ١٦ 71.13 f.
— ὥσπερ ٣٨ : ٢ 72.3
— ὥσπερ γε κἀν ٤٠ : ٩ 75.6
— καθάπερ ١١ : ٢١ 35.12 ، ١٥ : ١٤ 39.23 ، ١٦ : ٢٠
41.21 ، ١٩ : ٧ 45.6 ، ٢٠ : ١٧ 46.22 ، ٢٥ : ٥ 52.21،
٢٥ : ٢٠ 53.18 ، ٢٥ : ٢٣ 54.2 ، ٣٢ : ٢٢ 64.9 ،
٣٥ : ٢٣ 68.15 ، ٤٢ : ٢٣ 78.21 ، ٤٣ : ١٦ 79.19
— καθαπερεὶ ٢٣ : ٧ 50.8
كما نجرّب ذلك γὰρ... τούτου πειρώμεθα ١٥ : ١٤ 39.21 f.
كما يموت παραπλήσιον τοῖς ἀποθνήσκουσιν ١٦ : ١٥ 41.13 f.
كما ذكر ... وكما رأيناه ... أيضا νόσημα... ὅπερ... τε... φησιν...
τε... καὶ ἡμεῖς ἐθεασάμεθα ٢٢ : ١٠—١١ 49.4-7
كما تجمد الأرض γῇ ٢٥ : ٢٢ οἷον... 53.21
كما نبّه καθότι... ἀπεφήνατο ٢٦ : ١٨ 55.2 f.

(كأب) كئيبة δύσθυμον ٣٦ : ٤ 69.3

(كبد) كبد ἦπαρ ١٢ : ١٦ 36.11، ١٢ : ٢١ 36.17، ١٨ : ١٦ 44.10،
٣٤ : ١٦ 66.20 ، ٣٤ : ١٨ 66.23

(كبر) كبير μέγας ٢٧ : ٤ 55.14 ، ٢٧ : ١٩ 56.11 ، ٢٨ : ٤ 57.2،
٢٨ : ٦ 57.4
الكبير النفس μεγαθύμου ١٦ : ١ 40.13
كان ترتيبها أكبر καθιστῶνται μᾶλλον ١٧ : ٢٠ 43.5
كبيرة النتوء ἐπανεστηκότα σφόδρα ٢٨ : ٤ 57.3

(كتب) كتاب πραγματεία ٩:٩ ، 32.8 ١٢:٢١ ، 48.1 ٨:٢٦ ، 54.13 ٥:٢٩ ، 58.11 ١٠:٤٢ ، 78.3
— βιβλίον ٢:٢٤ ، 51.11 ٨:٢٦ ، 54.13 f. ١٥:٢٨ ، 57.14
— βίβλος ٦:٢٩ 58.13
— σύγγραμμα ٨:٢٨ ، 57.7 ٧:٢٩ ، 58.14 ٢٣:٣٠ ، 61.15 ٣:٤١ 76.3
— γράμμα ١٥:٢٩ 59.4
— λόγος ١٧:٣٢ 64.4

(كثر) كثرتْ πλεοναζούσης ١٥:٦–٧ (*bis*) 39.13
يكثر πολὺ... γίγνεται ٢٣:٧ 50.7
أكثرت الطلب والتفتيش πολλὰ ζητήσας ١٥:٣ 39.12
أكثر شربه πινόμενος πουλὺς ١٦:٥ 40.21

على قدر الكثرة πλείω ٢٣:١ 49.20
كثرة πλῆθος ٣٢:١٠ (*bis*) 63.18-20 (*bis*)
كثرة الشراب πολυοινίας ٣٥:١٩ 68.7
الكثرة ... فى ذلك κατὰ τὸ μᾶλλον ٤٣:٢ 79.2
إفراط... على الإكثار κατὰ μεγάλην ὑπεροχήν ١٩:١٣–١٤ 45.14 f.

كثير πολύς *passim*
أشياء أخر كثيرة ἄλλα πολλὰ ١٨:٢١ 44.18
أشياء كثيرة πολλῶν ٢٦:٢ 54.6
أشياء كثيرة πολλὰ (*bis*) ٤٢:١٢–١٣ 78.5
لقوم كثير πολλοῖς ٢٢:١٠ 49.5
قوم كثير τοῖς πολλοῖς ٣٢:٢٣–٣٣:١ 64.11
فى جهات كثيرة πολλὰ ٣٨:١٦ 72.23

كثيرة πλείους ١١:١١ ، 34.23 ١١:١٧–١٨ (*bis*) 35.6 f. (*bis*)
أفضل ... كثيرا πλεῖστον διαφέρειν ٢٨:٢٠–٢١ 57.22-58.1

كثيرة جدًّا παμπόλλας ١٤:١٧ 38.24
كثيرة παμπόλλας ٢٩:٥ 58.10
كثير οὐκ ὀλίγοι ٢١:٧ ، 47.19 ٢٦:٢٠ ، 55.5 f. ٢٨:٨ ، 57.7

كثير ممّا أشبه هذا الحيوان ἔνια... τῶν τοιούτων ١:٢٥ 52.14 f.
كثير من الفلاسفة ἐνίοις τῶν φιλοσόφων ٢١:٣٨ 73.6
بكثيرة اليبس والجفوف λίην... ἀνεξήρανται ١٠:٢٩ 58.18 f.
تغيّرا كثيرا μεγάλας... μεταβολὰς ١٨:٢٩ 59.7 f.
المدحة الكثيرة ἐπαίνων... μεγίστων ٨:٤٢ 77.19

أمدحه مدحا كثيرا ἐπαινῶ... πάνυ ١٨:١٨ 44.16
مرارا كثيرة πολλάκις ٥:٩ 32.2 f. ، ٢٠:١٤ 39.2 ، ٣:٣٢
١٠:٣٥ ، 63.9 f. 67.19
πολλάκις ἐν τῷ συγγράμματι فى مواضع كثيرة من هذا الكتاب
٢٢:٣٠—٢٣ 61.15

كثيرة الثمار πολυκαρπότερον ٨:٢٣ 50.8
الكثير الغليظ παχύτερον ٩:٢٤ 51.17
الكثير الحرارة θερμότερον ٩:٢٤ 51.18
الكثير المائيّة τὰ λίαν ὑδατώδη ٦:٢٥ 53.2
كثير الرياح ἀνεμώδεα ١٥:٣٠ 61.1
كثيرة السلامة ἡμερώτεραι ١٦:٣٠ 61.3
كثيرة الدم πολύαιμος ٦:٣٦ 69.6

أكثر وأعظم πολὺ μεῖζον ٧:٢٢ 48.26
أكثر ذلك ἐπὶ τὸ πολύ ١٥:٢٧—١٦ 56.6 ، ٢١:٣٠ 61.11
على الأكثر ἐπὶ τὸ πολύ ٤:٣١ 62.1
كثيرة ... كثيرة ، وأكثر من هاتين πλείους... πλείους... πολὺ
١٧:١١—١٨ δὲ πλείους 35.6-8
أكثر πλέον μέρος ٦:٣٠ 60.8
— πλείω ١٣:٤٢ 78.7
— τὸ πλέον ٢٠:٤٢ 78.17
فى أكثر عمره τὸ πλεῖστον τοῦ βίου ١٠:٢٣ 50.11
أكثرهم τοὺς πλείστους ١٢:٤١ 76.15

أكثر ἔτι καὶ μᾶλλον ١٦:١٥ 40.2
أكثر برودة μᾶλλον ψυχρόν ٢٣:٢٤ 52.11
أكثر μᾶλλον ١٥:٢٥ 53.12 ، ١٣:٣١ 62.14 f.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0188

أكثر ذلك μᾶλλον ٣٦:١٤—١٥ 69.19
الحاجة ... أكثر μάλιστα χρῄζομεν ٣٨:١٤—١٥ 72.22

«الأكثر لطافة» «λεπτότερον» *passim*
يفعل ... أكثر ἔστι... ποιητικώτερον ٢٤:٩ 51.17
دم ... فيه من الشظايا أكثر τὸ... αἷμα... ἰνωδέστατον ٢٥:١٨ 53.15 f.
أكثر ... سرعة فى الجمود τάχιστα πήγνυται ٢٥:١٨—١٩ 53.16 f.
ينبغى أن يصدّق ويقبل قوله أكثر من جميع الناس ἁπάντων ٣٢:٢٠—٢١ ἀξιοπιστότατος 64.8

كلّ ما...فى أكثر ذلك σχεδὸν ἅπανθ' ὁπόσα ٢٣:١٨—٢٠ 51.1
مائلون إلى البياض والحمرة أكثر من ميلهم إلى السواد ξανθότερα εἶναι ٣٠:١٩ ἢ μελάντερα 61.7 f.
يصلحون للحروب أكثر τὰ πολέμια ἀμείνονας ٣١:١٥ 62.16

(كدر) كدرا θολερόν ٢٦:٦ 54.11

(كذب) محبّ للكذب τῷ φιλοψευδεῖ ٤٠:١٧ 75.15
كاذبة ψευδεῖς ٤٢:٢٣ 78.21

(كرم) الكرامة τοῦ... τιμᾶσθαι ١٢:٤ 35.22 f.
— τιμῆς ١٢:٨ 36.6

(كره) مكروه مهروب ἀποτρεπτικοῦ τε καὶ τραχέος ٤١:٢٠ 77.4

(كزّ) كزازة الشيخوخة τῆς τοῦ γήρως αὐστηρότητος ٣٥:٢١ 68.12 f.
كزّة αὐστηρὰν ٣٦:٤ 69.2

كسانى ξένης... ١٥:١٧ 40.3

(كسب) اكتسبه ἢν... λαμβάνων ٣٩:٨ 73.15 f.
اكتسبوا αὐτοῖς ἐγένετο ٤٠:٨ 75.5
يكتسب الجزء ... أخلاقا ἐθισμοί... γίγνονται... τῷ... μέρει ٤٢:٢٢—٢٣ 78.20 f.

(كسل) الكسل τό... ῥᾴθυμον ٣١:٥ 62.1 f.
كسالى νωθροὺς ٣٢:١٢ 64.1

(كفى) فأكتفى بأن أبيّن ἀρκεῖ... ἐνδεδεῖχθαι ١٠:٣ 33.5 f.

قد يُكتفى ... μοι ἀρκεῖ ٩:٢٦ 54.15
أكتفى بأن أزيد ἀρκέσει μοι προσθεῖναι ١١:٣٥ 67.20

(كلّ) كلّ ، كلّه πᾶς, ἅπας *passim*
كلّ شيء من τῶν ξυμπάντων τῶν ٢١:٢٨ 58.1 f.
كلّه τὸ σύμπαν ٢٠:٤٢ 78.16 f.
كلّ واحد ἕκαστος ٢١:١٠ 34.7 ، ٢٠:١٧ 43.7 ، ١٥:٢٦
54.23 ، ١١:٣٠ 60.16
— ἑκάτερος ١:١٣ 36.19، ٢:٣٩ 73.9
كلّ شيء ἑκάστου ١٤:١٠ 33.22
التلذّذ بكلّ ما يؤكل ... τῆς ἐξ ἑκάστου τῶν ἐσθιομένων
٥:١٢ ἀπολαύσεως 36.1 f.
في كلّ يوم ... ἑκάστης ... ἡμέρας ١٤:١٥ 39.21

الجنس كلّه τοῦ γένους ὅλου ٢١:١١ 35.11
كلّه ὅλον αὐτὸ ٢٢:١٤ 39.4
بكلّ جوهر ... οὐσίᾳ ὅλῃ τῇ ٤:٢٢ 48.21 f.
البدن كلّه ... τὸ σῶμα ὅλον ١٢:٣٧ 71.7

كلّ ما يقال ... λέγεται ἅπανθ' ὁπόσα ١٨:٢٣ 51.1 f.

كلّ يوم ὁσημέραι ٨:٩—٩ 32.10
في كلّ يوم ὁσημέραι ٢٠:١٥ 40.8 ، ٦:١٧ 42.7

فقضى على جوهر ... قضيّة كلّيّة ὅλως ... ἀποφήνασθαι τὴν
οὐσίαν ١٩:١٨ 44.13 f.

كلّما امتدّ الزمان ἐπιόντος τοῦ χρόνου ٢٠:١٧ 43.6
كلّما كان المزاج أيبس كانت النفس ألبّ ὅσῳπερ ἂν ἡ κρᾶσις
γίγνηται ξηροτέρα, τοσούτῳ καὶ τὴν ψυχὴν ἀποτελεῖ-
σθαι συνετωτέραν ٢٣:٢٠—٢٤ 47.8 f.

كلال الفكر τὴν ἀμβλύτητα τῆς διανοίας ٧:٣١ 62.5
كليلا τυφώδης ٢٣:٣١ 63.5
(كلم) أكلّمهم αὐτοὺς διδάξω ٥:٣٥ 67.13 f.
تتكلّم φθέγγηται ١:٢٢ 48.17

تكلّم بها فى كتاب طيماوس ἐν τῷ Τιμαίῳ... ἔστιν εὑρεῖν ١:٢٤
51.9-11
تكلّم فى عظمها بهذا الكلام ὡδί πως ἔγραψε περὶ τοῦ μεγέθους
57.1 f. ٣:٢٨ αὐτῶν
69.14 ١٠:٣٦ تكلّم εἴρηται
69.17 ١٣:٣٦ الذى تكلّم به εἰρημένης
78.5 ١٢:٤٢ تكلّم εἶπε

كلام λόγος ١٤:٢٠ 46.18 ، ٢١:٢٩ 59.15 ، ١٥:٣١
62.17 ، ٦:٣٤ 66.7 ، ٦:٤٠ 75.2
يُظهِرون ذلك ... بالكلام ἀσκήσαντες... αὐτὰς... λόγοις
٥:٤١ 76.6
كلام ῥῆσις ٤:٢٣ 50.3 ، ١:٣٠ 59.18 ، ٨:٣١ 62.7 ،
٨:٣٢ 63.15 ، ١٣:٣٦ 69.16
— ῥήσεις ٧:٢٦ 54.12 ، ١٨:٢٦ 55.3 ، ٨:٢٩ 58.15
الشهادات من ذلك الكلام ὧν... τινας ῥήσεις ١٠:٢٨ 57.8 f.
شهادات ... من كلامه αὐτοῦ... ῥήσεων ٢١:٣٠ 61.10
بشهادات من كلام τινὰς ῥήσεις ٩:٣٣ 65.1
من كلامه ... شهادات τινὰς ῥήσεις ١٢:٣٥ 67.21

بأشياء ليس ينبغى الكلام بها τῶν... ἀπορρήτων ٢–١:٢٢
48.17 f.
كلامه τὰ... εἰρημένα ١١:٢٦ 54.17 f.

مطيل الكلام μακρολογίας ١٠–٩:٢٨ 57.9

(كمد) كمد لونه πελιδνοῦται ١٦:١٩ 45.17 f.
التكميد πυρίαι ١٦:٢٥ 53.13

(كمل) كامل τέλειος ٥:١٨ 43.18 ، ٦:٣٨ 72.9

(كوكب) كوكب ἄστρον ٦:١٨ 43.20
— ἀστήρ ٤:٢١ 47.15

(كون) كان εἰμί *passim*
— γίγνομαι *passim*

قوى ... النفس ... قد تكون ... مختلفة τὰς δυνάμεις ἐναντίας ὑπαρχούσας ١٠: ٣—٤ 33.6 f.

هذه بحسب ما فيها من الرطوبة يكون ما فيها من عدم العقل ... πάντα ὥσπερ ὑγρότητος οὕτω καὶ ἀνοίας μετέχει ١٨: ٨—٩ 44.1 f.

كما تكون الشجرة καθαπερεὶ δένδρον... πεφυκὸς ᾖ ٢٣: ٧—٨ 50.8 f.

تكون ... جيّدة καλῶς κέεται ٣١: ٢ 61.19

كون γένεσις ٢٦: ١٦ 54.24

للكون الأوّل τῇ... πρώτῃ γενέσει ٤٣: ٤ 79.3

السابقة فى الكون τὰ πρωτόγονα ١٣: ٨ 37.4

لمكان الحرارة التى فى الحيوان διὰ τὴν θερμότητα τὴν ἐν τοῖς ζῴοις ٢٦: ١ 54.4 f.

قوّة للشىء الكائن منه δύναμις... τοῦ γιγνομένου ١٠: ١٧—١٨ 34.1

الكيموس الكائن فى البدن τὴν ἐν τῷ σώματι κακοχυμίαν ٢٣: ٥—٦ 50.4 f.

الدلائل الكائنة من اللون τοιαῦτα δ' ἐστὶ κατὰ τὰς χρόας ٢٦: ٢١—٢٢ 55.9 f.

الغذاء الكائن بالأطعمة τὴν ἐκ τῶν σιτίων (τροφήν 15) ٣٨: ١٠ 72.15 f.

غير مصنوع ولا مكوّن ἀγένητον ٣٩: ١٣ 74.4

ليس بمكوّن ولا مصنوع ἀγένητος ὤν ٣٩: ١٥ 74.8

(كيف) كيف طبيعته ὁποία τίς ἐστιν ١٤: ١٥—١٦ 38.21

كيف πῶς ١٤: ٢١، 39.3 ٣٩: ٦ 73.13

وإلاّ فكيف πῶς γὰρ ἂν ٢٢: ٤ 48.22

كيفيّة ποιότης ١٣: ٤—٥ (*bis*)، 36.24 ١٣: ١٩—٢٠ (*bis*) 37.18، ١٣: ٢١ f. 37.21، ١٤: ١٨ 39.1، ٢٢: ٥ 48.24

الهيولى المفردة من الكيفيّات ὕλης... ἀποίου ١٣: ٤ 36.23

كيموس χυμός ٩:١٦ ، 41.6 ١٩:٢١ ، 48.12 ٢١:٢٢ ، 49.16
١٦:٣٤ 66.22 ، ١٩:٣٤ 67.2
الكيموس τὴν... κακοχυμίαν ٥:٢٣ 50.4 f.
نداوة الكيموس τῇ κακοχυμίᾳ ٢٠:٢٢ 49.13
رداءة الكيموس ἡ κακοχυμία ١٥:٣٨ 72.23
كيموسات ... الرديئة τὴν μοχθηρὰν ἕξιν ١٦:٢٣ 50.19
جودة الكيموس ورداءته εὐχυμίας τε καὶ κακοχυμίας ١٤:٣٨
72.22
جودة الكيموس ἡ εὐχυμία ١٦:٣٨ 73.1 f.
الجيّدة الكيموس εὐχύμοις ٤:٤٣ 79.3

ل

(ل) لَ *s.v.* لو
لَعمرى γάρ ١٣:٣٤ 66.16

لِ *c.acc.* διά (*bis*) ٢:٢٥ 52.15 f. (*bis*) ١:٢٦ ، 54.4،
٢١:٣٧ 71.19 ، ٢٠:٣٩ 74.14
إنّه ... لها أن تحسّ αἰσθάνεσθαι δύνασθαι... αὐτὴν ١٢:١١
34.25 f.

لكنت سأسأله لأن يعلّمنى ذلك παρ' ἐκείνου πάντως ἂν ἠξίωσα
μαθεῖν ١٠:١٤ 38.12 f.

لأنّ γάρ ٧:١٠ 33.11 ، ١٢:١٠ 33.19 ، ٢٢:١٠ 34.8،
١١:١٩ 45.11 ، ٢:٢١ 47.13 ، ١٥:٢٤ 51.25 ،
٢٢:٢٤ 52.10 ، ٨:٢٥ 53.4 ، ١٨:٢٥ 53.15 ٢١:٢٥،
٤:٢٦ 53.20 ، ٩:٢٦ 54.8 ، ٢١:٢٨ 54.15 ، 58.3،
٩:٣٦ 69.11 ، ٨:٣٧ 70.20 ، ١٥:٣٩ 74.7 ، ١٧:٤١
٢١:٤١ 77.1 ، ٨:٤٢ 77.5 ، 77.21
لأنّه يستطيع διὰ τὸ δύνασθαι ٢٢:١٠–٢٣ 34.8 f.
لأنّا ليس نقول ... فقط ἐπεὶ... οὐ μόνον... φαμεν ١٢:١١
34.25 f.

لأنّ الأفعال إنّما هى أولى لهذه الأجسام εἴ γε δὴ τούτων εἰσὶ
37.13 f. ١٥ : ١٣ πρώτως ἐνέργειαι

ولكن لأنّ أفلاطن ليس بموجود ἐπεὶ δ' οὔτ' ἐκεῖνος ἔστιν ἔτι
38.13 f. ١١—١٠ : ١٤

ولكنّى لأنّى أعلم... أردّ أيضا قولى γιγνώσκω δ'... καὶ πάλιν ἐρῶ
39.6-10 ٣ : ١٥—٢٣ : ١٤

ولأنّ الموج ... كان عظيما πολλοῦ γὰρ ὄντος τοῦ... κύματος
42.20 f. ١٥—١٤ : ١٧

لأنّ اليبس ... يؤدّى النفس إلى العقل ὡς τῆς... ξηρότητος εἰς
43.13-15 ٢—١ : ١٨ σύνεσιν... ἀγούσης τὴν ψυχήν

ولكن لانّه قال... قد أذمّه ὅτι δ'... φησιν..., μέμφομαι : ١٨
44.18 f. ٢٢—٢١

جمد ، لا لأنّه يجفّ بالحرارة بل لأنّه يجفّ بالبرودة πήγνυται οὐχ
٢٤—٢٣ : ٢٥ ὑπὸ θερμοῦ ἀλλ' ὑπὸ ψυχροῦ ξηραινόμενον
54.2 f.

لأنّى أجد ὅτι... ὁρῶ ٣٣ : ١ 64.11 f.

فأسكنناه، لأنّه علم κατῴκισεν... κατιδοῦσα ٣٣ : ١٣ 65.7-9

لأنّ الله ليس (!) بمحبّ للقتال ἅτε οὖν φιλοπόλεμος... ἡ θεὸς
65.10 f. ٣٣ : ١٦ οὖσα

ينفع ... بشرب الشراب لأنّه يردّ ὠφέλιμος οἴνου πόσις...
69.8 f. ٣٦ : ٧ ἐπανάγουσα

لأنّ الفريقين ... هما كذلك ἑκάτεροι τοιοῦτοι γενόμενοι
73.12 ٣٩ : ٤—٥

تزيغ من قبل اللذّة ... لأنّ اللذّة لها استدعاء واجتلاب
διαστρέφεσθαι... ὑπό... τῆς ἡδονῆς... τῆς... ἑλκούσης
77.2 f. ٤١ : ١٩—٢٠

لأنّ القوّة ... فينا أضعف τὴν... δύναμιν ἀσθενεστέραν...
77.13-15 ٤٢ : ٣ ἔχοντες

ذلك لأن (لأنّ) s.v. ذلك

لذلك διόπερ ٢٤ : ٢٢ 52.10

— διό ٢٥ : ٩ 53.5 ، ٢٥ : ١٧ 53.14

لكيلا يمرض البدن εἰ μὴ σωμασκίας ἢ νόσων ἕνεκα ٣٦:٢١–٢٢ 70.7 f.

لكيما لا يكون الشيء الخارج عن العمل أكثر ἵνα μὴ τὸ πάρεργον γένηται... μεῖζον ٢٢:٦–٧ 48.26

لكيما لا يؤذونا ... لكيما يدخل بهم الفزع ἵνα μήθ' ἡμᾶς ἀδικήσωσι... εἰς φόβον...ἐνάγωσιν ٣٩:٢٠–٢١ 74.15 f.

لِمَ ؟ διὰ τί ١٤:٧ 38.5

ليكون شهادة παραδείγματος ἕνεκα ٣١:٢١ 63.3

ينتاب مواضع المشورة ليتشاور مشورات βουλευσόμενος εἰς βουλὴν... ξυνέρχεται ٣٦:٢٠–٢١ 70.5 f.

فليرجعوا ... إلى عقولهم أولئك الذين ὥστε σωφρονήσαντες... νῦν γοῦν οἱ ٣٤:٢٠ 67.2 f.

فليشربوا... فليمتنع ἀπέχεσθαι (νομοθετήσομεν l) γεύεσθαι... ٣٥:١٨–١٩ 68.6-8

(لا) لا οὐ *passim*

ألاّ ... أحد من الناس μηδένα ٣٦:١٦ 69.21

لا قرقَ οὐδὲν διαφέρον ١١:٣ 34.13

لا محالة يجب ἀνάγκη ٢٩:١٤ 59.3

لا محالة πάντως ٣٢:٥ 63.12

لا تعقل παραφρονεῖν ١٦:١٩ 41.19

لا يحسّ ἀναίσθητος εἶναι ٢١:٦ 47.17 f.

لا يستطيعون التعب ἀταλαίπωροι ٣١:٣–٤ 61.20

بلا مراقبة ὡς ἐλεύθερος ἀνὴρ ١٨:١٩ 44.15

تكون بلا إرادة προσγίγνεται ἄκοντι ٢٣:٢٢ 51.6

بلا واسط ἀντικρυς ٢٦:١٣ 54.19

بلا شيء واسط δι' οὐδενὸς μέσου ٢٦:٢١ 55.8

بلا مضرّة ἀβλαβεῖς ٣٨:١٧ 73.1

ألا *s.v.* أ

إلاّ أن (أنّ) *s.v.* إن

ولا سيّما *s.v.* سوى

لاقدمونيّة أهل ... لاقدمونيّة Λακεδαιμονίων ٣٦:١٥ 69.20

(لاكن) ولاكن ἀλλ' ٢٠:٢٤ 47.9

(و) لكن δέ ١٤:١٠ 38.13 ، ١٤:٢٣ 39.7 ، ١٨:٢١ 44.18 ، ٢٣:٢١ 51.4 ، ٣٠:١٠ 60.14

— ἀλλά ٢٢:٦ 48.25 ، ٣١:٢٠ 63.2 ، ٣٣:٦ 64.19، ٣٦:٢ 68.19 ، ٣٨:٤ 72.6 ، ٤١:٣ 76.4 ، ٤١:١٢ 76.15 ، ٤١:٢٣ 77.8

(لأم) خلقة ... تهيّأ وتعدّ ملائمة لأخلاق النفس τοῖς τῆς ψυχῆς ἤθεσι... οἰκείαν γίγνεσθαι τὴν διάπλασιν ٢٦:١٤—١٦ 54.21-23

تعدّ وتهيّأ ملائمة لأخلاق النفس οἰκεία τοῖς τῆς ψυχῆς ἤθεσι γίγνεται ٢٦:١٨—١٩ 55.4

(لبّ) لبٌّ σύνεσις ١٢:٢ 35.19، ٢٠:٢٤ 47.10 ، ٢١:٢ 47.13

لبيب συνετός ٢٠:٢٢ 47.6 ، ٢٠:٢٤ 47.9

(لجّ) اللجاجة ἐπιτρίπτων ٤١:١٣ 76.16

ألجّ ἐριστικούς ٣٤:٢٣ 67.7

(لحم) يلحّم κολλᾶν ١١:٢ 34.11

لحم σάρξ ١٣:٧ 37.3

ذوو لحم σαρκώδεες ٣٠:٨ f. 60.10 ، ٣١:٣ f. 61.19

لحماً κρεῶδες ٢٧:١٤ 56.3

قوّة ملحّمة للجراحات δύναμιν... τραυμάτων... κολλητικὴν ١٠:٢٠ 34.3-5

(لذّ) لذّة ἡδονή ٢٩:١٤ 59.3 (*bis*) ، ٤١:١٩—٢٠ 77.3 (*bis*) ، ٤١:٢١ 77.5 (*bis*) ، ٤٢:٢ f. 77.11 (*bis*)

— ἡδοναί ٢٣:٩ 50.10 ، ٢٣:١١ 50.12

التلذّذ بكلّ ما يؤكل τῆς ἐξ ἑκάστου τῶν ἐσθιομένων... ١٢:٥ f. 36.1 ἀπολαύσεως

الخمر اللذيذة οἶνος... μελιηδής ١٥:٢٢ 40.10

(لزم) فقد يلزم الإقرار ἀλλὰ... γε... ὁμολογεῖται ١٦:٢١ 48.6-8

(لسع) الذى تلسعه ... أسفيس τοὺς δηχθέντας... ὑπὸ τῆς ἀσπίδος ١٦:١٤—١٥ 41.12 f.

(لسن) يُرسِل لسانه بالقول τι ἔπος προέηκεν ١٦:٤ 40.19

(لطف) لطافة λεπτότης ٢٥:٢ 52.16
الأكثر لطافة λεπτότερον ٢٤:١٠ 51.19
ليس لهم لطافة οὐ λεπτοὶ ٣١:٥ 62.3
لطيف λεπτός ٢٤:١٤ ، 51.23 ٢٤:١٥ ، 51.24 ٢٥:٣ ، 52.18 ٢٦:٥ ، 54.10

(لفظ) إذا نحن عبّرنا اللفظ فقلنا εἰ περιλαβόντες εἴποιμεν ١١:١٠—١١ 34.22 f.
بهذه الألفاظ بأعيانها τάδε ١٧:١٢ 42.17

(لقى) يلقون ἐντυγχάνει ٤١:١٨ 77.1

(لم) لم يعلّمنى أحد οὐδεὶς... ἐδίδαξέ με ١٤:١١ 38.14 f.
لم يتفوّه به أحد μηδεὶς ἐφθέγξατο ٢٢:١ 48.16 f.
لم يتقدّمهم إنسان μηδένα πρὸ ἑαυτῶν ἔσχον ٤٠:٨ 75.4
لم تكن فينا قوّة μηδεμίαν ἔχομεν... δύναμιν ٤٢:١ 77.9 f.
لم يكن جوهر أنفسهم مختلفا ἦν ἀπαράλλακτος αὐτῶν ἡ οὐσία
τῆς ψυχῆς ١٠:٧—٨ 33.11
لم يفهموا معنى القوّة بالحقيقة ἀδιάρθρωτον ἔννοιαν ἔχοντες τῆς
δυνάμεως ١٠:١٢ 33.18 f.
لم يزل ὢν... ἀίδιος ٣٩:١٥ 74.8
لم يمكنهم ἀδυνατοῖεν ٤٠:١٠ 75.8

(لمّا) لمّا فحصتُ ... وجدت βασανίσας... εὗρον ٩:٤—٧ 32.3-6
لمّا اتّخذتُ أصلا... أوضحت ὑπόθεσιν λαβόντες... ἐδείξαμεν
٢٠:١٤—١٥ 46.18-21
لمّا كانت شعاعيّة ... كانت فى غاية العقل αὐγοειδεῖς... ὄντας
ἄκραν σύνεσιν ἔχειν ٢١:٤—٥ 47.15 f.
فلمّا قدّم أرسطاطاليس هذا الكلام أتبعه بأن قال ταῦτα προειπὼν
ὁ Ἀριστοτέλης ἐφεξῆς αὐτοῖς συνάπτει ταῦτα ٢٦:
١—٢ 54.5 f.

لمّا انبسط فى الكلام أطنب فى الشرح ... προελθὼν ἐπὶ πλέον
ὡδί πως διεξέρχεται ٢٨ : ١٩—٢٠ f. 57.21
أخبر ... لمّا أخذ فى ذكر ٢٩ : ٨ διδάσκων... γράφει f. 58.15
فلمّا رتّبنا ... اختار لنا ... فأسكنناه διακοσμήσασα κατῴκισεν
ἐκλεξαμένη ٣٣ : ١١—١٣ f. 65.6
لمّا قدّم ... فقال ٣٧ : ١٩—٢٠ προειπὼν 71.18
لمّا رأوا ... قال ٤١ : ٥—٧ βλέποντες... ἀπεφήναντο 76.7-10

لمّا كان الجوهر يقال على الهيولى λεγομένης γὰρ οὐσίας... τῆς
ὕλης ١٩ : ٣ f. 44.22
لمّا كانت الأهواء ... هويّين ٢٠ : ٩—١٠ δυοῖν οὐσῶν αἱρέσεων
46.12

(لمس) تلمس ١١ : ١٤ ἅπτεσθαι 35.1
لامسة ١١ : ١٤ ἁπτικήν 35.3

(لهب) لهبت ... وتبخّرت ٢٤ : ٢٤ ἐξατμίζοντος 52.12
يشتعل ويلهب ٤٣ : ٦ ἐκπυροῦσι 79.6
يُلهِبها ٣٦ : ٩ ὑπερθερμαίνει f. 69.11

(لو) لأنّه لو لم يكن جوهر أنفسهم مختلفا لكانت أفعالهم ... واحدة
γὰρ ἦν ἀπαράλλακτος αὐτῶν ἡ οὐσία τῆς ψυχῆς,
ἐνήργουν τ' ἂν τὰς αὐτὰς ἐνεργείας ١٠ : ٧—٨ 33.10-12
فلو أنّ أفلاطن كان بيّن...لكان قد أحسن
γράψας αὐτὸς ١٤ : ٧—٩ f. 38.7
لو أنّه كان حيّا ، لكنت سأسأله
εἰ... αὐτὸς ἔζη, παρ' ἐκείνου... ἂν ἠξίωσα ١٤ : ٩—١٠ f. 38.12
لو أخذ إنسان ... لم يجمد الماء
εἴ τις ἐξέλοι... οὐ πήγνυται τὸ ὕδωρ ٢٥ : ٢٠ f. 53.18
لو لا أنّنى أفنى الزمان باطلا ... لأبنت الشهادات من ذلك الكلام
ὧν καὶ παρεθέμην ἄν τινας ῥήσεις, εἰ μήτε... ἔμελλον...
δόξαν ἀναλίσκειν... τὸν χρόνον μάτην ٢٨ : ٩—١٠ 57.8-10
لو أنّ الموسى أدّبتها
ὡς μηδ' ὑπὸ τῶν Μουσῶν αὐτῶν παιδεύεσθαι ٤٠ : ٢ f. 74.19

لو كانوا يتفلسفون ... لكان الذى يحفظونه, εἴ γ'... ἐφιλοσόφουν ἐφύλαττον ἄν ٤٠ : ٢١–٢٢ 75.21 f.

(لوم) قد أذمّه وألومه μέμφομαι ١٨ : ٢٢ 44.19

(لون) لونٌ χρόα ٢٥ : ١١ 53.8 ، ٢٦ : ٢٢ 55.10

كمد لونه πελιδνοῦται ١٩ : ١٦ 45.17 f.

ألوانهم إلى السواد αὐτοὶ μέλανες ٣٠ : ٨ 60.11

ليثرغس المرض الذى يسمّى ليثرغس ληθάργων ١٥ : ٨ 39.16

(ليس) ليس οὐ *passim*

ليس احد شريرا κακὸς... οὐδείς... γίγνεται ٢٣ : ٢٠ 51.3-5

ليس ... الإنسان μηδένα ٣٩ : ١ 73.8

ليس أحد μηδένα ٣٩ : ٢ 73.8

ليست كذلك οὐκ ἔστιν ١٢ : ٢٠ 36.15

ليس له تركيب آلى οὐκ ἔχον ὀργανικὴν σύνθεσιν ١٣ : ١٣ 37.11 f.

ليس لها هذا μή... αὐτοῖς ὑπάρχειν τοῦτο ٢١ : ٦ 47.16 f.

ليس لهم οὐχ ἕξουσι ٤٠ : ٩ 75.5

ليس يمكنهم أن يقولوا...شيئا οὐδὲν ἔχουσι λέγειν ٤٣ : ١٤ 79.18

فليس عندى οὔθ'... ἔχω ١٢ : ١٩ 36.15 f.

ليس بنا إليه حاجة δεόμεθα... αὐτῆς οὐδὲν ١٥ : ١٩ 40.7 f.

فليس بى... حاجة οὐκέτ' οὖν δέομαι ٣١ : ١٩–٢٠ 62.22

ليس حاجتنا δεόμεθα... οὐχ ٤٢ : ١٨ 78.13

الأشياء التى ليست بأجسام τῶν ἀσωμάτων ١٤ : ١٦ 38.22

ليس بجسم ἀσωμάτου ١٤ : ١٧–١٨ 38.25

النفس التى ليست بميّتة τὴν ἀθάνατον ψυχὴν ١٧ : ١٠ 42.14 f.

بأشياء ليس ينبغى الكلام بها τῶν... ἀπορρήτων ٢٢ : ١–٢ 48.17 f.

أنّه ليس غير جسم ἢ μὴ οὐκ ἀσώματος ٢٢ : ٤ 48.22

(ليل) بالليل νύκτωρ ٣٦ : ٢٢ 70.8

(لين) يُلين ... تلين γίγνεσθαι μαλακώτερον ٣٥ : ٢٢–٢٣ 68.14

بأهل الضعف واللين ἁπαλὸν γελάσαι ١٦ : ٣–٤ 40.18

م

(ما) ما τί ١١:١٨ 44.4

فما الذى صيّر الناس... إلى أن τίς τοὺς... ἀνθρώπους ἀνέπεισεν ٤:٤٢–٥ 77.15 f.

فما بال استفراغ الدم ... تفرق διὰ τί δ'... αἵματος κένωσις ٥:١٤–٦ χωρίζει 38.10 f.

فما بال إذًا كثير ممّن بلغ ...اختلط διὰ τί τοίνυν... ἀφικνούμενοι ٧:٢١–٨ παρελήρησαν οὐκ ὀλίγοι 47.18 f.

ما الذى ينبغى أن يأكلوا وما الذى يشربون τίνα μὲν ἐσθίειν ١:٣٥–٢ αὐτοὺς χρή, τίνα δὲ πίνειν 67.8 f.

جميع ما ذكرته الشعراء ὅσαπερ οἱ ποιηταὶ λέγουσιν ٢١:١٥ 40.9

بذكر ما وضع أفلاطن ὃν ὁ Πλάτων ἔγραψε λόγον ٧:١٧ 42.9

نسيان ما كانت تعرفه λήθην... ὧν πρότερον ἠπίστατο ٨:١٧–٩ 42.10 f.

ما بدأت به οἷς ἐξ ἀρχῆς προὐθέμην ٧:٢٠–٨ 46.9

ما لم يتفوّه به أحد ἃ μηδεὶς ἐφθέγξατο ١:٢٢ 48.16 f.

كلامه ... فإنّ بعض ما ذكر هناك مرتفع τὰ... εἰρημένα... ὧν ١١:٢٦–١٣ τινὰ μὲν... ἀνάγεται 54.17-19

ما قيل ἃ λέλεκται (*bis*) ٢:٣٦ 68.18 f.

ما كانت تفعله قبل ذلك ἃ πρόσθεν ἔπραττε ٧:٣٧ 70.18 f.

وما أشبه ذلك κἂν εἴ τι ἕτερον τοιοῦτόν ἐστι ٦:٢٥ 53.1 f.

بكلّ ما يؤكل ἐξ ἑκάστου τῶν ἐσθιομένων ٥:١٢ 36.1

هذه الأجرام وما أشبهها ἅπαντα... τὰ τοιαῦτα σώματα ١٧:١٣ 37.16 f.

سائر ما قال καὶ τἄλλα... ἔγραψε ٩:١٤ 38.8

ما يحتاج إليه τὰ λείποντα ٨:٢٠ 46.10

ما ليس يبصره τὰ μὴ βλεπόμενα ٢٣:٢١ 48.16

وفى ذلك ما يدعو إلى الظنّ τοῦτο... οὖν... καὶ ὑποψίαν τινὰ φέρει ٣:٢٢ 48.20 f.

لِما تقدّم البرهان τὰ προαποδεδειγμένα ٢٣ : ٢٣ 51.7

فَهذا ما وضع ταῦτα... ἔγραψεν ٢٨ : ٧ 57.5 f.

ما ينفع ويضرّ ὠφελουμένους τε καὶ βλαπτομένους ٣٣ : ٩—١٠ 65.2 f.

ما أشبه ذلك πάντα τὰ τοιαῦτα ٣٤ : ٥ 66.6

ويشبه ذلك ما يعرض من الاختلاط عند الوسواس ᾧ τὸ φρενιτίζειν ٢٢ : ١٥—١٦ ἔοικεν 49.11

كلّ ما يقال من الانهاك ἄπανθ' ὁπόσα... ἀκρασία... λέγεται ٢٣ : ١٨ 51.1 f.

وما أشبهها من الحيوان καὶ ἄλλα τοιαῦτα ζῷα ٢٤ : ١٢ 51.21

ما كان منها حارّ الدم τὰ θερμὸν ἔχοντα ٢٤ : ١٥ 51.24

ما كان من الحيوان مزاج قلبه على هذه الصفة τὰ τοιαύτην ἔχοντα τὴν ἐν τῇ καρδίᾳ κρᾶσιν ٢٥ : ٧—٨ 53.3 f.

ما كان دمه من الحيوان كثير الشظايا τὰ... πολλὰς ἔχοντα λίαν ἴνας ٢٥ : ١٢ 53.8 f.

ما كان منها كبيرا τὰ... μεγάλα ٢٨ : ٦ 57.4

سببا لما ذكرت من الأشياء التى هى سوى الخلق αἰτίαν... τῶν ἄλλων ὧν διῆλθεν ٢٩ : ٢—٣ 58.7

ما الذى ينبغى أن يختاروه من ... أمزاج الهواء τὰς τοῦ περιέχοντος κράσεις... ὁποίας... αἱρεῖσθαι προσήκει ٣٥ : ٥—٦ 67.14 f.

ما الذى يمكن أن يفعله ... من المنفعة ὅσα... ὠφελεῖν... πέφυκεν ٣٧ : ١٧—١٨ 71.16 f.

ما هو مجهول منها τινὸς (R.) ἀγνοουμένου ٣٨ : ٢١ 73.5

ما يصيبنا من الآلام ὧν... πάσχομεν ٤٣ : ١٠ 79.10 f.

ما نكتسب من التدابير ... وأسباب ما ننتفع به من الأعمال ὧν... ὑπὸ διαίτης... ὥσπερ γε καὶ ὠφελούμεθα... δι' ἐπιτηδευμάτων ٤٣ : ١٠—١١ 79.11-13

حسب ما s.v. حسب

على ما s.v. على

فيما s.v. فى

كما s.v. ك

كلّما *s.v.* كلّ

ممّا *s.v.* مِن

سبب ما فاعل ποιητική τις... αἰτία ١٠ : ١٤—١٥ 33.22

مزاجا ما κρᾶσίς τις ١٣ : ٢٠—٢١ 37.21

مزاج ما κρᾶσίς τις ١٤ : ٢ 38.1 f.

بمزاج ما ποιὰν κρᾶσιν ١٩ : ١٧—١٨ 45.23

تخلخل ما μανότητος ٢٣ : ١٥ 50.16

أوّل ما ترتبط τὸ πρῶτον, ὅταν... ἐνδεθῇ ١٧ : ١٨ 43.2

لا يذوقون الشراب ... ما داموا فى العمل ἐνεργοὺς ὄντας οἴνου...
٣٦ : ١٩—٢٠ γεύεσθαι 70.4 f.

ماجلّ يا ماجلّ ὦ Μέγιλλε ٣٣ : ٢٠—٢١ 65.17

(مأق) مأق العين... المآقى... المآقى κανθοὶ ٢٧ : ١١—١٣ 56.1

مالنخوليا المالنخوليا μελαγχολίαν ١٥ : ٧ 39.15

المرض المسمّى مالنخوليا ταῖς μελαγχολίαις ١٦ : ٢١ 41.21

مالنخوليا μελαγχολίαις ٢٢ : ٩ 49.2 f.

(متى) متى عدّلنا البدن ἐπειδήπερ... εὐκρασίαν ἐργαζόμεθα ٩ : ٨
32.7-10

متى كانت هــذه الأربع الكيفيّات فى الهيولى τῶν τεττάρων
١٣ : ١٨—١٩ ποιοτήτων ἐγγιγνομένων τῇ ὕλῃ 37.18

متى جعلتُها من جنس ἐκ τοῦ γένους... ὑποθεμένων ἡμῶν
١٤ : ١٦ ὑπάρχειν αὐτήν 38.21-23

متى كثرت المرّة الصفراء فى الدماغ χολῆς... ξανθῆς ἐν ἐγκεφάλῳ
١٥ : ٥—٦ πλεοναζούσης 39.13

متى أفرط عليه أحدهما κἂν... πλεῖον γένηται τοῦ συμμέτρου
١٩ : ١٤ 45.15 f.

متى لم يجعلهــا الإنسان ἐάν γε μή τις αὐτὴν ὑπόθηται...
٢٠ : ١٦ ὑπάρχειν 46.21-23

متى كان فى البدن أنواع من البلغم ... أحدثت ὅπου γὰρ ἂν οἱ
τῶν... φλεγμάτων... χυμοὶ κατὰ τὸ σῶμα... ἐμποιοῦσι
٢٢ : ٢٠—٢٣ 49.14-19

(مثل) مثل جرم الكواكب ὥσπερ τὰ τῶν ἄστρων ٦:١٨ 43.20
مثل الكلام الذى ذكرناه καθάπερ καὶ τάσδε τὰς... εἰρημένας ٢:٢٤ 51.9 f.
مثل الفلاسفة القدماء καθάπερ οἱ παλαιοὶ φιλόσοφοι ١٤:٤١ 76.18

مثل دم الأيايل αἷμα... οἷον τὸ τῶν ἐλάφων ٢١:٢٤–٢٢ 52.9
مثل الزنابير οἷον ἡ μέλιττα ٥:٢٥ 52.21
مثل هذا الدم τὸ τοιοῦτον αἷμα ٢٢:٢٤ 52.10
مثل هذه الطبيعة τῇ τοιαύτῃ φύσει ١٣:٢٩ ، 59.1 f. ٢٣:٢٩ 59.17
مثل هذه الطبائع τῇ φύσει τῇ τοιαύτῃ ١١:٣١ 62.12 f.
مثل هذه الأمور τὰ τοιαῦτα ٢٠:٤٠ 75.19
مثل هذا τοιοῦτον (R.) ١٠:٤١ 76.13
مثل هذا الموضع ἐν αὐτῷ ١٣:٣٣ 65.8

بمثالات أذكرها παραδείγματος ἕνεκα ٣:١٠ 33.5
مثالا وقدوة παράδειγμα ٧:٤١ 76.9
مثال ذلك أنّا نقول οἷον (φαμέν 2) ١٩:١٠ 34.3
مثال ذلك أنّ كون οἷον αὐτίκα... ἡ γένεσις... ἐστιν ١٦:٢٦ 54.24
على هذا المثال بعينه περὶ τούτων ١١:٣٥ 67.19 f.

(مخض) المخاض ὠδῖνας ٩:٢٣ 50.9

(مدّ) تبسط وتمتدّ ἐκτείνεσθαι ٢١:١٤ 39.4
كلّما امتدّ الزمان ἐπιόντος τοῦ χρόνου ٢٠:١٧ 43.6
مادّة ὕλη (*bis*) ٣:٢٦–٤ (*bis*) 54.8 f.

(مدح) أمدحه مدحا كثيرا ἐπαινῶ... πάνυ ١٨:١٨ 44.16
مدح ἐπαινῶ ٢١:١٩ 46.2، ٢٣:١٩ 46.4، ١:٢٠ 46.6 f.، ١:٣٣ 64.12
المدحة ἐπαίνων ٨:٤٢ 77.19
المديح τοῦ δοξάζεσθαι ٤:١٢ 35.22
المديح δόξης ٨:١٢ 36.6

(مدن) مدينة πόλις (*ter*) ١٦:٢٨–١٨ 57.16 ، ١٨:٣٦ 70.2

(مرّ) لا مرّة ولا مرّتين بل مرارا كثيرة οὐχ ἅπαξ ἢ δὶς ἀλλὰ πάνυ
32.2 f. ٥:٩ πολλάκις
— 67.19 ١٠:٣٥ οὐχ ἅπαξ ἢ δὶς ἀλλὰ πολλάκις
مرارا كثيرة ١٤:٢٠ 39.2 ، ٣:٣٢ 63.9 f. πολλάκις
— 57.7 ٨:٢٨ οὐκ ὀλίγων

المرّة الصفراء ... المرّة السوداء χολῆς... ξανθῆς... τῆς μελαίνης
39.13 f. ٦:١٥—٧
فيهم ... المرّة ٣٠:٩ 60.12 χολώδεες
مرّيّة ٢٢:٢١ 49.16 χολώδεις
مرّة ٢٢:٢١ 49.15 πικροὶ
(مرأ) امرأة ٣٦:٢٢ 70.9 γυνή
(مرض) مرض ٢٣:١٦ 50.19 ، ٣٣:١٠ 65.4 νοσέω
لكيلا يمرض البدن εἰ μὴ σωμασκίας ἢ νόσων ἕνεκα ٣٦:
٢١—٢٢ 70.7 f.
مرضٌ ١٥:١١ 39.19 πάθος
— 49.19 ١:٢٣—٢٣:٢٢ (*bis*) ، 49.4 ١٠:٢٢ νόσημα
— 64.21 ٧:٣٣ ، 50.17 ١٤:٢٣ ، 50.5 ٦:٢٣ νόσος
يوجد البدن بمرضه منها πάσχον ὁρῶμεν ὑπ' αὐτοῦ τὸ σῶμα
39.19 f. ١٢—١١:١٥
مريض ٢٣:١٠ 50.12، ٢٣:١٣ 50.14، ٣٧:١ 70.12 νοσῶν
(مزج) مزاج ، أمزاج *passim* κρᾶσις, κράσεις
أمزجة ٢٦:١٠ 54.16 κράσεις
(مسح) المساحة ٣٨:٩ 72.14 γεωμετρίαν
(مشى) المشّاء ١٨:١٨ 44.13 τὸν Περιπατητικόν
(مطر) قلّة المطر ٢٩:١١ 58.18 αὐχμῶν
(مع) مع المؤدّبين ٩:٦ 32.4 f. ἅμα τοῖς διδασκάλοις
مع قوم من الفلاسفة ٩:٦ 32.5 σὺν τοῖς... φιλοσόφοις
تهبّل معه ٢٥:٢٣ 54.1 συνεξατμίζει
مع 35:5 ، 67.12 35:3 ، 67.10 πρός *c. dat.*
نشأ ... مع آبـاء بأعيانهم τρεφόμενα... ὑπὸ τοῖς αὐτοῖς
40:11 f. 75.9 γονεῦσιν

ὑπὸ τοῖς αὐτοῖς γονεῦσι... τρέφηται نشؤوا مع آباء بأعيانهم
٤٠:١٧—١٨ 75.16 f.
مع هذا الذى ذكرناه καὶ ταῦτα καὶ ٣٦:١١ 69.13

(معد) معدة στόμαχος ١٠:١٩ 34.4 ، ١١:٢ 34.11

(معن) إذا أمعن فى كتابه هذا ἐν ταὐτῷ γράμματι κατωτέρω... ٢٩:
١٤—١٥ 59.3 f.
إذا أمعن فى المقالة κατωτέρω τοῦ συγγράμματος ٢٩:٢١ 59.14

(مكن) يمكن δύναται *passim*
يمكنها أن تبسط وتمتدّ δύναιτ' ἂν ἐκτείνεσθαι ١٤:٢١ 39.4
ليس يمكنى ... أن أتوهّمها οὐδ'... φαντασίας ἐννοῆσαι
١٤:٢٢ 39.5 f. δεδύνημαι
يمكن ... أن يقولوا... λέγειν ٢٠:٢١—٢٢ 47.4
لم يمكنهم ἀδυνατοῖεν ٤٠:١٠ 75.8

قد يمكننا أن نتتج συλλογίζεσθαι ١٠:٥ f. 33.7
فقد يمكنه ...αὐτῷ ٣٨:١٣ ἔνεστιν 72.20

قوى النفس يمكن فيها التغيير ὑπαλλάττεσθαι πεφύκασιν αἱ
١٧:٤ f. 42.4 δυνάμεις τῆς ψυχῆς
يمكن أن يفعله ... من المنفعة ٣٧:١٧—١٨ ὠφελεῖν... πέφυκεν
71.16 f.

ليس يمكن أن يقال οὐκ ἐγχωρεῖ λέγειν ١٩:٤—٥ 45.2
يمكن أن يكون ἐγχωρεῖ γίγνεσθαι ١٩:١٢ 45.13

يمكن أن يقال οἷόν τε φάναι ١٩:١١ 45.12
ليس يمكن οὐχ οἷόν τ' ἐστὶ ٢٠:٨ 46.11
يمكن οἷόν τε ٣٨:٤ 72.7 ، ٣٨:١٠ 72.15

وقد يمكن أن يقول γὰρ... φαίη... ἄν ٢١:٢٠ 48.12-14
يمكن ... أن يأتى بها ...ἄν... λέγοι ٣٦:٢٣ 70.10
ليس يمكنهم أن يقولوا... شيئا οὐδὲν ἔχουσι λέγειν ٤٣:١٤ 79.18

غير ممكن οὐκ ἂν δύναιτο ٢٩:١٣ 59.1

ممكن فينا قبول الفضائل ١٦:٤١ ἡμᾶς... εὖ πεφυκέναι 76.20 f.

(ملأ) ملأ ١٢:٣٧ πληροῦντα 71.8

(ملح) المالح ٢١:٢٢ τῶν ἁλυκῶν 49.15

(ملس) أملس ١٥:٣٠ λείην 61.1

(من) مَن ٢:٣٣ τίς 64.13 ، ٤:٣٣ 64.16 ، ٨:٤٠ 75.5 ، ١٠:٤٠ 75.7

المُضِرّة بمن أكثر منها ٢٢:١٥ βλάπτει, ὃς ἂν μιν χανδὸν ἕλῃ 40.11

من كان كذلك ٨:٢٣ ὅτῳ 50.7

من كان هذا الجزء منه كبيرا ٣:٢٧—٤ τοῦτο... οἷς... μέγα 55.14

من ... منه ٤:٢٧ οἷς 55.15

من ... فيه ٥:٢٧ οἷς 55.15

من كان العرق ... ينبض بسرعة ... من كان ... منه ينبض بسكون ٢١:٣١—٢٣ ᾧ ἂν ἡ φλέψ... σφύζῃ... ᾧ δὲ ἂν ἀτρεμέῃ 63.4 f.

أحد ممّن ينتاب مواضع المشورة ٢٠:٣٦ ὅστις βουλευσόμενος 70.5 f.

فمن أحبّ أن يعرف ١٢:٣٨ ὅστις... βούλεται... γνῶναι 72.18 f.

لمن أحبّ ٧:٩ τοῖς... ἐθέλουσι 32.7

منهم من نجده جبانا جدّا τινὰ... αὐτῶν φαίνονται δειλότατα ١٧:٩ 32.17 f.

من يجعل ١٧:١٦ τοῖς... ὑποθεμένοις 41.16

من كان يرى ٢٣:٢٠ τοῖς ἡγουμένοις 47.7

كثير ممّن بلغ ٧:٢١ ἀφικνούμενοι... οὐκ ὀλίγοι 47.18 f.

ممّن هو منها على خلاف ذلك ١٤:٢٤ τῶν ἐναντίων 51.23

من كان متقدّما ١٠:٢٨—١١ τὸν... πρῶτον 57.10 f.

من كانت طبيعته كذلك ٣:٣٠—٤ αἱ τοιαῦται φύσιες 60.5 f.

لمن أحبّ ١٢:٣٦ τοῖς βουλομένοις 69.15

من يصلح ١٩:٤٢ τοὺς καθαρίσοντας 78.14

من كان مزاجه معتدلا ٧:٤٣ οἱ σύμμετροι ταῖς κράσεσι 79.7

(من) *passim* ἐκ, ἐξ مِن

ἔπασχον... ἀπὸ τῶν αὐτῶν يألمون ... من أسباب واحدة بأعيانها
33.12 f. ٩–٨ : ١٠ αἰτιῶν
ἀπὸ τῶν ἐναργῶς يجعلوا أوائل براهينهم من الأشياء الظاهرة للحس
φαινομένων τὰς ἀρχὰς τῶν ἀποδείξεων ποιεῖσθαι ٤٠ :
75.22-76.1 ٢٢–١ : ٤١

ὑπὸ... τοῦ ποιητοῦ القول من قول الشاعرة ... من قول الشاعر
λελέχθαι... τὸ ἔπος, ὑπὸ... τῆς ποιητρίας ٢٢ : ١١
35.12 f.
39.19 f. ١٢–١١ : ١٥ πάσχον... ὑπ' αὐτοῦ يمرضه منها
ὑπὸ... τῆς... κράσεως ὑπαλλάττεσθαι التغيير مـــن مزاج
42.3 f. ٤ : ١٧
ὑπὸ τῆς τοῦ σώματος ὑγρότητος ٨ : ١٧ من رطوبة البدن
42.9 f.
50.16 ١٥ : ٢٣ ὑπὸ μανότητος من تخلخل ما
51.7 ٢٣ : ٢٣ τὰ προαποδεδειγμένα ὑπ' ἐμοῦ البرهان منّى
53.20 f. ٢٢ : ٢٥ πήγνυται... ὑπὸ ψύχους تجمد... من البرد
ὑπὸ τοῦ θερμοῦ ἐκκέκαυται ١٠ : ٢٩ بمحترقة ... من الحرارة
58.17 f.
ὑπὸ αὐχμῶν... ἀνεξήρανται بكثيرة اليبس ... من قلّة المطر
58.18 f. ١١–١٠ : ٢٩
64.23 ٨ : ٣٣ ὠφελουμένην... ὑπ' αὐτοῦ تقبل منه منفعة
74.3 ١١ : ٣٩ ὑπὸ τῆς φύσεως γεγονότα كانت من طبيعتها
75.5 ٨ : ٤٠ ὑπὸ τίνων αὐτοῖς ἐγένετο ممّن اكتسبوا
ὑπὸ τῶν... γονέων τε καὶ παιδαγωγῶν من الآباء أو من المعلّمين
76.21 f. ١٧ : ٤١

49.8 ١٢ : ٢٢ διὰ λήμην من القذى
52.19 ٤ : ٢٥ διὰ... τοῦτο من ذلك
66.4 ٤ : ٣٤ δι'... τὴν... τροφὴν من الغذاء

βλαπτομένην... ἐπὶ τῇ κακοχυμίᾳ تألم من نداوة الكيموس
49.12 f. ٢٠–١٩ : ٢٢

مأق العين ... اثنان ممّا يلى الأصداغ κανθοὶ δύο... ὁ δὲ πρὸς
τοῖς κροτάφοις ٢٧ : ١١—١٢ 56.1 f.
ممّا سلف ومن هذا أيضا κἀκ τούτων ٣٣ : ١٨ 65.15

من أجل (ذلك) *s.v.* أجل
من أمر *s.v.* أمر
من بعد (ذلك) *s.v.* بعد
من ساعته *s.v.* سوع
من شأن *s.v.* شأن
من غير أن *s.v.* غير
من قبل *s.v.* قبل

(منذ) منذ الدهر ἐξ αἰῶνος ٣٩ : ١٤ 74.6

(منع) منع κωλύω (*bis*) ٣٧ : ٨—٩ 71.1 ، ٤٢ : ١٩ 78.14
فليمتنع منه ἀπέχεσθαι ٣٥ : ١٩ 68.8

(منى) المنى τὸ... σπέρμα ٢٣ : ٧ 50.6

(موت) مات ἀποθνήσκω (*bis*) ١٦ : ١٥ (*bis*) 41.13 f.
موت θάνατος ١٢ : ٢١ 36.19 ، ١٤ : ٥ 38.9
— τεθνάναι ٣٩ : ٢٣ 74.18
ميّت θνητός ١٤ : ٢ 38.1 ، ١٧ : ١٨ 43.3 ، ١٨ : ٥ 43.19،
١٨ : ١٢ 44.5 ، ١٨ : ١٣ 44.7 ، ١٨ : ١٤ 44.8
الأجسام الحيّة المائتة σῶμα θνητοῦ ζῴου ١٨ : ٧ 44.1
غير ميّت ἀθάνατος ١٢ : ١٨—١٩ 36.14 ، ١٤ : ٤ 38.4 ، ٢١ :
١٥ (A.) 48.5
التى ليست بميّتة ἀθάνατον ١٧ : ١٠ 42.14

(موج) الموج τοῦ... κύματος ١٧ : ١٤ 42.20 f.

موسى الموسى τῶν Μουσῶν ٤٠ : ٢ 74.20

موسيقى الموسيقى μουσικήν ٣٨ : ٩ 72.13

(موه) ماء ὕδωρ ١٥ : ١٥ 39.23 ، ٢٥ : ٨ 53.5 ، ٢٥ : ٢٠ 53.19
— ὕδατα ٣١ : ١ 61.17 ، ٣٤ : ٤ 66.4
مياه ὕδατα ٢٨ : ١٥ 57.15 ، ٣٠ : ٦ 60.8 ، ٣٢ : ١٧ 64.4،
٣٤ : ١٢ 66.12

الماء ὑπόχυσιν ١٣:٢٢ 49.8

عدم الماء ἀνυδρίης ١١:٢٩ 58.18 f.
العديمة الماء ἄνυδρα ١٧:٣٠ 61.5
جيّد الماء εὔυδρος (A.) ٢:٣٠ 60.2، ١٥:٣٠ 61.1، ١:٣١ 61.17
شُرب الماء ὑδροποσίαις ١٧:٣٦ 69.22

مائى ὑδατώδης ٢٢:٢٤ 52.11 ، ٦:٢٥ 53.2
السائلة المائيّة ῥυώδη ١٥:٢٣ 50.17

(ميل) مال διαστρέφομαι ٥:٤٠ 75.1 ، ١٧:٤١ 76.21
ميلٌ διαστροφή ٨:٤٠ 75.4 f.
الميل إلى الفضيلة βελτιοῦσθαι ٣:٤٠ 74.21
كنّا ... مميّلين ᾠκειώμεθα ٢١:٤١ 77.5
مميّلة ᾠκειωμένην ١:٤٢ 77.10
كانـــا مائلين τὴν καμπυλότητα ἔχουσαι (*bis*) ٨:٢٧–٩ 55.19 f.
المائلة ἐστράφθαι ١٦:٢٨ 57.16
— ἐστραμμένων (*bis*) ١٧:٢٨–١٨ 57.19
مائلون إلى البياض والحمرة أكثر من ميلهم إلى السواد ξανθότερα εἶναι ἢ μελάντερα ١٩:٣٠ 61.7 f.

ن

(ناموس) النواميس οἱ Νόμοι ١٣:٣٥ 67.22 f. ، ١٤:٣٥ 67.24 ، ١١:٣٦ 69.14 ، ١٢:٣٨ 72.18

(نبت) النبات τῶν... ἐκ τῆς γῆς φυομένων ٢١:٢٨ 58.2
مبدأه ونباته ὁρμωμένη ١٦:٤٢ 78.10
النباتى φυτικὸν ١٧:١٨ 44.12

(نبض) ينبض بسرعة ... ينبض بسكون σφύζῃ... ἀτρεμέῃ ٢٢:٣١–٢٣ 63.4 f.
تنبض هذا النبض οὕτω σφύζουσιν ١٠:٣٢ 63.19

نبضٌ σφυγμός ٣٢:٤ 63.11 ، ٣٢:٧ 63.14

(نبط) استنباط εὑρόντα ٢٨:١١ 57.11

(نبه) نبّه ἀπεφήνατο ٢٦:١٨ 55.3

(نتأ) كبيرة النتوء ἐπανεστηκότα σφόδρα ٢٨:٤ 57.3
ليس لها نتوء بتّة ...οὐθὲν ἐπανεστηκότα ٢٨:٥ 57.3
ناتئة إلى خارج جاحظة جدّا ἐκτὸς σφόδρα ٢٧:٢٠ 56.12
ناتئا ἐπανεστηκότα ٢٨:٦ 57.4 f.

(نتج) نُنتج من هذا συλλογίζεσθαι ... ἐκ τούτου ١٠:٥ 33.7 f.

(نجد) النجدة ἀνδρείαν ٢٤:١٦ 51.25
النجدة τὸ... ἀνδρεῖον ٢٩:١٢ 58.20
للحروب والنجدة πρὸς τὸ ἀνδρεῖον ٣٠:٣ 60.4
أخلاق النجدة والحروب τὸ... ἀνδρεῖον ٣٠:٩ 60.12 f.
عدمان ... نجدتهم τῆς ἀνανδρείης ٢٩:١٥ 59.5
قليلة النجدة ἀνανδρότεραι ٣٠:١٦ 61.2 f.
ذوى النجدة τοὺς εὐτόλμους ١٩:٢٣ 46.6
— γενναίους ٣٦:١ 68.18
الأنجاد γενναιότατοι ٣٧:٣ 70.13 f.

(نحس) النحاس χαλκὸς ١٣:٦ 37.2

(نحن) نحن ἡμεῖς ١٠:١٤ 33.20 ، ٢٢:١١ 49.7 ، ٣٤:١٤ 66.17 ، ٣٩:١٣ 74.5
هو ونحن κἀκείνῳ κἀμοὶ ١٢:٢١ 36.18
كان خارجا عمّا نحن فيه πάρεργά ἐστιν ٢١:١١ 47.23

(نحو) وعلى هذا النحو أيضا κατὰ δὲ τὸν αὐτὸν τρόπον ١١:٧ 34.16 f.
على هذا النحو τόνδε τὸν τρόπον ٢٧:٧ 55.17
من جمعة النحو الذى سلكناه فى كتابنا هذا τῆς προκειμένης νῦν ἡμῖν πραγματείας ٢١:١٢ 47.23-48.1
إلى ناحية πρός ٢٧:٨ 55.19 ، ٢٧:٩ 55.20

(ندر) فى الندرة σπάνιον ٤١:٩ 76.11
— κατὰ τὸ σπάνιον ٤١:١١ 76.14 f.

(ندو) نداوة الكيموس τῇ κακοχυμίᾳ ٢٢:٢٠ 49.13

(نزل) إذا ابتلع نزل ... إلى البطن καταπίνεται... εἰς τὴν γαστέρα
٣٤ : ١٤—١٥ 66.18 f.
إذا نحن أنزلنا الأمر على أنّ... الكواكب ... كانت فى غاية العقل
٢١ : ἐννοήσαντας τοὺς ἀστέρας... ἄκραν σύνεσιν ἔχειν
٤—٥ 47.15 f.
المنازل ١٠ : ١٤ ταῖς οἰκίαις 33.20
منزل ١٦ : ١ μεγάρῳ 40.13
— ١٦ : ٢ δόμον 40.15

(نسى) نسيان ١٧ : ٨ λήθη 42.10 ، ٢١ : ٢١ 48.13 ، ٢٣ : ٤ 50.2
— ٢١ : ١٨ ἐπιλησμοσύνη 48.10
المُنسى ١٥ : ١٨ ἐπίληθες 40.6

(نشأ) نشأ ... منشأ واحدا بعينه τρεφόμενα τὴν αὐτὴν τροφὴν
٤٠ : ١١ 75.9
نشؤوا ٤٠ : ١٧ τρέφηται 75.17

(نصت) فنُنصِت ٢٧ : ١ ἀκούσωμεν οὖν 55.11

(نصف) على النصف ٣٩ : ٣ ἐξ ἡμίσεος 73.9

(نضب) منتضب ٣١ : ٩ ἄνυδρος 62.9

(نطق) العديم النطق ٤٢ : ٢٢ τῷ... ἀλόγῳ 78.20
عىّ فى المنطق ٢٨ : ٧ μωρολογίας 57.5
علما منطقيّا ٤١ : ٣ διαλεκτικὴν... θεωρίαν 76.3 f.
أقواله المنطقيّة ٤٢ : ١٢ τοῖς λογικῶς ζητουμένοις 78.5 f.

(نظر) ينظر فى ٣٨ : ١٣ ἀναγιγνώσκειν 72.20
— ٤١ : ١٣ θεάσασθαι 76.18 f.
النظر فيها ٣٦ : ١٢ ἀναγιγνώσκειν 69.15
فتّشت ... ولم أنفرد برأيى فى النظر فى ذلك οὐδ' ἐπ' ἐμαυτοῦ
٩ : ٤—٥ μόνου... πολυειδῶς ἐρευνήσας 32.3 f.
المساتر البصر والمانع له من النظر ٢٢ : ١٣ μὴ βλέπειν 49.8
المحدّقة النظر ٢٧ : ٢٢—٢٣ ἀτενεῖς 56.15

(نعس) النعاس ٣١ : ٥ τὸ ὑπνηλὸν 62.2

(نفذ) أكثر دقّة ونفاذا ٣١ : ١٧ ὀξυτέρους 62.19 f.
نفوذ ٢٢ : ٢٢ ἀναπνοήν 49.17

أدقّ وأنفذ ὀξυτέρους ٣١:١٤ 62.15 f.

(نفر) يصعب عليهم ينفرون من أن δυσχεραίνοντες, ὅτι ٣٤:٢٠–٢١ 67.3

(نفس) نفس *passim* ψυχή

جهل الإنسان بنفسه ἀγνοῆσαι... σφᾶς... αὐτοὺς ٢٢:٩ 49.4

يسمّون أنفسهم ἑαυτοὺς ὀνομαζόντων ٣٣:٦ 64.20

أضبط لنفسه ἐγκρατεστέρους ٣٤:٢٢ 67.5

يسمّون أنفسهم παρονομάζουσιν ἑαυτούς ٣٥:١٠ 67.18 f.

شريرا من قبل نفسه ἀγαθὸς... δι' ἑαυτὸν ٣٩:٧ 73.14 f.

كذلك ... صيّرت أنفسها γεγονότα τοιαῦτα... ὑφ' ἑαυτῶν ٣٩:١٢ 74.3 f.

جعل نفسه ὑφ' ἑαυτοῦ γενόμενον ٣٩:١٤–١٥ 74.7

للأشرار من أنفسهم οἱ πονηροὶ ἐξ ἑαυτῶν... ٤٢:٢١ 78.17 f.

العدل لنفس τὴν δικαιοσύνην... αὐτήν ٣٩:٢ 73.8 f.

أخلاق النفس τῶν ἐθῶν ٩:٩ 32.8

خبث النفس δυσθυμία ١٥:١٣ 39.20 ، ٢٣:٣ 50.1 ، ٣٥:٢٢ 68.14

الكبير النفس μεγαθύμου ١٦:١ 40.13

(نفع) ينفع ὠφελουμένους ٣٣:٩ 65.2 f.

ينفع الشيوخ بشرب τοῖς... γέρουσιν ὠφέλιμος... πόσις ٣٦:٧ 69.8

سوف ينتفعون ... منفعة عظيمة ὀνήσονται μέγιστα ٣٥:٢–٣ 67.10

انتفع ὠφελοῦμαι ٣٧:١٦ 71.14 ، ٤٣:٨ 79.9 ، ٤٣:١١ 79.12 ، ٤٣:١٣ 79.16

مشورات ينتفع بها βουλὴν ἀξίαν τινὰ λόγου ٣٦:٢١ 70.6

كانت منفعته عظيمة μεγάλα συντελεῖ ١٦:٧ 41.2

تقبل ... منفعة ὠφελουμένην ٣٣:٨ 64.23

يفعله ... من المنفعة ὠφελεῖν ٣٧:١٧–١٨ 71.16

شيء من المنافع ... التي تكون لنا ὧν... ὠφελούμεθα ٤٣:١٥ 79.18

نافع ὠφέλιμος ٩:٧ 32.6 ، ٣٦:١٢ 69.15

نافعا معيّنا ἐπίκουρον ٣٥:٢١ 68.12

(نفى) ينفى ἀναιρετικά... ἐστιν ٣٨:٢ 72.4

(نقص) قد تنقص ... وتفسدها λυμαίνεται ٢١:٩–١٠ 47.22
التى تنقص ... وتبطله τὰ καταβάλλοντα ٤٠:٦–٧ 75.2

(نقع) أُنقِع بالماء βρεχόμενοι τῷ ὕδατι ١٥:١٥ 39.23

(نكح) النكاح ἀφροδίσια ١٢:٤ ، 35.23 ١٢:٧ 36.5

(نمل) النمل τῶν μυρμήκων ٢٥:٦ 53.1

(نمى) ينمى αὐξάνεται ٤٢:١٧ 78.11
ينمى συναυξάνειν ٤٣:٥ 79.4
نماء αὔξησις ١٧:١٩ 43.3، ١٧:٢٣ 43.10، ٤٢:١٩ 78.15
الذين هم فى سنّ النماء τοῖς... αὐξανομένοις ٣٦:٨ 69.10

(نهر) بالنهر ποταμὸν ١٧:١٢ 42.18
بالنهار μεθ' ἡμέραν ٣٦:٢١ 70.7

(نوب) أحد ممّن ينتاب مواضع المشورة ليتشاور مشورات ὅστις βουλευσό-
μενος εἰς βουλὴν... ξυνέρχεται ٣٦:٢٠–٢١ 70.5 f.

(نوتى) النواتى κυβερνήτας ٣٦:١٩ 70.4

(نور) نار πῦρ ١٩:١٢ 45.12 ، ١٩:١٥ 45.17 ، ١٩:١٨ 45.23 ،
(*bis*) 35:16 68.3 ، 35:23 68.15
النارى πυρώδους ١٩:١١ 45.11

(نوع) نوع εἶδος ١٠:٤ 33.5 ، ١١:١٣ 34.26 ، ١٢:١٥ 36.9 ،
١٢:١٨ 36.13، ١٢:٢٠ 36.17، (*bis*) ١٤:٢–٤ 37.26،
١٤:٣ 38.2 ، (*bis*) ١٤:١٣ 38.17 ، ١٨:١١ 44.5 ،
(*ter*) ١٨:١٥–١٦ 44.10 ، (*ter*) ٢٣:٢–٤ 49.22

(نيل) يُعين النفس على نيل الفضيلة εἰς ἀρετὴν τῇ ψυχῇ συντελέσομεν
٩:١٠ 32.11

ه

(هبل) تهبّل معه συνεξατμίζει ٢٥:٢٣ 54.1

(هذا) هذا οὗτος ὁ *passim*

هذا τοῦτο, ταῦτα ١٠:٥ 33.7 ، ١٢:١٥ 36.10 ، ١٣:١٦
37.14 ، ١٤:١٤ 38.19، ٢١:٣ 47.13 ، ٢١:٦ 47.17،
٢٢:٦ 48.25 ، ٢٨:٧ 57.5 ، ٢٩:٢٣ 59.18 ، ٣١:٨
62.6 f.، ٣٣:١٨ 65.15، ٣٣:٢١ 65.18، ٣٦:١١ 69.13

— ὅδε ὁ (*bis*) ١١:٢١–٢٢ 35.13 (*bis*) ، ٢٣:٦ 50.6 ،
(*bis*) ٢٧:٦–٧ 55.17 ، ٣١:٢٠ 63.3 ، ٣٢:٨
63.15 ، ٣٥:١٤ 67.24 ، ٣٨:٢٠ 73.3

بهذه الألفاظ بأعيانها τάδε ١٧:١٢ 42.17

هذا القول τάδε ٢٧:١٩ 56.10

هذا الكلام τάδε ٢٩:٢٢ 59.16

هذا ὁ αὐτός ١١:٧ 34.17 ، ١٩:٦ 45.4 ، ٢٤:١٩ 52.7،
٢٧:٦ 55.16 ، ٢٩:١٥ 59.4

بهذا الرأى بعينه ταὐτὸν ٢٩:٨ 58.15

هذه τούτων αὐτῶν ٢٤:١ 51.8

— ταῦτα... αὐτὰ ٣٤:١٢ 66.14

هذا αὐτὸ τοῦτο ٤٠:٢٢ 75.22

فبهذه الأشياء ταῦτ'... αὐτὰ ٤٢:٦ 77.17

فى هذا الموضع κατὰ τοὺς τοιούτους λόγους ١٠:٦ 33.9 f.

هذه τὰ τοιαῦτα ٢٤:١٥ 51.25

الذى يريد بقوله هـــذا هو κατὰ δὲ τὴν ῥῆσιν ὁ λόγος ἐστὶ

τοιοῦτος ٣١:٢٣ 63.5 f.

شبيهة بهذه τοιαύτας ١٠:٢ 33.3

هذه الأجرام وما أشبهها ἅπαντα... τὰ τοιαῦτα σώματα ١٣:١٧
37.16 f.

ممّا أشبه هذا الحيوان τῶν τοιούτων ٢٥:١ 52.15

مثل هذا الدم τὸ τοιοῦτον αἷμα ٢٤:٢٢ 52.10

مثل هذه الطبيعة τῇ τοιαύτῃ φύσει ٢٩:١٣ f. 59.1 ، ٢٩:٢٣
59.17

مثل هذه الطبائع τῇ φύσει τῇ τοιαύτῃ ٣١:١١ f. 62.12

مثل هذه الأمور τὰ τοιαῦτα ٤٠:٢٠ 75.19

مثل هذا (R.) τοιοῦτον ١٠:٤١ 76.13
مزاج...على هذه الصفة τοιαύτην... τὴν... κρᾶσιν ٨:٢٥ 53.4

هذه الخصلة ἐκεῖνο... φαινόμενον ١:١٥—٢٣:١٤ 39.7

فهذه أشياء τούτων ٢٢:١٤ 39.4 f.
هذه الأشياء ταῦτα ٢١:٢٣—٢٢ 51.5
فى هذا الموضع ἐν τούτῳ ١١:١٠—١٢ 33.17
وأتبع هذا الكلام ἐφεξῆς γοῦν τούτοις ١١:١٧ 42.17
هذا القول ταῦτα ١١:٢١ 47.22
هذا الكلام ταῦτα ١:٢٦ 54.5
فى هذا الكلام ἐν τούτοις ٦:٣١ 62.3
على هذا المثال بعينه περὶ τούτων ١١:٣٥ 67.19 f.
هذا القول ταῦτα ١:٣٧ 70.11

من هذه الأفعال τῶν εἰρημένων ἔργων ٢٢:١٠ 34.6 f.
كلامى هذا τὸν παρόντα λόγον ١٤:٢٠ 46.17 f.
من جمعة النحو الذى سلكناه فى كتابنا هـذا τῆς προκειμένης
νῦν ἡμῖν πραγματείας ١٢:٢١ 47.23-48.1
هذه الآفات τοῖς εἰρημένοις ٢١:٢١ 48.14
هذا الكلام τῇ προκειμένῃ ٧:٢٩—٨ 58.15
فى هذا الفن εἰς τὸ παρόν ١٥:٣٨ 72.23

هذا الذى قاله οὕτως ἔγραψεν ٨:٢٤ 51.16
تنبض هذا النبض οὕτω σφύζουσιν ١٠:٣٢ 63.19
وهى هذه قال ἔχει δ' ἡ ῥῆσις οὕτως ١٤:٣٦ 69.18 f.
هذا القول ὧδί πως αὐτοῖς ὀνόμασι ١٦:٢٨ 57.17
قال ... هذا القول ὧδί ١٧:٢٨ 57.19

وكانت عادته أن يستعمل هـذا الاسم أحيانا ... ἤν ... δὴ ...
ἐπιθυμητικήν... ὀνομάζειν ἔθος αὐτῷ ١٦:١١ 35.4 f.
هذا خاصة يدل ... δ... σημεῖον ١٨:٢٧ 56.9 f.

طبيعة هؤلاء αὐτῶν τὴν φύσιν ٩:٣٦ 69.11
هؤلاء الفلاسفة οὗτοι... οἱ φιλόσοφοι ٥:٤١ 76.7

(هذى) هذيان ἀδολεσχίας ٢٨:٧ 57.5

(هرب) هرب φεύγω ٣٥:٦ 67.16 ، ٣٨:٧ 72.11 ، ٣٩:٩ 73.19
هربٌ φυγεῖν ٣٧:٢٣ 72.2
— τοῦ φεύγειν ٤٢:١٨ 78.13
مكروه مهروب ἀποτρεπτικοῦ τε καὶ τραχέος ٤١:٢٠ 77.4

(هزل) خلق ... هزلى εἴρωνος ٢٧:١٠ 55.21

(هضم) الهضم πέψει ١٦:٧ 41.1

(هل) فنقيس هل ... أم ... أم (R.) προσκεπτομένοις... εἰ... εἰ... εἰ
٣٩:١٠ 73.19 f.

(هم) الناس الذين ... هم جنونيّون ὧν ἀνθρώπων... οὗτοι μανικοί
εἰσι ٣٢:١—٢ 63.6-8

(همك) الانهماك فى جهة الشهوات ἡδονῶν ἀκρασία ٢٣:١٨—١٩ 51.2
أشره وأشدّ انهماكا ἀκολαστοτέρους ٣٤:٢١—٢٢ 67.4

(همل) أشدّ إهمالا لها ἀκρατεστέρους ٣٤:٢٢ 67.6

(هنا) هاهنا ἐνταῦθα ١٠:٣ 33.4 ، ٣٣:٢٣ 65.20 f.
— νῦν ٣٨:٥ 72.8
هناك ἐνταῦθα ٣١:١٠ 62.10

(هو) هو ونحن κἀκείνῳ κἀμοὶ ١٢:٢١ 36.18
(الشهوة) أمّا للحقّ ... فهو جزء النفس الذى نسمّيه بالعادة
ἐπιθυμητικὸν... ἐστι... ἀληθείας... ἐκεῖνο τὸ μέρος τῆς
ψυχῆς, ὃ καλεῖν εἰθίσμεθα ١٢:١—٣ 35.16-21
فهو أيضا مزاج ما للدماغ καὶ γὰρ καὶ αὐτὸ κρᾶσίς τις
ἐγκεφάλου ١٤:٢ 38.1 f.
لأنّه هو الفاعل لها αὕτη γάρ ἐστιν ἡ ταῦτα δρῶσα ١٠:٢٢
34.8
أصحاب إيراقليطوس ، وهو أيضا زعم οἵ γ'... ἀμφ' Ἡράκλειτον; καὶ γὰρ καὶ οὗτος εἶπεν
٢٠:٢٥—٢١:١ 47.11
أيّما هو بالحقيقة ἥτις... ἐστιν ἀκριβῶς αὕτη ١٣:٢ 36.20

وهو الذى كان يغذو ὃ τὴν τροφὴν παρεῖχεν ١٧:١٥ 42.21

الدم ... وهو الذى قال: إنّ البدن يكون منه τοῦ... αἵματος, ἐξ
51.12-14 ٧: ٢٤ οὗ τὴν γένεσιν ἔχειν ἡμῶν φησι τὸ αἷμα
وهو الذى نسمّيه 60.16 f. ١٢: ٣٠ ἣν... ὀνομάζομεν

هوذا آتى بشهادات من كلام παραγράψω τινὰς ῥήσεις
64.23-65.1 ٩–٨: ٣٣

(هور) التهوّر 50.1 ٤: ٢٣ θρασύτητος

(هوى) هواء 45.11 ، (bis) ١١: ١٩ ἀήρ 45.19 ، ١٦–١٥: ١٩
45.23 ١٨: ١٩

الهواء المحيط 66.11 ١١: ٣٤ τοῦ περιέχοντος ἀέρος
الهواء 67.14 ٦: ٣٥ τοῦ περιέχοντος
الهوائى 45.10 f. ١١: ١٩ τῆς ἀερώδους

هوى 78.2 ٩: ٤٢ ، 46.12 ١٠–٩: ٢٠ (bis) αἵρεσις

(هى) الخصلة ... وهى أنّ إفراغ الدم φαινόμενον, ὡς ἡ ... τοῦ
39.7 f. ١: ١٥ αἵματος κένωσις
الدلائل الفراسيّة ... وهى الدلائل الكائنة من اللون τῶν φυσιογνω-
٢٢–٢١: ٢٦ μονικῶν... τοιαῦτα δ' ἐστὶ κατὰ τὰς χρόας
55.7-10

وهى التى سمّاها 35.8 f. ١٩: ١١ ἣν... ὠνόμασεν
وهى التى... بها 66.22 ١٧: ٣٤ ἐξ ὧν

(هىء) معدّ مهيّأ 53.3 ٨: ٢٥ προωδοποίηται
خلقة ... تهيّأ وتعدّ ملائمة لأخلاق τοῖς... ἤθεσι... οἰκείαν
54.21-23 ١٦–١٤: ٢٦ γίγνεσθαι τὴν διάπλασιν
تعدّ وتهيّأ 55.4 ١٩–١٨: ٢٦ οἰκεία... γίγνεται
متهيّئون لقبول 74.23 ٥: ٤٠ εἰς... κτῆσιν ἐπιτηδείως ἔχειν
المتهيّئين للفضائل 76.19 f. ١٥: ٤١ πρὸς ἀρετὴν εὖ πεφυκότας

(هيولى) هيولى 36.23 ، (bis) ٤: ١٣ ὕλη 37.16 ، ١٧: ١٣ ، ١٩: ١٣
37.18 ، ٣: ١٩ ، 44.23 ، ٩: ١٩ ، 45.8 ، ١٠: ١٩ 45.9

و

(وبأ) الوبأ τῇ λοιμώδει νόσῳ ١١:٢٢ 49.6

(وبخ) وبّخ ἐμέμψατο ٦:٤٢ 77.17

(وجب) ويجب عنـد ذلك أن يكون ὥστε πως καὶ... ἔσται ٢٠:١٣ 37.20 f.

فقد يجب إذًا ἀναγκαῖον οὖν ἔσται ١٧—١٦:١٦ 41.15 f.

لا محالة يجب أن تغلب عليه ἀνάγκη κρατέειν ١٤:٢٩ 59.3

قد يجب أنّ ما ... فهو معدّ مهيّأ لهذا الألم προωδοποίηται... τῷ πάθει τὰ ٨—٧:٢٥ 53.3

فإنّه يجب أن يكون الناس... ذوى صلابة δὲ σκληρούς... εὑρήσεις ١٠:٣١ 62.10-17

(وجد) وجد εὑρίσκω ٧:٩ ، 32.6 ٢٠:١٨ ، 44.17 ١٩:٢٩ ، 59.10 ٢١:٣٠ ، 61.10 ١٤:٤١ 76.19

— ὁράω ١٤:١٤ ، 38.18 ١٧:١٤ ، 38.23 ٢٠:١٥ ، 40.8 ١:٣٣ 64.12

يوجد البدن ὁρῶμεν... τὸ σῶμα ١١:١٥ 39.19 f.

يوجد ἔστι θεᾶσθαι ٩:٤١ 76.12

نجده جبانا جدًا φαίνονται δειλότατα ١٧:٩ 32.18

وقد نجد أفلاطن قد قنع Πλάτων... φαίνεται πεπεισμένος ١٧:١٢ 36.14 f.

نجد ذلك يكون ... ونجد φαίνεται ٢١—٢٠:١٦ 42.1

وقد نجد رداءة البدن تستولى على النفس τὸ δ' ὑπὸ τῶν τοῦ σώματος κακῶν δυναστεύεσθαι τὴν ψυχὴν... φαίνεται ٨—٧:٢٢ 49.1-3

قد نجد φαίνεται ١٧:٤٠ 75.15

قد يوجد...دلائل ἔχομεν ٥:١٧ καὶ μὴν... τεκμήρια... 42.6-8

الصورة الموجودة فى الآليّة εἶδος..., ὥσπερ ἐν τοῖς ὀργανικοῖς σώμασιν ١١:١٣ 37.8 f.

ليس بموجود ١١:١٤ οὔτ'... ἔστιν ἔτι 38.13 f.

الحيوان ... موجود بدنه عديم الرطوبة ζῴου... σῶμα, ὥστ'

٦—٥:١٨ ἄμοιρον ὑπάρχειν ὑγρότητος 43.19 f.

تكون موجودة خلوّا من الجسم ἄνευ τοῦ σώματος εἶναι

١٧:٢٠ 46.23

فمن الدم ما هى موجودة فيه ومنه ما ليست موجودة فيه τὸ μὲν ἔχει

٢١:٢٤ αἷμα, τὸ δ' οὐκ ἔχει 52.8 f.

ليست بموجودة ١٠:٣٠ οὐκ ἂν... ἐνείη 60.14

(وجه) الوجه ٢:٢٧ προσώπου 55.13

إحدى الجهتين ١٣:١٩ θατέρου 45.14

على جهة κατά *c. acc.* ١٥:١٠ ، 33.23 ١:١٢ ، 35.17

٤:١٩ 45.1

على جهة العموم لا على جهة الخصوص κοινῶς..., οὐκ ἰδίως

١٧—١٦:١١ 35.4 f.

من جهة الغالب عليها (عليه) ١٩:١١—٢٠ κατ' ἐξοχήν ، 35.9

٦—٥:١٢ 36.2

من جهة الغلبة ٢٤:١١ κατ' ἐξοχὴν 35.16

التعبير بها من جهة أنّها بإرادة من الأشرار ὄνειδος ὡς ἑκόντων

١٩:٢٣ ... τῶν κακῶν 51.2 f.

الانهماك فى جهة الشهوات ١٨:٢٣—١٩ ἡδονῶν ἀκρασία 51.2

فى جهات كثيرة ١٦:٣٨ πολλὰ 72.23

(وحد) واحد ١٥:٢٢ εἷς ، 49.10 ٦:٢٧ ، 55.16 ١١:٤١ ، 76.14

١٨:٤٣ 79.22

هذه الواحدة ٧:٤٠ ἓν... μόνον 75.2 f.

واحدة...وأخرى... والأخرى τὸ μὲν... τὸ δ'... τὸ δ' ١٧—١٦:١٢

36.11 f.

طبيعة ... واحدة بعينها ٦—٥:١٠ τὴν αὐτὴν... φύσιν 33.8

واحدة بأعيانها ٩—٨:١٠ (*ter*) τὰς αὐτὰς... τῶν αὐτῶν... ταὐτὰ

33.12 f.

منشأ واحدا بعينه ١١:٤٠ τὴν αὐτὴν τροφὴν 75.9

مزاج البدن الذى ليس هو واحد بعينه فى جميع الأسنان τὴν τοῦ σώματος... κρᾶσιν τὴν οὖσαν ἑκάστῃ τῶν ἡλικιῶν ٣٦ : ٥ 69.4 f.

كلّ واحد من ἕκαστος ١٠ : ٢١–٢٢ 34.7 ، ١٧ : ٢٠ 43.7 ، ٢٦ : ١٥ 54.23 ، ٣٠ : ١١ 60.16
— ἑκάτερος ١٣ : ١ 36.19 ، ٣٩ : ٢–٣ 73.9

ليس ... واحدة من هاتين الخصلتين οὐδέτερον... τούτων ٢٥ : ٢–٣ 52.17

أقتصر على هذا القول وحده ἀρκέσει παραγράψαι ... τήνδε τὴν λέξιν ٣١ : ٢٠–٢١ 63.3 f.
بسبب الأشياء التى بها وحدها ἐν οἷς... ἐν τούτοις αὐτοῖς ٤٢ : ٧ 77.19

يكون على حدته καθ' ἑαυτὴν εἶναι ١٤ : ١٨ 38.25

أوحادا فى حالاتهم ἀλλόκοτοι ٣٤ : ٣ 66.3

(ودّ) ودود سمح τοῦ κοινωνικοῦ ٤٠ : ١٣–١٤ 75.11 f.

(ودع) ولكنّا نـدع القول فى العقّار المسمّى أونوفيا ἡ μὲν οὖν οἰνοπία
ῥίζα χαιρέτω ١٥ : ١٩ 40.7
دع أن أقول μή τί γ' ٤٠ : ٢ 74.20
أدع ἐάσω ٤٠ : ٦ 75.1

(ورد) فينا ترد... الشرور σπέρμα ... τῆς κακίας ἐν ἡμῖν ٤٢ : ١٧–١٨ 78.12

(وسط) الوسط τῷ μέσῳ ٣٣ : ٤ 64.16

بتوسّط مزاج διὰ μέσης... τῆς... κράσεως ١٦ : ٨–٩ 41.4 f.
بتوسّط الكيموسات διὰ μέσων τῶν χυμῶν ١٦ : ٩ 41.6
بتوسّط الدلائل الفراسيّة διὰ μέσων τῶν φυσιογωμονικῶν
σημείων ٢٦ : ١٣ 54.19 f.
بتوسّط المزاج διὰ μέσων τῶν κράσεων ٣٤ : ١٣ 66.14 f.
— διὰ μέσης τῆς κράσεως ٣٧ : ١٥ 71.11 f.

متوسّط μέσος ٢٧: ٢٠ 56.12 ، ٢٧: ٢٢ 56.14 ، ٢٧: ٢٣ 56.15 ، ٢٨: ٤ 57.2 (*bis*) ، ٢٨: ٥ 57.3 (*bis*)

بلا واسط ἄντικρυς ٢٦: ١٣ 54.19

بلا شيء واسط δι' οὐδενὸς μέσου ٢٦: ٢١ 55.8

واسطة بين ذلك μέσως ٢٧: ٢١ 56.13

(وسوس) الوسواس παραφροσύνην ١٥: ٦ 39.14

— φρενίτισι ٢٢: ٩ 49.3

— τὸ φρενιτίζειν ٢٢: ١٦ 49.11

الموسوسين ἀφικνουμένων ... εἰς παραφροσύνην ٢١: ١٨ 48.10 f.

(وصف) يوصف ἱστοροῦνται ٩: ١٠ 32.13

على ما وصفتُ ὡς ἔφην ١٦: ١٠ 41.6

وصفتُ ἐγράψαμεν ٢٠: ١٣ 46.17

وصفه ἔγραψε ٣٣: ١١ 65.5

كلامه الذى قدّمت وصفه τῶν προγεγραμμένων ῥήσεων ٢٦: ١٨ 55.2 f.

فإن نحن وصفنا أنّها غير ميّتة εἰ δ' ὑποθοίμεθα ταύτην εἶναι (A.) ἀθάνατον ٢١: ١٥ 48.5 f.

مزاج ... على هذه الصفة τοιαύτην ... τὴν ... κρᾶσιν ٢٥: ٨ 53.4

(وصل) قد يصل إليها الضرر βλαπτόμεναι ٣٧: ١٥ 71.12 f.

الجزء الذى يتّصل عنده الجفن الأعلى والجفن الأسفل κοινὸν ...

τῆς βλεφαρίδος μέρος τῆς ἄνω καὶ κάτω ٢٧: ١١ - 55.22 56.1

اتّصال الغذاء ἀναδόσει ١٦: ٧ 41.1 f.

متّصل ἡνῶσθαι ٢٠: ١١ 46.13

الغذاء الواصل إلى أبدانهم τὴν ... τροφὴν ἀναδιδοῦσαν ... τοῖς σώμασιν ٣٤: ٤ 66.4 f.

(وضح) فقد وضح δῆλον οὖν ١٠: ٩ 33.13

بان و وضح لك δῆλον ... σοι γέγονεν ١٩: ١٧ 45.21 f.

قد وضح ἀποδεδειγμένης ٢١: ٨ 47.19 f.

يوضح δεικνύειν ٢٠: ٨ 46.11

أوضحتُ وبيّنتُ διῆλθον ٩:٩ 32.8

أوضح δείκνυμι ١:١٤ 37.25 ، ٥:١٩ 45.3 ، ١٥:٢٠ 46.20 f.

كان ... قد أوضح ἐπιδείξας ١٧:٣٢ 64.3

قد أوضح... وبيّن σαφῶς... φησιν ٦:٣٤ 66.7-9

(وضع) وضع γράφω ٧:١٧ 42.9 ، ١٩:٢٧ 56.10 ، ٧:٢٨ 57.6، ١٥:٢٨ 57.14 ، ٢٢:٢٩ 59.16 ، ٣:٤١ 76.3

(بقياسات) وضعتها παρεθέμην ٥:٢٩ 58.11

فنضع... سنّة νομοθετήσομεν ١٤:٣٥—١٥ 68.1

موضع τόπος ٢:٢٣ (*bis*) 49.21 ، ١٥:٢٨ 57.15، ١٢:٣٣ 65.7 ، ١٧:٣٣ 65.12 ، ١٨:٣٣—١٩ (*bis*) 65.13 ، ٢١:٣٣ 65.18 ، ٢٢:٣٣ 65.19 ، ١:٣٤ 65.21

الموضع χώρην ١:٣٠ 60.1

المواضع χωρία ٥:٣٠ 60.6

موضع الاحتراق τῆς διακεκαυμένης ζώνης ٣:٣٣ 64.15 f.

فى موضع آخر ἐν ἑτέροις ٢:١٠ 33.4

— δι' ἑτέρων ١٥:١٢ 36.10

فى مواضع أخر ἑτέρωθι ١٥:١٣—١٦ 37.15

فى موضع آخر من الكلام ἐν ἑτέρᾳ ῥήσει ٢٣:٢٩—١:٣٠ 59.18

فى هذا الموضع κατὰ τοὺς τοιούτους λόγους ٦:١٠ 33.9 f.

— ἐν τούτῳ ١١:١٠—١٢ 33.17

— εἰς τὸν λόγον ٢٠:١٥ 40.8

فى كلّ موضع ἐν ἅπασι ٩:٢٠ 46.11

فى مواضع كثيرة من هذا الكتاب πολλάκις ἐν τῷ συγγράμματι ٢٢:٣٠—٢٣ 61.15

فى بعض المواضع που ٦:٣٢—٧ 63.14

فى الموضع الذى... فيه ἔνθα ١٤:٣٦ 69.18

لموضع قوم διά τινας ٦:٣٣ 64.19

(وعر) الخشن الوعر τρηχεῖαν ١:٣٠—٢ 60.1

وعرا τρηχεῖα ٩:٣١ 62.9

(وفق) اتّفاق الأشياء واختلافها ἀκολουθίαν τε καὶ μάχην ἐν ταῖς πράγμασιν ٩:١١ 34.20 f.
للاختلاف والاتّفاق τό... θάτερον καὶ τὸ ταὐτὸν ٢١:١٧ 43.8
كان موافقا ὁμολογεῖ ٢٣:٢٣ 51.7
موافق ὁμολογεῖ ٩:٤٣ 79.9

(وقت) لسنا ... فى هذا الوقت μηδέπω ١:١٣–٢١:١٢ 36.20
أيضا فى وقتنا καὶ νῦν... πάλιν ١٦:١٣ 37.15
فى وقت الغضب ἐν τοῖς θυμοῖς ١٧–١٦:٢٥ 53.14
ألاّ (لا) ... فى شىء من الأوقات μηδέποτε ١٦:٣٦ 69.21 ،
١٨:٣٦ 70.2
فى وقت آخر καθ' ἕτερον καιρόν ١٧:٣٧ 71.15

(وقح) ذو قحة ἀναίσχυντα ١:١٠ 33.2
قحة ἀναιδεῖς ٢:٢٨ 56.17

(وقف) فلم أقدر عليه ، كما أنّى لم أقف على السبب ... ولا وقفت على السبب οὐχ εὗρον ὥσπερ γ' οὐδὲ διὰ τί... καὶ μέντοι καὶ διὰ τί ٩–٥:١٥ 39.12-17

(ولد) يُولَد γενέσθαι ١:٣٩ 73.8
يولّد γεννητικὰ... ἐστιν ٢:٣٨ 72.4
كيموسات... تتولّد فى البدن τισιν ἐν τῷ σώματι γεννηθεῖσι... ٢٠–١٩:٢١ χυμοῖς 48.11 f.
موضعا ... يتولّد فيه ناس οἴσειν τόπον ἄνδρας ١٧:٣٣ 65.12
تولّد γεννᾶν ١:٣٤ 65.21

طلب الولد παῖδας ποιεῖσθαι ٢٢:٣٦ 70.9
استعمال الباه والتوليد τοῖς περὶ τὰ τοιαῦτα τόκοις ١٠–٩:٢٣
50.10 f.
توليد τὸ γεννᾶν ٢٢:٣٣ 65.19
تولّد الدم αἱματώσει ٧:١٦ 41.2

(ولى) ممّا يلى الأصداغ ὁ... πρὸς τοῖς κροτάφοις ١٢:٢٧ 56.2
يليان الأنف πρὸς τῷ μυκτῆρι ١٤:٢٧ 56.4
يلى... التدبير ἄρχωσι ١٩:٣٦ 70.3

تستولى على النفس استيلاء بيّنا ظاهرا δυναστεύεσθαι τὴν ψυχὴν
ἐναργῶς ٢٢:٨ 49.2
الوالى ἄρχοντας ٣٦:١٨ 70.3
(ونى) كسالى ذوى توانى νωθροὺς ٣٢:١٢ 64.1
(وهم) توهّم φαντάζομαι ١٠:١٣ 33.21
— νομίζω ١٨:١١ 44.4
— ἡγέομαι ٣٧:١١ 71.6
أتوهّمها φαντασίας ἐννοῆσαι ١٤:٢٢ 39.5
بالتوهّم κατ' ἐπίνοιαν ١٣:٥ 36.24

ى

(يا) يا ὦ ٣٣:٢٠ 65.17
(يبس) يبس ... بإفراط ὑπερξηρανθέντος ١٤:٨—٩ 38.6
يبسٌ ξηρότης ١٨:١ 43.13
بكثيرة اليبس والجفوف ... λίην ... ἀνεξήρανται ٢٩:١٠ 58.18 f.

يبوسة ξηρότης ١٣:٦ 37.1، ١٣:٢٢ 37.23، ١٨:٣ 43.16،
(*bis*) ١٨:٤ 43.16 ، ٢٠:٢٢ 47.6 ، ٢٠:٢٤ 47.10 ،
٢١:٢ 47.12 ، ٢١:٩ 47.20 ، ٢٩:٥ 58.9
— τὸ (...) ξηρόν ١٧:٥ 42.5 ، ٣٠:٢٤ 61.13 f.
يابس ξηρός ١٣:٢٣ 37.24، ١٩:٨ 45.7 ، ٢٠:٢٣ 47.8،
٢١:١ 47.12 ، ٢١:٥ 47.15 ، ٢١:٨ 47.20

(يسر) يسيرة ἧττον ٢٣:١ 49.20
(يقن) فنعلم علما يقينا σαφῶς ἴσμεν ٣٤:١٤ 66.18
(يمن) اليمانيّة τὰ δεξιὰ ٢٤:١٧ 52.3
(يوم) (فى) كلّ يوم ὁσημέραι ٩:٨—٩ 32.10 ، ١٥:٢٠ 40.8 ،
١٧:٦ 42.7
— ἑκάστης ... ἡμέρας ١٥:١٤ 39.21
الفلاسفة اليوم τῶν νῦν φιλοσόφων ٤٠:١٩ 75.19

GRIECHISCH-ARABISCHES GLOSSAR

A

ἀάω غلب

— φρένας ἄασεν فارقه ... عقله

Ἄβδηρα أبديرى

ἀβέβαιος عدم ثبات

ἀβλαβής بلا مضرّة

ἀγαθός جيّد ، حُرّ ، خير

— ἀγαθὸν خيرا جوادا

— τὸ ἀγαθὸν الخير

— ἀγαθά الجودة

— καλοῖς καὶ قوم أخيار
ἀγαθοῖς ἀνδράσι ذوى فضائل

ἀγακλυτός محمود

ἀγένητος ὤν ليس بمكوّن
ولا مصنوع

— ἀγένητον غير مصنوع
ولا مكوّن

ἀγκών ساعد

ἀγνοέω جهل

— ἀγνοούμενον (R.) مجهول

ἄγριος: τό... ἄγριον الخلق القاسى

— τοῦ... ἀγρίου القسوة وعدم
الخلطة

— ἀγριώτερα أكثر قسوة وجفاء

ἄγρυπνος: τὸ ἄγρυπνον السَهَر

ἀγχίνοια سرعة الفهم

ἄγω أدّى

— ἄγομαι صار

ἀδιάρθρωτος: ἀδιάρθρωτον لم
ἔννοιαν ἔχοντες يفهموا معنى
... بالحقيقة

ἀδικέω آذى ، جنى

ἀδολεσχία هذيان

ἀδυνατέω: ἀδυνατοῖεν لم يمكنهم

ἀεί أبدا

ἀείδω تغنّى

ἀερώδης هوائى

ἀήρ هواء

ἀθάνατος غير ميّت

— ἀθάνατον التى ليست بميّتة

Ἀθῆναι أثينية

ἀθυμία عدمان الغضب

ἄθυμος عديم الغضب

— ἀθυμοτέραν يجعلها غالبا

ἐργάζονται عليها ... الحرد

Αἰγύπτιος قبطى

ἀίδιος: ὤν... ἀίδιος لم يزل

αἷμα دم

αἱμάτωσις تولّد الدم

αἰνίττομαι عنى

αἵρεσις هوى

αἱρέω: ὃς ἄν μιν بمن أكثر منها
χανδὸν ἕλῃ

— αἱρέομαι	اختار
αἰσθάνομαι	أحسّ
αἴσθησις	حسّ
αἰσθητήριον	حاسّة
αἰσθητικός: αἰσθητικώτερον	يفعل الحسّ ... أكثر
αἰσθητός	محسوس
— κίνησιν... τὴν αἰσθητὴν ἐν τῷ ἀνθρώπῳ	الحركة التى يحسّها الإنسان
αἴσιμα	على ما ينبغى
αἰσχρός	سمج
αἰσχυντηρός	ذو حياء
αἰτία	سبب، علّة
αἰτιατέον	ينبغى أن نجعل ... سببا
αἴτιον	سبب
αἰών: ἐξ αἰῶνος	منذ الدهر
ἀκαταπληκτικός (A.)	جرىء
ἀκινησία	ذهاب الحركة
ἀκινητίζει	يبطل حركته
ἀκολασία	افتتان
ἀκόλαστος: τούς... ἀκολάστους	أهل الشره والشبق
— ἀκολαστέρους	أشره وأشدّ انهماكا
ἀκολουθέω	تبع
ἀκολουθία	اتّفاق
ἀκόλουθος	غير مخالف
ἀκουστικός	سامع
ἀκούω	سمع، فهم، أنصت
ἀκρασία	انهماك
ἀκρατής: ἀκρατεστέρους	أشدّ إهمالا (لنفسه)
ἀκριβῶς	بالحقيقة
ἄκρος: ἄκραν... σύνεσιν	غاية العقل
— συνέσεως ἄκρας	غاية العقل
— ἡ... ἄκρα ξηρότης	اليبوسة فى الغاية
— ψυχρὸν ἄκρως... ἄκρως θερμὸν	غاية البرودة ... غاية الحرارة
ἄκων	بلا إرادة، خارج من الاختيار
ἄλγος	أذى
ἀλήθεια	حقّ
— ἀλήθειαν	حقائق ... وصدقها
ἀληθής	حقّ، صادق
— ἀληθῆ... διὰ παντὸς	حقّا ثابتا
ἀλλά	بل، لاكن
— ἀλλ' εἴπερ	فإن
— ἀλλὰ νῦν γε	وأمّا الساعة فقد
— ἀλλὰ μόνον	خلا
— ἀλλ' ὑγρότερον	إلاّ أنّ أرطب
— ἀλλὰ μηδ'	ولا
ἀλλαχόθι	أيضا
ἀλλήλων: συναυξάνειν ἄλληλα ταῦτα	بعض هذه ينمى بعضا
— διαφέρουσιν ἀλλήλων	مختلف
ἀλλοιόομαι	تغيّر
ἄλλος: ἄλλα... συγγράμματα	سائر كتبه
— τῶν ἄλλων... Στωϊκῶν	سائر الرواقيّين
— τἆλλα	سائر ما
— ἑκάστην τε τῶν ἄλλων	وسائر (القوى) الباقية

— ἄλλος, ἄλλο τι شيء سوى
— ἄλλο τι παρὰ شيء سوى
— τῶν ἄλλων سوى الأشياء التي هي
— ἄλλοι غيرهم
— ἄλλο غير هذا
— ἄλλων... ῥήσεων كلام... غير هذا
— ἄλλοις... τισιν قوما آخر غير هؤلاء
— εἰσὶν ἄλλοι τινὲς يخالف بعض
διαφέροντες ἄλλων... المواضع
τόπων بعضها
ἀλλόφυλος طارئ
ἄλογος عديم النطق
ἀλόη صبر
ἁλυκός مالح
ἅμα مع
ἁμαρτάνω ساء
ἀμβλύτης كلال
ἀμείλικτος: τὸ ... الخلق
ἀμείλικτον عديم الخاصّة
ἀμείνων أجود، أصلح
— ἀμείνονας ... أكثر يصلحون
— ἀμείνων أكثر فضيلة، ذو فضيلة
— ἄμεινον δ' ... ألاّ ينبغي...
ἐστὶν ... بل
ἄμεμπτος غير مذمومة
ἄμετρος مفرط،
على غير الاعتدال
ἄμοιρος: ἄμοιρον عديم الرطوبة
... ὑγρότητος
ἀμφί: οἱ... ἀμφ' أصحاب
Ἡράκλειτον إيراقليطوس

ἄν *c. ind.*:
ἐνήργουν τ' ἄν لكانت أفعالهم
τὰς αὐτὰς كلّهم واحدة بأعيانها
ἐνεργείας وكانوا ... يألمون
ἔπασχόν τ' ἄν
καλῶς ἄν لكان قد أحسن
ἐπεποιήκει
ἄν ἠξίωσα لكنت سأسأله
μαθεῖν لأن يعلّمني ذلك
ἄν *c. opt.*:
— ἄν τις λέγοι يمكن الإنسان
أن يأتي بها
وقد يمكن أن — φαίη τις ἄν
يقول بعض الناس
وعسر أن — τί γὰρ ἂν ἄλλο
يقول أحد من الناس τις εἴποι
غير هذا
ولعلّي سأفصّلها — ἃ τάχ' ἄν
لك فيما أستأنف ἐφεξῆς εἴποιμι
ξύμπαντα
ἄν *c. coni. s.v.* ἐάν
ἀναγιγνώσκω نظر
ἀναγκάζω اضطرّ
ἀναγκαῖον اضطرّ أن
— ἀναγκαῖον οὖν فقد يجب إذًا
... أن ἔσται
ἀνάγκη لا محالة يجب أن
— ἐξ ἀνάγκης بالضرورة
ἀνάγομαι: ἀνάγεται مرتفع
ἀναδίδωμι وصل
ἀνάδοσις اتّصال الغذاء
ἀναιδής: ἀναιδεῖς قحة
ἄναιμος عديم الدم

ἄνευ من غير أن ، خلوّا من
ἀνήρ رجل
— ἄνδρες ناس ، قوم
— οἱ ἄνδρες هؤلاء القوم
ἀνθρώπινος إنسى
ἄνθρωπος إنسان
— ἄνθρωποι ناس ، أناس ، قوم
ἀνία غموم
ἀνίατος غير قابل للعلاج
ἄνοια جهل ، عدم العقل ، اختلاط
ἄνους عديم العقل
ἄντικρυς بلا واسط
ἀνυδρίης عدم الماء
ἄνυδρος عديم الماء ، منتضب
ἄνω أعلى ، فوقانى
ἀξιόπιστος: ἀξιο- ينبغي أن
πιστότατός ἐστιν يصدّق ويقبل
قوله أكثر من ...
ἄξιος يستأهل
— βουλὴν ἀξίαν مشورات ينتفع
τινὰ λόγου بها
ἀξιόω سأل
ἀπαίδευτος: ἀπαι- عادة رديئة
δεύτους τροφὰς
ἀπαλός: ἀπαλὸν يتشبّه بأهل
γελάσαι الضعف واللين
ἅπαξ مرّة
— εἰ... ἅπαξ εἴσω ساعة يدخل
... ἀφίκοιτο
ἀπαράλλακτος لم يكن ... مختلفا
ἅπας جميع
— ἁπάντων جميع الناس
— λύπης... ἁπάσης جميع الغموم

ἀναιρετικός ما ينفى ، يدفع و... يعطّل
ἀναιρέω قتل
ἀναισθησία ذهاب الحسّ
ἀναίσθητος εἶναι لا يحسّ
ἀναίσχυντος ذو قحة
ἀνακεράννυμαι تشوّش
ἀναλαμβάνομαι تأدّى
ἀναλίσκω أفنى
ἀνάλογος: τὴν والحال فيما يقوم
αὐτὴν δ' ἔχει لسائر الحيوان
διαφορὰν καὶ مقام الدم كالحال
τῶν ἀνάλογον فى الدم
ὑπαρχόντων πρὸς τὸ αἷμα
ἀνάλυσις حلّ
ἀναμιμνήσκω ذكر ، قال
ἀνανδρείης عدمان ... نجدتهم
ἄνανδρος: ἀνανδρό- قليلة النجدة
τεραι
ἀναξηραίνω: λίην بكثيرة اليبس
... ἀνεξήρανται والجفوف
ἀναπείθω صيّر ... إلى أن
ἀναπνοή نفوذ
ἄναρθρος ضعيف المفاصل
ἀνατολή شرق
ἀνδρεῖα نجدة
ἀνδρεῖος: τὸ ἀνδρεῖον النجدة
— τὸ ἀνδρεῖον للحروب والنجدة
— τό... ἀνδρεῖον أخلاق النجدة
والحروب
Ἀνδρόνικος أندرونيقوس
ἀνείδεος (A.) غريب
ἀνεμώδης كثير الرياح

— κακῶν... لجميع الشرور ἁπάντων
— ἅπας كلّ
— ἐν ἅπασι فى كلّ موضع
ἀπεργάζομαι أحدث ، فعل
— συνετὸς... ἀπ- صار إلى الفهم εἰργασται
ἀπέχομαι امتنع
ἄπληστος شره
ἁπλοῦς بسيط
— πάνθ' ἁπλῶς فى جملة القول
— ὡς ἁπλῶς εἰπεῖν فى جملة القول
ἀπό: τούς γ' ἀπ' أصحابه αὐτοῦ
ἀποδείκνυμι وضح
ἀπόδειξις برهان
ἀποδέχομαι: ἀπο- ... إرادته δέχομαι τὴν προ- حسنة عندى αἵρεσιν مقبولة
ἀποδίδωμι بيّن ، أخبر
ἀποθνῄσκω مات
ἄποιος مفرد من الكيفيّات
ἀποκρίνομαι أجاب
ἀποκτείνω قتل
ἀπόλαυσις تلذّذ
ἀπόλεμος: ἀπολεμώ- أقلّ محاربة τεροι
ἀπορρέω انحسر
ἀπορρήτων بأشياء ليس ينبغى الكلام بها
ἀπόρρυτος ذائب
ἀποστρέφομαι دفع
ἀποτελέω صيّر
— ἀποτελέομαι كان
ἀποτρέπω: ἀποτρεπ- مكروه τικοῦ τε καὶ مهروب منه τραχέος
ἀποφαίνω بيّن
— ἀποφαίνομαι بيّن ، نبّه ، قضى ، بنى على
ἀποφέρομαι: ἀπ- يُظَنّ بى ο�ίσεσθαι δόξαν
ἁπτικός لامس
ἅπτομαι لمس
ἀπώλεια: ἀπωλείας يُذهِب ... عنها قواها δυνάμεων
ἄρα: ἄρ' οὖν أفترى
ἀρετή فضيلة
— τῆς θεωρίας... علم الفضائل τῶν ἀρετῶν الخلقيّة
ἀριθμετική حساب
ἀριθμός عدد
ἀριστερός شمالى
ἄριστος فاضل ، أفضل
— τοῖς ἀρίστοις الفلاسفة علماء φιλοσόφοις
'Αριστοτέλης أرسطاطاليس
ἀρκέω: ἀρκεῖ ... أكتفى بأن
— ἀρκεῖ μοι قد يُكتفى
— ἀρκέσει μοι أكتفى
— ἀρκέσει أقتصر على
ἄρκτοι شمال
— οἱ ἄρκτοι الجربياء
ἄρρην ذَكَر
ἄρρητος: ἔπος..., بالقول الذى تركه ὅπερ τ' ἄρρητον ἄμεινον أجود

ἄτολμος ذو الجبن
— ἀτολμοτέραν... يجعلها غالبا
ἐργάζονται ... الفزع عليها
ἀτρεμέω: ἀτρεμέῃ ينبض بسكون
αὖ: πάλιν αὖ أيضا
— μηδ' αὖ ولا
— μήτ' αὖ πάλιν وكذلك أيضا
... ليس
αὐγή شعاع
αὐγοειδής شعاعي
αὐθάδης متجبّر
— αὐθάδεας متجبّرون مُعجَبون
αὐξάνομαι نمى
— τοῖς... αὐξανο- الذين هم
μένοις فى سنّ النماء
αὔξησις نماء
αὐστηρός كزّ
αὐστηρότης كزازة
αὐτίκα من ساعته
αὐτός هو ، ذلك ، هذا
— οὗτος... αὐτός الهواء فى نفسه
(sc. ὁ ἀήρ)
— δικαιοσύνην... العدل لنفس
αὐτήν العدل
— ἐν οἷς... ἐν بسبب الأشياء
τούτοις αὐτοῖς التى بها وحدها
— «τὴν κρᾶσιν « المزاج الذى
αὐτῆς» يكون له »
ὁ αὐτός هذا
— καὶ πάλιν ἐρῶ أردّ أيضا قولى
ταὐτόν بعينه
— ταὐτὸν διδάσκων أخبر بهذا
الرأى بعينه

ἀρτηρία شريان
ἀρχή ابتداء ، مبدأ ، رياسة ، شىء أوّل
— ἀρχαί أوائل
— ἀπ' ἀρχῆς أوّلا
— κατ' ἀρχάς الآن فى الابتداء
— οἷς ἐξ ἀρχῆς ما بدأت به
προὐθέμην
ἄρχω: ἄρχωσι يلى... التدبير
— ἄρχειν κακῶς يسيئون
καὶ προστάττειν التدبير
οὐδὲν ὑγιές
— ἄρχειν السلاطين
— τὸ ἄρχειν رياسة
— ἄρχομαι ابتدأ
ἄρχων وال ، سلطان
ἀσαφής: περιπλέ- يعقد الكلام
κειν ἀσαφῶς ويغمضه
ἀσθενής ضعيف
Ἀσίη بلاد آسيا
Ἀσιηνοί أهل آسيا
ἀσκέω أظهر
ἀσπάζομαι ألف
ἀσπίς الدابّة التى يقال لها أسفيس
ἀστήρ كوكب
ἀσώματος غير جسم ، ليس بجسم
— ἀσώματον غير مجسّمة
— τὰ ἀσώματα الأشياء التى
ليست بأجسام
ἀταλαίπωροι لا يستطيعون التعب
ἄτε: ἄτε οὖν لأنّ
ἀτενής: ἀτενεῖς المحدّقة النظر
(sc. ὀφθαλμοί)
ἀτμίς بخار

— ὁ αὐτός واحد بعينه
— ταὐτὸν σημαίνει يدلّ على
الشيء الذى يدلّ عليه ...
— κατὰ δὲ τὸν وكذلك أيضا
αὐτὸν λόγον
— τὸ ταὐτὸν الاتّفاق
αὐχμός: αὐχμῶν قلّة المطر
ἀφαιρέω قلّل
— ἀφαιρέομαι عطّل
ἀφικνέομαι بلغ ، صار إلى
— εἴσω... ἀφίκοιτο يدخل
— ἀφικέσθαι μάρτυρα استشهد
ἀφροδίσια نكاح ، باه
ἄχολος مُذهِب... الغضب
ἄχρι: οὐδ' ἄχρι ليس... أصلا
— ἄχρι... τοῦ λήθην إنّ النفس
... ἔπεσθαι τοῖς إلى أن يصير
εἰρημένοις, ἐμ- من تصيبه
ποδίζεσθαι αὐτὴν هذه الآفات
إلى النسيان

B

βάλλω أعطى
βαρύς ذو إبطاء
βασανίζω فحص
βέβαιος حقّ
βελτιόομαι: βελτι- الميل إلى
οῦσθαι الفضيلة
βέλτιστος فاضل ، فاضل جدّا ، أفضل
βελτίων أفضل ، أكثر فضيلة
— βέλτιον εἶναι ينبغى أن
βία قسوة

βιβλίον كتاب ، مقالة
βίος عمر
βλάβη: βλάβαι فساد
βλάπτω ضرّ ، أضرّ
— βλάπτειν يفعله ... من
... المضرّة
— βλάπτομαι ألم ،
قبل مضرّة
βλαπτόμεναι — قد يصل إليها
الضرر
βλαστάνω تفرّع
βλέπω أبصر ، رأى
— βλέπειν رؤية
— μὴ βλέπειν المساتر البصر
والمابع له من النظر
βλεφαρίς جفن
βλέφαρον جفن
βορέης شمال
βουλεύομαι: ὅστις أحد ممّن
βουλευσόμενος εἰς ينتاب
βουλὴν... ξυν- مواضع المشورة
έρχεται ليتشاور مشورات
βουλή مشورة ، صريمة
βούλομαι رأى ، أحبّ
βραδύς: βραδύτεροι أبطأ حركة
βρέγμα مقدّم الرأس
βρέφος صبىّ ، طفل
βρέχω أنقع
βρῶμα طعام

Γ

γαλήνη سكون
γάρ ف ... ، و ... ، لأنّ ،

— ὑφ' ἑαυτοῦ هو جعل نفسه
καλὸς κἀγαθός كذلك
γιγνώσκω عرف ، علم
γλαυκός: σφόδρα γλαυκόν شديد الزرقة
γλαφυρός: γλαφυρωτέραν τὴν διάνοιαν أبعد وأعمق آراء ...
γλυκύς: γίγνονται γλυκεῖς حلا
γνώμη رأى
γνώρισμα دلالة ، علامة
γνῶσις معرفة
γονεύς أب
γράμμα كتاب
γράφω وضع ، ذكر ، وصف ، قال ، تكلّم
— τῶν... ὑπ' αὐτοῦ ذلك فيما يأتى به
γεγραμμένων
γυμναστική الرياضة
γυνή امرأة

Δ

δάκνω لسع
δασύς ذو شعر
δέ أمّا ... ف ... ، و ... ، ولكن ، إلاّ أنّ ، بل
— δ' οὐδεμίαν من غير أن
ἔχω يكون عندى
— (μέν... δέ... *s.v.* μέν)
δείκνυμι أوضح ، برهن ، بيّن
— δείκνυμαι أوضح ، بيّن
δειλία جبن
καὶ ὅτι وذلك أنّ ، وذلك لأنّ ، وذاك أنّ ، لعمرى
— γὰρ... τούτου كما نجرّب ذلك
πειρώμεθα
— εὑρίσκω γὰρ وقد أجد
γαστήρ بطن
γε: φαίνεταί γε... قد نجد ... قد
ἀλλήλων διαφέροντα يخالف
γελάω: ἁπαλὸν يتشبّه بأهل الضعف واللين
... γελάσαι
γένεσις كون
— τὴν γένεσιν ἔχειν يكون
γενναῖος ذو النجدة
— γενναιότατοι الأنجاد
γεννάω ولّد
— γεννάομαι تولّد
γεννητικὰ ما يولّد
γένος جنس
γέρων شيخ
γεύομαι شرب ، ذاق
γευστικός ذوّاق
γεώδης أرضى
γεωμετρία مساحة
γῆ أرض ، بلاد
γῆρας شيخوخة ، سنّ الشيخوخة
γίγνομαι كان ، آل ، حدث ، صُنع
— ἐγένοντο كانوا صاروا
— τὴν...γιγνομένην التى ... صيّرها
— γενέσθαι يولد
— ἐθισμοὶ... γίγνονται يكتسب
μέρει ... أخلاقا ... τῷ... الجزء ... وعادات

δειλός جبان ، أجبن
— δειλότερα أكثر فزعا
δέλεαρ مصيدة
δένδρον شجرة
δεξιός يمنى
δεσπόζομαι تعبّد
δεύτερος ثان
δέω: δεῖ ينبغى
— ἄν δεήσῃ إن احتجنا إليه
— δεόμεθα... αὐτῆς ليس بنا
οὐδὲν إليه حاجة
— οὐκέτ'... δέομαι ليس بى ... حاجة
— δεόμεθα حاجتنا
δή ف ...
— εἴ γε δή لأنّ
δῆλος بيّنٌ
— δῆλον (*sc.* ἐστίν) وضح
— δῆλον... σοι γέγονεν بان ووضح لك
— ἐστὶ δῆλον بان وعُلم
— δῆλόν ἐστιν يستبين
— δηλονότι بيّن أنّ
— φησίν يؤيّد بقوله...
... δηλονότι λέγων أن يدلّ على
δηλόω دلّ
— ἐδήλωσε σαφέστατα أخبر ... وبيّن
δημιουργέω خلق
διά *c. gen.* ب
c. acc. من أجل ، من قبل ، بأهلة ل
— διά τινας لموضع قوم
— διὰ τὸ δύνασθαι ولأنّه يستطيع
— διὰ τὸ μὴ γιγνώσκειν وذلك لأنّى ليس أعرف مع
— διὰ τί لِم
— διὰ τί فَما بال
διαγωγή: τὴν... τοῦ βίου διαγωγήν التدبير
διαιρέομαι: διῃρῆσθαι منقسم متجزّئ
δίαιτα تدبّر
— τὴν ὁσημέραι δίαιταν التدبير التى يتدبّر بها فى كلّ يوم
διακαής مُحرِق
διακαίω: τῆς διακεκαυμένης ζώνης موضع الاحتراق
διάκειμαι: ἐναντίως διακείμενα على خلاف ذلك
διακοσμέω رتّب
διακόσμησις رتبة
διαλεκτικός منطقى
διαλλάττω خالف
διάνοια فكر ، فهم
— γλαφυρωτέραν τὴν διάνοιαν ... أبعد وأعمق آراء
διάπλασις خلقة
διαρθρόω: διηρθρωμένος قوىّ المفاصل
διαστρέφομαι مال ، زاغ
διαστροφή ميل
διασῴζω حفظ
διατείνομαι قضى

δοκέω ظُنّ
— δοκεῖ μοι رأيت أنّ
— δοκεῖ... Ἀριστοτέλει كان أرسطاطاليس ... يرى
— οὐδὲ Ποσειδωνίῳ δοκεῖ فقد بان ... أنّ فوسيذونيوس لم يكن يرى
— ὑμῖν δοκοῦσιν كنتم ترون
— οὕτω μοι δοκοῦσι فيما أحسب
δόμος منزل
δόξα رأى
— δόξαι آراء وظنون
— δόξα مديح
— ἀποίσεσθαι δόξαν يُظَنّ بى
δοξάζομαι: τὸ δοξάζεσθαι مديح
— δοξάζεται عليه الرأى
δορκάς ظبى
δόσις شُرب
δουλεύω تعبّد ، ذعن ، تغيّر ل
δούλη أمة
δοῦλος عبد
δράω فعل
δύναμαι أمكن
— δύναται قد يمكنه
— οὐκ ἂν δύναιτο غير ممكن
— δύναμαι استطاع
— ὅπῃ τις δύναται بقدر طاقته
— αἰσθάνεσθαι δύνασθαι لها أن تحسّ
δύναμις قوّة
δυναστεύω استولى
δυσαίσθητος: δυσαίσθητον... γίγνεται عسر حسّه

διατίθεμαι أصاب
διαφέρον فرق
διαφέρω اختلف ، تخالف
— διαφέρειν أفضلُ
διαφθείρω: διεφθαρμένοις الفساد فى حال
διαφορά اختلاف ، فضيلة ، أصناف ، فصل
διαφωνέω ضادّ
διδασκαλία تعليم
διδασκαλικὸς يعلّم
διδάσκαλος معلّم ، مؤدّب
διδάσκω علّم ، كلّم ، أخبر
δίδωμι: πολὺ δίδωσι يجعل ... حظّا عظيما
διεξέρχομαι: διεξέρχεται أطنب فى الشرح
διέρχομαι ذكر ، أخبر
— διῆλθον أوضحت وبيّنت
δικάζω: δικάζειν القضاة
δίκαιος: ὁπότε δικαίους εἶναι χρή, ποιεῖσφάλλεσθαι يجعل ... يخطئون ويزيغون عن العدل
— δικαίως بالعدل
δικαιοσύνη عدل
δικαστής قاض
διό لذلك ، من أجل ذلك
— διόπερ لذلك
διορίζω فصّل
δίς مرّتين
διώκω اتّبع
δόγμα رأى

δυσθυμία خبث النفس
δύσθυμος كئيب
δυσκίνητος ذو ... عسر حركة
δυσκολία صعوبة الخلق
δυσχεραίνω: δυσχεραίνοντες الذين يصعب عليهم ينفرون
δωρέομαι جعل ل

E

ἐάν إن
— κἄν وإن ، متى
— ἐάν γε μή τις αὐτὴν ὑπόθηται متى لم يجعلها الإنسان
— ἄν δεήσῃ إن احتجنا إليه
ἑαυτοῦ نفسه
— δι' ἑαυτόν من قبل نفسه
— κοσμῆσαι τὰς ἑαυτῶν... ψυχάς جمال أمر نفسه
— τὴν ἑαυτῶν ὁδὸν ἴωσι فعادت إلى طريقها
— καθ' ἑαυτὸ مُفرَد
— αὐτὴ καθ' ἑαυτὴν بذاتها
— καθ' ἑαυτὴν εἶναι يكون على حدته
ἐάω ودع ، ضرب عن
ἐγγίγνομαι كان في
ἐγγύς قريب
— ἐγγύς ἐστι يقرب من
— οὐδενὸς οὐδ' ἐγγύς ولا واحد على هذه الصفة ولا قريب منها
ἐγκέφαλος دماغ
ἐγκρατής عفيف
— ἐγκρατεστέρους أضبط لنفسه
ἐγχειρέω: ἐγχειρεῖν الأخذ
ἐγχωρέω: ἐγχωρεῖ يمكن
ἐγώ أنا
ἔδεσμα طعام
ἐθέλω أحبّ ، شاء
ἐθίζω: καλεῖν εἰθίσμεθα نسمّيه بالعادة
ἐθισμοί أخلاق وعادات
ἔθος عادة
εἰ إن
— εἰ δέ وإن
— ἀλλ' εἴπερ فإن
— καὶ μὴν εἴπερ فإن
— εἴπερ γὰρ ἦν لأنّه لو... يكن
— εἴ γ'... ἐφιλοσόφουν لو كانوا يتفلسفون
— εἰ... ἔζη لو أنّه كان حيّا
— εἰ إذا
— εἴ γε إذ
— εἴ γε δή لأنّ
— εἴ γε καὶ وذلك أنّ
— εἰ μή τι ἄρα إلاّ أن
νομίζουσι يكونوا يرون
— εἰ هل
— εἴτε... εἴτε... إن ... وإن ...
εἶδον: οἶδα علم
εἶδος صورة ، نوع
εἰκός بالحقّ
— εἰκότως بالحقّ
εἰλήσεις حرارة الشمس
εἰμί كان ، صار

— ἓν μόνον هذه الواحدة
εἴσω: εἴσω... ἀφίκοιτο يدخل
εἶτα من بعد هذا الكلام
εἴωθα: εἰωθότων من عادة
... τῶν ἀνθρώπων الناس
ἐκ من
ἕκαστος كلّ ، كلّ واحد ، جميع ، كلّ شيء
— ἑκάστοις فى كلّ يوم
— καθ' ἕκαστον دائما
— ἑκάστην τε وسائر (القوى) τῶν ἄλλων الباقية
ἑκάτερος كلّ واحد
ἐκβαίνω أخرج
ἐκεῖνος هو ، هذا
— ἐκεῖνοι أولئك
— ἐκείνων من القسمين الباقيين
— ἐκείνων τῶν ἀνθρώπων سائر الباقين الذين ذكرتهم
ἐκθλίβομαι انعصر
ἐκκαίω: ἐκκέκαυται محترقة
ἐκλέγομαι اختار
ἐκπυρόω: ἐκπυροῦσι يشتعل ويلهب
ἐκστατικός طيّاش ، ذو طيش
— ἐκστατικὰ διὰ مخرج لها إلى τὸν θυμόν الطيش والعجز فيه
ἐκτείνεσθαι تبسط وتمتدّ
ἐκτός: οἱ ἐκτὸς ناتئة إلى خارج جاحظة
ἕκτος سادس
ἑκών بإرادة

— εἶναι موجودة
— οὔτ' ἐκεῖνος ἔστιν ليس بموجود
— ἔστι θεᾶσθαι يوجد
— ἀναγκαῖον οὖν ἔσται فقد يجب إذًا
— ὄντως بالحقّ ، على حقيقة ، وحقّ أن
εἶμι: πρὸς τὸ... صار... إلى الشكل
ἰόντων σχῆμα فعادت
— τὴν ἑαυτῶν ὁδὸν إلى طريقها ἴωσι
εἶπον قال ، زعم ، تكلّم
— εἰπεῖν قول
— ἃ τάχ' ἂν ἐφεξῆς ولعلّى سأفصّلها εἴποιμι ξύμπαντα لك فيما أستأنف
εἴρω ذكر
— νόμον εἴρηκε... يريد بالسنّة التدبير τὴν... διαγωγήν
— εἰρήσεσθαι ذكره
— τοῦθ'... εἰρήσεται هذا برهنّاه
— κατὰ τὸ... قصد ... إلى المعنى σημαινόμενον εἰρῆσθαι
— τήν... εἰρημένην التى ذكرها (sc. ῥῆσιν)
— τὰς εἰρημένας التى ذكرناها (sc. ῥήσεις)
— τῶν εἰρημένων هذه الأفعال ἔργων
εἴρων خلق ... هزلى
εἰς إلى ، على نيل
εἷς واحد

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0236

— ὡς ἐκὼν من قبل إرادته
ἐλάττων على قدر... القلّة
— ἔλαττον ἐπίῃ قلّ مجيء
ῥεῦμα مجرى
ἔλαφος أيّل
ἐλεέω: ἐλεήμων رحيم
ἐλευθερία حريّة
ἐλεύθερος: ὡς بلا مراقبة
ἐλεύθερος ἀνὴρ
ἐλευθέριος: ἐλευθερίᾳ γνώμῃ برأى لا تغلب عليه الأهواء الرديئة
ἔλκω: ἑλκύσης استدعاء
πρὸς ἑαυτήν واجتلاب إليها
— ἑλκόμεθα أخرجت الإنسان
ἐμμανής مفتون
ἔμπαλιν بخلاف ذلك
ἐμποδίζω عاق
ἐμποιέω فعل ، أحدث
ἔμπροσθεν آنفا ، فيما سلف
ἔμφρων عاقل
ἔμφυτος غريزى
ἐν فى
ἐνάγω: εἰς φόβον يدخل بهم الفزع
... ἐνάγωσιν
— ἐνάγομαι صار إلى
ἔναιμος ذو الدم
— τραυμάτων للجراحات الطريئة
ἐναίμων التى بدمها
ἐναντίος مضادّ ، ضادّ
— τὴν ἐναντίαν طبيعة هى
ἑαυτῆς φύσιν ضدّها
— ἐναντίος مختلف

— τῶν ἐναντίων منها على خلاف ذلك
— ἐναντίως διακείμενα على خلاف ذلك
— τοὐναντίον ضدّ
— τοὐναντίον τούτων على خلاف ذلك
— τἀναντία خلافه
— ἐναντιώτατος مضادّ
— ἐναντιώτατος مضادّ... جدّا
— ἐναντιώτατα ضدّ
— ἐναντιώτατα متضادّى
ἐναντίωσις ضدّ
ἐναργής: ἐναργῶς... φησὶν بيّن
— δυναστεύεσθαι... تستولى ...
ἐναργῶς استيلاء بيّنا
— ἐναργῶς... ἐνδείκνυται يدلّ دلالة بيّنة
— τῶν ἐναργῶς الأشياء
φαινομένων الظاهرة للحسّ
— σαφῶς καὶ ἐναργῶς φαινόμενον الخصلة بيّنة ظاهرة للحسّ
ἐνδείκνυμαι دلّ ، بيّن
ἐνδέω ربط
— ἐνδέομαι ارتبط
ἔνειμι: ἔνεστιν... αὐτῷ يمكنه
— ἐνέσται قد يمكننا
— ἐνείη بموجودة
— ἔνεστιν ἐν αὐτοῖσιν يعتريهم
ἐνέργεια فعل
ἐνεργέω: ἐνεργεῖν استعمال
ἐνεργός: ἐνεργοὺς ما داموا
ὄντας فى العمل

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0237

ἐξηγέομαι: ἐξ- يشرح ويفسّر
ηγούμενος
ἕξις حال
— ἕξιν الحال ... الطبيعة
ἐξουσία: ἐξουσίαν (للأمزاج) كان
ἔχουσι عليها من السلطان ما
ἐξοχή: κατ' من جهة الغلبة ،
ἐξοχὴν من جهة الغالب عليها
ἔξω: ἔξω... μὴ لم يكن لها
λάβωσιν ἀναπνοήν نفوذ إلى
خارج
ἔξωθεν من خارج
ἔοικα أشبه
ἐπαγγέλλομαι: ἐπ- مدّعين
αγγελλομένων φιλο- للفلسفة
σοφεῖν
ἐπαινέω مدح ، حمد
— οὐκ ἐπαινεῖται يذمّونه ويعذلونه
ἔπαινος مدحة
ἐπανάγω ردّ
ἐπανίστημι: ἐπανεστηκότα ناتئا
— ἐπανεστηκότα كبيرة النتوء
σφόδρα
ἐπεὶ وذلك لأنّ
— ἐπεὶ δ' ولأنّا
— ἐπεὶ δ' οὔτ'... ولكن لأنّ
ἔστιν ... ليس بموجود
ἐπειδήπερ فإنّا متى
ἔπειμι: امتدّ
— ἔλαττον ἐπίῃ قلّ مجيء
ῥεῦμα مجرى
ἐπεῖπον: τοσοῦτον بعد أن
ἔτι πάλιν ἐπειπών أقول

ἐνιαυτός سنة
ἔνιοι بعض الناس
— ἔνιοι μὲν... بعض الناس ...
ἔνιοι δὲ وبعضهم
— ἔνια بعض (الحيوان)
ἐνίοτε ربّما ، أحيانا
ἐνίστημι: κατὰ فى قولى
τὸν ἐνεστῶτα λόγον
ἐννοέω: φαντασίας أتوهّمها
ἐννοῆσαι
— ἐννοήσαντας τοὺς إذا نحن
ἀστέρας... ἄκραν أنزلنا الأمر
σύνεσιν ἔχειν على أن ...
الكواكب... كانت
فى غاية العقل
ἔννοια: ἀδιάρθρωτον لم يفهموا
ἔννοιαν ἔχοντες معنى ...
بالحقيقة
ἐνοικέω حلّ فى
ἑνόομαι: ἡνῶσθαι متّصل
ἐνταῦθα هاهنا ، هاهنا بعد ،
هناك ، ف ...
ἐντεῦθεν: μοι عن مسألتى
τοὐντεῦθεν ἐρω- هذه
τῶντι التى أسألكم
ἐντίθημι صيّر
ἐντός فى داخل ، غائرة
— οἱ ἐντὸς غائرة إلى داخل
ἐντυγχάνω لقى
ἐξαιρέω أخذ
ἐξατμίζω: ἐξ- لهبت ...
ατμίζοντος وتبخّرت
ἔξειμι: ἐξὸν قادر

ἐπεισέρχομαι دخل ، داخل
ἐπεισίημι دخل
ἐπείσοδος: ἐπεισόδου قد دخلت
ἐπιβαίνω بلغ
ἐπιδείκνυμι برهن ،
برهن ... وبيّن ، أوضح
ἐπιδέχομαι: ἐπιδεκτικοὺς... ὑπάρχειν قابلون
ἐπιδημίαι (كتاب) أبيذيميا
ἐπιδίδωμι: ἐπιδώσουσιν εἰς ἀρετὴν يجدون السبيل إلى الزيادة فى فضائل
ἐπιθυμητικός شهوانى
ἐπιθυμία شهوة
ἐπίκουρον نافعا معيّنا
ἐπικρατέομαι: ἐπικρατούμενον ὑπὸ θατέρου κατὰ... ὑπεροχήν يثبت على إفراط إحدى الجهتين
ἐπιλήθης مُنسِى
ἐπιλησμοσύνη نسيان
ἐπιμαρτύρομαι: ἐπιμαρτύροιτο يبرهن ... بالشهود
ἐπιμελῶς بعناية
ἐπίμικτος مخلوطة ب
ἐπινοέω فهم ، فكر فى
ἐπίνοια توهّم
ἐπίρρυτος سائل
ἐπισκέπτομαι فحص
ἐπισκοπέω فحص
— ἐπισκοπέομαι فكر فى
ἐπίσταμαι عرف
— ἐπισταμένως بمعرفة

ἐπιστήμη علم
ἐπιστημονικώτατος أعلم ، صادق
ἐπιτήδειος قريب
— εἰς... κτῆσιν متهيّئون لقبول
ἐπιτηδείως ἔχειν
— ἐπιτήδειός ἐστιν يصلح
ἐπιτηδεύματα أعمال
— δι' ἐπιτηδευμάτων بما يزاول من الأعمال
ἐπιτρίβω: ἐπιτρίπτων اللجاجة
ἐπιχαιρέκακος مسرور بالشرّ الذى ينال الناس
ἐπιχώριος بلدى
ἕπομαι تبع
— ἕπεσθαι اتّباع
— τὰς ἑπομένας فيما يتلو
ἔπος قول
ἐπουλωτικός خاتم
ἐργάζομαι جعل ، عمل ، فعل ، صيّر
— εὐκρασίαν ἐργαζόμεθα عدّلنا (البدن)
ἐργαστικός: τό... ἐργαστικὸν الحركة للأعمال
ἔργον فعل ، عمل
ἐρευνάω: πολυειδῶς ἐρευνήσας فتّشتُ
ἐριστικός ألجّ
ἔρχομαι آل
ἐρωτάω سأل
ἐσθίω أكل
ἔσχατος أخير

εὑρίσκω وجد
— εὑρόντα استنباط
— οὐχ εὗρον فلم أقدر عليه
εὖρος: ἐς εὖρος فى العرض
... πεφυκότες ... يزدادون
Εὐρυτίων أوريطى
Εὐρωπαῖοι أهل أوروفى
Εὐρώπη أوروفى
εὔτολμος ذو نجدة
εὔτονος قوىّ
ذو بقاء
— τὸ εὔτονον احتمال التعب
εὔυδρος (A.) جيّد الماء
εὐχυμία جودة الكيموس
εὔχυμος جيّد الكيموس
ἐφεξῆς ، (هذا ، ذلك) من بعد
فيما بعد ، فيما استأنف
— ἐφεξῆς γοῦν τούτοις أتبع هذا الكلام
— ἐφεξῆς φησι أتبع ذلك بأن قال
— ἐφεξῆς... συνάπτει أتبعه
ἐφίημι بعث
ἐφοράω رأى أنّ
ἐχθρός مُبغِض ، قبيح
ἔχιδνα أفعى
« لى » «ἔχω»
« عندى »
— ἔχομεν قد يوجد
— ἔχει موجودة فيه
— ἡ ψυχὴ... ἔχει النفس ...
δυνάμεις ذات قوى
— οὐδὲν ἔχουσι ليس يمكنهم
λέγειν أن يقولوا ... شيئا

— ἔσχατον γῆρας غاية سنّ الشيخوخة
ἕτερος آخر
— ἐν ἑτέροις فى موضع آخر
— διαλλάττειν ἑτέραν تخالف
τῆς ἑτέρας بعضها بعضا
— θάτερον إحدى الجهتين
— τό... θάτερον للاختلاف
ἑτέρωθι فى مواضع أخر
ἔτι أيضا
— μόνης... ἔτι شهادة أخرى
μιᾶς... ῥήσεως من كلامه
αὐτοῦ
ἔτος سنة
εὖ: εὖ πεφυκότα يصلحون
— εὖ πεφυκότας المتهيّئين
— εὖ πεφυκέναι ممكن ... قبول
الفضائل
εὔδηλος: εὔδηλος قد بان
... ἐστιν
εὐήθης جاهل
εὐθύς مستو
εὐκίνητος سريع ، أسرع حركة
εὐκρασία اعتدال
— εὐκρασίαν ἐργα- عدّلنا (البدن)
ζόμεθα
εὔκρατος, εὔκρητος معتدل
εὐλόγως بالحقّ ،
وبحقّ كان ذلك
εὐόργητος: εὐ- أفعالهم أحسن
οργητότερα
εὔπλαστος: εὐ- يقبل الصنعة
πλαστότερον εἶναι والطبع بسهولة

— πρός... ἀνδρείαν هذه أجود
τὰ τοιαῦτα... فى النجدة
ἔχει καλῶς

Z

ζέσις غليان
ζέω غلى
Ζήνων زينون
ζητέω فحص ، بحث
— πολλὰ ζητήσας أكثرت الطلب والتفتيش
— τοῖς λογικῶς ζη- أقواله
τουμένοις المنطقيّة
ζῷ: ζῶντες بقوا أحياء
— εἰ... ἔζη لو أنّه كان حيّا
ζώνη موضع
ζῷον حيوان ، حىّ

H

ἤ أو
— ἤτοι... ἤ إمّا ... وإمّا
— οὐχ... ἤ لا ... ولا
— (*s.v.* πότερον)
ἡγέομαι ظنّ ، رأى ، توهّم
ἤδη الآن
— δῆλον οὖν ἤδη فقد بان
σοι γέγονεν ووضح لك
— ἤδη δηλώσει وقد يدلّ
ἡδονή لذّة ، شهوة
— ἡδοναί لذّة
ἠθικός أخلاقى
ἦθος خلق ، أخلاق

— ἤθους سحنة ؟
— τοῖς ἤθεσι الشعوب
ἥκιστα: οὐχ ἥκιστα ليس بدون ذلك
ἥκω جاء
ἡλικία سنّ
ἥλιος شمس
ἡμεῖς نحن
ἡμέρα يوم ، نهار
ἥμερος ساكن ، أسكن
— ἡμερώτεραι كثير السلامة
— τὸ ἥμερον السلامة والسكينة
— ἡμερωτέραν... ἐργά- تسليس
ζεσθαι
ἥμισυς نصف
ἧπαρ كبد
ἤπιος ساكن
Ἡράκλειτος إيراقليطوس
ἥσσων, ἥττων أقلّ
— κατὰ τό... ἧττον القلّة فى ذلك
— μᾶλλον καὶ صعبة ويسيرة
ἧττον
— οὐχ ἧττον ليس بدون
— οὐδέν... ἧττον ليس بدون
— οὐδὲν ἧττον ἔτι ليس بيان
... κατάδηλος ... بدون بيانه
γίγνεται

Θ

θάνατος موت
θαρσαλέος جرىء ، أشجع

θρέψις اغتذاء
θρίξ شعر
θυμικός ذو غضب
θυμοειδής غضبي
— τὸ θυμοειδὲς شدّة الغضب
— τὸ θυμοειδές الغضوب
θυμός غضب
— ἐκστατικὰ διὰ مخرج لها إلى
τὸν θυμόν الطيش والعجز فيه
θυμώδης ذو غضب

I

ἰατρός طبيب
ἰδιογνώμων: ἰδιο- منفردون
γνώμονας بالرأى
— ἰδιογνώμονας ينفردون بآرائهم
ἴδιος خاصّى ، خاصّ
— ἰδίως على جهة الخصوص
ἱκανός: ἱκανῶς... فقد أبلغ
... القول οὖν κἀν ταύτῃ
τῇ ῥήσει... ἀπεφήνατο
ἵνα لكيما
— ἵνα μὴ لكيما لا
ἰνωδής: ἰνωδέστατον فيه من
الشظايا أكثر
ἰός سمّ
Ἱπποκράτης بقراط ، أبقراط
ἴς شظيّة
ἰσόπεδος: ἰσοπέδων للقروح
ἐλκῶν المساوية لسطح الجلد
ἴσος مساو
— ἴσως لعلّ

— θαρσαλεωτέραν تشجيعها
ἐργάζεσθαι
θαυμάζω عجب
θεάομαι رأى ، نظر فى
— ἔστι θεᾶσθαι يوجد
Θεόγνις ثاغنس
θεός: θεὸν الإلٰه
— τοὺς θεοὺς الله جلّ وعزّ
— ἡ θεὸς الله
— τῆς τῶν θεῶν لجلالة أمر
ὑπεροχῆς الحوارى
θερμαίνω أسخن
— θερμαίνομαι سخن
θερμασία حرارة
θερμός حارّ
— τὸ θερμόν الحارّ ، الحرارة
θέρμος ترمس
θερμότης حرارة
θέρος صيف
θεώρημα رأى
θεωρία علم
θῆλυς أنثى
θήρ سبع
θηρίον حيوان
θηριώδης: τὸ أخلاقه ...
θηριῶδες سبعيّة
θνήσκω: τεθνάναι الموت
θνητός ميّت ، مائت
θολερός كدر
θόρυβος تخليط
Θουκυδίδης ثوقيديدس
θρασύτης تهوّر
θρεπτικός مغذّى

— ὅσως فيما أحسب
ἱστορέω وصف
ἱστορία أخبار ، قصص
ἰσχυρός قوىّ
— ἰσχυρός (A.) ذو قوّة
ἰσχύς: ἰσχύος القوّة والجلد

K

καθαίρω أسهل
καθάπερ, καθαπερεί كما
— καθάπερ καὶ كما ... أيضا
— καθάπερ γε καὶ أيضا
— καθάπερ مثل
— καθάπερ أو
καθαρίζω أصلح
καθαρός صاف
— τὸ καθαρὸν εἶναι صفاء
καθαρτικός مسهل
καθήκω جاء
καθιδρύομαι سكن
καθίσταμαι صار إلى
— καθιστῶνται كان ترتيبها أكبر
καθοράω: κατεῖδον علم
καθότι كما
καί و ، أيضا
— καθάπερ γε καὶ أيضا
καιρός وقت
καίτοι على أنّ ، أيضا
καίω أحرق
κακία شرّ ، شرارة
— κακίᾳ الشرّ والرداءة
κακοήθεια خلق ردىء
κακός: τὸ κακόν الشرّ
— ὁ κακός الشرّ ، الشرير ، الردىء ، ذو رداءة
— ἄρχειν κακῶς يسيئون التدبير καὶ προστάττειν οὐδὲν ὑγιές
κακοχυμία رداءة الكيموس ، نداوة الكيموس
καλέω سمّى
καλός جيّد
— τὰ καλά الأشياء الحسنة الجميلة
— καλοῖς καὶ ἀγαθοῖς ἀνδράσι قوم أخيار ذوى فضائل
— τῶν ἐκ φιλοσοφίας καλῶν الفوائد الفاضلة التى تستفاد بالفلسفة
— διώρισται καλῶς فصّل ... تفصيلا حسنا
— καλῶς ἂν ἐποιήκει لكان قد أحسن
— πρός... ἀνδρείαν أجود فى
ἔχει καλῶς ... النجدة
καμπυλότης: καμπυλότητα ἔχουσαι كانا مائلين
κανθός مأق العين
κανονίας على القانون
κάπρος خنزير برّى
καρδία قلب
Καρχηδόνιος قرخيدونى
κατά *c. acc.* :
— κατὰ τὸν θάνατον عند الموت
— κατὰ τοὺς τοιούτους λόγους فى هذا الموضع

κοινὸν... μέρος — الجزء الذى يتّصل عنده
κοινῶς — على جهة العموم
κοινωνέω: ἐκοινώνησεν مشاركة
κοινωνία مشاركة
κοινωνικός ودود سمح
κολάζω عاقب
κολλάω لحّم
κολλητικός ملحّم
κοσμέω: κοσμῆσαι جمل
κόσμος عالم
κουφίζω أذهب
κρᾶσις مزاج
κρατέω غلب
τὸ κρατεῖν — قهر
κρειττων أقوى
κρεώδης لحم
Κρῆτες أهل قريطى
κρόταφος صدغ
κτάομαι: πολλὰς κτώμενος ... كانت لذّته مفرطة
κτῆσις قبول
κυβερνάω: κυβερνᾶν ναῦς مدبّرى السفن
κυβερνήτης نوتى ، مدبّر السفن
κύκλος دور
κῦμα موج
κωλύω منع
κωμικός: οἱ... κωμικοί القومود
κώνειον قونيون

Λ

Λακεδαιμόνιοι أهل لاقدمونيّة

τεκμήρια κατά... — دلائل
τὰ φάρμακα من الأدوية
κατά، «على رأى ...» — على، على جهة، من جهة، من أجل
καταβάλλω: τὰ καταβάλλοντα التى تنقص ... وتبطله
κατάδηλος بيان
κατάδηλοι γίγνονται — يتبيّن
κατακλύζω أغرق
καταλείπω ترك
καταπίνω ابتلع
καταψύχω برد
καταψύχουσι — بأكثر من المقدار يبردان
καταψύχομαι — برد برودة مفرطة
κατευθύνω أصلح
κατηγορία اسم
κατοικίζω أسكن
κάτω أسفل ، سفلانى
κατώτερος: κατωτέρω فيما بعد
κατωτέρω γράφει — إذا أمعن ... قال
κελεύω أمر
κενός: κενοῦ للخلاء
Κένταυρος القنطورى
κένωσις إفراغ ، استفراغ
κεφαλή رأس
κινέομαι حرك
κίνησις حركة ، ضرب
Κλεινίας قلينيا
κοῖλος غائر
κοινός عامّ
τὸ κοινὸν — العموم

λαμβάνω اتّخذ ، اكتسب
— πάλιν... λαμ- رجعت ...
βανόμεναι γαλήνης إلى السكون
λαμπρόφωνοι أجهر أصواتا
λανθάνω: μηδὲ فليس ينبغى
τοῦθ' ἡμᾶς أن يذهب
λανθανέτω هذا علينا
λέγω قال ، ذكر ، سمّى
— λεγομένης... الغذاء ...
τροφῆς... τῆς يستعمل على
ἐπὶ σιτίοις الطعام
— ἂν λέγοι يأتى بها
— οὐχ ἕξουσι ليس لهم فى
λέγειν ذلك جواب
— τὴν ὑγρότητα... يدلّ على
λέγων الرطوبة
— Ὅμηρον λέγεσθαι الشاعر
ποιητήν الذى عُنِى هو أوميرس
— ἐπιτηδεύματ'... أراد بقوله
λέγει τὰ κατὰ الأعمال أعمال
γυμναστικήν الرياضة
λεῖος أملس
λείπω: τὰ λείποντα إليه ما يحتاج
λέξις قول
λεπτός لطيف ، رقيق
— λεπτοὶ لهم لطافة
— λεπτότερον أكثر لطافة
λεπτότης لطافة
λευκός: τὸ λευκόν بياض
— λευκότεροι ألوانهم ... إلى
البياض
λέων أسد
λήθαργοι المرض الذى يسمّى ليثرغس

λήθη نسيان ، سلوّ
λήμη قذى
ληρέω اختلط
λίαν, λίην جدّا
— «τὰ λίαν « الكثير المائيّة »
ὑδατώδη»
λίχνος رغيب
λογίζομαι: λογιζόμενος فكرى
λογικός منطقى
λογιστικός فكرى
λόγος قول ، كلام ، ذكر ،
موضع
— ὃν ὁ Πλάτων ما وضع أفلاطن
ἔγραψε λόγον بما بيّن من
رأيه فى أنّ...
λοιμώδης: ἐν... مرضوا من
τῇ λοιμώδει νόσῳ الوبأ
λυμαίνομαι: λυ- تفسد ...
μαίνεται وتضرّها
— λυμαίνεται ... وتفسدها تنقص
λύπη غمّ ، أسى
λυπηρός: λυπηρο- يجعلها غالبا
τέραν... ἐργάζονται عليها
الاغتمام

M

μάθημα تعلّم
— μαθήματα تعاليم
μαίνομαι: μαινόμενος فصار
كالمجنون
μακρολογία مطيل الكلام
μακρός مستطيل
μάλα: μᾶλλον أكثر

μείζων — عظيم ، أعظم
πολὺ μεῖζον — أكثر وأعظم
μέγιστος — عظيم ، كثير
τὰς μεγίστας — لإفراط اللذّة
ἡδονὰς
μέγεθος عظم
Μέγιλλος ماجلّ
μέθη سكر
μειράκιον صبيّ
μελαγχολία مالنخوليا
ἐν ταῖς μελαγ- — فى المرض
χολίαις المسمّى مالنخوليا
μελανόθριξ: μελανό- شعرهم
τριχες أسود
μέλας أسود ، أسود خالص
τὸ μέλαν — سواد
μέλανες — ألوانهم إلى السواد
μελιηδής لذيذ
μέλιττα زنبور
μέλλω: τοῦ μέλ- القول الذى
λοντος εἰρήσεσθαι نريد ذكره
λόγου
μέλλοντα οἴσειν — موضعا من
τόπον شأنه أن يتولّد فيه
εἰ μήτε μακρο- — لولا أنّنى
λογίας ἔμελλον ... يُظَنّ بى
ἀποίσεσθαι δόξαν أنّى مطيل
الكلام
μέμφομαι وبّخ
μέμφομαι — قد أذمّه وألومه
μεμψάμενος — يذمّ ... ويعذله
μέν... δέ... ... و ... ،
...ف...

κατὰ τὸ μᾶλλον ... — الكثرة
فى ذلك
μᾶλλον — أقرب
μᾶλλον — أقوى
μᾶλλον καὶ — صعبة ويسيرة
ἧττον
ἔπεισαν... — رضوا واختاروا
μᾶλλον إيثار
μᾶλλον ἐπίοντος — كلّما امتدّ
τοῦ χρόνου الزمان
μάλιστα — خاصّةً ، لا سيّما
μαλακός رخو
γίγνεσθαι μαλα- — يُلين
κώτερον
μανθάνω: παρ' لكنت سأسأله
ἐκείνου... ἂν لأن يعلّمنى
ἠξίωσα μαθεῖν ذلك
μανθάνομαι — تعلّم
μανία جنون
μανίαι — جنون
μανικός جنونى
μανότης تخلخل
μάρτυς شاهد
ἀφικέσθαι μάρτυρα — استشهد
μάτην باطلا
μάχη اختلاف
μεγάθυμος كبير النفس
μέγαρον منزل
μέγας عظيم ، كبير
μεγάλας τὰς — تغيّرا كثيرا
μεταβολὰς
κατὰ μεγάλην — على إفراط
ὑπεροχήν ... على الإكثار

μηδέπω لسنا ... فى هذا الوقت
μήν ف...
μήτηρ أمّ
μικρός صغير
— μικρόν صغرَ
μιμνήσκω: μέμνημαι ذكر
— μεμνῆσθαι يتذكّروا
— μεμνήσομαι يخطر ببالى
μισέω أبغض
μνήμη فكر ، ذكر ، حفظ
μνημονεύω ذكر
μνημονικός: μνη- ... فيزدادون
μονικώτεροι γενόμενοι ذكرا
μονοειδής خاصّ
μόνος: οὐ μόνον... ليس ...
ἀλλὰ καὶ ، فقط ... إنّما
بقول مطلق بل
ἓν μόνον — هذه الواحدة
ἐπ' ἐμαυτοῦ — أنفرد برأيى
μόνον
— ἀλλὰ μόνον خلا
μόριον عضو
μορφή صورة
Μοῦσαι, αἱ الموسى
μουσική الموسيقى
μοχθηρός ردىء ، شرّ
μυελός دماغ
μυκτήρ أنف
μύρμηξ نملة
μωρία جهل
— μωρίᾳ الجهل والحمق
— μωρίᾳ حمقهم وجهلهم
— μωρίαν الرعونة

— τὸ μὲν... τὸ δ' واحدة ...
... τὸ δ' وأخرى ... والأخرى
— ...τὸ μὲν ἔχει...ما هى فيه ...
τὸ δ' οὐκ ἔχει موجودة فيه
ومنه ما ليست
موجودة فيه
μέντοι أمّا ... ف...
μέρος جزء
— κατὰ τὸ πολύ μέρος بإفراط
μέσος واسط ، متوسّط
— τὰ... μέσα فالمتوسّطة منها
فى الوجهين
— διὰ μέσης, μέσων بتوسّط
— τὸ μέσον وسط
μετά بعد ، من بعد ، ثمّ
μεταβάλλω تغيّر
μεταβολαί تغيّر ، فصول ،
التغيير والاختلاف
μεταξύ بين ... وبين
μεταχειρίζεσθαι استعمال تحريك
μετέχω: μετέχει يكون ما
فيها من
— τοῦ... ἀγρίου... فيهم من
μετέχοντας القسوة وعدم الخلطة
μετέωρος: τὰ الماء ... يعلوها
ὕδατα... μετέωρα
μέτριος باعتدال
μέτωπον جبهة
μέχρις إلى
— μέχρι حتّى يصيروا إلى
μηδείς ألاّ... أحد من الناس
μηδέποτε ألاّ... فى شىء
من الأوقات

— τῶν νῦν φιλοσόφων الفلاسفة اليوم
— τῇ νῦν γενό-μενον الذى كان قريبا
— τὸ τῆς προκει-μένης νῦν ἡμῖν πραγματείας جمعة النحو الذى سلكناه فى كتابنا هذا
νωθρός كسلان

Ξ

ξανθός أصفر
— ξανθότερα مائلون إلى البياض والحمرة أكثر من ...
ξένη كسانى
ξηραίνω جفّف
— ξηραίνομαι جفّ
ξηραντικός مجفّف
ξηρός يابس
— τὸ ξηρόν اليبوسة
ξηρότης يبوسة ، يبس
ξυγγίγνομαι: ὑδροποσίαις ξυγγίγνεσθαι يُدمِن ... شرب الماء
ξύμπας كلّ شىء
ξυνέρχομαι: ὅστις βουλευσόμενος εἰς βουλὴν ... ξυνέρχεται أحد ممّن ينتاب مواضع المشورة ليتشاور مشورات
ξύνεσις فهم

O

ὅδε هذا
ὁδός طريق

— μωρίαν موريا وهو الرعونة
μωρολογία عىّ فى المنطق
μῶρος: μωρότατος جاهل جدّا

N

ναῦς سفينة
νέοι شباب ، صبيان
νεῦρον عصب
νηπενθής مُذهِب للغمّ
νικάω غلب
νίκη غلبة
νοερός: νοερώτερον يفعل ... الفهم أكثر
νοέω فهم
— νοεῖν تفهم ... و ... تعقل
νομίζω رأى ، ظنّ ، توهّم
νόμιμος سنّى
νόμος سنّ
— οἱ Νόμοι كتاب السنن ، النواميس
νομοτίθημι: νομοθετήσομεν نضع ... سنّة
νοσέω مرض ، كان مريض
— νοσέων مريض
νόσημα مرض
νόσος مرض
— ἐν... τῇ λοιμώδει νόσῳ مرضوا من الوبأ
νοῦς عقل
νύκτωρ بالليل
νῦν الآن ، هاهنا ، فى وقتنا
— νυνὶ δ' وأمّا الساعة

ὅθεν التى منها
οἴαξ سكّان
οἶδα *s. v.* εἶδον
οἰκειόομαι: ᾠκειώμεθα كنّا ... مميّلين πρὸς τὴν ἡδονήν إلى اللذّة
— ᾠκειωμένην مميّلة
οἰκεῖος خاصّى
— οἰκεία τοῖς... تعدّ وتهيّأ ملائمة لأخلاق ἤθεσι
— τοῖς... ἤθεσι خلقة ... وتعدّ ... οἰκείαν γίγνεσθαι ملائمة لأخلاق τὴν διάπλασιν
οἰκέω سكن
— τῶν... οἰκούντων سكّان
οἴκησις مسكن
οἰκία منزل
οἰνοπία العقّار المسمّى أونوفيا
οἶνος شراب ، خمر
οἴομαι ظنّ ، رأى
οἷον مثل ، مثال ذلك أنّ ومثال ذلك أن
— οἷον αὐτίκα تقوم ...
— γίγνονται οἷον مقام التكميد
πυρίαι
— οἷόν τε (ἐστίν) يمكن أن
ὅκου حيث
ὀκτωκαίδεκα ثمانى عشرة
ὀλίγαιμος قليل الدم
ὀλίγος: ὀλίγοι قليل
— οὐκ ὀλίγοι كثير
— ὀλίγον ὕστερον بعد قليل
— μετ' ὀλίγα من بعد هذا الكلام بقليل

ὅλος كلّ ، جميع
— ὅλως جملةً
— ὅλως... ἀποφήνασθαι فقضى ... قضيّة كلّيّة
Ὅμηρος أوميرس
ὄμμα عين
ὁμοιομερής متشابه الأجزاء
ὅμοιος شبيه ، متشابه
— τοὺς ὁμοίους αὐτοῖς أشباههم
ὁμολογέω أقرّ ، وفق
— ὁμολογεῖ كان موافقا
ὁμόφυλος بلدى
ὁμωνυμία اشتراك الاسم
ὅμως إلاّ أنّى
ὄνειδος تعيير
ὀνίναμαι انتفع
ὄνομα اسم
— ὀνόματα قول
ὀνομάζω سمّى
— ὀνομάζειν يستعمل هذا الاسم
ὀξύθυμος حادّ الغضب
— ὀξυθύμους ذوى حدّة فى الغضب
ὀξύς حامض
— ὀξύ حادّة سريعة
— ὀξέες لهم ... دقّة
— ὀξυτέρους أدقّ وأنفذ
— ὀξυτέρους أكثر دقّة ونفاذا
ὀξυωπής حدّة بصر
ὅπῃ: ὅπῃ τις بقدر طاقته δύναται
ὁποῖος أيّها
— ὁποία τις ἂν ᾖ أيّتها كانت

— ὅσῳπερ ἄν... ... كلّما كان
γίγνηται ξηροτέρα ... أيبس
كانت ... ألبّ ... τοσούτῳ
καὶ... ἀποτελεῖσθαι
συνετωτέραν
ὅσπερ: ὅσαπερ... جميع ما
λέγουσιν ذكرته
— s. auch *s. v.* ὅς
ὅστις مَن ، أيّما ، أحد ممّن
ὀσφρητικός شامّ
ὅταν إذا
— τὸ πρῶτον, ὅταν أوّلَ ما
ὅτι أنّ ، لأنّ ، وذلك لأنّ
οὐ: οὐχ... ἤ... ἀλλά لا ... ولا
... بل
— οὐδέ وكذلك أيضا لم ...
— οὔτε... οὔτε... ليس... ولا...
— οὔτε... οὔτε ليس ... ولا
... οὐδέ ... ولا
οὔ: σφᾶς... αὐτοὺς الإنسان بنفسه
οὐδείς لا واحد ، لا أحد
— οὐδέν لا شيء
οὐδέπω إلاّ أنّهم لم ...
οὐδέτερος: οὐδ- ليس واحدة
ἑτέρον... τούτων من هاتين
οὐκέτι: οὐκέτι من غير أن
προσκεπτόμενος نتقدّم فنقيس
οὖν ف... ، و ... ، إذًا ،
ف... إذًا ، ذاك أنّ ،
وذلك أنّ ، من أجل ذلك
οὖς أذن
οὐσία جوهر
οὗτος هذا ، ذلك ، هو

— ὁποία τίς ἐστιν كيف طبيعته
ὁπότε: ὁπότ' οὖν فإذا
ὅπου: ὅπου γε إذ
— ὅπου γὰρ ἄν متى
ὀπτικός مبصر
ὁράω رأى ، أبصر
— ὁράω وجد
— πάσχον ὁρῶμεν يوجد... بمرضه
— ὁρᾶν تفهم وتعرف ... وتفهم
— ἑωράκασι يظنّ
ὀργανικός آلى
ὀργή غضب
— ὀργαί غضب
ὀρεινός جبلى
ὄρεξις شهوة
ὀρθός مستقيم ، صواب
— ὀρθῶς على الاستقامة والصحّة
— κατ' ὀρθὸν بالاستقامة
ὁρμάομαι: ὁρμωμένη مبدأه ونباته
ὀρχέομαι رقص
ὅς الذى ، وهو الذى ، مَن
ὁσημέραι (فى) كلّ يوم
ὀσμάομαι شمّ
ὅσος: ὅσοι أمّا الذين
— ὅσα ما الذى
— τοσαύτας δυνάμεις عدد قوى
ἔχειν... ὅσας... ... كعدد ...
— τοσαύτας... من القوى بحسب
δυνάμεις... ὅσα ما ... من
τὰ ἔργα الأفعال
— διαφέρουσιν ἀλλήλων... مختلف
εἰς τοσοῦτον بقدر
... εἰς ὅσον... اختلاف ...

— τοῦτο هذا ، ذلك
— ἐν τούτῳ فى هذا الموضع
— δι' αὐτὸ τοῦτο بهذا السبب
— ταῦτα هذا القول
— ταύτῃ كذلك
οὕτω, οὕτως كذلك
— οὕτως ἔγραψεν هذا الذى قاله
— οὕτω μοι δοκοῦσι فيما أحسب
— οὕτω σφύζουσιν تنبض هذا النبض
— οὕτως يجمع من ذلك أنّ
— ὥσπερ - οὕτω *s.v.* ὥσπερ
ὀφθαλμός عين
ὀφρύς حاجب
ὀχετεύω: πῦρ يزاد نار
ἐπὶ πῦρ ὀχετεύειν على نار

Π

πάθημα ألم
πάθος ألم ، مرض
παιδαγωγός مؤدّب ، معلّم
παιδεία تأديب ، آداب
παιδεύω أدّب
— παιδεύομαι أدب
— παιδευώμεθα تأدّبنا بتأديب
παιδίον صبىّ
παῖς صبىّ
— παῖδας ποιεῖσθαι طلب الولد
παλαιός: οἱ παλαιοί القدماء
πάλιν أيضا
— πάλιν... λαμβανόμεναι γαλήνης رجعت ... إلى السكون
— μήτ' αὖ πάλιν وكذلك أيضا ... ليس
πάμπολυς كثير ، كثير جدّا
— χρόνῳ παμπόλλῳ دهرا طويلا
παντάπασιν جدّا
παντοδαπός مختلف
παντοῖος مختلف
πάνυ جدّا
— ἐπαινῶ... πάνυ أمدحه مدحا كثيرا
παραγράφω ذكر
— παραγράψω آتى بشهادات
τινὰς ῥήσεις من كلام
— παραγράφειν اقتصاص
παράδειγμα مثالا وقدوة
— παραδείγματος ἕνεκα بمثالات
— παραδείγματος ἕνεκα ليكون شهادة
παραίτιον سبب
παρακαλέω سأل إلاّ
παρακελεύομαι: τοῖς παισὶν ἀλλὰ τοῖς τελείοις παρακελευόμενος يقصد إلى الأمر للصبيان بل إنّما أراد به الكاملين
παραληρέω اختلط
παράπαν: τὸ παράπαν البتّة
παραπλήσιος قريب
— ἑωυτοῖσι παραπλήσιοι متشابهين
— παραπλήσιον εἶναι يُشبِه
— παραπλήσιον كما
— παραπλησίως δὲ καί وأيضا

παρατάξεις تعبئة
παρατίθεμαι وضع ، أبان
παραφρονέω: παραφρονεῖν لا تعقل
παραφροσύνη وسواس
— τῶν εἰς παραφροσύνην... ἀφικνουμένων الموسوسين
παραφυλάττω تفطّن
παραχρῆμα من ساعته
πάρειμι: ἐν... τῷ παρόντι الساعة
— τὸν παρόντα λόγον كلامى هذا
πάρεργον: τὸ πάρεργον الشىء الخارج عن العمل
— πάρεργα خارجا عمّا نحن فيه
παρέχω: τὴν τροφὴν παρεῖχεν يغذى
παρονομάζω سمّى
παρώνυμον: ἔνθεν παρώνυμον اشتقّ اسمها من اسم ...
πᾶς كلّ ، جميع
— ἡμεῖς... πάντες نحن جميعا
— πάντες ἐσμέν فنحن بأجمعنا
— πᾶσιν ἡμῖν لنا أجمعين
— πάντῃ δουλεύει τῷ σώματι يتعبّد لمزاج البدن غاية التعبّد
— μάλιστα πάντων خاصّة من بين الناس
— πάντα هذه
— ἀληθῆ... διὰ παντὸς حقّا ثابتا
— πάντως لا محالة
πάσχω ألم ، مرض
— πάσχομεν يصيبنا من الآلام
παύομαι: παύσεται فيذهب
... ἡγοῦμενος الظنّ عنه ...
παχύς غليظ
— παχύτερον الكثير الغليظ
πείθω: ἔπεισαν رضوا واختاروا
... μᾶλλον إيثار
— πεπεισμένος قنع
πειράω رام
— πειράομαι جرّب
Πειρίθοος فيريثواس
πελιδνόομαι كمد لونه
πέμπτος خامس
περ: πολύφρονά περ الركين العاقل
περί: οἱ περὶ Πυθαγόραν أصحاب فيثاغورس
περιέχω: περιέχων (sc. ἀήρ) محيط
— τὸ περιέχον الهواء
— ἐν ταὐτῷ... ... γένει... ἡ... هذا الجنس يخصّ النفس
περιέχεται δόξα... على رأى...
περιλαμβάνω: περιλαβόντες εἴποιμεν نحن عبّرنا اللفظ فقلنا
περίοδος استدارة
Περιπατητικός مشّاء
περιπλέκω: περιπλέκειν ἀσαφῶς يعقد الكلام ويغمضه
περιπλοκή مشابكة
περιττός: περιττὸν من الفضل
περιττώματα فضول
περιφορά استدارة

πέττω: πέττεται متقبّضة مضغوطة
πέψις هضم
πήγνυμαι جمد ، انعقد
πηλός طين
πιέζω: πιεζομένη يقبضه ويضغطه
πικρός مُرّ
πιμελή شحم
πίνω شرب
πιστεύω أصدّق ... وأقبل قوله
πίων سمين
πλανάομαι انجرّ
πλατύς عريض
Πλάτων أفلاطن ، أفلاطون
Πλατωνικός أفلاطونى
πλεῖστος, πλέων s.v. πολύς
πλεονάζω كثر
πλῆθος كثرة
πληρόω ملأ
πνεῦμα روح
πόθεν من أين
ποιέω فعل ، جعل ، أحدث ، أصار
— καλῶς ἂν لكان قد أحسن ἐπεποιήκει
— παῖδας ποιεῖσθαι طلب الولد
ποιητής شاعر
ποιητικός فاعل
— ποιητικὸν يُحدِث
— ποιητικώτερον يفعل ... أكثر
ποιητρία شاعرة
ποικίλλω: ποικίλλει ... فعلت ... أنواعا مختلفة ... εἴδη ... παντοδαπά
ποικίλος: πολὺ δὲ πλείους καὶ ποικιλωτέρας وأكثر من ... هاتين أنواع
ποιός: κατὰ ποιὰν κρᾶσιν بمزاج ما
— ἡ ποιὰ κρᾶσις ضرب من ضروب المزاج
ποιότης كيفيّة
πολέμιος عدوّ
— τὰ πολέμια حروب
πόλις مدينة
πολλάκις مرارا كثيرة
— πολλάκις فى مواضع كثيرة
πολύαιμος كثير الدم
πολύκαρπος: πολυκαρπότερον كثير الثمار
πολυοινία كثرة الشراب
πολύς كثير
— ἐπὶ τὸ πολύ على الأكثر ، أكثر ذلك
— πολλά فى جهات كثيرة
— οἱ πολλοί قوم كثير
— πολὺ δὲ πλείους وأكثر من هاتين
— πολὺ μεῖζον أكثر وأعظم
— πολὺ... γίγνεται يكثر
— πολλὰ ζητήσας أكثرت الطلب والتفتيش
— πολύς عظيم
— πολλὰς... ἡδονὰς لذّته مفرطة
— κατὰ τὸ πολὺ μέρος بإفراط
— οὐ πολύ بقليل
— πλείων أكثر ، كثير ، على قدر الكثرة

πρὸ ἑαυτῶν ἔσχον يتقدّمون
ἕτερον إنسان آخر
προαιρέομαι فضّل
προαίρεσις إرادة
προαποδείκνυμι: τὰ προαποδεδειγμένα ما تقدّم البرهان
προβλήματα مسائل
προγράφω: τῶν προγεγραμμένων كلامه الذى قدّمت وصفه
προεῖπον: προειπὼν ῥήσεων قدّم ... هذا الكلام
— προειπών فقال لمّا قدّم ...
προέρχομαι: προελθὼν ἐπὶ πλέον لمّا انبسط فى الكلام
προθυμέομαι حرص
προίημι: ἔπος προέηκεν يرسل لسانه بالقول
— προίεμαι انبعث
προκατεργάζομαι: προκατείργασται استحال وتغيّر
πρόκειμαι: τὸ τῆς προκειμένης νῦν ἡμῖν πραγματείας جمعة النحو الذى سلكناه فى كتابنا هذا
προοδοποιέομαι: προωδοποίηται مُعَدّ مهيّأ
προπετής: βουλῆς προπετεστέρας سرعة الصريمة ...
πρός إلى ، إلى ناحية ، من جهة نسبته إلى
— πρὸς τοῖς κροτάφοις ممّا يلى الأصداغ

— πολὺ δὲ πλείους وأكثر من هاتين
— προελθὼν ἐπὶ πλέον لمّا انبسط الكلام
— κἂν... πλεῖον متى أفرط عليه ... وجاوز فيه الاعتدال
συμμέτρου
— πλεῖστος أكثر
— πλεῖστον كثيرا
πολύφρων: πολυφρονά περ الركين العاقل
πόμα شراب
πονηρία شرّ ، شرارة
πονηρός شرّ ، شرير ، ردىء
— πονηροὺς الذين حالهم فى الشرّ
πόνοι تعب
πορεύομαι عتد
Ποσειδώνιος فوسيذونيوس
πόσις شرب
ποταμός نهر
πότερον... ἤ... أ ... أم ...
— πότερον οὐχ أترى
που فى بعض المواضع
πουλύς: πινόμενος πουλὺς إذا أكثر شربه
πρᾶγμα أمر ، شىء
— ἐνοικοῦντός τινος πράγματος أشياء حالّة
πραγματεία كتاب
πρᾷος أسلم
πράττω فعل ، استعمل
πρίν قبل أن
πρό: οἱ μηδένα الذين لم

— τὸ πρός τι الإضافة إليه
— πρὸς ταύτῃ مع هذا أيضا
προσαγορεύω سمّى
προσγίγνομαι كان
— προσγενόμενος تردف
προσήκει ينبغى
πρόσθεν قبل ذلك ، قبيل ذاك
πρόσθεσις زيادة
προσίεμαι قبل
προσκέπτομαι: προσκεπτομένοις نتقدّم فنقيس
προσλογίζομαι تفكّر
προσπίπτω صار إلى
— τῶν προσπιπτόντων الحادثة من الأشياء المصادفة
προστάττω: ἄρχειν κακῶς καὶ προστάττειν οὐδὲν ὑγιές يسيئون التدبير
προστίθημι زاد
— προστίθεμαι زاد
προσφερής: προσφερεστάτους αὐτῇ ... ἄνδρας ناس يقتدون به
προσφέρομαι شرب
πρόσωπον وجه
πρότερον آنفا
— ἐν τοῖσι προτέροισι آنفا
— πρότερον ἀναμνήσας إذا أنا بدأت بذكر ما ...
— προτέρους ὑμᾶς أوّلا ... لنا
— ὧν πρότερον ἠπίστατο ما كانت تعرفه
προτίθεμαι أراد
— οἷς ἐξ ἀρχῆς προὐθέμην ما بدأت به
πρωτεύω: τὰ πρωτεύοντα الأشياء الغالبة
πρωτόγονος: τὰ πρωτόγονα السابقة فى الكون
πρῶτος أوّل
— τὸν... πρῶτον من كان متقدّما
— πρῶτον أوّلا
— τὸ πρῶτον, ὅταν أوّلَ ما
— πρῶτον فى بادئ القِدَم
— πρῶτον... ἐπισκεψώμεθα مبتدئ بالفحص
Πυθαγόρας فيثاغورس
πῦρ نار
πυρετός حمّى
πυρέττω حُمّ
πυρίαι تكميد
πυρώδης نارى
πῶς كيف
— πως: ὥστε πως ويجب
καὶ عند ذلك أن

P

ῥᾴθυμος: τό... ῥᾴθυμον الكسل
ῥέζω: κάκ' ἔρεξε فعل أفعالا رديئة
ῥεῦμα مجرى
ῥῆσις قول ، شهادة ، قياس
ῥίζα أصل ، عقّار
ῥίς أنف
ῥόφημα حساء

ῥυώδης: ῥυώδη السائلة المائيّة
— ῥυῶδες (A.)... يفيض
γίγνεται
ῥώννυμι قوّى

Σ

Σαπφώ سافو
σαρκώδης ذو لحم
σάρξ لحم
σαφής: κουφίζει أذهب ...
σαφῶς إذهابا بيّنا
— σαφῶς καὶ ἐν- الخصلة بيّنة
αργῶς φαινόμενον ظاهرة للحسّ
— σαφῶς... ὡμο- أقرّ ...
λόγησε إقرارا ظاهرا
— σαφῶς ἴσμεν نعلم علما يقينا
— σαφῶς... φησιν قال قولا يبيّن
— σαφῶς... φησιν أوضح ... وبيّن
— ἐδήλωσε σαφέστατα أخبر ... وبيّن
σημαίνω دلّ ، سمّى
— σημαινόμενον معنى
σημεῖον دليل
σίδηρος حديد
σιτίον طعام
— σιτία طعام
σκαρδαμυκτικοί القليلة التحديق
σκληρός قاس ، ذو صلابة
— σκληροτέρου قساوة
σκορπίος عقرب
Σκύθαι صقالبة
σοφός حكيم
σπάνιον فى الندرة

— κατὰ τὸ σπάνιον فى الندرة
σπέρμα منى
— ἐν ἡμῖν... σπέρμα فينا ترد
σπλάγχνον عضو
στερεός صُلب
στοιχεῖον أسطقسّ ، عنصر
στόμαχος معدة
στρατεύομαι: στρα- جنود
τεύεσθαι العساكر
— τοὺς στρατευομένους الجند
στρατόπεδον: ἐπὶ فى عساكر
στρατοπέδου الجند
στρέφομαι مال
Στωϊκός رواقى
σύγγραμμα كتاب ، مقالة
συγχέω: συγκεχυ- قد ارتبكوا
μένοι... εἰσίν
συγχωρέω: συγ- يسلّموا ...
χωρήσομεν يقرّون
συζῶ: συζῶντες الذين يعاشرونهم
ويجاورونهم
συλλήβδην: συλ- فى جملة
λήβδην εἰπεῖν القول
συλλογίζομαι أنتج
συμβαίνω: συμβαίνει عرض
συμμεταβάλλεται ... يتغيّر بتغيّر ...
συμμετρία اعتدال
σύμμετρος: τὸ اعتدال
σύμμετρον
— συμμέτρως باعتدال
— συμμέτρως مقدارا معتدلا
συμμίγνυμι خالط
σύμπας كلّ

σύμφυτος غريزى
σύν مع
συναμφότερος مؤلّف منهما
συνάπτω: ἐφεξῆς أتبعه
συνάπτω
— συνάπτων أتبع ما قدّم
συναυξάνω: συν- بعض هذه
αυξάνειν ἄλληλα ينمى بعضا
ταῦτα
σύνεσις فهم ، عقل ، لبّ
συνετός ذو فهم ، لبيب
— συνετώτατος عاقل جدّا
συνεξατμίζω تهبّل معه
συνεξομοιόομαι تشبّه
συνήθεια عادة
σύνθεσις تركيب
σύνθετος مركّب
συνίστημι: ἐξ ... الأجرام
ὕλης... συνέστηκε إنّما قوامها
... σώματα من هيولى
— κατὰ τὴν κρᾶσιν ... قوام
συνισταμένην بالمزاج
συνομολογέω أقرّ
συνουλόω ختم
σύνταξις تركيب
συντελέω أعان
— μεγάλα συντελεῖ كانت
منفعته عظيمة
σφάλλομαι أخطأ
σφόδρα جدّا
— σφόδρα γλαυκόν شديد الزرقة
— ἐπανεστηκότα كبيرة النتوء
σφόδρα

σφοδρός قوىّ ، جنونى
— πυρετὸς... الحمّى الصعبة
σφοδρὸς المفرطة
— σφοδρῶς بإفراط
— ψυχθέντος برد ... بردا
σφοδρῶς مفرطا
— σφοδρῶς κινου- تحرك
μένην حركات صعبة
σφυγμός نبض
σφύζω: σφύζῃ ينبض بسرعة
Σωκράτης سقراطيس
σῶμα بدن ، جسم ، جرم
σωφρονέω: ὥστε فليرجعوا ...
σωφρονήσαντες إلى عقولهم
— σωφρονεῖν الحزم
σώφρων عفيف

T

ταλαίπωρος: τὸ تعب
ταλαίπωρον
— τὸ ταλαίπωρον القوّة
ταῦρος ثور
τάχα: ἆ τάχ' ἂν... ولعلّى
εἴποιμι ξύμπαντα سأفصّلها
لك
ταχύς: τάχιστα أكثر ... سرعة
πήγνυται فى الجمود
τείρω صرع
τεκμαίρομαι استدلّ
τεκμήριον دليل
τέλειος كامل
— τελέως البتّة

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0257

τέλος: κατὰ τὸ τέλος εἰρημένης — في آخر القول
τέταρτος — رابع
τετταράκοντα — أربعون
τέτταρες — أربعة
τέχνη — صناعة
τίθημι — جعل
Τίμαιος — طيماوس
τιμάω: τὸ τιμᾶσθαι — كرامة
τιμή — كرامة
τις — إنسان ، الإنسان ، أحد من الناس ، بعض الناس
— κρᾶσίς τις — مزاج ما
— ποιητική τίς — سبب ما
ἐστιν αἰτία — فاعل
— πράγματος... τινος — شيئا من الأشياء
— τινὰ μὲν... τινὰ δ'... — منهم مَن ... ومنهم ...
— τι σῶμα — من الأجسام ... شيء
— ἐνοικοῦντός τινος πράγματος — أشياء حالّة
— ἄλλο τι — شيء سوى
— τινές — بعض
— τινές — قوم
τίς — من
— τί — ما
— διὰ τί — فما بال
— διὰ τί — لِمَ
— διὰ τί — السبب الذى من أجله
τοίνυν — إذًا ، من أجل ذلك
τοιοῦτος — مثل هذا ، هذا ، « شبيه بهذا » ، « ما أشبهها »

— αἱ τοιαῦται φύσιες — من كانت طبيعته كذلك
— τοιοῦτοι γενόμενοι — هما كذلك
— τοιαύτην... τὴν κρᾶσιν — مزاج... على هذه الصفة ...
— εὑρίσκω γὰρ αὐτὸν... τοιοῦτον — وقد أجد هذا الرجل يفعل ما وصفته به
τόκος: τοῖς περὶ τὰ τοιαῦτα τόκοις — استعمال الباه والتوليد
τολμάω — أقدم
τομή — قسمة
τονωτικός — مقوّ
τόπος — موضع
— τόποι — بلدان
τοσοῦτος... ὅσος... *s.v.* ὅσος
τουτέστιν — أعنى
τραῦμα — جراحة
τραχύς: ἀποτρεπτικοῦ τε καὶ τραχέος — مكروه مهروب منه
τρεῖς — ثلاثة
τρέφω — غذّى
— τρέφομαι — اغتذى ، نشأ
τρηχύς: τρηχεῖαν — الخشن الوعر
τριάκοντα — ثلاثون
τρίτος — ثالث
τρόπος — نحو ، حالة
— τῷ... τρόπῳ τῆς ἑρμηνείας — العادة
τροφή — غذاء ، منشأ ، تربية
— τὴν τροφὴν παρεῖχεν — يغذو
— τροφὰς — عادة

τύραννος: ὥσπερ τις τύραννος... κελεύει — يأمر... أمرا قسرا

τυφώδης — كليل

Υ

ὑγιαίνω — كان صحيحا

— ὑγιαίνων — صحيح

ὑγιής: ἄρχειν κακῶς καὶ προστάττειν οὐδὲν ὑγιές — يسيئون التدبير

ὑγραίνω: ὑγραίνουσαν — الرطبة

ὑγρός — رطب ، ذو رطوبة

— τὸ ὑγρόν — الرطب

— τὸ ὑγρόν — الرطوبة

ὑγρότης — رطوبة

ὑδατώδης — مائى

ὑδροπόσιαι — شرب الماء

ὕδωρ — ماء

— ὕδατα — ماء

υἱός — ابن

ὕλη — هيولى ، مادّة

ὑπαλλάττω — غيّر

— ὑπαλλάττεσθαι — التغيير

ὑπάρχω — كان

— ὑπάρχειν — موجود

ὑπερθερμαίνω — أسخن بإفراط ، أسخن ، ألهب

— ὑπερθερμαίνομαι — سخن بإفراط

— ὑπερθερμανθέντος — سخن سخونة مفرطة

ὑπερξηραίνομαι: ... ὑπερξηρανθέντος — يبس بإفراط

ὑπεροχή — إفراط ، جلالة

ὑπερυγραίνομαι: ὑπερυγρανθέντος — رطب بإفراط

ὑπνηλός: τὸ ὑπνηλόν — نعاس

ὑπό — من ، أسفل من

ὑποδέχομαι: ὑποδέξασθαι — قبول

ὑπόθεσις — أصل

ὑποτίθεμαι — جعل

— ὑποθοίμεθα ταύτην... εἶναι — وصفنا أنّها

ὑπόχυσις — ماء

ὑποψία — ظنّ

ὕστερον — بأخرة

— ὀλίγον ὕστερον — بعد قليل

ὑφηγέομαι: ὑφηγητικός — يشرحها

ὑψηλός — مرتفع

Φ

φαίνομαι: φαίνεται — (قد) نجد

— φαινόμενος — ظاهر

— τῶν ἐναργῶς φαινομένων — الأشياء الظاهرة للحسّ

— σαφῶς καὶ ἐναργῶς φαινόμενον — الخصلة بيّنة ظاهرة للحسّ

φαλάγγιον — رتيلاء

φανερός: φανερῶς ... λυμαίνεται — تنقص وتفسدها فسادا بيّنا

φαντάζομαι — توهّم

φαντασία: φαντασίας ἐννοῆσαι — أتوهّمها

φάρμακον — دواء

φαῦλος: τὰ φαῦλα الرداءة
— φαυλοτέρους أقلّ فضيلة
φέρω: βίᾳ... ἐφέροντό كانت تحارَب وتحارِب بالقسوة
τε καὶ ἔφερον
— ὑποψίαν τινὰ φέρει يدعو إلى الظنّ
— οἴσειν τόπον موضعا... يتولّد فيه ناس
ἄνδρας
φεύγω هرب
φημί قال ، زعم ، رأى... زعم ، ذكر ، أراد ، وصف ، أمر
— μή... ὑπάρχειν أنكر ذلك ...
τοῦτο φαίη وزعم أنّه ليس ... هذا
φθέγγομαι تكلّم ، تفوّه
φθείρομαι فسد
φθονερός حسود
φιλαλήθης محبّ للصدق
φιλέω أحبّ
φιλόνεικος أشهى للغلبة
— φιλονείκων حبّ الغلبة
φιλοπόλεμος محبّ للقتال
φίλος محبّ
φιλοσοφέω تفلسف
φιλοσοφία فلسفة
φιλόσοφος فيلسوف ، حكيم
φιλοψευδής محبّ للكذب
φλέγμα بلغم
φλεγματίης: φλεγματίαι... ἧσσον البلغم فيهم أقلّ
φλέψ عرق
φοβέομαι فزع
φόβος فزع ، أفزاع
φορά حركة
φρενίτεις وسواس
φρενιτίζω: τὸ φρενιτίζειν الوسواس
φρήν: φρένας ... ἄασεν فارقه ... عقله
φρονέω رأى
φρόνησις فهم ، عقل
φρόνιμος فهيم
— φρονιμώτερα أكثر فهما
— φρονιμωτάτους ذوى العقول الراجحة من الناس
φυλάττω حفظ
— ἐφύλαττον يحفظونه ويجعلون فطنتهم فيه هذا
— φυλάττεσθαι تحذروه وتجتنبوه
φυσικός طبيعى
φυσιογνωμονικός فراسى
φύσις طبيعة ، طبع
— φύσει بالطبع
— φύσει φιλοῦμεν نحبّه حبّا طبيعيّا
— τὸ φύσει... σχῆμα الشكل الطبيعى
— φύσιες طبيعة
φυτεύω غرس
φυτικός نباتى
φύω: ἐχθροὶ φύονται δικαιοσύνης بمبغضين للعدل بطبيعتهم
— τῶν ἐκ τῆς γῆς φυομένων النبات
— ὠφελεῖν... يمكن أن يفعله

οἶνος πέφυκεν الشراب من المنفعة
— ὑπαλλάττεσθαι قوى يمكن فيها التغيير
πεφύκασιν αἱ δυνάμεις
— πεφυκὸς ἦ تكون
— εὖ πεφυκέναι ممكن ... قبول الفضائل
— εὖ πεφυκότας المتهيّئين
— εὖ πεφυκότα يصلحون
φωνή صوت

X

χαίρω: ἡ... ῥίζα ندع القول
χαιρέτω فى... أونوفيا
χαλκός نحاس
χανδόν: χανδὸν ἔλῃ أكثر منها (الخمر)
χαροπός أشهل
χειμών برد ، شتاء
χείρων ذو دناءة ، أردأ ، أقلّ فضيلة
χολή مرّة
χολώδης مرّى
— χολώδεες فيهم ... المرّة
χόνδρος غضروف
χράομαι استعمل
χρεία سنّة
χρή ينبغى
χρῄζω: χρῄζομεν الحاجة
χρηστός: χρηστοί حسنة جيادا
χρόα لون
χρόνος زمان
— χρόνῳ παμπόλλῳ دهرا طويلا
Χρύσιππος خروسيفوس ، خروسبس
χρυσός ذهب
χυμός كيموس
χώρη, χώρα موضع ، بلاد ، بلد
χωρίζω فرق ، فرق ... وفصل ، فصل ... وفرق
— χωρίζομαι فارق
— χωριζόμενος مفارق
χωρίον موضع ، بلدان
χωρίς: χωρὶς τούτου دونى ἐμοῦ (A.)

Ψ

ψέγω ذمّ
ψευδής كاذب
ψιλός: ψιλὰ العديمة ... الشجر
ψυκτικός بارد
ψῦξις برودة
ψυχή نفس
ψῦχος برد
ψυχρός بارد
— τὸ ψυχρόν البرد ، البرودة
ψυχρότης برودة
ψύχω برد
— ψύχομαι برد

Ω

ὧδί: ὧδί πως كذلك
ὠδίς: ὠδῖνας مخاض
ὥρα: αἱ ὧραι زمان ، أزمان ، أزمان السنة ، أزمنة ، أزمنة السنة
ὡς على ما ، كما

πιστεύω τἀνδρὶ من ... الرجل
أجل شهادته على قولى
ὡσαύτως كما
ὥσπερ كما (أنّ) ، مثل
— ὥσπερ... οὕτω بحسب ما ...
من ... ما ... من ... μετέχει
ὥστε ف ... ، و ... ، فإذًا ،
حتّى (أنّ)، فتحصّل أن
— ὥστε πως καὶ ويجب عند
ذلك أن
ὠφελέω نفع
— ὠφελεῖν من المنفعة ... يفعله
ὠφελέομαι — انتفع
ὠφελέομαι — قبل منفعة
ὠφέλιμος نافع
— ὠφέλιμος يُنفَع

— ὡς... ἐνοικοῦντός كأنّها أشياء
τινος πράγματος حالّة
— ὡς... βούλεται كرأى
— ὡς... δύνασθαι كأنّه ... قولنا
φάναι
— φαινόμενον, ὡς الخصلة ...
ἡ... κένωσις وهى أنّ إفراغ
— ὥς φασιν فيما يزعمون
— ὡς, εἴ γ'... ذلك لأنّهم لو
ἐφιλοσόφουν كانوا يتفلسفون
— ὡς... τοῦ... ἰοῦ ذلك لأنّ
ψύχοντος سمّ ... يبرده
— ὡς τῆς... لأنّ اليبس ...
ξηρότητος... ἀγούσης يؤدّى
— ὡς νοσῶν من قبل أنّه مريض
— ὡς μάρτυρι أصدّق هذا

IV

LITERATUR- UND ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

AKM = Abhandlungen für die Kunde des Morgenlandes.

Aristoteles: *Opera.* Ex recognitione Immanuelis Bekkeri ed. Academia Regia Borussica, Berolini 1831.

— *Die Hermeneutik des Aristoteles in der arabischen Übersetzung des Isḥāḳ ibn Ḥonain.* Hrsg. u. mit einem Glossar der philosophischen Termini versehen von I. Pollack, AKM XIII 1, Leipzig 1913.

— G. Furlani, *Le antiche versioni araba, latina ed ebraica del De Partibus Animalium di Aristotele*, RSO IX (1922), 237-57.

— Kh. Georr, *Les Catégories d'Aristote dans leurs versions syro-arabes.* Édition de textes précédée d'une étude historique et critique et suivie d'un vocabulaire technique, Beyrouth 1948.

— *Fī n-Nafs.* Rāğaᶜahā wa-ḥaqqaqahā wa-qaddama lahā ᶜAbdarraḥmān Badawī, Dirāsāt Islāmīya 16, al-Qāhira 1954.

— A. J. Arberry, *The Nicomachean Ethics in Arabic*, BSOAS XVII, Part I (1955), 1-9.

— D. M. Dunlop, *The Nicomachean Ethics in Arabic.* Books I-VI, Oriens XV (1963), 18-34.

— *Maqāla tashtamil ᶜalā fuṣūl min Kitāb al-Ḥayawān li-Arisṭū* (Tract comprising Excerpts from Aristotle's Book of Animals), ed. J. N. Mattock, ATST 2, Cambridge 1966.

ATST = Arabic Technical and Scientific Texts.

Bachmann: s. Galen 1965.

Bergsträsser, G.: *Ḥunain ibn Isḥāḳ und seine Schule.* Sprach- und literargeschichtliche Untersuchungen zu den arabischen Hippokrates- und Galen-Übersetzungen, Leiden 1913 (= ḤbI).

Brockelmann, C.: *Lexicon Syriacum.* Editio secunda aucta et emendata, Halis Saxonum 1928.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0263

— *Geschichte der arabischen Litteratur*. 2., den Supplementbänden angepaßte Auflage, Bd. 1.2, Leiden 1943-49. (Nebst:) Supplementband 1-3, Leiden 1937-42.

Brower, R. A. (Ed.): *On Translation*, Harvard Studies in Comparative Literature 19, Cambridge, Mass. 1959.

BSOAS = Bulletin of the London School of Oriental and African Studies.

BTS = Beiruter Texte und Studien.

Bürgel, J. Ch.: *Die Bildung des Arztes*. Eine arabische Schrift zum ‚ärztlichen Leben' aus dem 9. Jahrhundert, Sudhoffs Archiv 50, Heft 4, Wiesbaden 1966, 337-60.

— *Adab und iᶜtidāl in ar-Ruhāwīs Adab aṭ-Ṭabīb*. Studie zur Bedeutungsgeschichte zweier Begriffe, ZDMG 117 (1967), 90-102.

— *Averroes „contra Galenum"*. Das Kapitel von der Atmung im Colliget des Averroes als ein Zeugnis mittelalterlich-islamischer Kritik an Galen, Nachr. d. Ak. d. W. in Göttingen, I. Phil.-hist. Kl., Jg. 1967, Nr. 9, 265-340.

— *Untersuchungen zum ärztlichen Leben und Denken im arabischen Mittelalter*, Habilitationsschrift d. Phil. Fak. d. Univ. Göttingen, 1969 (noch unveröffentlicht).

Daiber = H. D., *Die arabische Übersetzung der Placita Philosophorum*, Diss. Saarbrücken 1968.

— *Ein bisher unbekannter pseudoplatonischer Text über die Tugenden der Seele in arabischer Überlieferung*, Der Islam 47 (1971), 25-42; vgl. den *Nachtrag* 49 (1972), 122 f. sowie die Anmerkung 50/1 (1973), 175[1].

Daremberg: s. Galen 1854.

Deichgräber, K.: *Die griechische Empirikerschule*, Berlin 1930, Berlin/Zürich ²1965.

— *Galen als Erforscher des menschlichen Pulses*, Sb. d. Ak. d. W. in Berlin, Kl. f. Spr., Lit. u. Kunst, Jg. 1956, Nr. 3, Berlin 1957.

Diels I = H. D., *Die Handschriften der antiken Ärzte*. Griechische Abteilung, Abh. d. Kgl. Preuß. Ak. d. W. zu Berlin 1905 u. 1906, Berlin 1906.

Diels II = ders., *Erster Nachtrag zu den in den Abhandlungen 1905 und 1906 veröffentlichten Katalogen: Die Handschriften der antiken Ärzte, I. und II. Teil*, zusammengestellt ... von H. D., Abh. d. Kgl. Preuß. Ak. d. W. zu Berlin 1907, Berlin 1908.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0264

DIETRICH, Diff. spec. = A. D., *Die arabische Version einer unbekannten Schrift de. Alexander von Aphrodisias über die Differentia specifica*, Nachr. d. Ak. d. W. in Göttingen, I. Phil.-hist. Kl., Jg. 1964, Nr. 2, 87-148.

— *Medicinalia Arabica*. Studien über arabische medizinische Handschriften in türkischen und syrischen Bibliotheken, Abh. d. Ak. d. W. in Göttingen, Phil.-hist. Kl., Dritte Folge, Nr. 66, Göttingen 1966.

DOZY = R. D., *Supplément aux Dictionnaires Arabes*, tome I-II, Leyde/Paris ³1967.

EI = *Encyclopédie de l'Islam*. Nouvelle édition. Tome I-III, Leiden 1954-71.

ENDRESS, G.: *Die arabischen Übersetzungen von Aristoteles' Schrift De Caelo*, Diss. Frankfurt a.M. 1966.

— *Proclus Arabus*. Zwanzig Abschnitte aus der *Institutio Theologica* in arabischer Übersetzung eingel., hrsg. u. erklärt von G. E., BTS 10, Beirut 1973.

ESS, J. VAN: *Frühe muᶜtazilitische Häresiographie*. Zwei Werke des Nāšiʾ al-akbar (gest. 293 H.) hrsg. u. eingel. von J.v.E., BTS 11, Beirut 1971.

al-Fārābī: Alfarabius. *Compendium Legum Platonis*, edidit et latine vertit F. GABRIELI, Plato Arabus III, Corpus Platonicum Medii Aevi ... ed. R. Klibansky, Londinii MCMLII.

FLASHAR, H.: *Melancholie und Melancholiker in den medizinischen Theorien der Antike*, Berlin 1966.

FLEISCHER, H. L.: *Kleinere Schriften*, Bd. I-III, Leipzig 1885-88.

FRIEDLÄNDER = I. F., *Arabisch-deutsches Lexikon zum Sprachgebrauch des Maimonides*. (Der Sprachgebrauch des Maimonides I. Lexikalischer Teil), Frankfurt a.M. 1902.

GABRIELI: s. al-Fārābī.

— *Un compendio arabo delle Legge di Platone*, RSO, XXIV (1949), 20-24.

Galen: Claudi Galeni *Opera omnia*, editionem curavit C. G. KÜHN, tomus I-XX, Lipsiae 1821-33, Nachdruck Hildesheim 1965.

— *Que les mœurs de l'âme sont la conséquence des tempéraments du corps*, Œuvres anatomiques, physiologiques et médicales de Galien, trad. ... par CH. DAREMBERG, tome I, Paris 1854, 47-91.

— *Quod an. virt.*, Claudii Galeni Pergameni Scripta minora, vol. II, ex

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0265

recognitione I. Mueller, Lipsiae MDCCCXCI, pp. 32-79.

— *Sieben Bücher Anatomie des Galen.* ΑΝΑΤΟΜΙΚΩΝ ΕΓΧΕΙΡΗΣΕΩΝ, ΒΙΒΛΙΟΝ $\overline{\Theta}$ - $\overline{\text{IE}}$. Zum ersten Male veröffentlicht ... ins Deutsche übertragen und kommentiert von M. Simon, I. Band Arabischer Text, II. Band Deutscher Text, Kommentar, Leipzig 1906.

— Galen *Über die medizinischen Namen*, arab. u. deutsch hrsg. von M. Meyerhof und J. Schacht, Abh. d. Preuß. Ak. d. W., Phil.-hist. Kl., Jg. 1931, Nr. 3, Berlin 1931 (= MSch).

— Galeni *In Platonis Timaeum commentarii Fragmenta*, coll., dispos., explic. H. O. Schröder, App. arab. add. P. Kahle, CMG Suppl. I, Lipsiae et Berolini MCMXXXIV.

— Galens ‚*Über die Siebenmonatskinder*', ed. R. Walzer, RSO XV (1935), 323-57, vgl. XVI (1936), 227 und XXIV (1949), 92.

— Galen: *Daß die Vermögen der Seele eine Folge der Mischungen des Körpers sind*, von E. Hauke, Abh. z. Gesch. d. Medizin u. d. Naturwissenschaften, Heft 21, Berlin 1937.

— *Kitāb al-Aḫlāq li-Ǧālīnūs*, ed. P. Kraus, Bulletin of the Faculty of Arts of the Egyptian University, V (1937), Kairo 1939, 25 ff.

— Galeni *De consuetudinibus*, ed. J. M. Schmutte, versionem arabicam ab Ḥunaino confectam in linguam germanicam vertit F. Pfaff, CMG Suppl. III, Lipsiae et Berolini MCMXLI.

— Galen: *On Medical Experience*, First edition of the Arabic version with English translation and notes by R. Walzer, Oxford 1944.

— Galeni *Compendium Timaei Platonis aliorumque dialogorum synopsis quae extant fragmenta*, edd. P. Kraus et R. Walzer, Plato Arabus I, Corpus Platonicum Medii Aevi ... ed. R. Klibansky. Londinii MCMLI.

— Galeni *In Hippocratis De officina medici commentariorum*. Versionem arabicam ... edidit et in linguam anglicam vertit M. C. Lyons, CMG Suppl. or. I, Berolini MCMLXIII.

— Galens *Abhandlung darüber, daß der vorzügliche Arzt Philosoph sein muß*, von P. Bachmann, Nachr. d. Ak. d. W. in Göttingen, I. Phil.-hist. Kl., Jg. 1965, Nr. 1.

— *Über die Verschiedenheit der homoiomeren Körperteile*, in arabischer Übersetzung zum erstenmal herausgegeben, übersetzt und erläutert von G. Strohmaier, CMG Suppl. or. III, Berolini MCMLXIX.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0266

— *Eine arabische Version der pseudogalenischen Schrift De Theriaca ad Pisonem*, von L. RICHTER-BERNBURG, Diss. Göttingen 1969.

GARCÍA BALLESTER, L.: *Alma y Enfermedad en la obra de Galeno*. Introducción, traducción y comentario a Ὅτι ταῖς τοῦ σώματος... Diss. med., maschinenschriftl. vervielfältigt, Valencia Agosto 1968.

— *Medicina y etica en la obra de Galeno* (Comentario al cap. XI del « Quod animi mores corporis temperamenta sequantur »), Medicina Española 62 (1969), 280-88.

GÄTJE, H.: *Die arabische Übersetzung der Schrift des Alexander von Aphrodisias über die Farbe*, Nachr. d. Ak. d. W. in Göttingen, I. Phil.-hist. Kl., Jg. 1967, Nr. 10.

Gl. = das vorliegende arabisch-griechische Glossar.

GOLDZIHER, I.: *Muhammedanische Studien*, Theil 1.2., Halle 1889-90.

b. Ǧulǧul: *Les Générations des Médecins et des Sages* (Ṭabaqāt al-aṭibbāʾ wa-l-ḥukamāʾ). Écrit composé ... par abū Dāwūd Sulaimān Ibn Ǧulǧul al-Andalusī, éd. ... FUʾĀD SAYYID, Publications de l'Institut Français d'Archéologie orientale du Caire. Textes et Traductions d'Auteurs Orientaux, tome X, Le Caire 1955.

E. Hauke: s. Galen 1937.

ḤbI: s. BERGSTRÄSSER.

Hippokrates: *Œuvres complètes* d'Hippocrate, 10 voll., éd. E. LITTRÉ, Paris 1839-61.

— *Kitāb Taqdimat al-maʿrifa li-Buqrāṭ*, ed. M. KLAMROTH, ZDMG 40 (1886), 201-33.

— *Kitāb Tadbīr al-amrāḍ al-ḥādda li-Buqrāṭ* (Hippocrates: Regimen in Acute Diseases), ed. by M. C. LYONS, ATST 1, Cambridge 1966.

— *Kitāb Buqrāṭ fī Tabīʿat al-insān* (Hippocrates: On the Nature of Man), ed. by J. N. MATTOCK and M. C. LYONS, ATST 4, Cambridge 1968.

Ḥunain b. Isḥāq: *Über die syrischen und arabischen Galen-Übersetzungen*, zum ersten Mal herausgeg. und übers. von G. BERGSTRÄSSER, AKM XVII 2, Leipzig 1925.

— *Neue Materialien zu Ḥunain ibn Isḥāq's Galen-Bibliographie*, AKM XIX 2, Leipzig 1932.

IAU: s. b. abī Uṣaibiʿa.

ILBERG, J.: *Über die Schriftstellerei des Klaudios Galenos*, Rhein. Mus. 44

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0267

(1889), 207-39; 47 (1892), 489-514; 51 (1896), 165-96, 466; 52 (1897), 591-623.

— *Aus Galens Praxis*, Neue Jahrbücher für Wissenschaft und Jugendbildung 15 (1905), 276 ff.

Isḥāq b. Ḥunain: *Taʾrīḫ al-aṭibbāʾ*, ed. F. Rosenthal, Oriens VII (1954), 55-80.

Kellermann, M.: *Ein pseudoaristotelischer Traktat über die Tugend*. Edition und Übersetzung der arabischen Fassungen des Abū Qurra und des Ibn aṭ-Ṭayyib. Diss. phil. Erlangen-Nürnberg 1965.

Klamroth, M.: *Über die Auszüge aus griechischen Schriftstellern bei al-Jaʿqūbī*, ZDMG 40 (1886), 189-233, 612-638; 41 (1887), 415-42; 42 (1888), 1-44.

Koschmieder, E.: *Das Problem der Übersetzung*, in: Corolla Linguistica — Festschrift Ferdinand Sommer, Wiesbaden 1955, 120-28.

Kraemer, J.: *Arabische Homerverse*, ZDMG 106 (1956), 259-316; id., *Zu den ‚Arabischen Homerversen'*, ZDMG 107 (1957), 510-18.

— *Das Problem der islamischen Kulturgeschichte*, Tübingen 1959.

Kraus: s. Galen 1939.

— *Jābir ibn Ḥayyān*. II. Jābir et la science grecque, Mémoires présentés à l'Institut d'Égypte, tome 45, Le Caire 1942.

Kraus-Walzer: s. Galen 1951.

Lane = E. W. L., *An Arabic-English Lexicon*, Book I, Parts 1-7, London-Edinburgh 1863-85.

Liddel-Scott = H. G. L. / R. S., *A Greek-English Lexicon*. A new (ninth) edition, rev. and augm. throughout by H. St. Jones with the assist. of R. McKenzie..., repr. Oxford 1966.

Lyons, M. C.: *A Greek ethical treatise*, Oriens XIII (1961), 35-57.

Mainz, E.: *Zum arabischen Sprachgebrauch des Maimonides*, Islamica V, Lipsiae MCMXXXII, 556-72.

Meyerhof, M.: *New Light on Ḥunain ibn Isḥāq and his Period*, Isis VIII (1926), 685-724.

— *Über echte und unechte Schriften Galens nach arabischen Quellen*, Sb. d. Preuß. Ak. d. W., Phil.-hist. Kl., Bd. 28, Jg. 1928, 533-48.

— *Von Alexandrien nach Bagdad*. Ein Beitrag zur Geschichte des philosophischen und medizinischen Unterrichts bei den Arabern, Sb. d.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0268

Preuß. Ak. d. W., Phil.-hist. Kl., Bd. 23, Jg. 1930, 389-429.

— *ᶜAlī aṭ-Ṭabarī's ‚Paradise of wisdom'*, one of the oldest compendiums of medicine, Isis XVI (1931), 6-54.

Miskawaih: *Textes inédits de Miskawayh*. Édités et présentés par Mohamed Arkoun. Annales Islamologiques 5 (1963), 181-205.

MSch: s. Galen 1931.

al-Mubaššir ibn Fātik: *Los Bocados de Oro* (Mujtār al-ḥikam). Ed. ʿAbdurraḥmān Badawi, Madrid 1958.

Müller, A.: Ueber Text- und Sprachgebrauch von Ibn Abī Uṣeibiᶜa's Geschichte der Aerzte, Sb. d. Kgl. bayer. Ak. d. W., Philos.-philol. Cl., Jg. 1884, München 1885, 853-977.

b. an-Nadīm: *Kitāb al-Fihrist* ... hrsg. v. G. Flügel, Erster Band: ... Text Leipzig 1871, Zweiter Band: ... Anmerkungen und Indices ... Leipzig 1872.

Nöldeke, Kurzgef. syr. Gramm. = Th. N., *Kurzgefaßte syrische Grammatik*, Nachdruck der 2. Auflage, Darmstadt 1966.

Plessner, M.: *Der OIKONOMIKOC des Neupythagoreers ‚Bryson' und sein Einfluß auf die islamische Wissenschaft*, Orient und Antike 5, Heidelberg 1928.

Plato: *Opera*, rec. J. Burnet, 1-5, Oxonii (1961).

b. al-Qifṭī: *Ibn al-Qifṭī's Taᵓrīḫ al-Ḥukamāᵓ*, auf Grund der Vorarbeiten A. Müller's hrsg. von J. Lippert, Leipzig 1903.

ar-Rāzī: *Kitāb al-Ḥāwī fī ṭ-ṭibb*, Ḥaidarābād 1374 ff. / 1955 ff.

— *K. aṭ-Ṭibb ar-rūḥānī*, in: Abi Bakr... Rhagensis (Razis) Opera Philosophica fragmentaque quae supersunt collegit et edidit Paulus Kraus, Pars Prior, Universitatis Fouadi I Litterarum Facultatis Publicationum Fasc. XXII, Cahirae 1939, 1-96.

Reckendorf, H.: *Arabische Syntax*, Heidelberg 1921.

Richter-Bernburg: s. Galen 1969.

Ritter-Walzer = H. R. / R. W., *Arabische Übersetzungen griechischer Ärzte in Stambuler Bibliotheken*, Sb. d. Preuß. Ak. d. W., Phil.-hist. Kl., Bd. 26, 801-46, Berlin 1934.

Rosenthal, F.: *Arabische Nachrichten über Zenon den Eleaten*, Orientalia N.S. 6 (1937), 21-67.

— *On the Knowledge of Plato's Philosophy in the Islamic World*, Islamic

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0269

Culture XIV (1940), 387-422, Addenda: XV (1941), 396-98.

— *An ancient commentary on the Hippocratic Oath*, Bulletin of the History of Medicine 30/1 (1956), 52-87.

— Ibn Duraid = *Sayings of the Ancients from Ibn Durayd's Kitâb al-Mujtanâ*, Orientalia N.S. 27 (1958), 29-54, 150-93.

— Fortleben = *Das Fortleben der Antike im Islam*, Zürich/Stuttgart 1965.

RSO = Rivista degli Studi Orientali.

SARTON, G.: *Introduction to the History of Science* I, Baltimore 1927.

— *Galen of Pergamon*, Lawrence, Kans., 1954.

SCHACHT, J. / MEYERHOF, M.: *The Medico-Philosophical Controversy between Ibn Butlan of Bagdad and Ibn Ridwan of Cairo*, The Egyptian University, The Faculty of Arts, Publ. No. 13, Kairo 1937.

SCHILLING, H.: *Das Ethos der Mesotes*. Eine Studie zur Nikomachischen Ethik des Aristoteles, Heidelberger Abhandlungen zur Philosophie und ihrer Geschichte, Tübingen 1930.

SCHMITT, E.: *Lexikalische Untersuchungen zur arabischen Übersetzung von Artemidors Traumbuch*. Ak. d. W. u. d. Lit., Veröffentlichungen der Orientalischen Kommission, Bd. XXIII, Wiesbaden 1970.

SCHÖNER, E.: *Das Viererschema in der antiken Humoralpathologie*, Sudhoffs Archiv, Beiheft 4, Wiesbaden 1964.

SEZGIN, F.: *Geschichte des arabischen Schrifttums*, Band III (Medizin — Pharmazie — Zoologie — Tierheilkunde bis ca. 430 H.), Leiden 1970.

SIEGEL, R. E.: *Galen's System of Physiology and Medicine*, Basel/New York 1968.

SIMON: s. Galen 1906 Bd. I (arab. Text).

STEINSCHNEIDER, G.: *Die Arabischen Übersetzungen aus dem Griechischen*, Nachdruck Graz 1960.

STERN, S. M.: Some fragments of Galen's *On Dispositions* (Περὶ ἠθῶν) in Arabic, The Classical Quarterly VI (1956), 91-101.

STROHMAIER, G.: *Eine bisher unbekannte Galenschrift*, Helikon. Rivista di Tradizione e Cultura Classica dell' Università di Messina, Anno VI, NN. 3-4, Roma 1966, 608-20.

— *Arabisch als Sprache der Wissenschaft in den frühen medizinischen Übersetzungen*, Mitt. d. Inst. f. Orientforschung, Bd. XV, Heft 1 (1969), 77-85.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0270

aṣ-Ṣūlī: *Kitāb al-Aurāq, Aḫbār ar-Rāḍī ...*, ed. J. Heyworth Dunne, London 1935.

aṭ-Ṭabarī, ᶜAlī b. Rabban: *Firdausu 'l Ḥikmat or Paradise of Wisdom*, ed. by M. Z. Siddiqi, Berlin 1928.

Ṭūṣī, Naṣīr ad-Dīn: *Aḫlāq-i Nāṣirī*, Lahore 1952.

ᶜUbaidallāh b. Ǧibrāᵓīl b. Baḫtīšūᶜ: *Kitāb ar-Rauḍa aṭ-ṭibbīya*, ed. P. Sbath, Kairo 1927.

Ullmann, M.: *Die Medizin im Islam*, Handbuch der Orientalistik I, Ergänzungsband VI, 1. Abschnitt, Leiden/Köln 1970.

b. abī Uṣaibiᶜa: *Kitāb ᶜUyūn al-anbāᵓ fī ṭabaqāt al-aṭibbāᵓ*, ed. A. Müller, Kairo 1299/1882.

Walzer, *Siebenmonatskinder*: s. Galen 1935.

— *Medical Experience*: s. Galen 1944.

— *Galen on Jews and Christians*, Oxford 1949.

— *New Light on Galen's Moral Philosophy*, The Classical Quarterly XLIII (1949), 82-96 (= Greek into Arabic 142-63).

— *Some Aspects of Miskawaih's Tahdhīb al-Akhlāq*, Studi Orientalistici in onore di Giorgio Levi Della Vida, vol. II, Roma 1956, 603-21 (= Greek into Arabic 220-35).

— *Platonism in Islamic Philosophy*, Entretiens (Fondation Hardt, Vandœuvres-Genève), tome III, 203-24 (= Greek into Arabic 236-52).

— *Greek into Arabic*. Essays on Islamic Philosophy, Oriental Studies I, Oxford 1962.

Yaḥyā b. ᶜAdī: *Tahḏīb al-aḫlāq*, ed. M. Kurd ᶜAlī in: Rasāᵓil al-bulaġāᵓ, Kairo ⁴1954, 483-522.

ZDMG = Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft.

مقالة جالينوس

في أنّ قوى النفس تابعة لمزاج البدن

فهرست المقالة

الباب الأوّل فى موضوع المقالة وفى منفعتها العلاجيّة ٩

الباب الثانى فى اختلاف أفعال النفس وآلامها عند الأطفال مثلا ، وفى نسبة أفعال النفس إلى قواها ، وفى الأفعال الخاصّة بأجزاء النفس الثلاثة عند رأى أفلاطن ٩

الباب الثالث فى فناء أجزاء النفس الثلاثة ، وفى مناسبة البدن بالنفس حسب رأى أرسطوطاليس فى الهيولى والصورة ، وفى البرهان على أنّ جوهر النفس بكاملها هو مزاج الكيفيّات الأصليّة الأربعة ، وفى تأثيرات الحرارة والبرودة على النفس ١٢

الباب الرابع فى تأثيرات اليبوسة والرطوبة على فهم النفس وجهلها حسب ما ورد فى كتاب طيماوس ، وفى الردّ على رأى أندرونيقوس المشّاء ورأى الرواقيّين فى النفس ١٧

الباب الخامس فى رأى جالينوس فى النفس ونسبته إلى قول من قال إنّ جوهر العالم متّصل كلّه أو منقسم ، وفى زيادة القول فى العلاقة بين اليبوسة والفهم ، وفى أمثلة أخرى على تأثيرات أمزجة البدن على النفس الفكريّة أيضا ٢٠

الباب السادس فى تأثيرات الكيموسات الرديئة وأضرارهـا على النفس حسب ما جاء فى كتاب طيماوس ٢٢

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0274

الباب السابع فى تأثير مزاج الدم على قوى النفس ، وفى الدلالات الفراسيّة على أخلاق الإنسان ، حسب ما قال أرسطوطاليس فى كتابه فى أعضاء الحيوان وكتابه فى الأخبار عن الحيوان ٢٤

الباب الثامن فى التأثيرات الإقليميّة على أخلاق الإنسان وعقله حسب ما قال إبقراط فى كتاب أصناف الهواء والمياه والمواضع. . . . ٢٨

الباب التاسع فى الردّ على زعم بعض الأفلاطونيّين المدّعين القائلين فى أنّ تأثير البدن على النفس لا يكون إلاّ فى حالة المرض ، وذلك تبعا لما ورد فى كتاب طيماوس وكتاب النواميس ، وفى قول فى وظيفة المزاج ٣٢

الباب العاشر فى تأثير الخمر على النفس حسب أقوال أخرى عن كتاب النواميس وكتاب طيماوس ٣٥

الباب الحادى عشر فى تضمّنات موضوع المقالة بالنسبة إلى الأخلاق ٣٨

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0275

الرموز

ن	النص الكامل للمقالة : مخطوطة آيا صوفيا ٣٧٢٥
م	مختصر المقالة : مخطوطة دار الكتب المصرية « المكتبة التيمورية ــ اخلاق ٢٩٠ »
[ ]	الالفاظ التى يراها المحقق زائدة
⟨ ⟩	الاضافات التى قدر المحقق ضرورية لاستقامة النص
(79) — (32)	ترقيم صفحات الاصل اليونانى (تحقيق I. v. Müller)
[١٠١ ب]–[١٢٢ آ]	ترقيم صفحات مخطوطة آيا صوفيا

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0276

[١٠١ب] بسم الله الرحمن الرحيم

كتاب جالينوس فى أنّ قوى النفس تابعة لمزاج البدن (32)

(**الباب الأوّل** فى موضوع المقالة وفى منفعتها العلاجيّة) ٣

إنّى لمّا فحصت وفتّشت عن اتّباع قوى النفس لأمزاج البدن لا مرّة ولا مرّتين بل مرارا كثيرة ، ولم أنفرد برأيى فى النظر فى ذلك بل فعلته أوّلا مع المؤدّبين لى وفعلته بأَخَرَة مع قوم من الفلاسفة ٦ علماء ، وجدت القول بذلك حقّا ثابتا نافعا لمن أحبّ جمال أمر نفسه . فإنّا متى عدّلنا البدن بالأطعمة والأشربة وبالأشياء التى نفعل كلّ ٩ يوم على ما أوضحت وبيّنت فى كتاب أخلاق النفس كان ذلك ممّا يُعِين النفس على نيل الفضيلة كما يوصف من فعل أصحاب فيثاغورس وأصحاب أفلاطن وكثير من القدماء وغيرهم .

(**الباب الثانى** فى اختلاف أفعال النفس وآلامهـا عند الأطفال ١٢ مثلا ، وفى نسبة أفعال النفس إلى قواها ، وفى الأفعال الخاصّة بأجزاء النفس الثلاثة عند رأى أفلاطن)

ومبدأ جميع القول الذى نريد ذكره هو معرفة اختلاف أفعال النفس ١٥ وآلامها الظاهرة فى الصبيان الصغار التى منها يتبيّن قواها ، وذلك أنّ منهم من نجده جبانا جدّا ومنهم جرىء جدّا ومنهم شره ورغيب (33)

---

(١٦) الصغار... قواها ن: والصغار اللاتى منها سير قولها م (١٧) جبانا ن: جبارا م

جدّا ومنهم على خلاف ذلك ومنهم ذو قحة ومنهم ذو حياء وأصناف كثيرة شبيهة بهذه نجدها فيهم قد ذكرتها فى موضع آخر .

٣ وأمّا هاهنا بعد فأكتفى بأن أبيّن بمثالات أذكرهـا أنّ قوى أنواع النفس الثلاثة وأجزائها الثلاثة قد تكون بالطبع فى الصبيان مختلفة . فإنّه قد يمكننا أن نُنتِج من هذا أنّ طبيعة النفس ليست لكلّهم ٦ واحدة [١٠٢آ] بعينها ، واسم الطبيعة فى هـذا الموضع يدلّ على الشىء الذى يدلّ عليه اسم الجوهر ، لأنّه لو لم يكن جوهر أنفسهم مختلفا لكانت أفعالهم كلّهم واحدة بأعيانها وكانوا كلّهم يألمون آلاما ٩ واحدة بأعيانهـا من أسباب واحدة بأعيانها . فقد وضح أنّ جوهر أنفس الصبيان مختلف بقدر اختلاف أفعالها وآلامها . وإن كان ذلك كذلك فهى مختلفة فى قواها أيضا . وكثير من الفلاسفة قد ارتبكوا فى ١٢ هذا الموضع ، وذلك لأنّهم لم يفهموا معنى القوّة بالحقيقة ، لأنّهم فيما أحسب يتوهّمون القوى كأنّها أشياء حالّة فى الجواهر ، كما نحلّ نحن فى المنازل ، ولا يعلمون أنّ كلّ شىء ممّا يكون فله سبب ما ١٥ فاعل يُفهَم على جهة الإضافة إليه وأنّ هذا السبب إذا أنزلته شيئا من الأشياء ، إلاّ أنّه سبب كان له اسم مُفرَد ، وإذا عملت على (34) أنّه سبب من جهة نسبته إلى الشىء الكائن منه فهو قوّة للشىء الكائن ١٨ منه . ومن أجل ذلك قد نقول : إنّ عدد قوى الجوهر كعدد أفعاله .

ومثال ذلك أنّا نقول : إنّ للصبر قوّة مسهلة وقوّة مقوّية للمعدة وقوّة ملحّمة للجراحات الطريئة التى بدمها وقوّة خاتمة للقروح المساوية ٢١ لسطح الجلد وقوّة مجفّفة لرطوبة الأجفان ، وليس الفاعل لكلّ واحد من هذه الأفعال شيئا سوى الصبر ، لأنّه هو الفاعل لها ، ولأنّه يستطيع أن يفعلها قد يقال : إنّ له من [١٠٢ب] القوى بحسب

---

(٣) بعد : فوق السطر ن (٢٢) شيئا : شى ن

ما له من الأفعال . وذاك أنّا نقول : إنّ الصبر يمكنه أن يسهل وأن يقوّى المعدة وأن يلحّم الجراحات وأن يختم القروح وأن يجفّف العينين الرطبتين ، كأنّه لا فرق بين قولنـــا : إنّ الصبر يمكنه أن يسهل ، وقولنا : إنّ له قوّة مسهلة . وكذلك أيضا قولنا : إنّه يمكنه ‹ أن › يجفّف العينين الرطبتين يدلّ على الشىء الذى يدلّ عليه قولنا : إنّ له قوّة مجفّفة للعينين الرطبتين .

وعلى هذا النحو أيضا إذا قلنا : إنّ النفس الفكريّة الساكنة فى الدماغ يمكنها أن تحسّ بالحواسّ ويمكنها أن تذكر المحسوسات بذاتها وأن تفهم وتعرف اتّفاق الأشياء واختلافها وتفهم الحلّ والتركيب ، لم ندلّ بذلك على شىء سوى ما يدلّ عليه إذا نحن عبّرنا اللفظ فقلنا : إنّ النفس الفكريّة لها قوى كثيرة ، وهى الحسّ والفكر والفهم وسائر القوى الباقية ، ولأنّا ليس نقول : إنّه إنّما لها أن تحسّ فقط بقول مطلق بل قد نقول : إنّها ترى أنواع ما ترى وتسمع وتذوق وتشمّ (35) وتلمس ، قد نقول أيضا قوّة مبصرة وسامعة وشامّة وذوّاقة ولامسة .

وكذلك كان يقول أفلاطن فى القوّة الشهوانيّـــة التى للنفس ، وكانت عادته أن يستعمل هذا الاسم أحيانا على جهة العموم لا على جهة الخصوص . وقد كان يقول : إنّ لهذه النفس شهوات كثيرة ، وللنفس الغضبيّة شهوات كثيرة ، وأكثر من هاتين [١٠٣ آ] أنواع شهوات النفس الثالثة ، وهى التى سمّاها بهذا السبب من جهة الغالب عليها شهوانيّة ، وذلك لأنّ من عادة الناس أن يسمّوا أحيانا لبعض الأشياء الغالبة فى جنسها باسم الجنس كلّه ، كما إذا قلنا : إنّ هذا القول من قول الشاعرة وهذا من قول الشاعر ، فهمنا أنّ الشاعر الذى عُنِىَ هو أوميرس وأنّ الشاعرة سافو . وكذلك يسمّون السبع الأسد وأشياء كثيرة شبيهة يسمّونها من جهة الغلبة .

---

(٢٣) سافو : شاعرة ن . وبالهامش : اسم الشاعرة مينافو (كذا)

فالمسمّى على جهة استعمال العموم فى اسم الشهوة : أمّا للحقّ والعلم والتعلّم واللبّ والحفظ وفى جملة القول الأشياء الحسنة الجميلة ، فهو جزء النفس الذى نسمّيه بالعادة الجزء الفكرى ، وأمّا للحرّيّة والغلبة والقهر والرياسة والمديح والكرامة ، فالجزء الغضبى ، وأمّا للنكاح والتلذّذ بكلّ ما يؤكل أو يشرب ، فالجزء الذى سمّاه أفلاطن من جهة الغالب عليه الشهوانى . وليس يمكن أن تكون لهذه النفس شهوة الأشياء الجميلة الحسنة ، ولا للنفس الفكريّة شهوة النكاح أو الشراب أو الأطعمة ولا شهوة الغلبة والرياسة والمديح والكرامة ، وكذلك أيضا ليس يمكن أن يكون للنفس الغضبيّة شىء من شهوات النفس الفكريّة أو الشهوانيّة .

(36)

(**الباب الثالث** فى فناء أجزاء النفس الثلاثة ، وفى مناسبة البدن بالنفس حسب رأى أرسطوطاليس فى الهيولى والصورة ، وفى البرهان على أنّ جوهر النفس بكاملها هو مزاج الكيفيّات الأصليّة الأربعة ، وفى تأثيرات الحرارة والبرودة على النفس)

وقد برهنت فى موضع آخر أنّ أنواع النفس ثلاثة وأنّ هذا هو رأى أفلاطن ، وبيّنت أيضا أنّ واحدة فى **[١٠٣ ب]** الكبد وأخرى فى القلب والأخرى فى الدماغ . وقد نجد أفلاطن قد قنع بأنّ الجزء الفكرى وحده من هذه الثلاثة الأنواع أو الأجزاء التى للنفس غير ميّت . وأمّا أنا فليس عندى ما أقضى به أنّها غير ميّتة ولا أنّها ليست كذلك . وأنا مبتدئ بالفحص عن نوعى النفس اللّذين فى القلب والكبد ، وهما اللّذان نُقِرّ هو ونحن أنّهما يفسدان عند الموت. ولسنا

---

(٢) والتعلّم ن : والتعليم م (٣) للحرّيّة م : للجراه ن ، م بالهامش
(٤) والمديح ن : وللمدح م (٢٠) نوعى م : انواع ن | اللّذين م : التى ن
(٢١) وهما اللّذان... أنّهما يفسدان : اللذين يفسدان م ، وهى التى ... أنّها تفسد ن

نحتاج فى هذا الوقت ، وإن كان لكلّ واحد من هذه الأعضاء جوهر خاصّى ، أن نبحث عن ذلك الجوهر أيّما هو بالحقيقة ، بل نقول : إنّا قد برهنّا على أنّ الجوهر هو العامّ لجميع الأجرام مركّب من شيئين أوّلين : الهيولى والصورة . أعنى الهيولى المفردة من الكيفيّات بالتوهّم ، و[من] المزاج الذى لها من الأربع الكيفيّات أعنى الحرارة (37) والبرودة واليبوسة والرطوبة ، لأنّ من هذين كان النحاس والحديد والذهب واللحم والعصب والعظم والغضروف والشحم وفى جملة القول جميع الأجرام التى سمّاها أفلاطون السابقة فى الكون وسمّاها أرسطاطاليس متشابهة الأجزاء . وينبغى إذا قال أرسطاطاليس : إنّ النفس هى صورة الجسم ، أن يُسأل أو يُسأل أصحابُه : أيفهم من هذا القول أنّه أراد الصورة الموجودة فى الآليّة أم آخر [من] الشيئين الأوّلين اللذين عنهما يكون الجسم الطبيعى الذى هو متشابه الأجزاء بسيط عند الحسّ ، ليس له تركيب آلى . فإنّهم سوف [١٠٤آ] يجيبون بالضرورة أنّه أراد بالصورة آخر الشيئين الأوّلين لأجسام الطبيعة ، لأنّ الأفعال إنّما هى أولى لهذه الأجسام . وقد برهنّا ذلك فى مواضع أخر ، وإن احتجنا إليه أيضا فى وقتنا هذا برهنّاه .

فإن كانت هذه الأجرام وما أشبهها إنّما قوامها من هيولى وصورة ، وكان أرسطاطاليس أيضا يرى أنّ الجسم الطبيعى إنّما يكون متى كانت هذه الأربع الكيفيّات فى الهيولى ، فقد اضطرّ أن يجعل الصورة مزاج هذه الكيفيّات ، ويجب عند ذلك أن يكون جوهر النفس مزاجا ما من هذه الأربع التى إن شاء أحد أن يقول : إنّها كيفيّات ، أعنى رطوبة ويبوسة وحرارة وبرودة ، وإن شاء أن يقول : إنّها أجرام ذوات كيفيّة ، أعنى رطبة ويابسة وحارّة وباردة ، قال أىّ ذلك شاء .

---

(٤) الهيولى والصورة م ، ما موجودة ن (٨) السابقة : السايعه ن
(١١) آخر : واحد ن (١٤) آخر : احد ن

وقد أوضحنا أنّ قوى النفس تابعة لجوهرها، وذلك أنّ أفعالها تابعة
(38) لهذا. فإن كان نوع النفس الفكرى ميّتا، فهو أيضا مزاج ما للدماغ.
٣ ويجمع من ذلك أنّ جميع الأنواع والأجزاء التى للنفس لها قوى تابعة
للمزاج أعنى تابعة لجوهر النفس. وإن كان هذا النوع غير ميّت
كرأى أفلاطن والموت فى رأيه إنّما يكون بمفارقة النفس البدن، فما بال
٦ استفراغ الدم الكثير وشرب قونيون والحمّى المُحرِقة تفرق بينها وبين
البدن؟ فلو أنّ أفلاطن كان بيّن لِمَ تفارق النفس للبدن إذا برد
الدماغ بردا مفرطا [١٠٤ب] أو سخن سخونة مفرطة أو يبس أو رطب
٩ بإفراط، لكان قد أحسن كإحسانه فى سائر ما قال فى النفس. لو
أنّه كان حيّا، لكنت سأسأله لأن يعلّمنى ذلك. ولكن لأنّ أفلاطن
ليس بموجود ولم يعلّمنى أحد من المعلّمين الأفلاطونيّة السبب الذى
١٢ يضطرّ النفس إلى مفارقة البدن، فإنّى أقدم على أن أقول: إنّه ليس
كلّ نوع من أنواع الأجسام يصلح لقبول النفس الفكريّة. فإنّى
أجد هذا غير مخالف فى النفس، من غير أن يكون عندى على ذلك
١٥ شىء من البرهـــان، وذلك لأنّى ليس أعرف جوهر النفس كيف
طبيعته، متى جعلتها من جنس الأشياء التى ليست بأجسام. فقد
أجد الأمزاج مختلفة جدّا فى الأجسام كثيرة جدّا. وأمّا جوهر ليس
(39) ١٨ بجسم قد يمكن أن يكون على حدته وليس هو كيفيّة ولا صورة لجسم،
فليس يمكن أن أفهم فيه شيئا من الفصول، على أنّى قد فكرت فى
ذلك مرارا كثيرة وفحصت عنه بعناية. وكذلك أيضا لم يمكنّى أن
٢١ أفهم كيف إذ كانت ليست شيئا من البدن يمكنها أن تبسط وتمتدّ
فيه كلّه. فهذه أشياء ليس يمكننى أصلا أن أتوهّمها، على أنّى
قد حرصت على ذلك دهرا طويلا. ولكنّى لأنّى أعلم أنّ هـــذه

---

(٢) ميّتا: ميت ن (٦) قونيون: الانيون ن | المُحرِقة: لمطرقة ن
(١٩) شيئا: شى ن (٢٢) أصلا: اولا ن (٢٣) أنّ: فوق السطر ن

الخصلة بيّنة ظاهرة للحسّ ، وهى أنّ إفراغ الدم وشرب قونيون بأكثر من المقدار يبردان البدن والحمّى الصعبة المفرطة تسخنه ، أردّ أيضا قولى بعينه فأقول : إنّى [١٠٥آ] قد أكثرت الطلب والتفتيش عن السبب الذى من أجله إذا برد البدن أو سخن بإفراط تركته النفس البتّة ، فلم أقدر عليه ، كما أنّى لم أقف على السبب الذى من أجله متى كثرت المرّة الصفراء فى الدماغ أخرجت الإنسان إلى الوسواس ، وإذا كثرت فيه المرّة السوداء خرج إلى المالنخوليا ، ومن قبل البلغم والأسباب الباردة جملة يعرض المرض الذى يسمّى ليثرغس وفساد الفكر وفساد العقل . ولا وقفت على السبب الذى من أجله [صارت] الحشيشة التى تسمّى موريون إذا شربت صيّرت النفس إلى حال كحال الرعونة ، وهى الحشيشة التى اشتقّ اسمها من اسم المرض الذى يوجد البدن بمرضه منها أعنى موريا وهو الرعونة .

والشراب إذا شرب أذهب جميع الغموم وخبث النفس إذهابا بيّنا ، كما نجرّب ذلك فى كلّ يوم . وقد قال زينون فيما يزعمون : إنّه كما الترمس إذا أُنقع بالماء حلا كذلك أيضا يصيبنى أنا من الشراب . وقد (40) يقولون أيضا : إنّ العقّار المسمّى أونوفيا [و]هو يفعل ذلك أكثر ، وإنّ هذا العقّار هو دواء كسانى القبطيّة الذى قال فيه الشاعر : [الا] إنّى أعطيت منه وهو المُذهِب للغمّ والغضب والمُنسِى لجميع الشرور . ولكنّا ندع القول فى العقّار المسمّى أونوفيا ، فإنّه ليس بنا إليه حاجة فى هذا الموضع ، إذ كنّا قد نجد الشراب [١٠٥ب] فى كلّ يوم يفعل جميع ما ذكرته الشعراء فيه . وممّا قالت الشعراء فيه : صرعتك الخمر اللذيذة المضرّة بمن أكثر منها ولم يشربها على مـا ينبغى . وقال الشاعر أيضا : إنّ الخمر غلبت على أوريطى القنطورى المحمود

---

(١) قونيون : الابيون ن (٧) المالنخوليا : المالخواليا ن (١٧) كسانى : كساى ن (١٨) والمُنسِى لجميع الشرور : والمُنشئ لجميع السرور ن

حين شربها فى منزل فيريثواس الكبير النفس ، وفارقه بسببها عقله ، فصار كالمجنون وفعل أفعالا رديئة فى منزل فيريثواس . وقال أيضا فى
٣ الخمر : إنّها تبعث الركين العاقل على أن يتغنّى ويتشبّه بأهل الضعف واللين ، وأن يرقص ويرسل لسانه بالقول الذى تركه أجود . وقال فيها ثاغنس : إنّ الشراب إذا أكثر شربه كان رديئا ، وإذا شربه الإنسان
٦ (41) بمعرفة لم يكن رديئا بل جيّدا . وحقّ أنّ الشراب إذا شرب باعتدال كانت منفعته عظيمة فى الهضم واتّصال الغذاء وتولّد الدم والاغتذاء وتسليس النفس وتشجيعها . وبيّن أنّ الشراب إنّما يفعل ذلك بتوسّط
٩ مزاج البدن ، ويفعل المزاج أيضا بتوسّط الكيموسات .

وليس من شأن مزاج البدن أن يغيّر أفعال النفس على ما وصفت فقط ، بل قد يمكنه أن يفرق بينها وبين البدن أيضا ويفصلها منه .
١٢ وعسر أن يقول أحد من الناس غير هذا ، إذ كان قد يرى أنّ الأدوية التى تبرد أو تسخن بإفراط تقتل شاربها من ساعته . وسموم الحيوان ذوات السمّ من هذا الجنس أيضا ، وذلك أنّا قد نرى أنّ الذى تلسعه
١٥ [١٠٦ آ] الدابّة التى يقال لها أسفيس يموت من ساعته ، كما يموت الذين يشربون قونيون ، وذلك لأنّ سمّ هذه الحيّة أيضا يبرده . فقد يجب إذاً على من يجعل للنفس جوهرا خاصّا أن يُقِرّ بأنّها متغيّرة
١٨ لأمزاج البدن ، إذ كان للأمزاج عليها من السلطان ما يفصلها من البدن ويفرق بينها وبينه ، ويضطرّها إلى أن لا تعقل وتعطّل ذكرها وفهمها ، ويجعلها غالبا عليها الاغتمام والفزع والحرد ، كما نجد ذلك
٢١ (42) يكون فى المرض المسمّى مالنخوليا ، ونجد خلافه يكون إذا شرب الإنسان من الشراب مقدارا معتدلا .

---

(١) و(٢) فيريثواس : فسر سواس ن (٧) وتولّد ن : وتوليد م (٨) وتشجيعها : وتشجّعها ن ، نقص من م (١٢) وعسر : وعسى ن (١٦) قونيون : الاسون ن (١٨) لأمزاج : لا مزاج ن (١٩) تعقل : نفعل ن (٢١) مالنخوليا : مانخوليا ن

(**الباب الرابع** فى تأثيرات اليبوسة والرطوبة على فهم النفس وجهلها حسب ما ورد فى كتاب طيماوس ، وفى الردّ على رأى أندرونيقوس المشّاء ورأى الرواقيّين فى النفس)

أفترى قوى النفس يمكن فيها التغيير من مزاج الحرارة والبرودة ولا يمكن فيها ذلك من الرطوبة واليبوسة ، أم قد يوجد على ذلك دلائل كثيرة من الأدوية والتدابير التى يتدبّر بهـا فى كلّ يوم ؟ ولعلّى سأفصّلها لك فيما أستأنف ، إذا أنا بدأت بذكر ما وضع أفلاطن بما بيّن من رأيه فى أنّ النفس تؤول من رطوبة البدن إلى نسيان ما كانت تعرفه قبل أن ترتبط بالبدن . فإنّه قال فى كتاب طيماوس : إنّ الله جلّ وعزّ حين خلق الإنسان ربط النفس التى ليست بميّتة بجسم سائل ذائب ، يعنى بذلك رطوبة جوهر الأطفال . وأتبع هذا الكلام بهذه الألفاظ بأعيانها فقال : وأمّا النفوس التى ربطت بالنهر العظيم ، فإنّها لم تكن تغلِب ولا تغلَب **[١٠٦ ب]** وكانت تحارَب وتحارِب بالقسوة . ومن بعد هذا الكلام بقليل قال أيضا : ولأنّ الموج الذى كان يغرق وينحسر كان عظيما ، وهو الذى كان يغذو ، كانت الآلام الحادثة من الأشياء المصادفة فى كلّ يوم تُحدِث تخليطـا عظيما . فمن أجل هذه الآلام كلّها صارت النفس الآن فى الابتداء (43) تكون أوّلَ ما ترتبط بالبدن الميّت عديمة العقل . فإذا قلّ مجىء مجرى النماء والغذاء ، رجعت الاستدارات إلى السكون فعادت إلى طريقها ، وكلّما امتدّ الزمان كان ترتيبها أكبر ، وصار كلّ واحد من الأدوار إلى الشكل الطبيعى ، وأُصلِحت الاستدارات للاختلاف والاتّفاق ، كما ينبغى أن تسمّى بالاستقامة ‹ و › صيّرت الذى يكون لها عاقلا . يؤيّد بقوله : فإذا قلّ مجىء مجرى النماء والغـذاء ، أن يدلّ على

(١٥) وينحسر : كُتب فوق « ينحس » ن (١٨) ما : بالهامش ن | مجرى : حرى ن (٢٢) لها : له ن

الرطوبة التى ذكرها آنفا وصيّرها علّة لجهل النفس ، لأنّ اليبس فى مائيّته يؤدّى النفس إلى العقل والرطوبة إلى الجهل .

٣ فإن كانت الرطوبة تفعل عـــدم العقل واليبوسة تفعل العقل ، فاليبوسة فى الغاية تفعل غاية العقل ، واليبوسة المخلوطة بالرطوبة تقلّل من العقل الكامل بقدر مشاركة الرطوبة لها . فإنّ الحيوان الميّت موجود ٦ بدنه عديم الرطوبة مثل جرم الكواكب [١٠٧آ] ليس ، ولا واحد (44) على هذه الصفة ولا قريب منها . فإذاً ليس من الأجسام الحيّة المائتة شىء يقرب من غاية العقل ، لأنّ هذه بحسب ما فيها من الرطوبة ٩ يكون ما فيها من عدم العقل .

فإذا كان الجزء الفكرى من أجزاء النفس وجوهره جوهر خاصّ قد يتغيّر بتغيّر مزاج البدن ، فما الذى ينبغى أن تتوهّم فى النوع ١٢ الميّت ! أقول إنّه بيّن أنّه يتعبّد لمزاج البدن غاية التعبّد . وأجوَد من هذا ألاّ يقال : إنّه يتعبّد ، بل يقال : الجزء الميّت من أجزاء النفس هو مزاج البدن . وذاك أنّا قد بيّنّا فيما سلف أنّ النفس الميّتة ١٥ هى مزاج البدن ، فمزاج القلب هو النوع الغضبى من أنواع النفس ، ومزاج الكبد هو النوع الذى يسمّيه أصحاب أفلاطن الشهوانى ويسمّونه أصحاب أرسطاطاليس المغذِّى والنباتى .

١٨ وأمّا أندرونيقوس المشّاء فإنّى أمدحه مدحا كثيرا على أنّـــه أقدم فقضى على جوهر النفس قضيّة كلّيّة بلا مراقبة من غير أن يعقد الكلام ويُغمِضه . وقد أجد هذا الرجل يفعل ما وصفته به فى ٢١ أشياء أخر كثيرة ، وإرادته هذه حسنة عندى مقبولة . ولكن لأنّه قال : إنّها إمّا مزاج وإمّا قوّة تابعة للمزاج ، قد أذمّه وألومه فى

---

(١) اليبس فى مائيّته : النفس فى مايته ن (٢٠) أجد : اخذ ن
(٢١) أخر : بالهامش ن

زيادته قوّة ، وذلك لأنّ النفس جوهر ذات قوى كثيرة ، وقد ذكر أرسطاطاليس وفصّل مع ذلك اشتراك الاسم تفصيلا حسنا . وذاك أنّه لمّا كان [١٠٧ب] الجوهر يقال على الهيولى والصورة والجسم المؤلّف منهما ، قضى بأنّ النفس جوهر على جهة الصورة . وليس يمكن أن (45) يقال : إنّ هذه الصورة شيء سوى المزاج ، على ما أوضحنا آنفا .

وهذا الجنس من أجناس الجوهر يخصّ النفس على رأى الرواقيّين أيضا ، وذلك لأنّهم يرون أنّ النفس روح كما يرون ذلك فى الطبيعة أيضا ، إلاّ أنّ روح الطبيعة عندهم أرطب وأبرد وروح النفس أيبس وأحرّ . فتحصّل أنّ هذا الروح هو هيولى خاصّيّة للنفس ، وأمّا صورة هذا الهيولى فهو ضرب من ضروب المزاج يكون باعتدال الجوهر الهوائى والجوهر النارى ، لأنّه ليس يمكن أن يقال إنّ النفس هواء فقط ، ولا إنّها نار فقط ، وذلك لأنّ بدن الحيوان لا يمكن أن يكون فى غاية البرودة ولا فى غاية الحرارة ولا يثبت على إفراط إحدى الجهتين على الإكثار . إذ كان متى أفرط عليه أحدهما وجاوز فيه الاعتدال إن كانت النار المجاوزة فيه للاعتدال حُمّ ، وإن كان الهواء برد برودة مفرطة وكمد لونه وعسر حسّه ، وذلك لأنّ الهواء فى نفسه عندهم بارد . فقد بان ووضح لك أنّ جوهر النفس على رأى الرواقيّين يكون بمزاج ما من الهواء والنار . وإنّ خروسبس < صار إلى الفهم من أجل اعتدال مزاجها ، و > إنّما صاروا إلى الجهل والحمق بنو أبقراط الذين يشهدون بهم القومود وتخلّطها فيهم على غير الاعتدال ، ولكن لعلّ (46) بعض الناس يقول : فليس ينبغى إذن أن يمدح خروسبس على فهمه ولا يذمّون أولئك على حمقهم وجهلهم ، وكذلك [١٠٨آ] أيضا فى أفعال النفس الغضبيّة ليس ينبغى أن يمدح ذوى النجدة ولا يذمّ

(٤) منهما : فوق السطر ن (١٤) أحدهما : أحدها ن

ذوى الجبن ، وأيضا فى أفعـــال النفس الشهوانيّة لا ينبغى أن يمدح الأعفّاء ولا يذمّ أهل الشره والشبق .

(**الباب الخامس** فى رأى جالينوس فى النفس ونسبته إلى قول من قال إنّ جوهر العالم متّصل كلّه أو منقسم ، وفى زيادة القول فى العلاقة بين اليبوسة والفهم ، وفى أمثلة أخرى على تأثيرات أمزجة البدن على النفس الفكريّة أيضا)

وسوف أفحص عن ذلك بعد قليل . وأمّا الساعة فإنّى زائد على ما بدأت به ما يحتاج إليـــه ، بعد أن أقول : إنّه ليس يمكن أن يوضح كلّ شىء فى كلّ موضع . وإنّه لمّا كانت الأهواء فى الفلسفة عند قسمتها الأولى هويَين ، وذاك أنّ بعض الناس رأوا أنّ الجوهر الذى فى العالم متّصل كلّه ، وبعضهم زعم أنّه منقسم متجزّئ بمشابكته للخلاء ، رأينا أنّ الرأى الثـــانى ليس بحقّ بالدَخَل الذى لزم هذا الرأى ممّا وصفت فى كتابى فى الأسطقسّات على رأى بقراط . وأمّا فى كلامى هذا فإنّى لمّا اتّخذت أصلا أنّ جوهرنا يتغيّر وأنّ المزاج الذى يكون له يعمل جسما واحدا طبيعيّا ، أوضحت أنّ قوام جوهر النفس بالمزاج ، متى لم يجعلها الإنسان ذاتا غير مجسَّمة يمكن فيها أن تكون موجودة خلوّا من الجسم كما وصفها أفلاطن . [وإنّ نحن وصفناها كذلك أيضا ،] فإنّا قد أوضحنا أيضا أنّها إنّما تفعل بمزاج البدن ، وسأزيد على ذلك براهين أخر أيضا . (47)

وأمّا الساعة فقد رأيت أنّه ينبغى أن أزيد هذا على ما تقدّم من القول فى المزاج فأقول : إنّه يمكن الذين يرون أنّ النفس هى صورة الجسم أن يقولوا : إنّ اعتدال المزاج يجعلها لبيبة لا يبوسته ، ويضادّوا بقولهم هذا من كان يرى أنّه كلّما كان المزاج أيبس كانت النفس ألبّ ، وأن يسلّموا أيضا أنّ اليبـــوسة هى سبب اللبّ ، ولاكن لا يُقِرّون [١٠٨ ب] بأنّها اليبوسة المفرطة . وأمّا أصحاب إيراقليطوس،

وهو أيضا زعم أنّ النفس الحكيمة جدّا هى شعاع يابس ، فإنّهم يبيّنون القول بأنّ اليبوسة التى هى سبب اللبّ المفرطة ، لأنّ اسم الشعاع على هذا يدلّ . وينبغى أن يُظَنّ أنّ هذا الرأى أفضل من ذلك ، إذا نحن أنزلنا الأمر على أنّ الشمس والكواكب لمّا كانت شعاعيّة يابسة كانت فى غاية العقل ، وإن أنكر ذلك أحد من الناس وزعم أنّه ليس لها هذا ، فإنّه يُظَنّ به أنّه لا يحسّ لجلالة أمر الحوارى . فإن قيل : فما بال إذًا كثير ممّن بلغ غاية سنّ الشيخوخة اختلط ، والشيخوخة قد وضح أنّها يابسة ، فنقول : إنّ ذلك يكون لا من قبل اليبوسة بل من قبل البرودة ، فإنّ البرودة أيضا قد تنقص أفعال النفس وتفسدها فسادا بيّنا .

وهذا القول وإن كان [ليس] خارجا عمّا نحن فيه ، فإنّه [ليس] يدلّ دلالة بيّنة من جمعة النحو الذى سلكناه فى كتابنا هذا على (48) أنّ أفعال النفس تابعة لمزاج البدن . فأقول : إنّه إن كانت النفس صورة الجسم المتشابه الأجزاء ، فإنّ لنا على ذلك برهانا صادقا من جوهرها . فإن نحن وصفنا أنّها غير ميّتة وأنّ لها طبيعة خاصّيّة على ما قال أفلاطن ، فقد يلزم الإقرار أيضا على رأى أفلاطن بأنّها تتعبّد وتذعن للبدن فى عدم العقل فى الصبيان وفى المختلطين عند [١٠٩ آ] الشيخوخة وفى الموسوسين وفى الذين يصيرون إلى الجنون وإلى النسيان وإلى الاختلاط من قبل شرب الأدوية أو من قبل كيموسات رديئة تتولّد فى البدن . وقد يمكن أن يقول بعض الناس : إنّ النفس إلى أن يصير مَن تُصيبه هذه الآفات إلى النسيان أو إلى عدم العقل أو ذهاب الحركة أو ذهاب الحسّ ، فإنّما تعاق عن استعمال قواها الطبيعيّة . فأمّا إذا هو وجدها تظنّ أنّها تبصر ما ليس يبصره وتسمع

---

(١١) خارجا : بخارج ن (١٧) فى عدم : من عدم ن

ما لم يتفوّه به أحد وتتكلّم بأشياء سمجة أو بأشياء ليس ينبغى الكلام بها أو على ضرب آخر، فما لم يُذهِب عنها قواها الغريزيّة لها فقط بل قد دخلت عليها قوى ما ضادّة. وفى ذلك ما يدعو إلى الظنّ بكلّ جوهر النفس أنّه ليس غير جسم. وإلاّ فكيف تصير بمشاركتها الجسم إلى طبيعة هى ضدّها، إذ هى ليست بكيفيّة للجسم ولا صورة له ولا ألما له [قوّة] ولا قوّة له؟ ولكنّا نضرب عن هذا لكيما لا يكون الشىء الخارج عن العمل أكثر وأعظم من العمل الذى أردنا. وقد (49) نجد رداءة البدن تستولى على النفس استيلاء بيّنا ظاهرا فى من يصيبه مالنخوليا وفى الوسواس وفى الجنون. وأمّا جهل الإنسان بنفسه وأقربائه عند بعض الأمراض، كما ذكر ثوقيديدس أنّه عرض لقوم كثير مرضوا من الوبأ، وكما رأيناه نحن أيضا عرض فى هذا الوبأ الذى كان قريبا ودام سنين كثيرة، فإنّه يشبه ما يعرض فى العين من القذى أو الماء [١٠٩ ب] المساتر البصر والمانع له من النظر من غير أن يكون فى الروح المبصر شىء من الألم. وأمّا ما يعرض فى البصر من رؤية الواحد ثلاثة، فإنّه دليل على ألم عظيم فى القوّة المبصرة ويشبه ذلك ما يعرض من الاختلاط عند الوسواس.

(**الباب السادس** فى تأثيرات الكيموسات الرديئة وأضرارها على النفس حسب ما جاء فى كتاب طيماوس)

وقد يدلّ على أنّ أفلاطن قد كان يعلم أنّ النفس تألم من نداوة الكيموس [تكون] فى البدن قوله: إنّه متى كان فى البدن أنواع من البلغم الحامض والمالح وكيموسات مُرّة مِرّيّة وكانت منجرّة فى البدن، ولم يكن لها نفوذ إلى خارج وكانت تجول فى داخل البدن وخالطت النفس ببخارها فتشوّشت حركتها، أحدثت أمراضا مختلفة

(١) فما : ممّا ن (٢) ضادّة : ضاره ن (٥) ولا ألما : فلا ألما ن
(٩) مالنخوليا : مانخوليا ن

من أمراض النفس صعبة ويسيرة على قدر الكثرة والقلّة . وإذا صارت
إلى ثلاثة مواضع النفس فعلت بحسب الموضع الذى إليه تصير أنواعا
مختلفة من صعوبة الخلق ومن خبث النفس ، وربّما فعلت أنواعا من ٣ (50)
التهوّر والجبن وأنواعا من النسيان . فقد أقرّ أفلاطن فى كلامه هـذا
إقرارا ظاهرا أنّ النفس تؤول إلى الشرّ والرداءة من قبل الكيموس الكائن
فى البدن ، كما أقرّ بأنّها تصير إلى المرض من قبل البدن فى قوله هذا ٦
الذى نذكره . قال : إنّ المنِى قد يكثر فى الدماغ حتّى يفيض كما
تكون الشجرة كثيرة الثمار . ومن كان كذلك عرض له دائما شبيه بما
يعرض للتى ضربها المخاض ، وكانت لذّته مفرطة بالشهوات واستعمال ٩
الباه والتوليد . وكان مفتونا فى أكثر عمره بذلك ، وكانت نفسه مريضة
بأهلة لإفراط اللذّة والأسى بسبب حـال البدن . والذى عليه الرأى
[١١٠ آ] فى من كانت هذه حاله أنّه إنسان سوء لا من قبل أنّه ١٢
مريض النفس بل من قبل إرادته . والحقّ فى ذلك هو أنّ الافتتان
بالباه مرض للنفس بإفراط يعرض من أجل الحال الخارجة من الطبيعة
الرطبة السائلة المائيّة من تخلخل ما فى البدن . فقد أبلغ أفلاطن القول ١٥
فى أنّ النفس تمرض من أجل كيموسات البدن الرديئة .

وليس بيان ذلك فيما يأتى به فيما يستأنف من قول الفيلسوف (51)
بدون بيانه فيما تقدّم ، والذى قال : إنّ كلّ ما يقال من الانهماك ١٨
فى جهة الشهوات والتعيير بها من جهة أنّها بإرادة من الأشرار ، هو
فى أكثر ذلك ليس بصواب ، وذلك أنّه ليس أحد شريرا بإرادته
ولكن من أجل حال رديئة يكون عليها البدن وتدبير بلا تأدّب . وهذه ٢١
الأشياء عند كلّ أحد قبيحة ، وإنّما تكون بلا إرادة . فقد بان
وعُلم أنّ أفلاطن كان موافقا لما تقدّم البرهان منّى عليه من أقواله

(١٤) للنفس : بالهامش ن (٢١) يكون م : نقص من ن | وتدبير بلا
تأدّب م : أو عادة رديئة ن

هذه ومن أقوال له أخر كثيرة بعضها تكلّم بها فى كتاب طيماوس مثل الكلام الذى ذكرناه الساعة وبعضها ذكرها فى كتب له أخر .

٣ (**الباب السابع** فى تأثير مزاج الدم على قوى النفس ، وفى الدلالات الفراسيّة على أخلاق الإنسان ، حسب ما قال أرسطوطاليس فى كتابه فى أعضاء الحيوان وكتابه فى الأخبار عن الحيوان)

٦ وقد يستبين أنّ أرسطاطاليس إنّما يرى أنّ النفس تابعة لمزاج الدم الذى من الأمّ وهو الذى قال : إنّ البدن يكون منه ، من قوله هذا الذى قاله فى المقالة الثانية من كتابه فى أعضاء الحيوان ، فإنّه ٩ قال : إنّ الدم الكثير الغليظ الكثير الحرارة يفعل القوّة والجلد أكثر ، والدم الأكثر لطافة الأكثر برودة يفعل الحسّ والفهم أكثر . والحال فيما يقوم لسائر الحيوان مقام الدم كالحال فى الدم . ومن أجل ذلك ١٢ **[١١٠ب]** صارت الزنابير وما أشبهها من الحيوان أكثر فهما بالطبع من كثير من الحيوان ذوات الدم ، ومن الحيوان ذات الدم أيضا ما كان منها ذا دم بارد لطيف هو أفهم ممّن هو منها على خلاف ذلك ، ١٥ وأفضلها كلّها ما كان منها حارّ الدم ولطيفه وصافيه ، لأنّ هذه (52) أجوَد فى النجدة وفى الفهم . ومن أجل ذلك صارت هذه الفضيلة تتبيّن فى الأعضاء الفوقانيّة دون السفلانيّة واليمانيّة دون الشماليّة والذكور ١٨ دون الإناث . فقد بان من هذا القول أنّ أرسطاطاليس يرى أنّ قوى النفس تابعة لطبيعة الدم ، وقد بيّن هذا الرأى أيضا فيما بعد هذا الكلام من هذه المقالة بيانا ليس بدون ما تقدّم ، فقال : وأمّا ٢١ الشظايا فمن الدم ما هى موجودة فيه ومنه ما ليست موجودة فيه مثل دم الأيايل والظباء . ولذلك ليس يجمد مثل هذا الدم ، لأنّ الدم المائى أكثر برودة ، ومن أجل ذلك لا ينعقد . وأمّا الدم الأرضى فينعقد ٢٤ إذا لهبت رطوبته وتبخّرت ، والشظايا التى تكون فى الدم هى أرضيّة .

وقد يعرض أن يكون كثير ممّا أشبه هذا الحيوان أبعد وأعمق آراء ، وليس ذلك لبرودة الدم بل للطافته وصفائه ، فإنّ الدم الأرضى ليس فيه واحدة من هاتين الخصلتين . والحيوان الذى رطوبته ألطف وأصفى هو أسرع حسّا . ومن ذلك قد نجد بعض الحيوان العديم الدم له نفس أكثر فهما من بعض الحيوان ذوات الدم كما قلنا آنفا مثل الزنابير [١١١آ] والنمل وما أشبه ذلك . وأمّا الكثير المائيّة فهو أجبن ، وذلك (53) لأنّ الأفزاع برد ، ومن أجل ذلك قد يجب أنّ ما كان من الحيوان مزاج قلبه على هذه الصفة فهو مُعَدّ مهيّأ لهذا الألم ، لأنّ الماء فى طبيعته معدّ لأن يجمد بالبرودة . ولذلك صار الحيوان العديم الدم فى جملة القول أكثر فزعا من الحيوان ذوات الدم ، إذا فزعت فبعضها يبطل حركته وربّما انبعثت من بعضها فضول وربّما تغيّرت ألوانها . وأمّا ما كان دمه من الحيوان كثير الشظايا غليظا ، فهى فى طبائعها أكثر أرضيّة وفى أخلاقها ذوات غضب مخرج لها إلى الطيش والعجز فيه ، وذلك لأنّ الغضب يحدث حرارة . والأشياء التى هى أكثر صلابة إذا سخنت أسخنت أكثر من الأشياء الرطبة ، والشظايا صلبة أرضيّة ، فتقوم من أجل ذلك فى البدن مقام التكميد وتحدث فى وقت الغضب غليان . ولذلك صارت الثيران والخنازير البرّيّة ذوات غضب وطيش ، لأنّ دم هذه فيه من الشظايا أكثر ، ودم الثيران أكثر من جميع الدماء سرعة فى الجمود . فإن أُخذت الشظايا من الدم لم يجمد ، وكما أنّه لو أخذ إنسان من الطين ما فيه من الأرضيّة لم يجمد الماء كذلك الدم أيضا منّا ، لأنّ الشظايا من الأرض . فإن لم توخذ منه الشظايا جمد كما تجمد الأرض الرطبة من البرد ، وذلك لأنّه إذا انعصر الحارّ بالبرد تهبّل معه الرطب كما قلنا آنفا وجمد ، لا لأنّه يجفّ (54) بالحرارة بل لأنّه يجفّ بالبرودة ، [١١١ب] وهو فى البدن رطب

(١) كثير : كثيرا ن (٢٠) يجمد : يجد ن (٢٣) تهبّل : تهيا ن

لمكان الحرارة التى فى الحيوان . فلمّا قدّم أرسطاطاليس هذا الكلام أتبعه بأن قال : إنّ طبيعة الدم التى هى فى الحيوان سبب أشياء كثيرة فى الأخلاق وفى الحسّ ، وبحقّ كان ذلك ، لأنّه هو مادّة البدن كلّه ، وذلك لأنّ الغذاء هو مادّة والدم هو الغذاء الأخير ، ومن أجل ذلك قد يفعل أصنافا كثيرة إذا كان حارّا أو باردا أو لطيفا أو غليظا أو صافيا أو كدرا .

وقد رأيت أنّه وإن كان لأرسطاطاليس كلام كثير غير هذا فى هذا المعنى فى كتابه على الحيوان وفى كتابه فى المسائل ، فإنّ اقتصاصى لجميع كلامه من الفضل ، لأنّه قد يُكتفى بواحدة من هذه الشهادات فى الدلالة على رأى أرسطاطاليس فى أمزجة البدن وقوى النفس ، إلاّ أنّى زائد كلامه فى المقالة الأولى من كتابه فى الأخبار عن الحيوان الذى فى الدلائل الفراسيّة . فإنّ بعض ما [ما] ذكر هناك مرتفع إلى المزاج بلا واسط وبعضه بتوسّط الدلائل الفراسيّة ، ولا سيّما على رأى أرسطاطاليس ، وذلك لأنّ أرسطاطاليس يرى أنّ خلقة جميع البدن فى كلّ واحد من أجناس الحيوان تُهيّأ وتُعَدّ ملائمة لأخلاق النفس وقواها . ومثال ذلك أنّ [كان] كون الحيوان ذوات (55) الدم من الدم الذى من الأمّ ، وأخلاق النفس تابعة لمزاج هذا الدم كما نبّه فى كلامه الذى قدّمت وصفه . وخلقة الأعضاء الآليّة تعدّ وتهيّأ ملائمة [١١٢آ] لأخلاق النفس على رأى أرسطاطاليس . ومن أجل ذلك قد يدلّ دلالات كثيرة على أخلاق النفس ومزاج البدن . وبعض الدلائل الفراسيّة تدلّ على الأمزاج بلا شىء واسط ، وهى الدلائل الكائنة من اللون ومن الشعر ومن الصوت ومن أفعال الأعضاء .

---

(٢) أشياء : لاشيا ن (١١) زائد : زاد ن (١٨) كما نبّه : كاننه ن | تعدّ : تعا (كذا) ن (٢٠) البدن : النفس ن (٢٢) الصوت : الصور ن

فنُنصِت الآن لقول أرسطاطاليس فى المقالة الأولى من الأخبار
عن الحيوان ، قال : وأمّا من الوجه فالجزء الذى أسفل من مقدّم
الرأس فيما بينه وبين العين يسمّى الجبهة . ومن كان هذا الجزء منه
كبيرا كان أبطأ حركة ، ومن صغر هذا منه كان أسرع حركة ،
ومن كان فيه عريضا كان طيّاشا ، ومن كان فيه مستديرا كان
غضوبا . فهذا واحد من أقاويله ، وله قول آخر قاله بعد هذا بقليل
على هذا النحو قال : أسفل من الجبهة الحاجبان . فإن كانا مستويَين
فإنّهما يدلاّن على سحنة رخوة ، وإن كانا مائلين إلى ناحية الأنف فإنّهما
يدلاّن على خلق كيّس ، وإن كانا مائلين إلى ناحية الأصداغ فإنّهما
يدلاّن على خلق أحمق هزلى . ومن بعد هذا الكلام بقليل قال : وأمّا
الجزء الذى يتّصل عنده الجفن الأعلى والجفن الأسفل فهو مأق (56)
العين ، ومن المآقى اثنان عند الأنف واثنان ممّا يلى الأصداغ . وإذا
كانت المآقى مستطيلة فإنّهما يدلاّن على خلق ردىء ، وإن كانا اللذان
يليان الأنف لحما كالذى للإقطانس فإنّهما يدلاّن على الشرارة .
ومن بعد ذلك أيضا قال : وأمّا العينان فإنّ بياضهما [١١٢ ب] أكثر
ذلك متشابهة فى الناس ، وأمّا المسمّى سوادا فيختلف ، وذاك أنّه
فى بعض الناس أسود خالص وفى بعضهم شديد الزرقة وفى بعضهم
أشهل ، وهذا خاصّة يدلّ على خلق فاضل جدّا . ومن بعد ذلك
يضع هذا القول : والعينان منها كبار ومنها صغار وأفضلها كلّها
المتوسّطة . ومنها ناتئة إلى خارج جاحظة جدّا ومنها غائرة إلى داخل
ومنها واسطة بين ذلك ، والغائرة منها تدلّ على حدّة بصر فى جميع
الحيوان ، وأمّا المتوسّطة فتدلّ على خلق فاضل ، و〈منها〉 المحدّقة
[القليلة] النظر ومنها القليلة التحديق ومنها المتوسّطة وهى تدلّ على

---

(٧) الحاجبان : الحاجبين ن (١٣) يدلاّن : يدلّ ن | كانا : كان ن
(١٤) للإقطانس : لمطاس ن (٢٣) وهى : منها ن

خلق فاضل جدّا ، وأمّا من القسمين الباقيين فالمحدّقة تدلّ على قحة والقليلة التحديق على ‹ عدم › ثبات . ومن بعد هذا بقليل لمّا
(57) ٣ أخذ فى ذكر الأذنين تكلّم فى عظمها بهذا الكلام ، قال : بعضها كبار وبعضها صغار وبعضها متوسّطة ، وبعضها كبيرة النتوء وبعضها ليس لها نتوء بتّة وبعضهـــا متوسّطة فى ذلك ، فالمتوسّطة منها فى
٦ الوجهين تدلّ على خلق فاضل ، وما كان منها كبيرا وناتئا فإنّه يدلّ على عىّ فى المنطق وهذيان . فهذا ما وضع أرسطاطاليس فى كتابه فى القصص عن الحيوان . وقد ذكر فى كتبه الأخر مرارا كثيرة آراء
٩ فراسيّة ، لو لا أنّنى أُفنى الزمان باطلا وأن يُظَنّ بى أنّى مطيـــل الكلام لأبنت الشهادات من ذلك الكلام . وأنا قادر أن أستشهد من كان متقدّما لجميع الأطبّاء [١١٣ آ] والفلاسفة فى استنباط علم
١٢ ذلك ، أعنى بقراط .

(**الباب الثامن** فى التأثيرات الإقليميّة على أخلاق الإنسان وعقله حسب ما قال إبقراط فى كتاب أصناف الهواء والمياه والمواضع)

١٥ فإنّه قد وضع فى كتابه فى أصناف الهواء والمياه والمواضع أوّلا لمّا ذكر المدن المائلة إلى الشمال هذا القول [قولا] ، قال : وأخلاقهم أكثر قسوة وجفاء . ومن بعد ذلك قال فى المدن المائلة إلى الشرق هذا القول ، قال :
١٨ أجهر أصواتا وأصلح أخلاقا ممّن يسكن المدن المائلة إلى الشمال ، وهم فى الفهم والغضب أيضا أفهم منهم . ومن بعد ذلك لمّا انبسط فى
(58) الكلام أطنب فى الشرح ، وقال : أقول إنّ بلاد آسيا أفضل من بلاد
٢١ أوروفى كثيرا فى طبيعة كلّ شىء من النبات ومن الناس ، لأنّ جميع ذلك فى آسيا أحسن وأعظم ، وهذه البلاد خير من تلك ، وأخلاق

---

(١٠) لأبنت ... الكلام : بالهامش ن (٢١) أوروفى : اوروبقى (كذا) ن (٢٢) خير : شرّ ن

مَن فيها من الناس أسكن وأفعالهم أحسن ، والسبب فى ذلك مزاج
أزمنة السنة . يريد بذلك أنّ مزاج أزمان السنة ليس هو سببا لما ذكرت
من الأشياء التى هى سوى الخلق بل هو سبب للأخلاق أيضا . وقد
أوضحت أيضا أنّه إنّما يقول : إنّ أزمان السنة تخالف بعضها بعضا
بالحرارة والبرودة واليبوسة والرطوبة بقياسات كثيرة وضعتها فى الكتاب
الذى برهنت فيه أنّه حافظ لرأيه فى العناصر فيما وضعه فى كتابه على
طبيعة الإنسان وفى سائر كتبه كلّها . وكذلك أيضا فيما يتلو هـذا
الكلام المتقدّم أخبر بهذا الرأى بعينه لمّا أخذ فى ذكر البلاد المعتدل
الذى قال : إنّه يجعل أخلاق الناس [١١٣ ب] أيضا معتدلة .
وقال : إنّها ليست بمحترقة جدّا من الحرارة ولا بكثيرة اليبس والجفوف
[و] من قلّة المطر وعدم الماء ولا متقبّضة مضغوطة بالبرودة .
ومن أجل ذلك قال فيما بعد : أمّا النجدة والقوّة واحتمال التعب (59)
وشدّة الغضب ، فإنّه غير ممكن فى مثل هذه الطبيعة لا للبلدى ولا
للطارئ ، ولكن اللذّة لا محالة يجب أن تغلب عليه . وإذا أمعن فى
كتابه هذا أيضا قال : أمّا القول فى عدمان غضب الناس ونجدتهم ،
فعلى هذا : ألا إنّ أهل آسيا أقلّ محاربة من أهل أوروفى وأسكن
أخلاقا ، والسبب فى ذلك أزمـان السنة خاصّة ، وذلك لأنّها ليس
تتغيّر تغيّرا كثيرا لا إلى الحرّ ولا إلى البرد بل تغيّرا قريبا . ومن بعد
هذا بقليل يقول أيضا : وقد تجد أهل آسيا أيضا مختلفين ، فبعضهم
أكثر فضيلة وبعضهم أقلّ فضيلة ، والسبب فى ذلك تغيّر الأزمنة
التى ذكرتها آنفا . وإذا أمعن فى المقالـة أيضا وصار إلى الكلام فى
سكّان أوروفى وضع هذا الكلام : وأمّا الخلق القاسى العديم الخاصّة
الغضوب ، فإنّه يكون فى مثل هذه الطبيعة . ومن بعد هذا أيضا فى

---

(١٦) أوروفى : اروبقى ن (١٨) تغيّرا قريبا : تغير قريب ن (٢٢) أوروفى :
اروفى ن

(60) موضع آخر من الكلام يقول : أمّا الذين يسكنون الموضع الجبلى الخشن الوعر المرتفع الجيّد الماء الذى يكون فيه أزمان السنة عظيمة التغيير والاختلاف ، فبالحقّ عظام يصلحون للتعب وللحروب والنجدة ، ومن كانت طبيعته كذلك فإنّ أخلاقه قاسية سبعيّة . [١١٤آ] وأمّا الذين يسكنون فى المواضع الغائرة النزهة المُرحِبة المُخسِفة التى تهبّ فيها الرياح الحارّة أكثر من الرياح الباردة ويستعملون المياه الحارّة ، فإنّهم لا يكونون عظامـــا ولا على القانون ، وأمّا فى العرض فإنّهم يزدادون ، وهم ذوو لحم وشعرهم أسود وألوانهم إلى السواد أقرب منها إلى البياض والبلغم فيهم أقلّ من المرّة . وأمّا أخلاق النجدة والحروب والتعب فإنّها بالطبع ليست بموجودة ولكن إن تردف السنّة فعلت بهم ذلك . يريد بالسنّة التدبير السنّى فى كلّ واحد من البلدان ، وهو الذى نسمّيه التربية البلديّة والتأديب البلدى والعادة البلديّة 〈 وهو 〉 الذى ينبغى أن يخطر ببالى [ببالك] فيما أريد ذكره بعد قليل . فإنّى الساعة أحبّ أن أزيد من قوله هذه الشهادات ، قال : وأمّا الذين (61) يسكنون بلدا مرتفعا أملس كثير الرياح جيّد الماء ، فإنّهم يكونون عظاما متشابهين وأخلاقهم قليلة النجدة كثيرة السلامة . وأتبع ذلك بذكر البلدان ، فقال : وأمّا الذين فى البلدان الرقيقة العديمة المـــاء والشجر التى فصول أزمان السنة فيها غير معتدلة ، فإنّهم بالحقّ ذوو صلابة أقوياء مائلون إلى البياض والحمرة أكثر من ميلهم إلى السواد ، وهم فى أخلاقهم وغضبهم متجبّرون وينفردون بآرائهم . وممّا استغنى به عن ذكر شهادات كثيرة من كلامه قوله : وقد تجد أكثر ذلك صور الناس وحالاتهم تابعة لطبيعة البلد . [١١٤ب] وقد ذكر فى مواضع كثيرة من هذا الكتاب أنّ البلاد إنّما تخالف البلاد بالحرارة والبرودة والرطوبة واليبوسة ، ومن أجل ذلك قد يقول فيما بعد هذا :

---

(١١) السنّى : السي ن (١٣) يخطر ببالى : يخطرها لى ببالك ن

حيث تكون الأرض سمينة جيّدة الماء ويكون الماء الذى فيها يعلوها حتّى يكون فى الصيف حارّا وفى الشتاء باردا وتكون أزمان السنة جيّدة ، فإنّ الناس يكونون ذوى لحم ضعفاء المفاصل ذوى رطوبة لا يستطيعون التعب ذوى رداءة فى أنفسهم ، ومن أجل ذلك قد يعتريهم على الأكثر (62) الكسل والنعاس ويكونون غلاظا فى الصناعات ، ليس لهم لطافة ولا دقّة . وقد أخبر فى هذا الكلام وبيّن أنّه ليس الأخلاق فقط تتبع أمزاج الزمان بل كلال الفكر والفهم تابعان لها . وقد ذكر أيضا فى الكلام الذى بعد هذا شيئا شبيها بهـــذا ، وقال : فأمّا حيث يكون البلاد مرتفعا منتضبا وعرا ويكون البرد يقبضه ويضغطه والشمس تحرقه ، فإنّه يجب أن يكون الناس هناك ذوى صلابة وقوّة ذات بقاء أقوياء المفاصل ذوى شَعر ، والحركة للأعمال فى مثل هذه الطبائع حادّة سريعة والسهر غالب عليها ، وهؤلاء فى أخلاقهم متجبّرون معجبون منفردون بالرأى ، وفيهم من القسوة وعدم الخلطة أكثر ممّا فيهم من السلامة والسكينة ، وهم فى الصناعات أدقّ وأنفـــذ وفهمهم أكثر [١١٥آ] ويصلحون للحروب أكثر. وفى هذا الكلام أيضا قد قال قولا يبيّن أنّه ليس الأخلاق فقط يتبع أمزاج البلد بل بعض الناس يكونون أكثر دقّة ونفاذا فى الصناعات وأفهم وبعضهم أقلّ فهما وأغلظ .

فليس بى إلى ذكر جميع العلامات الفراسيّة التى ذكرها فى المقالة الثانية والسادسة من كتاب أبيذيميا حاجة ، ولكنّى أقتصر على هذا (63) القول وحده ليكون شهادة ، قال : من كان العرق الذى فى ساعده ينبض بسرعة ، فهو جنونى حادّ الغضب ، ومن كان هذا العرق منه ينبض بسكون ، فإنّه يكون كليلا ، الذى يريد بقوله هذا هو أنّ

---

(٨) شيئا شبيها : شى شبيه ن (١٢) متجبّرون معجبون : متجبّرين معجبين ن (١٣) منفردون : منفردين ن

الناس الذين يكون الشريان الذى فى ساعـــدهم يضرب مجسّه الذى يجسّه ضربا قويّا هم جنونيّون ذوو حدّة عند الغضب . وقد بيّنت مرارا كثيرة أنّ القدماء كانوا يسمّون الشريانات عروقا ، إلاّ أنّهم لم يكونوا يسمّون جميع حركات الشريانات نبضا ، خلا الحركة التى يحسّها الإنسان وهى لا محالة القويّة . وأمّا أبقراط فإنّا نجده أوّل مرتبكا بهذه العادة التى غلبت من بعد ، وذاك أنّه قد ذكر فى بعض المواضع النبض وأراد به جميع حركات الشريانات أيّتها كانت ، وأمّا فى هذا الكلام فإنّه استعمل العادة القديمة واستدلّ بحركة الشريان القويّة على الإنسان أنّه جنونى حادّ الغضب ، وذلك لأنّ الشريانات تنبض هذا النبض من قبل كثرة الحرارة **[١١٥ ب]** فى القلب ، وكثرة (64) الحرارة تجعل النـــاس جنونيّين ذوى حدّة فى الغضب وبرودة المزاج تجعلهم كسالى ذوى توانى وإبطاء وعسر حركة .

(**الباب التاسع** فى الردّ على زعم بعض الأفلاطونيّين المدّعين القائلين فى أنّ تأثير البدن على النفس لا يكون إلاّ فى حالة المرض ، وذلك تبعا لما ورد فى كتاب طيماوس وكتاب النواميس ، وفى قول فى وظيفة المزاج)

فإذا كان أبقراط قد أوضح فى جميع كتابه على المياه والأزمان والمواضع أنّ أمزاج البدن تابعة لأمزاج الأزمان وكذلك قوى النفس أيضا ، وليس التى للنوع الغضبى أو التى للنوع الشهوانى فقط بل التى للنوع الفكرى أيضا ، فإنّه شاهد ينبغى أن يصدّق ويقبل قوله أكثر من جميع الناس ، إن كان الإنسان يبرهن على حقائق الآراء وصدقها بالشهود كما نجد ذلك عادة لبعض الناس ، إلاّ أنّى أنا ليس أصدّق هذا الرجل وأقبل قوله من أجل شهادته على قولى كما يفعل ذلك قوم

---

(٤) حركات : الحركات ن

كثير بل لأنّى أجد براهينه على الأشياء حقّا ، ومن أجل ذلك أمدح
أبقراط . فمن تراه لا يبصر أنّ الناس الذين يسكنون الجربياء هم ضدّ
الناس الذين يسكنون قريبا من موضع الاحتراق فى أبدانهم وأنفسهم ؟ ٣
أو من تراه لا يعلم أنّ الذين يسكنون فى الوسط فى بلاد معتدلة هم
أفضل فى أبدانهم وأخلاق أنفسهم وفهمهم وعقلهم من سائر الباقين
الذين ذكرتهم ؟ ولكن لموضع قوم يسمّون أنفسهم أفلاطونيّة ويظنّون ٦
أنّ النفس إنّما يعوقها البدن بأمراضه ، وأنّه إذا كان صحيحا فعلت
أفعالها الخاصّيّة لها ، وليس تقبل منه منفعة ولا مضرّة ، هوذا آتى
بشهادات من كلام أفلاطن [١١٦ آ] بُيّنتْ فيها أنّ ما ينفع ٩ (65)
ويضرّ فى الفهم من قبل أمزاج البلدان من غير أن يمرض البدن .
منها قوله الذى وصفه فى أوّل كتاب طيماوس ، فإنّه قال : فلمّا رتّبنا
الله تعالى بهذه الرتبة والترتيب أوّلا اختار لنا موضعا يمكن فيه اعتدال ١٢
الأزمنة فأسكنّاه ، لأنّه علم أنّ مثل هذا الموضع سبب لكون ذوى
العقول الراجحة من الناس . فقد ثبّت أفلاطون وبيّن بلا شكّ أنّ
اعتدال الأزمان يولّد أناسا ذوى فهم فاضل . ومن بعد ذلك أتبع ١٥
ما قدّم ، فقال : لأنّ الله ليس بمحبّ للقتال حكيم اختار أوّلا
موضعا من شأنه أن يتولّد فيه ناس يقتدون به فأسكنهم فيه . فقد بان
وعُلم ممّا سلف ومن هذا أيضا أنّ أفلاطن يجعل للمواضع حظّا عظيما ١٨
فى أخلاق النفس والفهم والعقل ، أعنى بالمواضع مساكن الأرض .
وكذلك أيضا فى المقالة الخامسة من كتاب السنن يقول : وإنّها يا
ماجلّ وقلينيا ، فليس ينبغى أن يذهب هذا علينا من أمر المواضع ٢١
فيُظنّ أنّه ليس يخالف بعض المواضع فى توليد بعضها قوما ذوى
فضيلة وبعضها قوما ذوى دناءة . وهاهنا أيضا قد بيّن فى قوله أنّ

---

(٥) الباقين : الباقين ن (٧) يعوقها : يعرفها ن (٨) ولا : الا ن
(١٣) فأسكنّاه : فاسكنّاه ن (٢٠) وإنّها يا ماجلّ وقلينيا : بانها الفاضل فلسا ن

(66) المواضع تولّد أناسا أكثر فضيلة وأقلّ فضيلة . ومن بعد ذلك أيضا يقول : إنّ بعض الناس من قبل الرياح المختلفة ومن حرارة الشمس يكونون أوحادا فى حالاتهم غرباء ، وبعض الناس يكون كذلك من قبل الماء ، وبعض يكونون أجود وأردأ من الغذاء الواصل إلى أبدانهم من الأرض التى يمكن أن تفعل ما أشبه ذلك فى النفس ليس بدون فعله فى البدن . وقد أوضح فى هـذا الكلام [١١٦ ب] وبيّن أنّ الرياح وحرارات الشمس تغيّر أخلاق النفس جدّا من غير أن يمرض البدن . وزاد فى قوله أيضا : والغذاء من الأرض وطبائع المياه البلديّة .

وهذه فيما أحسب أبلغ فى من ينفر من قولنا : إنّ قوى النفس تابعة لأمزاج البدن ، إلاّ أن يكونوا يرون أنّه يمكن أن يكونوا الناس فى أنفسهم أكثر فضيلة وأقلّ فضيلة من قبل الرياح وحرارة الهواء المحيط بنا وبرودته وطبيعة المياه والأغذية إلاّ أنّ هـذه ليس تفعل الجودة والرداءة فى النفس بتوسّط المزاج ، وهذا لَعمرى تابع لفهم هؤلاء القوم وآدابهم . وأمّا نحن فنعلم علما يقينا أنّ جميع الطعام إذا ابتلع نزل أوّلا إلى البطن ، فإذا استحال وتغيّر فى البطن ثمّ تأدّى إلى العروق التى تجىء إلى البطن من الكبد كـانت الكيموسات التى فى البدن ، وهى التى يغتذى بها جميع الأعضاء التى منها الدماغ والقلب والكبد ، وإذا اغتذت سخنت أكثر ممّا كانت عليه أو بردت أو يبست أو رطبت ، وذاك أنّها تتشبّه بقوّة الكيموس الغالب . (67)

فليرجعوا الآن إلى عقولهم أولئك الذين يصعب عليهم ينفرون من أن يكون الغذاء يمكنه أن يجعل بعض الناس أعفّ وبعضهم أشره وأشدّ انهماكا وبعضهم أضبط لنفسه وبعضهم أشدّ إهمالا لهـا وبعضهم أشجع وبعضهم أجبن وبعضهم أسكن وأسلم وبعضهم ألجّ وأشهى

---

(١٩) تتشبّه : تيبسه ن

للغلبة ، ويجيئون إلىّ ويتعلّمون ما الذى ينبغى أن يأكلوا وما الذى يشربون . فإنّهم سوف ينتفعون بذلك فى الفلسفة الأخلاقيّة منفعة عظيمة ، [١١٧آ] ومع هذا أيضا يجدون السبيل إلى الزيادة فى فضائل النفس الفكريّة فيزدادون فهما وذكرا وسرعة تعلّم وعقل ، وذاك أنّى أكلّمهم مع الشراب والطعام ما الذى ينبغى أن يختاروه من الرياح وأمزاج الهواء والبلدان ومن أيّها ينبغى أن يهربوا .

(**الباب العاشر** فى تأثير الخمر على النفس حسب أقوال أخرى عن كتاب النواميس وكتاب طيماوس)

وأذكرهم أيضا وإن كانوا لا يحبّون ذلك أنّ أفلاطون الذى به يسمّون أنفسهم لا مرّة ولا مرّتين بل مرارا كثيرة قد ذكر ذلك فى كتبه على هذا المثال بعينه . وأمّا أنا فإنّى أكتفى بأن أزيد فى قولى من كلامه ثلاث شهادات اثنتين منها فى شرب الشراب من المقالة الثانية فى النواميس والثالثة فى الطعام من كتاب طيماوس . والشهادة التى فى المقالة الثانية فى النواميس هو هذا : فنضع فى بادئ القِدَم (68) سنّة ألاّ يذوق الصبيان الشراب إلى ثمانى عشرة سنة ، نعلّم بذلك أنّه لا ينبغى أن تزاد نار على نار فى البدن والنفس قبل أن يعتدوا فى الأخذ فى التعب فى الوقت الذى يصبرون فيه إلى البعد من أجل الصبيان الجنونيّة . وأمّا بعد ذلك فليشربوا الشراب باعتدال حتّى يصيروا إلى الثلاثين السنة ، وأمّا السكر وكثرة الشراب فليمتنع منه الشباب البتّة إلى الأربعين السنة . فإذا هم بلغوا الأربعين السنة يودعون إلى الشراب فليحمدوا الله الذى جعل للناس دواء نافعا معيّنا على كزازة الشيخوخة ، حتّى أنّه يصيّر الإنسان إلى السلوّ عن الغموم وخبث النفس ويُلين قساوة الأخلاق ، كما تلين النار الحديد وتصيّره يقبل الصنعة [١١٧ب]

---

(١٤) القِدَم : القوم ن (٢٠) يودعون : يودعوا ن

والطبع بسهولة . فأنا أسأل الأفلاطونيّين ذوى النجدة إلاّ يتذكّروا من
هذا القول ما قيل فيه على شرب الشراب فقط لكن ما قيل فيه على
٣ (69) اختلاف الأسنان أيضا ، وذاك أنّه قال : إنّ سنّ الصبيان جنونيّة
وسنّ الشيوخ كزّة قاسية كئيبة . وليس ذلك من قبل عدد السنين بل
من قبل مزاج البدن الذى ليس هو واحد بعينه فى جميع الأسنان ، وذلك
٦ لأنّ سنّ الصبيان حارّة كثيرة الدم وسنّ الشيوخ قليلة الدم باردة .
ومن أجل ذلك يُنفَع الشيوخ بشرب الشراب لأنّه يردّ برودة البدن
إلى اعتدال الحرارة . فأمّا الذين هم فى سنّ النماء فإنّه مضادّ لهم ،
٩ لأنّ طبيعة هؤلاء تغلى وتحرك حركات صعبة ، فالشراب يلهبها
ويخرجها إلى الحركات المفرطة الجنونيّة . وقد تكلّم أفلاطن فى شرب
الشراب فى المقالة الثانية من كتاب النواميس مع هذا الذى ذكرناه
١٢ بأشياء أخر كثيرة نافعة لمن أحبّ النظر فيها . وأمّا أنا فإنّى أذكر
شهادة أخرى من كلامه الذى تكلّم به فى آخِر القول فى شرب الشراب
فى الموضع الذى فضّل فيه سنّة القرخيدونيّين ، وهى هذه قال : وأكثر
١٥ ذلك أيضا من سنّة أهل قريطى ولاقدمونيّة ما أنا زائد من سنّة
القرخيدونيّين ، وهى ألاّ يذوق أحد من الناس فى شىء من الأوقات
(70) الشراب فى عساكر الجند بل يُدمِن فى هذا الزمان كلّه شرب الماء ،
١٨ وفى المدينة لا يذوقه فى شىء من الأوقات لا أمة ولا عبد ولا الوالى فى
[١١٨ آ] السنة التى يلى فيها التدبير ولا النواتى ولا القضاة ، ولا يذوقون
الشراب البتّة ما داموا فى العمل ولا أحد ممّن ينتاب مواضع المشورة
٢١ ليتشاور مشورات ينتفع بها ، ولا يشربها أحد بالنهار لكيلا يمرض
البدن ولا بالليل أيضا إذا فكر فى طلب الولد رجلا كان أو امرأة .
وأشياء كثيرة أيضا يمكن الإنسان أن يأتى بها لا ينبغى لمن أراد أن
٢٤ يكون صحيح العقل مستقيم السنّة أن يشرب الشراب معها . وإذا كان

---

(١٤) فضّل فيه سنّة : غير واضح ن

أفلاطون قد قال هذا القول ليس فى الأبدان المريضة بل فى الأبدان الصحيحة صحّة غير مذمومة ، إن كنتم ترون [أنّ] الأفلاطونيّون الأنجاد أنّ جنود العساكر والسلاطين والقضاة ومدبّرى السفن إنّما يكونون الأصحّاء ، فأجيبونى عن مسألتى هذه التى أسألكم : أترى الشراب يأمر النفس إذا شرب أمرا قسرا ألاّ تفهم ولا تعقل حسب ما كانت تفهمه وتعقله قبيل ذاك ، وألاّ تفعل على الاستقامة والصحّة ما كانت تفعله قبل ذلك ؟ ومن أجل ذلك يأمر أفلاطن أن تحذروه وتجتنبوه كما يجتنب العدوّ ؟ لأنّه ساعة يدخل البدن يمنع مدبّرى السفن (71) من استعمال تحريك السكّان على ما ينبغى ، ويمنع الجند من الحزم فى التعبئة ، ويجعل القضاة يخطئون ويزيغون عن العدل وجميع السلاطين يسيئون التدبير . أوَليس ينبغى أن يتوهّم أنّ الشراب يأمرنا بشىء ؟ إلاّ أنّه إذا ملأ البدن كلّه بخارات حارّة وخاصّة الرأس ، صار للجزء الشهوانى وللجزء الغضبى [١١٨ ب] من أجزاء النفس سببا إلى الحركات المفرطة ، وللجزء الفكرى سببا إلى سرعة الصريمة . وإن كان ذلك كذلك فإنّ أفعال النفس قد يصل إليها الضرر بتوسّط المزاج إذا شربنا الشراب كما أنّا قد نرى أفعالا أخر تنتفع به . فإن أحببتم معرفة ذلك علّمتكم أيضا فى وقت آخر ما الذى يمكن أن يفعله الشراب من المنفعة والمضرّة لنا بإسخانه إيّانا .

وأمّا الساعة فإنّى ذاكر الشهادة من طيماوس ، وذلك أنّه لمّا قدّم أفلاطون فقال : إنّ الشريرين كلّهم إنّما يكونون كذلك لعلّتين خارجتين من الاختيار ، وينبغى أن نجعل أبدا إحداهما التى هى الغارس أقوى سببا من المغروس والمغذّى أقوى سببا من المغتذى . أتبع ذلك بأن قال : وينبغى أن يروم الإنسان بقدر طاقته الهرب من

(٢) الأفلاطونيّون : ان الافلاطونيين ن (١١) أوَليس : ام ليس ن
(١٣) و(١٤): سببا : سبب ن (١٦) به : بها ن (٢١) أبدا : بالهامش ن

(72) الشرارة واختيار ضدّها بالتدبير بالأغذية وبما يزاول من الأعمال وبالتعاليم . فكما أنّ من الأعمال والتعاليم ما ينفى الشرارة ويولّد الفضيلة ٣ فكذلك الأغذية . والأمر عند أفلاطن فى الغذاء أنّه ربّما لم يستعمَل على الطعام فقط لكن على جميع تدبّر الصبيان . ولكن ليس يمكن أن نقول : إنّه قصد هاهنا باسم الغذاء إلى المعنى الثانى ، وذلك أنّه ٦ لم يقصد إلى الأمر للصبيان بل إنّما أراد به الكاملين . فقال : إنّه ينبغى للإنسان أن يروم بقدر طاقته أن يهرب من الشرارة ويختار ضدّها بالأغذية [١١٩ آ] وبالأعمال وبالتعاليم . وأراد بقوله الأعمال أعمال ٩ الرياضة والموسيقى ، وأراد بالتعاليم الحساب والمساحة ، وأمّا الغذاء فليس يمكن أن يفهم عنه شىء سوى الغذاء الكائن بالأطعمة والأحساء والأشربة التى أحدها الشراب الذى قد أخبر عنه أفلاطن كثيرا فى المقالة ١٢ الثانية من كتاب النواميس . فمن أحبّ أن يعرف جميع قوى الأغذية دونى ، فقد يمكنه أن ينظر فى الثلاث المقالات التى وضعتها فى الأطعمة وفى المقالة الرابعة التى وضعت فيها جودة الكيموس ورداءته . والحاجة ١٥ إلى هذه المقالة خاصّة فى هذا الفنّ أكثر ، وذلك أنّ رداءة الكيموس (73) تفسد أفعال النفس وتضرّها فى جهات كثيرة ، وأمّا جودة الكيموس فإنّها تحفظها بلا مضرّة .

١٨ (**الباب الحادى عشر** فى تضمّنات موضوع المقالة بالنسبة إلى الأخلاق)

فهذا القول إذًا ليس يدفع ولا يعطّل الفوائد الفاضلة التى تستفاد ٢١ بالفلسفة بل يشرحها ويعلّم ما هو مجهول منها عند كثير من الفلاسفة ، وذلك لأنّ الذين ظنّوا أنّ جميع الناس قابلون للفضيلة ، وقولهم مساو

---

(١) واختيار : واخلاف ن (٤) تدبّر : ولعلّ تدبير ن (٧) يختار : يحتلت ن (١٢) جميع : بالهامش ن

لقول من قال : إنّه ليس يولد الإنسان شريرا فى طبيعته ، والذين ظنّوا أنّه ليس أحد يختار العدل لنفس العدل ، إنّما يظنّ كلّ واحد منهم فى الطبيعة الإنسيّة على النصف ، وذلك لأنّه ليس جميع الناس بمُبغِضين للعدل بطبيعتهم ولا كلّهم محبّين ، لأنّ الفريقين إنّما هما كذلك من قبل أمزاج الأبدان ، [١١٩ ب] إلاّ أنّهم يقولون : فكيف إذًا نحمد أو نذمّ أو نحبّ أو نبغض الإنسان بالعدل ، وهو لا يكون خيرا ولا شريرا من قبل نفسه بل من قبل المزاج الذى إنّما اكتسبه من أسباب أخر ؟ فنقول : إنّ لنا أجمعين فى الطبيعة أن نألف الخير ونقبله ونحبّه ونهرب من الشرّ وندفعه ونبغضه ، من غير أن نتقدّم فنقيس هل ذلك بالطبع أم بغير الطبع أم فعله فيه غيره ، وذلك أنّا (74) قد نبغض العقارب والرتيلاء والأفاعى ونقتلها ، وإن كانت من طبيعتها صنعت كذلك وليس هى صيّرت أنفسها . والإلٰه الأوّل العظيم يقول أفلاطن : إنّه غير مصنوع ولا مكوّن ، ويسمّيه خيرا جوادا ، ونحن جميعا نحبّه حبّا طبيعيّا ، وإن كان كذلك منذ الدهر وليس هو جعل نفسه كذلك ، لأنّه ليس بمكوّن ولا مصنوع بل لم يزل كذلك . فبالحقّ إذًا نبغض الناس الأشرار من غير أن نتفكّر فى السبب الذى أصارهم إلى ذلك ويحلّ الأحرار منّا بخلاف ذلك المحلّ ، فنقبلهم ونحبّهم ، إن كانوا صاروا كذلك من الطبع وإن كانوا من التأديب والتعليم وإن كانوا صاروا بالإرادة . وبالحقّ نقتل الذين حالهم فى الشرّ غير قابلة للعلاج لثلاث علل : واحدة منها لكيما لا يُؤذونا إن بقوا أحياء ، والثانية لكيما يدخل بهم الفزع على أشباههم بأنّهم يعاقبون إن هم جنوا مثل جنايتهم ، والثالثة أنّهم إذ [١٢٠ آ] كانوا من الفساد فى حال شرّ غير قابل للعلاج ، فإنّ الموت أصلح

(١٧) ويحلّ الأحرار ن : ونحبّ الأخيار م ؛ منّا .. ونحبّهم ما موجودة م
(٢٠) للعلاج ن : للصلاح م مصحّح (٢٣) حال شرّ غير قابل : حال شرّهم فيها قابل ن

لهم من البقاء على دوام شرارتهم ، فإنّ من طبائع الأنفس ما تبلغ بها الشرارة إلى حدّ لو أنّ الموسى أدّبتْها دع أن أقول سقراطيس أو فيثاغورس لم يمكن فيها الميل إلى الفضيلة .

وأنا أعجب من الرواقيّين كيف ظنّوا أنّ جميع الناس فى طبيعتهم متهيّئون لقبول الفضيلة ، إلاّ أنّ آراءهم تميل عنها من قبل الذين (75) يعاشرونهم ويجاورونهم . وأدع جميع الأشياء الأخر التى تنقص كلامهم هذا وتبطله ، وأسألهم عن هذه الواحدة فى الناس الأشرار الأوّلين الذين لم يتقدّمهم إنسان آخر شرير ، من أين وممّن اكتسبوا الميل إلى الشرّ ؟ فإنّه ليس لهم فى ذلك جواب ، كما أنّهم إذا رأوا أيضا صبيان صغار أشرار جدّا لم يمكنهم أن يقولوا مَن الذى علّمهم الشرّ ، ولا سيّما إذا نشأ صبيان كثير منشأ واحدا بعينه مع آباء بأعيانهم أو معلّمين أو مؤدّبين بأعيانهم وكانوا متضادّى الطبائع . فإنّى لا أحسب أنّه يكون شىء أكثر مضادّة من صبيّين ، أحدهما ودود سمح والآخر حسود ، أو أحدهما رحيم والآخر مسرور بالشرّ الذى ينال الناس ، أو أحدهما جبان عن كلّ شىء والآخر جرىء على كلّ شىء ، أو أحدهما جاهل جدّا والآخر عاقل جدّا ، أو أحدهما محبّ للصدق والآخر محبّ للكذب . وقد نجد الصبيان وإن كانوا نشؤوا مع آباء بأعيانهم أو معلّمين أو مؤدّبين قد يخالف بعضهم [١٢٠ ب] بعضا بهذه الأضداد التى ذكرناها . وليس أحد من الفلاسفة اليوم يتفطّن فى مثل هذه الأمور ، وينبغى فيما أحسب ألاّ نقول فلاسفة بل نقول مدّعين للفلسفة ، وذلك لأنّهم لو كانوا يتفلسفون على الحقيقة لكان الذى يحفظونه ويجعلون فطنتهم فيه هذا أن يجعلوا أوائل

---

(٦) يجاورونهم : يجاورنهم ن | تنقص : انقص ن (١٤) و(١٥) و(١٦) أحدهما : احداهما ن (١٤) مسرور م : مشرور ن

براهينهم من الأشياء الظاهرة للحسّ . وإنّ الفلاسفة القدماء خاصّة (76)
من بين الناس كانوا يستعملون ذلك ، وسمّاهم الناس فى ذلك الزمان
حكماء من غير أن يضعوا كتبا ولا علما منطقيّا ولا علما طبيعيّا ولكنّهم ٣
ابتدءوا بعلم الفضائل الخلقيّة من الأشياء الظاهرة للحسّ ، وكانوا
يُظهِرون ذلك بالفعل لا بالكلام . وهؤلاء الفلاسفة لمّا رأوا الصبيان
قد يسوءون فى الابتداء ، وإن أدبوا أدبا فاضلا من غير أن يروا شيئا ٦
يكون لهم فى ذلك مثالا وقدوة فى الشرارة ، قال بعضهم : إنّ الناس
كلّهم أشرار بالطبع ، وبعضهم قال : إنّ كلّهم إلاّ القليل أشرار.
وذلك لأنّه بالحقّ إنّما يوجد صبى غير مذموم فى الندرة ، ومن أجل ٩
ذلك أولئك ﴿ الذين ﴾ لم يروا مثل هذا بنوا على جميع الناس أنّهم
أشرار بالطبع . وأولئك الذين رأوا واحدا واثنين فى الندرة لم يقولوا :
إنّ الناس كلّهم أشرار ، ولكن أكثرهم . فإن ترك الإنسان عنه ١٢
الأهواء التى تدعو إليها اللجاجة وحبّ الغلبة وأحبّ أن ينظر فى الأمور
برأى لا تغلب عليه الأهواء الرديئة مثل الفلاسفة القدماء ، فإنّه يجد
الصبيان المتهيّئين للفضائل قليلين [١٢١ آ] جدّا ، فيذهب عنه ١٥
بذلك الظنّ بأنّا كلّنا ممكن فينا قبول الفضائل ، وأنّ آراءنا إنّما
تميل إلى الشرّ من الآباء أو من المعلّمين أو المؤدّبين ، لأنّ الصبيان
لا يلقون قوما آخر غير هؤلاء . ١٨ (77)

والذين يقولون : إنّ آراءنا تزيغ من قبل اللذّة والأذى ، لأنّ
اللذّة لها استدعاء واجتلاب إليها والأذى مكروه مهروب منه جهّال
جدّا ، لأنّا إن كنّا كلّنا مميّلين إلى اللذّة واللذّة ليست بخير بل ٢١
هى كما قال أفلاطن مِصْيَدة عظيمة للشرّ ، فنحن بأجمعنا أشرار
بالطبع ، وإن لم نكن كلّنا كذلك ولكن بعضنا ، فأولئك هم الأشرار

---

(٨) أشرار : شرار ن (٢٢) للشرّ : الشرّ ن

بالطبع . وأيضا إن لم تكن فينا قوّة قويّة مميّلة إلى الفضيلة أكثر من ميلها إلى اللذّة أو قوّة أقوى من القوّة التى نجد بنا إلى اللذّة ، فنحن بأجمعنا أشرار بالطبع لأنّ القوّة الفاضلة فينا أضعف والقوّة الرديئة أقوى . وإن كانت الفاضلة أقوى ، فما الذى صيّر الناس الأشرار الأوّلين إلى أن غلبت عليهم القوّة الضعيفة ؟

فبهذه الأشياء وبّخ الرواقيّين أعلمهم كلّهم فوسيذونيوس الذى يذمّونه ويعذلونه سائر الرواقيّين بسبب الأشياء التى بها وحدها يستأهل المدحة الكثيرة ، لأنّ أولئك رضوا واختاروا إيثار آرائهم وهواهم هذا . (78) وأمّا فوسيذونيوس فإنّه اختار ترك هذا الهوى الرواقى على ترك الحقّ . ومن أجل ذلك فى كتابه على الآلام يرى آراء مضادّة لآراء خروسيفوس جدّا ، وكذلك أيضا فى كلامه فى أصناف [١٢١ ب] الفضائل ، ويذمّ خروسيفوس ويعذله فى أشياء كثيرة ممّا تكلّم به فى أقواله المنطقيّة ، وأكثر من ذلك أيضا عذله إيّاه على أشياء كثيرة ممّا تكلّم فيها فى أقواله فى أصناف الفضيلة . فقد بان إذًا أنّ فوسيذونيوس أيضا لم يكن يرى أنّ الشرّ يدخل على الناس من خارج من غير أن يكون له فى أنفسنا شىء من الأصول الخاصّيّة التى منها مبدأه ونباته ثمّ يتفرّع بعد وينمى ، بل الأمر على خلاف ذلك . وذلك أنّ فينا ترد الفضائل والشرور ، وليس حاجتنا إلى الهرب من الأشرار كحاجتنا إلى اتّباع من يُصلِح ويمنع من نماء الشرارة ، وذلك لأنّ الأمر ليس على ما يقولون أنّ الشرّ كلّه يدخل أنفسنا من خارج بل أكثر الشرّ هو للأشرار من أنفسهم ، والذى يداخل منه من خارج هو أقلّ من هذا كثيرا . ومن هؤلاء الأشرار يكتسب الجزء العديم النطق من أجزاء النفس أخلاقا وعادات رديئة والجزء الفكرى آراء وظنونا كاذبة ، كما أنّا إذا تأدّبنا بتأديب قوم أخيار ذوى فضائل اكتسبت النفس الناطقة آراء وظنونا صادقة والنفس العديمة النطق أخلاقا وعادات حسنة جيادا .

والذى يتبع المزاج فى الجزء الفكرى من أجزاء النفس سرعة الفهم والجهل (79)
والكثرة والقلّة فى ذلك ، وفى الجزء العديم النطق الحركات المعتدلة
والمفرطة وفى هذا أيضا كثرة وقلّة . وأمّا الأمزاج فإنّها [١٢٢ آ] تابعة ٣
للكون الأوّل والتدابير الجيّدة الكيموس والرديئة الكيموس ، وبعض
هذه ينمى بعضا ، وذلك أنّه يحدث من قبل المزاج الحارّ حدّة الغضب
وحدّة الغضب أيضا يشتعل ويلهب الحرارة الغريزيّة ، وبخلاف ذلك ٦
من كان مزاجه معتدلا ، وكان لذلك حركات نفسه معتدلة ، قد
ينتفع بها فى جودة الكيموس .

فقولنا نحن أيضا موافق للأشياء الظاهرة بالحسّ ، ويشرح ويفسّر ٩
أسباب ما يصيبنا من الآلام ومن الشراب ومن الأدوية ، وأسباب ما
نكتسب من التدابير الجيّدة والرديئة وأسباب ما ننتفع به من الأعمال
والتعاليم ، ويبيّن أيضا ليس بدون ذلك علّة الاختلاف الطبيعى من ١٢
الصبيان . وأمّا الذين يظنّون أنّ النفس لا تنتفع بمزاج البدن ولا تضرّ ،
فإنّه ليس يمكنهم أن يقولوا فى اختلاف الصبيان شيئا ولا أن يخبروا
بسبب شىء من المنافع والمضارّ التى تكون لنا من التدابير ومن الأدوية ، ١٥
كما أنّه لا يمكنهم أن يخبروا بالعلّة فى اختلاف الشعوب الذى من
أجله كان بعضهم ذا غضب وبعضهم عديم الغضب وبعضهم ذو
فهم وبعضهم عديم الفهم . فإنّ فى الصقالبة رجلا واحدا كان فيلسوفا ١٨
وهو أناخرسيس ، وأمّا فى أثينية فقد كان كثير من الفلاسفة ،
وكذلك أيضا فى أبْدِيرَى ممّن هو عديم الفهم كثير ، وأمّا أثينية
فهُم قليل . ٢١

---

(١) الجزء : بالهامش ن (٧) لذلك : لتلك ن (١٢) يبيّن : سبين
(كذا) ن (١٩) أناخرسيس : انا حرسس ن (٢٠) فى أبْدِيرَى :
فد برى (كذا) ن

تمّ كتاب جالينوس فى أنّ قوى النفس تابعة لمزاج البدن . والحمد لله وحده وصلواته على سيّدنا محمّد وآله وسلّم تسليما .

٣ عورض بالأصل فصحّ .

والحمد لله وحده وصلواته على رسوله محمّد وآله وسلّم .

OPAC

ULB Halle
003 458 954
3

sb

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0317

GALENS TRAKTAT ‚DASS DIE KRÄFTE DER SEELE DEN MISCHUNGEN DES KÖRPERS FOLGEN'

IN ARABISCHER ÜBERSETZUNG



DEUTSCHE MORGENLÄNDISCHE GESELLSCHAFT

KOMMISSIONSVERLAG FRANZ STEINER GMBH
WIESBADEN 1973

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:5-11920154153-1610174348-14/fragment/page=0319